This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

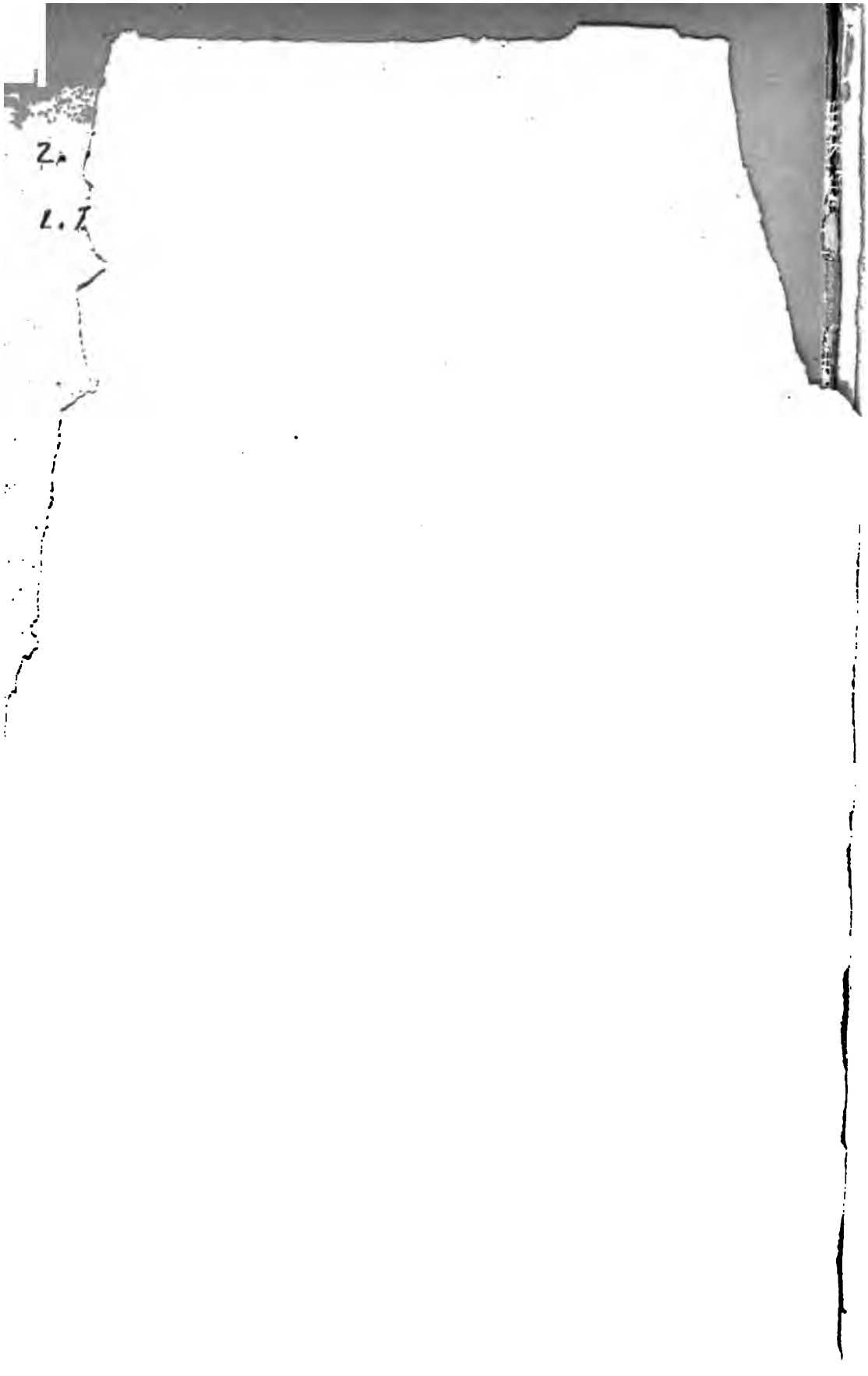
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06914301 8

J. HILGERS S. J.

DIE BÜCHERVERBOTE IN PAPSTBRIEFEN

*GBR.
Hilgers



DIE BÜCHERVERBOTE
IN PAPSTBRIEFEN

DIE BÜCHERVERBOTE
IN PAPSTBRIEFEN

KANONISTISCH-BIBLIOGRAPHISCHE STUDIE

VON

JOSEPH HILGERS S. J.

FREIBURG IM BREISGAU
HERDERSCHE VERLAGSHANDLUNG
1907
BERLIN KARLSRUHE MÜNCHEN STRASSBURG WIEN UND ST LOUIS MO.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
967115A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1938 L

Imprimatur.

Exaten, die 8 mensis Aprilis anno 1907.

Ern. Thill S. J.,
Praep. Prov. Germ.

Imprimatur.

Friburgi Brisgoviae, die 12 Septembris 1907.

✠ **Thomas**, Archiepps.

Alle Rechte vorbehalten.

Buchdruckerei der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg.

Vorwort.

Wie des Verfassers im Jahre 1904 erschienenes Werk über den Index der verbotenen Bücher[1], so soll auch diese kleine Arbeit der wissenschaftlichen Aufklärung über das kirchliche Bücherverbot dienen.

Die vorliegende kanonistisch-bibliographische Studie verzeichnet alle in Apostolischen Schreiben ergangenen Bücherverbote. Sie enthält somit den Index der auf diese nachdrücklichste Weise unmittelbar durch die Päpste selbst verbotenen Schriften. Alle päpstlichen Urkunden, durch welche im Laufe der Jahrhunderte jene Schriften verurteilt wurden, werden in den beiden ersten Teilen der Arbeit mit ihrem Titel, Datum und Fundort aufgeführt. Diejenigen Papstbriefe, welche sich in keiner der bekannten Sammlungen finden, sind im dritten Teile als Anlagen vollständig wiedergegeben. Für die Geschichte des römischen Bücherverbotes und Index hat diese Arbeit also die Bedeutung einer nicht unwichtigen Quellensammlung. Darüber hinaus muß aber auch die bloße Aufzählung all jener päpstlichen Aktenstücke aus der alten, mittleren und neuen Zeit nicht nur den Fachmann, sondern alle Denkenden davon überzeugen, daß man es beim kirchlichen Bücherverbot überhaupt ebensowenig mit einer unzeitgemäßen Neuschöpfung als mit einer veralteten Einrichtung der Vorzeit zu tun hat.

Im einzelnen gibt der erste Teil dieser Studie nach Art von Regesten Aufschluß über diejenigen in Papstbriefen verbotenen Bücher, welche nicht in der Neuausgabe des römischen Index vom Jahre 1900 vermerkt sind. Es gehören dazu erstens alle durch Apostolische Schreiben vor 1600 verurteilten Schriften und zweitens eine Anzahl auf dieselbe Weise nach 1600 untersagter Bücher, welche aus irgend einem Grunde in das römische Verzeichnis der verbotenen Bücher nicht aufgenommen oder wieder daraus entfernt wurden.

Der zweite Teil befaßt sich ausschließlich mit den durch Papstbriefe verbotenen Schriften, welche im Index Leos XIII. stehen. Hier werden nicht bloß die betreffenden Papstbriefe angemerkt und die Verurteilung der Bücher aus den Urkunden ausgezogen, sondern nach den Originalen der verbotenen Bücher, welche der Verfasser in den verschiedensten Archiven und Bibliotheken Europas aufsuchte, wird die genaue bibliographische Beschreibung dieser Schriften gegeben.

[1] Joseph Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher, Freiburg i. Br. 1904.

Es war geboten, die erwähnten Bücher in dem zweiten Teile getrennt und eingehender zu behandeln, zunächst weil eben nur diese im heute geltenden Büchergesetze als durch Apostolische Schreiben verboten erscheinen, vornehmlich aber, weil gerade bei diesen im einzelnen die kirchenrechtliche Frage zu lösen war, ob das verurteilte Buch heute unter Strafe der dem Papste ganz besonders vorbehaltenen Exkommunikation verboten ist.

Ebendeshalb behandelt ein einleitendes Kapitel die Strafparagraphen der Konstitution „Officiorum ac munerum", vor allem den wichtigsten Artikel 47, und umschreibt genau die Klassen verbotener Bücher, deren Lesung die Exkommunikation als Strafe nach sich zieht. Dadurch wird ein doppelter Irrtum beseitigt. Ein Buch, das auf dem Index steht, ist deshalb noch nicht unter jener schweren Kirchenstrafe verboten, und zweitens gilt diese Strafe nicht einmal für jede Schrift, welche im neuesten Index als durch ein Papstschreiben verurteilt aufgeführt wird. Nachdem so in der Einleitung grundsätzliche Klarheit geschaffen, wird im zweiten Teile der Arbeit bei jeder einzelnen Schrift gezeigt, ob und weshalb dieselbe von der erwähnten Kirchenstrafe betroffen wird oder nicht.

Aus dieser Inhaltsangabe ergibt sich von selbst einerseits die praktische Bedeutung der Studie zum besseren Verständnis des Index der verbotenen Bücher und anderseits ihr Wert für die wissenschaftliche Behandlung der kirchlichen Büchergesetzgebung.

Dem Verfasser erübrigt es nur noch, seinen Dank abzustatten den Vorständen zahlreicher Archive und Büchereien und überhaupt allen, die ihn bei dieser mühsamen Arbeit unterstützten. Gleichen Dank sagt der Verfasser bereits im voraus allen denen, welche ihn auf Fehler und Mängel seiner Studie aufmerksam machen werden.

Luxemburg, den 15. Oktober 1907.

Joseph Hilgers S. J.

Inhaltsangabe.

Seite

Vorwort v

Der Artikel 47 des kirchlichen Büchergesetzes in der Konstitution „Officiorum ac munerum“ 1

Die Verpflichtung des Bücherverbotes ist eine schwere — nicht jede Übertretung des Verbotes eine schwere — nicht jede schwere Übertretung zieht die Exkommunikation als Strafe nach sich. — Im kirchlichen Gesetze handeln nur Artikel 47, 48 und 49 von den Strafen. — Inhalt dieser drei Artikel. — Hier beschäftigt uns vor allem der Artikel 47 (S. 1—2).

I. Wortlaut des Artikels 47. — Ursprung desselben. — Erklärung (S. 2). — Zwei Klassen von Büchern werden von der Strafe betroffen:

A. Alle offenbar häretischen Bücher, welche einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben. — Erklärung. — Die Schriften der Irrlehrer aus der alten und mittleren Zeit sind hier ausgenommen (S. 3).

B. Bücher, welche namentlich vom Papste durch ein Apostolisches Schreiben verurteilt wurden. — Erklärung. — Begriff „des Apostolischen Schreibens“. — Damit ein durch Papstbrief verbotenes Buch die schwere Kirchenstrafe nach sich ziehe, sind drei Bedingungen notwendig. — Andere Strafen in den Papstbriefen wie Suspension gelten nicht mehr (S. 3—4).

II. Diese Abhandlung befaßt sich mit den durch Papstbriefe verbotenen Schriften — der erste Teil mit Bücherverboten in Papstbriefen aus der alten, mittleren und neuen Zeit, welche nicht im neuen Index der verbotenen Bücher vermerkt sind; — der zweite Teil nur mit den Verboten, welche (aus der Zeit nach 1600) heute als durch päpstliche Schreiben verboten im Index stehen (S. 4—6). — Nicht alle diese verbotenen Schriften verfallen der Strafe des Artikels 47. — Ausgenommen sind fünf Klassen. — Diese Arbeit stellt fest, welche zu den fünf Klassen gehören und welche nicht. — In Wirklichkeit sind nur wenige von jenen verbotenen Schriften unter der Strafe der Exkommunikation verboten (S. 6—8).

Der dritte Teil gibt die hierhin gehörigen Papstbriefe vollständig wieder, welche schwer zugänglich und kaum gekannt sind (S. 8).

Erster Teil 9

Über das Bücherverbot in den ersten christlichen Jahrhunderten 11

Bücherverbote in Papstbriefen vom Konzil zu Nicäa 325—1600 12

Bücherverbote in Papstbriefen von 1600 bis 1907, welche im neuen Index nicht erwähnt sind 20

Seite

Zweiter Teil 27

Die Bücherverbote in Papstbriefen (nach 1600), welche im neuen Index Leos XIII. vermerkt sind 29

Dritter Teil.

Anlagen.

Seltene Apostolische Schreiben mit Bücherverboten, welche sich in den Sammlungen von Papstbriefen nicht finden 71

1. Breve Innocentii XI 16 sept. 1680 (vgl. VII 37) 73
2. „ „ „ 18 dec. 1680 (vgl. VIII 38) 74
3. „ „ „ 18 dec. 1680 (vgl. IX 38) 74
4. „ „ „ 17 mart. 1681 (vgl. X 39) 75
5. „ „ „ 10 iul. 1684 (vgl. XI 39) 76
6. „ „ „ 6 apr. 1685 (vgl. XII 40) 77
7. „ „ „ 4 iun. 1685 (vgl. XIII 40) 78
8. „ „ „ 26 febr. 1687 (vgl. XIV 41) 78
9. Decretum S. Officii fer. V 28 aug. 1687 (vgl. XV 41) 79
10. Breve Innocentii XI 22 ian. 1688 (vgl. XVI 43) 80
11. „ Clementis XI 22 sept. 1703 (vgl. XIX 44) 80
12. „ „ „ 2 oct. 1709 (vgl. XXVI 51 f) 81
13. „ „ XII 6 febr. 1733 (vgl. S. 22, erster Teil) 84
14. „ „ „ 3 oct. 1733 (vgl. XL 56) 85
15. „ „ „ 19 iun. 1734 (vgl. XLI 56) 86
16. „ „ „ 19 iun. 1734 (vgl. XLII 57) 87
17. „ „ „ 18 maii 1735 (vgl. XLIV 58) 88
18. „ „ „ 23 maii 1735 (vgl. XLV 58) 89
19. „ „ „ 15 febr. 1738 (vgl. XLVI 58) 90
20. „ „ „ 20 maii 1738 (vgl. S. 22, erster Teil) 91
21. „ Benedicti XIV 29 nov. 1740 (vgl. L 59) 92
22. „ „ „ 9 iun. 1746 (vgl. LII 60) 93

Anhang.

Die Unterwerfung Fénelons 94
Index der unter Pius X. 1903—1907 verbotenen Bücher 95

Der Artikel 47 des kirchlichen Büchergesetzes in der Konstitution „Officiorum ac munerum".

Der Wichtigkeit und dem Zwecke des Gesetzes entsprechend ist die Verpflichtung des kirchlichen Bücherverbotes an und für sich eine schwere für alle. Moralisten und Kanonisten stimmen hierin überein. Daraus folgt selbstverständlich nicht, daß jede Übertretung dieses Gesetzes und jede Lesung eines verbotenen Buches eine Todsünde ist. Irrtum ist es auch, zu wähnen, die Sünde werde schwerer, wenn das gelesene Buch durch ein eigenes Dekret namentlich verboten auf dem Index steht, als wenn dasselbe durch irgend einen der allgemeinen Artikel[1] der Konstitution „Officiorum ac munerum" untersagt ist. Von größerem Irrtum sind jedoch die befangen, welche glauben, die verbotene Lesung eines auf dem Index stehenden Buches ziehe jedesmal die schwere Kirchenstrafe der Exkommunikation nach sich.

Es gilt ja überhaupt als allgemeine Regel der Moral und des Kirchenrechts, daß von jener Strafe nur schwerere Vergehen getroffen werden. Wenn daher die Übertretung des Büchergesetzes aus irgend einem objektiven oder subjektiven Grunde nicht zur Todsünde wird, so kann aus diesem Grunde schon von einer Exkommunikation nicht die Rede sein.

Überdies handeln in dem neuen Gesetze, in der obengenannten Konstitution, nur drei Artikel oder Paragraphen über die Kirchenstrafen oder Zensuren, welche der Übertretung der Büchergesetze folgen. Dies sind die Artikel 47—49.

Nach dem letzten Paragraphen 49 liegt es im allgemeinen den Bischöfen ob, über die Beobachtung des ganzen Gesetzes zu wachen, Zuwiderhandelnde zu vermahnen und nötigenfalls durch kirchliche, kanonische Strafen zurechtzuweisen. Diese Strafen sind demnach vollständig dem Gutbefinden der Bischöfe anheimgestellt.

Die beiden andern Paragraphen dagegen setzen bestimmte Strafen für bestimmte Vergehen fest. Der Artikel 48 verhängt nämlich die Strafe der niemand vorbehaltenen Exkommunikation ohne weiteres über diejenigen, welche Bücher der Heiligen Schrift oder Anmerkungen oder Kommentare dazu ohne die vom Gesetze verlangte Gutheißung des zuständigen Bischofes drucken oder drucken lassen. Von dieser Strafe kann jeder rechtmäßige Beichtvater lossprechen, wofern das Beichtkind sich nur den kirchlichen Forderungen unterwirft. Die genannte Strafbestimmung des Paragraphen 48 findet sich

[1] S. diese allgemeinen Verbote bei Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher, Freiburg i. Br. 1904, 26 ff.

ursprünglich in der Verfügung des Tridentinischen Konzils[1]. Sie wurde in der Bulle „Apostolicae Sedis" vom 12. Oktober 1869 durch Pius IX. neu bestätigt und in Artikel 48 von Leo XIII. klarer gefaßt.

Hier beschäftigt uns hauptsächlich der erste jener drei Artikel.

I.

Der Artikel 47 ist der Hauptstrafparagraph des neuen kirchlichen Büchergesetzes; er hat vornehmlich praktische Bedeutung. Derselbe lautet:

> Jeder, der wissentlich ohne Erlaubnis des Apostolischen Stuhles Bücher von Apostaten oder Irrlehrern, welche eine Irrlehre verteidigen, oder auch Bücher irgend eines Verfassers, die namentlich durch apostolische Briefe verurteilt sind, liest oder aufbewahrt, druckt oder irgendwie verteidigt, verfällt ohne weiteres der dem römischen Papste ganz besonders vorbehaltenen Exkommunikation.

Der Paragraph ist wörtlich aus der Konstitution „Apostolicae Sedis" herübergenommen. In diesem Punkte ward also das seit 1869 bestehende Recht durch die neue Bulle „Officiorum ac munerum" nicht geändert. Es gelten daher die früheren Kommentare dieser Strafbestimmung auch heute noch.

Die Strafe selbst ist die Exkommunikation, die ohne vorhergehenden Urteilsspruch der Sünde folgt, und zwar so, daß nur der Papst selbst oder einer, welcher vom Papste die ganz besondere Vollmacht hierzu erhalten hat, von dieser schwersten Zensur lossprechen kann.

Derjenige, welcher aus irgend einem Grunde nicht weiß, daß eine solch schwere Strafe auf die Übertretung gesetzt ist, verfällt der Zensur nicht, und zwar auch dann nicht, wenn er im allgemeinen wüßte, daß das Buch irgendwie verboten ist oder auf dem Index steht.

Die Strafe trifft in derselben Weise nicht bloß die Leser eines unter solcher Strafe verbotenen Buches, sondern auch die, welche das Buch aufbewahren, und die, welche das Buch schützen oder verteidigen, sowie diejenigen, welche als Verfasser oder Herausgeber oder Drucker oder Verleger zum Erscheinen des Buches unmittelbar tätig sind.

Es ist zu beachten, daß ausdrücklich „libri", „Bücher", unter Strafe gestellt sind. Was also diesen Namen im eigentlichen, engeren Sinne des Wortes nicht verdient, kann auch nicht Anlaß zu der Kirchenstrafe sein. Deshalb verfallen derselben nicht die Leser, Aufbewahrer, Verteidiger, Drucker von Schriften kleineren Umfanges, Broschüren, Zeitungen, noch auch die Leser, Aufbewahrer und Verteidiger von Handschriften selbst größeren Umfanges, wie schwer sich dieselben dabei auch im übrigen versündigen mögen. Ja sogar größere lithographierte Werke und die sog. „als Manuskript gedruckten Bücher" können nicht im strengen Sinne des Wortes und des Gesetzes als eigentliche Bücher gelten.

[1] Sess. 4, Decr. de editione et usu sacrorum librorum.

Zwei Klassen von Büchern ziehen die Strafe des Artikels 47 nach sich:

A. Alle offenbar häretischen Bücher, welche einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben. Es genügt aber nicht, daß die Bücher etwa die eine oder die andere Irrlehre enthalten und dieselbe wie im Vorübergehen stützen. Hier sind nur solche Bücher gemeint, welche eine oder mehrere Irrlehren vortragen, dieselben zu beweisen und zu begründen suchen und so die Häresie verteidigen. Dagegen ist es nicht notwendig, daß das verbotene Buch ein ausgesprochen religiöses oder theologisches Werk sei, da in Werken fast aller Wissenschaften Irrlehren gegen den wahren Glauben vorgetragen und verteidigt werden können. Ebensowenig wird erfordert, daß das schlechte Buch vorher namentlich von der Kirche verboten und auf den Index gesetzt sei.

Da hier ausdrücklich die Rede ist von Büchern, welche Irrlehrer oder Apostaten zu Verfassern haben, so sind von Artikel 47 auch ausgeschlossen diejenigen Bücher, welche zwar eine Häresie verteidigen, jedoch etwa von einem Katholiken verfaßt wurden, der, ohne sich dessen bewußt zu werden, sich von einer Irrlehre gefangen nehmen ließ.

Erscheint ein häretisches Buch anonym, ohne den Namen des Verfassers, oder ist der Verfasser zwar genannt aber wenigstens als Irrlehrer oder Apostat nicht bekannt, so zieht es die Strafe nur dann nach sich, wenn es alle andern Merkmale der hier im Artikel 47 betroffenen häretischen Bücher an sich hat. In diesem Falle nämlich nimmt man vernünftigerweise an, daß der Verfasser wirklich ein Irrlehrer oder Apostat ist.

Schon früher, vor dem Erscheinen der Bulle „Officiorum ac munerum", war es eine von den Theologen allgemein angenommene Ansicht, daß die Werke der alten Häretiker, wie Tertullian, Pelagius u. ä., nicht mehr als streng verboten gelten, weil die in denselben verteidigten Irrtümer als veraltet und nicht mehr gefährlich angesehen werden. Zu diesen den Gelehrten jetzt erlaubten Werken darf man heute wohl ohne Skrupel auch die Schriften der mittelalterlichen Häretiker rechnen, zumal die neue Bulle im allgemeinen eine mildere Praxis gelten lassen will. Daraus folgt aber, daß die Lesung usw. häretischer Bücher aus der mittleren Zeit, welche den Irrtümern des Protestantismus vorausgehen, noch viel weniger im Artikel 47 mit der Exkommunikation bedroht ist. Praktisch darf deshalb z. B. die Lesung und Benutzung der Labbeschen Konziliensammlung und der Migneschen Ausgabe der Väterschriften einfachhin auch ohne besondere Erlaubnis als gestattet betrachtet werden.

B. Die zweite Bücherklasse des Artikels 47 umfaßt die „Bücher", welche namentlich vom Papste durch ein apostolisches Schreiben verurteilt wurden.

Es handelt sich also auch hier zunächst nur um eigentliche Bücher in dem Sinne, der oben erklärt wurde. Zweitens müssen diese Bücher durch eigentliche „apostolische Schreiben" verboten sein. Unter einem solchen Schreiben versteht man nicht einen vom Papste gutgeheißenen Erlaß irgend einer römischen Kongregation, nicht einmal irgend ein Dekret der römischen Inquisition, sondern nur eine unmittelbar vom Papste erlassene schriftliche

Urkunde, ob dieselbe nun als Bulle oder Breve, als allgemeines Rundschreiben oder als einfacher Papstbrief erscheint.

Damit aber die in derartigen päpstlichen Schreiben verbotenen Bücher die schwere Zensur des Artikels 47 nach sich ziehen, ist nicht nur erfordert, daß diese Urkunden mit der darin verhängten Strafe heute noch in voller Geltung stehen, sondern es muß zweitens auch in dem betreffenden Papstbrief ausdrücklich die dem Papste vorbehaltene Exkommunikation auf die Lesung der verbotenen Bücher gesetzt sein, und drittens müssen die Bücher namentlich, im einzelnen, mit ihrem Titel unter dieser Strafe verurteilt sein.

Fehlt eine der genannten drei Bedingungen, so ziehen die im Papstbriefe verurteilten Bücher nur dann die schwere Zensur des Artikels 47 nach sich, wenn dieselben zugleich zu der obigen ersten Bücherklasse als häretische Bücher gehören.

In mehreren Papstschreiben finden sich neben der Exkommunikation auch noch andere Strafbestimmungen, z. B. die reservierte Suspension für Kleriker; auch ist bei verschiedenen Schriften nicht bloß die Druckschrift, sondern überdies die Handschrift unter Strafe verboten. Außerdem werden in einigen apostolischen Briefen neben der Hauptschrift oder den Hauptschriften, gegen die sich das Verbot namentlich und im einzelnen richtet, noch andere Schriften unter gleicher Strafe im allgemeinen verboten, nämlich Schriften gleichen oder ähnlichen Inhaltes oder solche, welche die genannten Hauptschriften verteidigen. Alle diese Strafbestimmungen kommen jetzt in Wegfall, da dieselben durch die Bulle „Officiorum ac munerum" nicht erneuert sind.

Man könnte der Ansicht sein, daß dort, wo die Strafe der Suspension für Kleriker wegfällt, die Strafe der reservierten Exkommunikation nunmehr für alle, auch für die Kleriker, gilt, obgleich diese früher nur für Laien festgesetzt war[1]. Da es sich in den meisten dieser Fälle um Schriften handelt, die als „häretische" vom Papste gekennzeichnet sind, ergibt sich schon aus diesem Grunde die Strafe der Exkommunikation für alle, auch für die Kleriker, wenigstens bei solchen häretischen Büchern, die einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben. Allein für die wenigen Fälle, in denen das den Laien unter reservierter Exkommunikation verbotene Buch nicht ausdrücklich als häretisch qualifiziert ist, wird man nach den allgemeinen Interpretationsregeln sagen müssen, daß ein solches für die Nichtlaien, die kirchlichen Personen, nur noch als im Index stehend, nicht aber unter einer Kirchenstrafe verboten ist. Die Strafe der Suspension ist eben weggefallen und an Stelle derselben weder von der Bulle „Apostolicae Sedis" noch von der Bulle „Officiorum ac munerum" ausdrücklich für die kirchlichen Personen etwas anderes eingesetzt worden.

Es ist möglich und vielleicht auch wahrscheinlich, daß der Gesetzgeber, wenn er die ganze Sachlage klar vor Augen gehabt hätte, ausdrücklich die Exkommunikation auch auf die kirchlichen Personen ausgedehnt hätte. Allein da dieses in Wirklichkeit nicht geschehen, darf es durch Interpretation nicht hineingelegt werden; denn bei solchen Strafbestimmungen muß das Gesetz möglichst genau nach dem Wortlaut aufgefaßt und ausgelegt werden.

II.

Die vorliegende Abhandlung setzt sich als Hauptzweck, in kirchenrechtlicher und in bibliographischer Beziehung Aufschluß zu geben über die durch apostolische Schreiben verurteilten Schriften, ganz besonders über jene, welche

[1] In Wirklichkeit entscheidet sich dafür A. Vermeersch, De prohibitione et censura librorum⁴, Romae 1906, 153, n. 6.

im neuen Index Leos XIII. als durch solche Schreiben verboten aufgeführt werden. Nur auf diese Weise läßt sich bestimmen, ob die Lesung dieser Schriften die schwere Kirchenstrafe des Artikels 47 nach sich zieht oder nicht.

Deshalb wird der erste Teil der Abhandlung nur in Kürze die Schriften verzeichnen, welche entweder vor 1600 durch eigene päpstliche Erlasse verurteilt wurden, oder welche zwar nach 1600 in gleicher Weise verboten wurden, aber aus irgend einem Grunde in dem Index der verbotenen Bücher nicht verzeichnet sind. Hierbei werden auch die durch Beschluß eines Konzils für die ganze Kirche verbotenen Bücher aufgeführt.

Alle in diesem ersten Teil vermerkten Schriften haben das miteinander gemein, daß sie wenigstens als durch apostolische Schreiben verurteilt nicht oder nicht mehr unter Kirchenstrafe verboten gelten. Hier ist noch zu beachten, daß die päpstlichen Schreiben, welche wir aus dem Index der verbotenen Bücher kennen und die eben zu diesem Zweck eigens erlassen wurden, um Bücher oder Schriften im einzelnen zu verbieten, ihren Anfang nehmen unter dem Papste Klemens VIII. Das kirchliche Bücherverbot nahm erst um das Jahr 1600 die festen Formen an, welche in allem Wesentlichen bis 1900 bestanden und auch von Leo XIII. der Hauptsache nach nicht aufgegeben worden sind[1]. Das älteste im Index Leos XIII. aufgeführte Papstschreiben, durch welches Bücher verboten wurden, stammt aus dem Jahre 1602.

Im ersten Teile dieser Arbeit werden daher päpstliche Urkunden mit Bücherverboten aus früherer Zeit (vor 1600) verzeichnet, weil es sich sachlich um ähnliches oder gleiches handelt, ob zwar die kirchenrechtlichen Folgen des Artikels 47 hierbei nur dann eintreten, wenn etwa in einem Papstschreiben des 16. Jahrhunderts häretische Bücher verboten sind. Alsdann wirkt nämlich der erste Teil des Artikels 47, in dem diese häretischen Bücher mit der genannten Kirchenstrafe bedroht sind.

Der zweite oder Hauptteil dieser Studie beschäftigt sich genauer und im einzelnen mit allen Schriften, welche im Index Leos XIII. als durch päpstliche Schreiben verboten aufgeführt werden[2]. Vom Anfange des 17. Jahrhunderts an galt diese Verurteilung durch ein päpstliches Schreiben als das bedeutsamste und feierlichste Bücherverbot. Besonders bei der Prüfung gefährlicher Schriften in der römischen Inquisition, dem heiligen Offizium, kam es nicht selten vor — was später wohl zu einer Gewohnheit ward —, daß bei besonders verderblichen Büchern das heilige Offizium sich selber an den Papst wandte mit der Bitte, ein bestimmtes Buch durch ein apostolisches Schreiben noch nachdrücklicher und wirksamer unter Androhung von Kirchenstrafen zu verbieten.

Es entsteht jetzt die Frage, welche von den im Index Leos XIII. als durch Papstschreiben verbotenen Büchern in der Tat die Zensur des Artikels 47 nach sich ziehen. Denn obgleich der Artikel 47 diese Strafe allgemein für alle auf diese Weise verurteilten Bücher

[1] Der neue Index führt die vor 1600 verbotenen Bücher nicht mehr namentlich auf. Allein auch in den frühesten Indices und in den ersten des 17. Jahrhunderts waren die vor 1600 durch Papstschreiben verbotenen Bücher nicht als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

[2] Vgl. Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher 96 ff.

zu setzen scheint, werden — wie oben bereits gesagt wurde — jene Bücher nur unter bestimmten Bedingungen davon betroffen. Daher sollen hier zunächst die Klassen der durch päpstliche Schreiben verbotenen Schriften, die zwar als solche im neuen Index ausdrücklich vermerkt sind, aber dennoch nicht die Exkommunikation des Artikels 47 nach sich ziehen, aufgezählt werden.

1. Zunächst trifft die genannte Exkommunikation nicht zu bei Schriften und Büchern, welche vor dem 5. März 1664 durch Papstbriefe verboten wurden. Denn unter diesem Datum hob Papst Alexander VII. durch das Breve „Speculatores" [1] in seiner Neuausgabe des Index alle früheren derartigen Strafbestimmungen auf, mit Ausnahme der Verfügung in der Indexkonstitution Pius' IV. „Dominici gregis" des Jahres 1564 und der ähnlichen Verfügung der Bulle In Coena Domini, welche sich auf häretische Bücher beziehen. Weder Pius IX. noch Leo XIII. hat dieselben erneuert.

Es gehören demnach zu dieser Klasse außer allen vor 1600 unter Exkommunikation durch Papstbriefe verbotenen Büchern auch die Schriften, welche durch das Breve Klemens' VIII. vom 21. August 1602 und durch die Bulle Urbans VIII. vom 6. März 1642 verboten wurden. Unten, wo von diesen Schriften im einzelnen die Rede sein wird, soll der Grund angegeben werden, der Alexander VII. zu der Zurückziehung jener Strafbestimmungen bewog. Hier wie bei allen folgenden Klassen versteht es sich von selbst, daß wenn ein Buch in der Tat ein häretisches Buch ist, das infolge des ersten Teiles des Artikels 47 die Kirchenstrafe nach sich zieht, die Lesung usw. desselben dennoch von der Exkommunikation getroffen wird. Für gewöhnlich wird dies der Fall sein, wenn die Lehre der verbotenen Bücher in den betreffenden Papstschreiben ausdrücklich als „häretisch" gekennzeichnet ist.

2. Die zweite Klasse besteht einzig aus den verbotenen Schriften des Natalis Alexander; denn wir haben hier den vereinzelten Fall, daß ein Papst (Benedikt XIV.) die Strafe der Exkommunikation, welche durch päpstliche Breven über die verurteilten Schriften des berühmten Kirchengeschichtschreibers Alexander verhängt war, ausdrücklich zurücknahm. (Siehe unten 2. Teil XI.)

3. Eine dritte Klasse setzt sich zusammen aus den Büchern, die zwar nach 1664 durch Papstschreiben verboten wurden, allein entweder ohne jegliche Zensur oder wenigstens nicht unter der dem Papste reservierten Exkommunikation. Es müssen also alle Papstschreiben des Index Leos XIII. daraufhin untersucht werden.

Die Kirchenrechtslehrer erklären nämlich, daß Pius IX. in der Bulle „Apostolicae Sedis" einerseits die Zensuren überhaupt mildern und verringern, anderseits aber durch die neue, strengere (dem Papste „speciali modo", auf besondere Weise vorbehaltene) Zensur für die durch Papstbriefe verbotenen Bücher wenigstens etwas treffen wollte, also nur die Bücher, welche früher in diesen päpstlichen Schreiben unter der damals strengsten Zensur, der dem Papste reservierten Exkommunikation, verboten waren.

[1] Bullar. Taurin. XVII 234 f.

4. Zur vierten Klasse kann man diejenigen in Papstbriefen verbotenen Bücher rechnen, welche darin zwar unter der reservierten Exkommunikation verboten sind, jedoch nicht „namentlich" mit ihrem Titel aufgeführt werden.

5. Schließlich kann man nach dem oben (S. 2f) Gesagten eine fünfte Klasse aus den in Papstbriefen unter reservierter Exkommunikation verbotenen Schriften zusammenstellen, welche nicht eigentliche „Bücher" im Sinne des Artikels 47 sind, also alle kleineren Schriften, Thesen, Aktenstücke, Briefe und ähnliche Drucksachen geringeren Umfanges sowie Handschriften irgend welcher Art. Auch diese sind nicht oder nicht mehr unter Exkommunikation verboten.

Um nun im einzelnen festzustellen, welche von den durch apostolische Schreiben im Index Leos XIII. verbotenen Schriften zu den obigen fünf Klassen gehören und welche nicht, mit andern Worten: welche Bücher in Wirklichkeit durch den zweiten Teil des Artikels 47 heute unter der dem Papste auf ganz besondere Weise vorbehaltenen Exkommunikation untersagt sind, war es nicht bloß notwendig, alle derartigen päpstlichen Aktenstücke aufzusuchen und zu prüfen, sondern es mußten auch die Originale aller in denselben verurteilten Schriften selbst aufgefunden werden. Der Verfasser hat diesen „labor improbus" auf sich genommen und gibt im folgenden die Ergebnisse seiner Forschung.

Überall wird an erster Stelle der Papstbrief, das Aktenstück selber, mit seinem Fundort verzeichnet. Schon der Gleichförmigkeit wegen mußte jedesmal von diesen Urkunden ausgegangen werden, da in verschiedenen derselben mehrere Bücher oder Schriften verboten sind, die naturgemäß erst nach Angabe des betreffenden päpstlichen Dokumentes aufgezählt und beschrieben werden.

Bei dieser Zitation wird alsdann der Inhalt der Urkunde — nur insoweit, als es für den besondern Zweck dieser Studie nötig erscheint — nach Art von Regesten kurz wiedergegeben. Und danach läßt es sich für die einzelnen in den Papstbriefen vermerkten Schriften genau angeben, in welcher Weise sie heute verboten sind.

Es wird sich schließlich herausstellen, daß durch den zweiten Teil des Artikels 47 in der Tat nur wenige von den als durch päpstliche Schreiben verbotenen und noch im neuen Index Leos XIII. eigens verzeichneten Schriften getroffen werden. Dieser ganze zweite Teil des Gesetzesparagraphen hat also nur geringe Bedeutung, zumal die meisten der genannten wenigen Bücher seltene, schwer auffindbare Druckschriften sind. Vielleicht könnte deshalb heute das Verbot unter Exkommunikation der in apostolischen Briefen verurteilten Bücher nicht bloß ohne Nachteil, sondern sogar mit Nutzen aufgegeben werden, weil dadurch eine große Unklarheit im Gesetze beseitigt würde.

Im Artikel 47 wird nämlich die Lesung usw. der durch Papstschreiben verurteilten Bücher mit der strengsten Zensur bedacht. Die in dieser Weise verbotenen Schriften werden auch im einzelnen noch im neuen Index Leos XIII. ausdrücklich als durch päpstliche Bullen, Breven usw. untersagt aufgeführt. Trotzdem sind von diesen Schriften in Wirklichkeit nur vereinzelte, nur dem Fachmann erkennbare unter jener Kirchenstrafe verboten.

Dabei ist noch zu bedenken, daß seit dem Jahre 1800 überhaupt nur sieben derartige päpstliche Schreiben ergingen, unter denen sich nur drei befinden, welche jetzt noch beim Artikel 47 in Frage kommen, und daß man seit rund fünfzig Jahren kein einziges päpstliches Aktenstück dieser Art kennt. Die in den Papstbriefen verbotenen Schriften liegen also nicht

bloß selbst außerhalb des Bereiches des Durchschnittslesers, sondern die ganze Einrichtung scheint fast außer Gebrauch gekommen zu sein, sicherlich ein Grund mehr, auf die einfachste Weise Klarheit in dieser Frage zu schaffen.

Allein solange die einzig zuständige kirchliche Autorität den Artikel 47 der Bulle „Officiorum ac munerum" unverändert beibehält, muß sowohl der Kanonist als der Moralist im einzelnen über die hier in Frage stehenden Schriften Auskunft geben können. Die vorliegende Abhandlung scheint daher nicht bloß historischen und bibliographischen, sondern auch wenigstens heute noch kirchenrechtlichen Wert und praktische Bedeutung zu haben.

Am Schluß der Arbeit wird der dritte Teil in den Anlagen alle Papstschreiben mit Bücherverboten ausführlich im Abdruck wiedergeben, welche noch nicht in einem uns bekannten Drucke weiteren Kreisen zugänglich gemacht wurden. Dieselben stammen aus dem Vatikanischen Archiv und aus dem Archiv der Breven zu Rom. Durch diese Beigabe wird die Sammlung der apostolischen Schreiben über verbotene Bücher in den Bullarien und andern Urkundenbüchern vervollständigt.

Im folgenden wird mit *M. gr.* die griechische, mit *M. l.* die lateinische Vätersammlung von Migne, mit *Corp. script.* Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum, Vindobonae 1866 ff, bezeichnet.

Mansi und *Harduin* weisen auf die von diesen herausgegebenen Konziliensammlungen, *Jaffé* und *Potthast* auf die Regesta Pontificum Romanorum der genannten Schriftsteller, *Denzinger* auf die 9. Auflage des Enchiridion hin.

Du Plessis d'Arg. bedeutet: Collectio iudiciorum de novis erroribus, opera et studio Caroli Du Plessis d'Argentré I—III, Lutetiae Parisiorum 1724—1736.

Bull. Lux. = Magnum Bullarium Romanum I—XIX, Luxemburgi 1742—1758.

Bull. Taur. = Bullarum Roman. Pontificum Taurinensis editio I—XXIV, Augustae Taurinorum 1867—1872.

Contin. Bull. = Bullarii Romani Continuatio III—IX, Prati 1842—1856.

Denifle Chartular. = Chartularium Universitatis Parisiensis, ed. Henricus Denifle et Aemilius Chatelain, Parisiis 1889—1897.

Erster Teil.

Die durch päpstliche Schreiben vor dem Jahre 1600 verbotenen Bücher nebst denen aus der späteren Zeit, welche nicht im Index Leos XIII. vermerkt sind.

Die Warnung und Mahnung des Völkerapostels im Briefe an Titus (3, 10) und die noch eindringlichere des Apostels Johannes in dessen zweitem Briefe (7—11), die Irrlehrer zu meiden und nicht aufzunehmen, wurde von den Aposteln selbst und ihren Schülern auch durch das Beispiel den Christen der ersten Jahrhunderte zur Beobachtung empfohlen.

Vgl. Irenaeus, Contr. haeres. l. 3, c. 3, n. 4: M. gr. VII 851 ff 1226 ff. Eusebius, Histor. eccles. l. 4, c. 14: M. gr. XX 337 f. „Adeo religiose cavebant apostoli eorumque discipuli, ne vel sermonetenus miscerentur cum ullo eorum qui veritatem adulterabant."

Das „vitare", Meiden, und „non recipere", Nichtaufnehmen der Häretiker, mußte sich naturgemäß auch auf die Schriften der Häretiker erstrecken. Dadurch war es denn von selbst gegeben, alle Schriften der von der Kirche sich absondernden Sektierer von den apostolischen Zeiten an als „libri non recipiendi" anzusehen.

Wie sich die Kirche in der apostolischen Zeit zu den gefährlichen Schriften und Büchern selbst stellte, geht überdies klar genug hervor nicht bloß aus der Bücherverbrennung unter den Augen des Völkerapostels zu Ephesus in der Apostelgeschichte, sondern auch aus dem zweiten Briefe des hl. Petrus und aus den Briefen des hl. Paulus an Timotheus und Titus.

Vgl. Apg 19, 19; 2 Petr 2, 1 ff; 3, 15 ff; 1 Tim 4, 7; 2 Tim 2, 16 f 23; Tit 3, 9.

Mit der Entstehung und Verbreitung von Apokryphen und häretischen Schriften in den ersten beiden Jahrhunderten werden diese Bücher auch alsbald und namentlich in Rom ausdrücklich als verwerfliche oder libri non recipiendi gekennzeichnet. Es stand damals wie immer als selbstverständlich fest, daß die Schriften, und besonders die angeblichen Heiligen Schriften der Häretiker, in der katholischen Kirche nicht geduldet werden dürften. Zum Belege dient das Muratorische Fragment, welches aus der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts stammt.

Muratori, Antiquitates italicae III, Mediolani 1740, 851 ff. Vgl. Kaulen, Einleitung in die Heilige Schrift I [4], Freiburg 1898, 36 ff. Belser, Einleitung in das Neue Testament, Freiburg 1901, 735 f. Cornely, Introductio in U. T. libros sacros I[2], Parisiis 1894, 180 ff; Introductionis in U. T. libr. sacros compendium [5], Parisiis 1905, 41 f 671 ff. Zahn, Geschichte des neutestamentl. Kanons II 1, Leipzig 1892, 1 ff.

Überhaupt waren die Väter der ersten christlichen Jahrhunderte in Italien und Europa, in Asien und in Afrika überall einig in der Verurteilung und Verwerfung aller die Reinheit des Glaubens und die Unverfälschtheit der Evangelien gefährdenden Bücher, überall suchten sie dieselben vom gläubigen Volke fernzuhalten.

Vgl. Irenaeus, Contra haeres. l. 5, c. 20: M. gr. VII 1177 f. Bardenhewer, Geschichte der altkirchl. Literatur I, Freiburg 1902, 508. Harnack, Geschichte der altchristl. Literatur I, Leipzig 1893, 593 f. Tertullianus, De praescript. c. 6 7 12 16: M. l. II 20 23 30 134; Adv. Marcion. l. 4, c. 2: Corp. script. XLVII 426 f; M. l. II 392 f; Lib. de anima c. 2: Corp. script. XX 300 f; M. l. II 690. Origenes, Hom. 9 in Num.: M. gr. XII 625. Cyprian., Epist. 45, c. 2: Corp. script. III 600 f. S. Augustinus, De civit. Dei l. 15, c. 23, n. 4: Corp. script. XL 2, 114; M. l. XLI 470 f; Contra Faustum l. 11, c. 2: Corp. script. XXV 314; M. l. XLII 245 f. Hauler, Didascaliae Apostolorum fragmenta, Lipsiae 1900, 4. Funk, Die Apostolischen Konstitutionen, Rottenburg 1891, 29 189. Constitut. Apostol. l. 6, c. 1 18: M. gr. I 910 f 958 ff. Bachiarii Mon. Profess. fid. n. 6: M. l. XX 1034. Decret. Gelasian.: M. l. LIX 157 ff. Thiel, Epist. Rom. Pontif. 461 471. S. Gregor., Epistol. 9, 135: Monum. German. histor. epist. II, Berolini 1899, 134; M. l. LXXVII 981 (IX 49). Hefele, Konziliengeschichte I[2] 818 f.

[Kanon 60 (der sog. Apostolischen Kanones):

Si quis falso inscriptos impiorum libros tanquam sacros in ecclesia divulgarit, ad perniciem populi et cleri, deponatur.]

Das Konzil von Nicäa 325 verurteilt die Schrift des Arius: „Thalia".

Der Kaiser Konstantin befahl, daß die Schriften des Arius und seiner Freunde überall zum Verbrennen ausgeliefert werden müßten, und bedrohte die Verheimlichung derselben mit Todesstrafe.

Socrates, Histor. eccles. l. 1, c. 9: M. gr. LXVII 84. Sozomenus, Histor. eccles. l. 1, c. 21: M. gr. LXVII 922 f. Nicephori Callisti Eccles. histor. l. 8, c. 18: M. gr. CXLVI 74. Vgl. Mansi II 721 f: M. l. VIII 823 f.

Epistola S. Anastasii „Probatae quidem" c. 400.

Epistola S. Anastasii „Grandem sollicitudinem" c. 401.

M. l. XX 68 ff 73 ff.

Epistola S. Anastasii ad Vernerium episcopum „Dat mihi plurimum" 400 ad 401.

Der Katholik XXVII (1872) 252 f.

Der Papst Anastasius stimmt der Verurteilung des Origenes und dessen Schriften zu und erklärt dieselben für verboten. Vgl. Sulpic. Sever. Dialog. 1, 6, 7: Corp. script. I 157 ff. M. l. XX 188. Mansi IX 395 ff. Denzinger, Enchiridion[9] 57 ff, n. 187[a] ff. Hefele I[2] 105 ff; II[2] 77 f 89 ff 622 784 ff 898. Jaffé, Regesta Pontific. Roman. I[2], Lipsiae 1885, 43.

S. Innocentii Epistola 3 (al. 6) ad Exsuperium 1 mart. 405 (al. 20 febr. 405).

Harduin I 1002 ff. M. l. XX 495 ff.

Der Brief stellt den Kanon der Bücher der Heiligen Schrift auf und verwirft die Apokryphen, von denen er einige nennt, als „non solum repudianda, verum etiam damnanda". Jaffé I[2] 45. Vgl. Hilgers, Der Index 405.

Epistola (31) S. Innocentii I (ad 5 episcopos) „Fraternitatis vestrae" 27 ian. 417.

M. l. XX 593 ff. Corp. script. XXXV 92 ff.

Der Brief verurteilt ein Buch des Pelagius als „a quovis damnandum atque calcandum". Vgl. ibid. Epistola 28, n. 6: M. l. XX 575; Epist. 7, n. 3: M. l. XX 503. Jaffé I[2] 48. Hilgers, Der Index 405.

Epistola Ephesinae Synodi „Vestra pietas" 431.

Mansi IV 1239. Harduin I 1439.

Das Konzil bittet den Kaiser, die Bücher des Nestorius verbrennen zu lassen. Vgl. Mansi IV 454.

Definitio Ephesinae Synodi contra Messalianitas 431.

Mansi IV 1477. Harduin I 1627.

Das Buch „Asceticon" wird mit dem Anathem belegt. „Unde ad haec placuit librum pollutum illius haereseos, qui dicitur Asceticon, anathematizari."

Die kaiserlichen Verordnungen gegen die Bücher und Schriften des Nestorius und seiner Anhänger nach dem Konzil von Ephesus s. Mansi V 413 ff; Harduin I 1715 ff.

[Leo d. Gr. läßt 443 zu Rom die Bücher der Manichäer verbrennen.]

S. Prosp. Aquit. chronic.: M. l. LI 600.

[Epistola S. Leonis Magni (15) ad Turribium „Quam laudabiliter" 21 iul. 447.

M. l. LIV 688 ff, c. 15 f. Jaffé I[2] 61. Denzinger[9] p. 31, n. 112.

Der Brief verurteilt und verbietet strenge die Apokryphen der Priscillianisten und die Traktate des Dictinius, welche dieser als Priscillianist geschrieben hatte.

Künstle, Antipriscilliana, Freiburg 1905, 117 ff, beweist mit annehmbaren Gründen, daß dieser vielgerühmte Brief Leos des Großen unecht ist und wohl erst nach der Synode von Braga 563 in Spanien entstand.]

S. Gelasius Papa in concilio Romano de recipiendis et non recipiendis libris anno 495 (?).

Mansi VIII 145 ff. Harduin II 937 ff. M. l. LIX 157 ff. Thiel, Epist. Rom. Pontif. I 454 ff. Jaffé I[2] 91. Vgl. Hilgers, Der Index 405.

Das Decretum Gelasianum — welches in das Decretum Gratiani (Can. Sancta Romana 3 D 15) aufgenommen wurde — zählt zunächst die kanonischen Bücher der Heiligen Schrift und die von der Kirche angenommenen patristischen Schriften auf und gibt dann ein längeres Verzeichnis von Apokryphen und von irrgläubigen oder sonstwie verwerflichen Schriften. „Haec et omnia his similia ... non solum repudiata, verum etiam ab omni Romana catholica et apostolica ecclesia eliminata atque cum suis auctoribus auctorumque sequacibus sub anathematis indissolubili vinculo in aeternum confitemur esse damnata."

Synodus oecumenica quinta 553.

Kanon 11 verurteilt unter dem Anathem den Arius, Eunomius, Macedonius, Apollinarius, Nestorius, Eutyches und Origenes „cum impiis eorum scriptis" — „mit ihren gottlosen Schriften".

Kanon 12 verurteilt in gleicher Weise die Schriften des Theodorus von Mopsuestia und ebenso die Verteidiger dieser Schriften.

Kanon 13 verurteilt die gottlosen Schriften des Theodoret ebenso und dazu alle, welche gegen den rechten Glauben geschrieben haben.

Kanon 14 verurteilt in derselben Art den Brief des Ibas an Maris.

Zum Schluß werden die drei Kapitel und alle, welche sie verteidigen oder gleiche Schriften herausgeben, noch einmal verurteilt, Bischöfe und Kleriker unter Strafe der Ab-

setzung, Mönche und Laien unter Strafe des Anathems.

Mansi IX 383 ff. Harduin III 198 ff. Denzinger[9] 52 ff, n. 182 ff.

Epistola decretalis Vigilii „Scandala quae" 8 dec. 553.

Mansi IX 414 ff. Harduin III 213 ff.

Constitutum secundum Vigilii de damnatione trium capitulorum „Posteaquam beati" 23 febr. 554.

Mansi IX 457 ff. Harduin III 217 ff.

Papst Vigilius verurteilt die drei Kapitel, die Schriften Theodors von Mopsuestia samt den Schriften Theodorets gegen Cyrillus ebenso wie den Brief des Ibas an Maris.

Vgl. Constitutum primum Vigilii anni 553: Mansi IX 61 ff. Harduin III 10 ff. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I[2] 123 f.

Epistola S. Gregorii Magni (l. 6, ep. 62, al. 66) ad Athanasium presbyt. „Sicut de eis" aug. an. 596.

Monumenta Germaniae, Epist. I, Berolini 1891, 437 f; M. l. LXXVII 849 ff.

Gregor erklärt, daß er dem Athanasius ein häretisches Buch strenge verboten habe, und lobt ihn, weil er versprochen habe, dasselbe nicht mehr zu lesen.

S. Gregorii (l. 7) Epistol. (34) ad Eulogium Episc. „Charitas qua vobis" iun. 597.

Monum. German. Epistol. I 478 ff; M. l. LXXVII 892 ff.

Gregor erklärt, daß der Apostolische Stuhl die Geschichte des Sozomenus nicht annehme. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I[2] 175 177. Vgl. S. Gregorii Epist. 9, 135 (al. 9, 49). Monum. German. Epistol. II, Berolini 1899, 134; M. l. LXXVII 981.

Severinus P. verurteilt 640 die Ekthesis (des Heraklius bzw. des Sergius); s. unten.

Mansi X 679 f.

Epistola Ioannis IV „Dominus qui dixit" anno 640.

Mansi X 682 ff. Harduin III 610 ff.

Der Papst verurteilt eine zu Konstantinopel von den Bischöfen öffentlich angeschlagene Urkunde; die Kaiser sollen dieselbe abreißen lassen. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I[2] 227.

Synodus Lateranensis anni 649.

Mansi X 1158 ff. Harduin III 924.

Kan. 18 Synodi Lateranensis verurteilt alle Häretiker mit ihren gottlosen Schriften, insonderheit den Sabellius, Arius, Eunomius, Macedonius, Apollinaris, Polemon, Eutyches, Dioskurus, Timotheus, Älurus, Severus, Theodosius, Kolluthus, Themistius, Paulus Samosatenus, Diodorus, Theodorus, Nestorius, Theodulus den Perser, Origenes, Didymus, Evagrius.

Die monotheletischen Schriften des Theodorus, Cyrus, Sergius, Pyrrhus, Paulus, die Ekthesis [des Sergius und Heraklius] und der Typus [des Paulus und Konstantinus] werden dann mit ihren häretischen Verfassern unter der Strafe des Anathems verurteilt vom Papst Martin I. und dem Konzil.

Über die „Ekthesis" vgl. Mansi X 678 991 ff. Harduin III 791.

Über den „Typus" vgl. Mansi X 778 1030 ff. Harduin III 823.

Kan. 20 (ibid.) verurteilt alle Schriften gegen die Lehre der fünf ersten allgemeinen Konzilien. Vgl. Denzinger 65 ff, n. 219 221.

Epistola encyclica S. Martini I „Gratia vobis" 649.

Mansi X 827 ff. Harduin III 933 ff. M. l. LXXXVII 119 ff. Bull. Taur. I 187.

Der Brief verkündet die Verurteilung der Monotheleten und ihrer Schriften (s. oben). Jaffé, Reg. Pont. Rom. I[2] 230. Vgl. Mansi X 822 ff. Harduin III 651 ff.

S. Martini Papae Epistola ad Pantaleonem „Semper quidem" 649.

Mansi X 822. Harduin III 651 ff. M. l. LXXXVII 169 ff. Vgl. Hefele, Konziliengeschichte III[2] 231.

„Transmissas autem dogmaticas chartas, sive quae scripta sunt ab adversariis, damnamus una cum iis, qui scripserunt, siquidem in propriae opinionis perversitate maneant; ut et omnes haereticos, cum omnibus impiis eorum scriptis . . ." (ibid. 654).

Epistola S. Martini I „Dominus ac Deus" nov. 649.

Mansi X 833 ff. Harduin III 662. M. l. LXXXVII 181 ff.

Der Brief verurteilt noch insbesondere den Paulus, Bischof von Thessalonich, setzt ihn ab und verurteilt dessen Schrift. Vgl. Mansi X 1019 ff. Bull. Rom. Taur. I 198 ff. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I[2] 231.

Synodus sexta oecumenica 680 (Constantinopoli).

Mansi XI 581. Harduin III 1353.

Die Synode verurteilt die Monotheleten und ihre Schriften, welch letztere verbrannt werden sollen. Vgl. Mansi XI 726 ff. Harduin III 1470 ff. Approbation durch Papst Leo II.

Zacharias Papa in Concilio Romano 25 oct. 745.

Mansi XII 374 ff. Harduin III 1935 ff.

Der Papst prüft und verurteilt mit dem Konzil die häretischen abergläubischen Schriften des Aldebertus, welche der hl. Bonifatius bereits in Deutschland verworfen und zur Aburteilung nach Rom an den Papst gesandt

hatte. Der Papst verordnet: die Schriften sollen im päpstlichen Archiv aufbewahrt werden. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 265. Vgl. Epist. 10 Zachariae Papae ad S. Bonifacium: M. l. LXXXIX 941 f. Hilgers, Der Index 403.

[Can. 9 Concilii Nicaeni II 787.

Mansi XIII 429. Harduin IV 491 ff.

Alle Schriften gegen die ehrwürdigen Bilder sollen im bischöflichen Hause zu Konstantinopel abgeliefert werden, um dort mit den andern häretischen Büchern eingeschlossen und beseitigt zu werden. Wer solche verheimlicht, soll, wenn er Bischof, Priester oder Diakon ist, abgesetzt, wenn Mönch oder Laie, anathematisiert werden.]

Nicolai I Papae responsa ad consulta Bulgarorum „Ad consulta vestra", cap. 3, 858.

Mansi XV 432. Harduin V 383.

Der Papst erklärt, die von den Sarazenen erhaltenen Schriften seien zu verbrennen, weil verderblich.

Epistola (9 et 10) Nicolai I „Quanto maiora", „Ea quae nuper" 13 nov. 866.

Mansi XV 216 ff 240 ff. Harduin V 173 ff 196 ff. M. l. CXIX 1016 ff 1067 ff. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 360.

Papst Nikolaus verurteilt den Brief des Kaisers Michael vom Jahre 865 an den Papst, befiehlt ihm, denselben zu vernichten, sonst werde er denselben verbrennen lassen.

Synodus Romana iun. 869: Hadrianus II cap. 1: „Conciliabulum vanitatis", cap. 5: „Ergo quamdiu".

Mansi XVI 128 f. Harduin V 868 f.

Alle Exemplare der Beschlüsse der Aftersynode des Photius 867 samt allen von Photius und dem Tyrannen Michael gegen den Heiligen Stuhl erlassenen Schriftstücken werden verurteilt und sollen verbrannt werden. Wer Akten jener Aftersynode verheimlicht, verfällt der Exkommunikation, Kleriker aber werden abgesetzt. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 370 f. Vgl. Hefele, Konziliengesch. IV² 374 ff.

Synodus Vercellensis anni 1050.

Mansi XIX 773. Harduin VI 1017. Lanfrancus, De corp. et sang. Domini cap. 4: M. l. CL 412 f.

Leo IX. verurteilt auf dem Konzil zu Vercelli, September 1050, Berengar und das Buch des Scotus Erigena über die Eucharistie. Vgl. Mabillon, Annales O. S. Bened. III, Lucae 1739, 62 f.

Dasselbe Buch ward auf der Synode von Paris 1051 verurteilt.

Mansi XIX 781. Harduin VI 1021. Durandus, De corp. et sang. Christi 33: M. l. CXLIX 1423. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 538.

Epistolae Innocentii II „Testante apostolo", „Per praesentia scripta" 16 iul. 1141.

M. l. CLXXIX 515 ff; CLXXXII 359 ff (int. opp. S. Bernardi), ep. 194. Mansi XXI 565. Harduin VI² 1224.

Die Bücher Abälards und Arnolds von Brescia sollen verbrannt werden. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 897.

Innocentius III. in den Dekreten des Laterankonzils 1215. Cap. 2: „Damnamus ergo et reprobamus libellum sive tractatum quem abbas Ioachim edidit contra magistrum Petrum Lombardum de unitate seu essentia Trinitatis. . . ."

Mansi XXII 982. Harduin VII 15. Vgl. Hefele, Konziliengeschichte V² 880 f. Denzinger 120 ff, n. 358. Potthast, Reg. Pont. Rom. I, Berolini 1874, 437.

Bulla Honorii III „Inimicus homo" 23 ian. 1225.

Denifle, Chartular. univ. Par. I 106. Mansi XXII 1212. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 634. Vgl. Hefele, Konziliengeschichte V² 933.

Der Papst verurteilt unter Strafe der Exkommunikation das Buch des Scotus Erigena de divisione naturae *περὶ φύσεως*.

Bulla Gregorii IX „Parens scientiarum" 13 apr. 1231.

Denifle, Chartular. I 136 ff. Auvray, Registres de Grégoire IX I, Paris 1896, 386, n. 607.

Der Papst befiehlt, die Aristotelischen Schriften zu prüfen und zu korrigieren. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 748.

Bulla Gregorii IX „Cum sapientiae sacrae" 23 apr. 1231.

Denifle, Chartular. I 143 f. Auvray, Reg. I 408, n. 642.

Der Papst befiehlt, die auf der Pariser Synode 1210 verbotenen Schriften zu prüfen und zu korrigieren. Vgl. Denifle, Chartular. I 70 f. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 748.

Papstbriefe, durch welche unter schweren Strafen (auch der der Exkommunikation) der Talmud und andere jüdische Bücher verboten werden (vgl. Analect. Iur. Pont. IV, Rome 1860, 1417 ff):

Epistolae 4 Gregorii IX 9 et 20 iun. 1239.

Du Plessis d'Argentré I 1, 153 f. Denifle, Chartular. I 202 ff. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 911.

Breve Innocentii IV „Impia Iudaeorum perfidia" 9 maii 1244.

Berger, Les Registres d'Innocent IV I, Paris 1884, 115, n. 682. Mansi XXIII 591. Bull.

Lux. I 85. Bull. Taur. III 508. Eymerici Directorium inquisit., Venetiis 1607, Litt. apost. 4 f. Potthast, Reg. Pont. Rom. II, Berolini 1875, 966. Denifle, Chartular. I 173 f.

Breve Innocentii IV „Ad instar animalium" 12 aug. 1247.

Denifle, Chartular. I 201 f.

Breve Clementis IV „Damnabili perfidia" 15 iul. 1267.

Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1618.

Breve Honorii IV „Nimis in partibus" 18 nov. 1285.

Breve Ioannis XXII „Dudum felicis" 4 sept. 1320.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1320, n. 23 bis 30. Vgl. Mollat, Lettres communes de Jean XXII III, Paris 1905, 169, n. 12238.

[Bulla Benedicti XIII (Petri de Luna) „Etsi doctoris gentium" 11 maii 1415.

Cod. Vatic. 4069 fol. 198ᵛ ff; Döllinger, Beiträge zur Geschichte der sechs letzten Jahrhunderte II, Regensburg 1863, 393—403. Vgl. Ehrle, Martin de Alpartils Chronica I, Paderborn 1906, 580 ff.]

Breve Iulii III „Cum sicut nuper" 29 maii 1554.

Bull. Lux. I 813 f.

Vgl. Edictum S. Off. 12 sept. 1553: Eymerici Direct., Litt. apost. 119 ff.

Bulla Clementis VIII „Cum Hebraeorum malitia" 28 febr. 1592.

Bull. Lux. III 27 ff.

(Vgl. Edictum, Romae 1775; Analect. Iur. Pont. IV, Rome 1860, 1422 f.)

Bulla Alexandri IV „Libellum quemdam" 23 oct. 1255.

Bulla Alexandri IV „Licet super quodam libello" 8 maii 1256.

Du Plessis d'Argentré I 1, 165 f. Denifle, Chartular. I 297 315 f. Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1321 1343.

Die Bullen verurteilen und verbieten unter der Strafe der Exkommunikation den „Introductorius in Evangelium aeternum". Der Verfasser des „Introductorius" ist Gerardus de Borgo San Donnino.

Ähnliche Schriften, wie den „Libellus, qui in libros Ioachim introductivus dicebatur, conscribere, componere seu apud se retinere" solle „sub intentatione anathematis" verboten sein.

Über das „Evangelium aeternum" vgl. Denifle im Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte I 59.

Bulla Alexandri IV „Romanus Pontifex" 5 oct. 1256.

Bulla Alexandri IV „Veri solis radius" 17 oct. 1256.

Denifle, Chartular. I 331 ff 333 f; vgl. I 337 342 390 ff. Bull. Lux. I 112 f. Bull. Taur. III 644. Du Plessis d'Argentré I 1, 168 172. Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1357 1359.

Der Papst verbietet unter Exkommunikation den „Tractatus brevis de periculis novissimorum temporum" des Guillelmus de Sancto Amore.

Vgl. Epist. Clementis IV „Si circa veritatis" 18 oct. 1266 an den Verfasser über das obige verbesserte und mit neuem Titel versehene Buch. Zaccaria, Storia delle proibiz. de' libri 85 f. Denifle, Chartular. I 459. Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1600.

Bulla Alexandri IV „Ex alto" 26 iun. 1259.

Denifle, Chartular. I 390 ff.

Die Bulle beauftragt den Bischof Reginald von Paris, sowohl die Schrift des Guillelmus de S. Amore (s. oben) als auch andere in Paris in Umlauf gesetzte Schmähschriften einzuziehen und zu verbrennen. Namentlich soll der Pedell der Universität (scolarium nationis Picardorum) Guillotus vor der ganzen Universität öffentlich abgesetzt und exkommuniziert werden, weil er am Palmsonntag bei der Predigt des Thomas von Aquin ein solches Schmähbibell veröffentlicht hat, das vom Bischof bereits unter Strafe der Exkommunikation verboten war. Überdies verhängt die Bulle die gleiche dem Papste reservierte Strafe über alle, welche ähnliche Schriften herausgeben oder zurückhalten oder veröffentlichen.

Breve Clementis IV 15 iul. 1267, Breve Honorii IV 18 nov. 1285, Breve Ioannis XXII 4 sept. 1320 s. oben.

Bulla Ioannis XXII (ex anno 1325) „Super illius specula".

Bull. Lux. I 204 f. Bull. Taur. IV 316.

Der Papst verbietet unter Exkommunikation die abergläubischen Bücher und Schriften. S. unten Bulla Sixti V 5 ian. 1586 und Bulla Urbani VIII 31 mart. 1631.

Ioannes XXII verbot „in publico consistorio" am 8. Febr. 1326 die Postilla in Apocalipsim des Petrus Iohannis Olivi; wir haben darüber kein Aktenstück.

Ehrle im Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte III 455 493. Vgl. Denifle, Chartular. II 238 f. Du Plessis d'Argentré I 1, 226. Arndt, De libris prohibitis, Ratisbonae 1895, 57 f A. 1.

Bulla Ioannis XXII „Licet iuxta doctrinam" 23 oct. 1327.

Raynaldi Annal. eccl. ad an. 1327, n. 27. Du Plessis d'Argentré I 1, 304. Zaccaria, Storia delle proibiz. de' libri 93 ff.

Verurteilung des „Defensor pacis“ des Marsilius von Padua und des Johannes von Jandun. Vgl. Denifle, Chartular. II 301 ff.

Über die Bulle Ioannis XXII „Quia vir reprobus“ 1329 vgl. Denifle, Chartular. II 332 ff; Laemmer, Melet. Rom. mantissa 69.

Bulla Ioannis XXII „In agro dominico“ 27 mart. 1329.

Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte II (1886) 636 ff. Vgl. Du Plessis d'Argentré I 1, 312 ff. Denifle, Chartular. II 322.

Der Papst hebt eine Anzahl Sätze aus den Predigten und Schriften Meister Eckeharts aus, verurteilt 17 derselben als häretisch, die 11 andern als der Häresie verdächtig und verurteilt in gleicher Weise alle Schriften und Bücher Eckeharts, welche diese Sätze enthalten. Vgl. Denzinger 141 ff, n. 428 ff.

Epistola Ioannis XXII „Tam venerabilis fratris“ 30 maii 1329.

Denifle, Chartular. II 326 f.

Johannes XXII. befiehlt, daß der Bischof und die Universität von Paris die vom Gegenpapst Nikolaus, Ludwig dem Bayern und Michael von Cesena nach Paris gesandten und dort angeschlagenen Briefe öffentlich verbrennen lassen. (S. oben.)

Klemens VI. verurteilte im Mai 1346 Sätze aus den Schriften des Nicolaus de Ultricuria, der seinen Traktat verbrennen mußte.

Denifle, Chartular. II 576 ff; vgl. II 586 ff. Vgl. Denzinger 145 f, n. 457 ff. Du Plessis d'Argentré I 2, 355 ff und Feret, La Faculté de Théologie de Paris III, Paris 1896, 173 ff, werden von Denifle a. a. O. richtiggestellt.

Epistola Gregorii XI „Iam longum est“ 15 oct. 1374.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1374, n. 12.

Der Papst verurteilt Sätze aus dem Sachsenspiegel u. die dieselben enthaltenden Schriften.

Bulla Gregorii XI „Conservationi puritatis“ 25 ian. 1376.

Eymerici Director., Litt. apost. 67 f.

Der Papst verurteilt viele Artikel aus den schon geprüften Büchern des Raymundus Lull und befiehlt, die andern Bücher desselben Verfassers einzusammeln und einzusenden. Vgl. Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte IV 352 ff; Denzinger 147, n. 474 ff.

Die beiden Bullen Gregors XI. in derselben Sache s. Eymerici Director., Litt. apost. 67.

Bulla Gregorii XI „Ad apostolatus nostri“ 22 apr. 1376.

Der Papst befiehlt den päpstlichen Inquisitoren in deutschen Landen, die Bücher in der Volkssprache, welche Anlaß zu häretischen Irrungen geben, einzufordern, zu untersuchen, und insoweit nötig, „auctoritate apostolica“ zu verurteilen und zu verbieten und die Zuwiderhandelnden durch kirchliche Zensuren zurechtzuweisen. I. L. a Mosheim, Comment. de Beghardis, Lips. 1790, 378 f. Paul Fredericq, Corpus docum. inquisit. neerland. I, Gent 1889, 237.

Gregor. XI „Dudum ad audientiam“ 1376

befiehlt dem Inquisitor Nikolaus Eymericus, das Buch des Raymundus Neophytus (Raimundo de Tárrega) de invocatione daemonum und dessen andere Schriften zu verurteilen und zu verbrennen. Eymerici Director. 263 314 ff. Vgl. Du Plessis d'Argentré I 1, 395 f.

Epistola Alexandri V „Sedis Apostolicae“ 20 dec. 1409.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1409, n. 89.

Der Brief verbietet die in Böhmen verbreiteten Wiclefitischen Schriften und fordert zur Vernichtung derselben auf.

Ioannis XXIII synodale decretum in Concilio Romano 1412—1413 „In generali concilio“ 2 febr. 1413.

Mansi XXVII 505 ff. Harduin VIII 203 f. Bull. Taur. IV 661 f. Du Plessis d'Argentré I 2, 30 f.

Der Papst verurteilt die Schriften („dialogum, trialogum et omnes alios huiusmodi libellos. . . .“) des Wiclef.

[Bulla Benedicti XIII 11 maii 1415 s. oben S. 15.]

[Concilium Constantiense, sess. 6, 17 apr. 1415.

Mansi XXVII 611. Harduin VIII 281.

Das Konzil verurteilt und verbietet unter Exkommunikation, libros famosos zu schreiben gegen irgend einen, der sich in Konstanz befindet.]

Concilium Constantiense, sess. 8, 4 maii 1415.

Mansi XXVII 632 ff. Harduin VIII 301 f.

Das Konzil bestätigt die Verurteilung der Schriften des Wiclef durch Johann XXIII ausdrücklich und verbietet deren Lesung usw. „sub anathematis interminatione“.

Sententia Concilii Constant., sess. 15, „Quia teste veritate“ 6 iul. 1415.

Mansi XXVII 752 f. Harduin VIII 408 ff.

Das Konzil verurteilt und verbietet die Schriften des Joannes Hus, namentlich seine Schrift „De ecclesia“.

24 Artikel der Väter des Konstanzer Konzils.

Mansi XXVII 1196 ff. Harduin VIII 896 ff.

Artikel 14, 15, 16 und 17 über die verurteilten Bücher und Lieder.

Concil. Constant., Bulla Martini V „Inter cunctas“ und „In eminentis“ 22 febr. 1418.

Mansi XXVII 1204 ff 1215 ff. Harduin VIII 905 ff 918 ff. „Inter cunctas" Bull. Lux. I 288 ff. Bull. Taur. IV 665 ff.

Die Verurteilung und das Verbot aller Schriften des Wiclef, des Hus, des Hieronymus von Prag usw. wird bestätigt.

Über die Verurteilung der Schmähschrift des Johannes von Falkenberg auf dem Konstanzer Konzil im Jahre 1418 vgl. Mansi XXVII 1200 ff. Harduin VIII 900 ff. Hefele, Konziliengeschichte VII 343 367 f. Bernhard Beß, Johannes Falkenberg (mit archivalischen Beilagen), 1895.

Concilium Basileense, sess. 22, „Cum inter cetera" 15 oct. 1435.

Mansi XXX 1068. Harduin VIII 1199. Du Plessis d'Argentré I 2, 371.

Das Konzil verurteilt und verbietet strenge das häretische Werk des Augustinus de Roma (Agustino Favorini) und die Schriften, welche jenes Werk verteidigen. Vgl. Ossinger, Bibliotheca Augustiniana 329 ff. Kirchenlexikon I² 1688 f.

Epistola Pii II „Significatio charissimi" 7 apr. 1459.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1459, n. 29. Harduin IX 1517 f. Vgl. Du Plessis d'Argentré I 2, 248. Hefele, Konziliengeschichte VIII 95 f.

Der Brief verurteilt und verbietet unter den Strafen der Exkommunikation, Suspension und des Interdiktes die Wiclefitischen Bücher und Schriften des Reginald Pecock.

Bulla Retractationis Pii II „In minoribus agentes" 26 apr. 1463.

Harduin IX 1449 ff. Bull. Taur. V 172 ff.

Pius II. verwirft selbst seine früheren Ansichten über Papst und Konzil, welche er in einer Schrift (dialogorum libellus [1]) an die Kölner Universität niedergelegt hatte, ebenso alle andern seiner früheren Briefe oder Schriften, welche dieselbe Lehre enthalten.

Breve Sixti IV „Accepimus literas" 17 mart. 1479.

Ortwin Gratius, Lamentationes obscurorum virorum, Francofurti [1757], 81 f. Ernst Voullième, Der Buchdruck Kölns bis 1500, Bonn 1903, LXXXIV. Hilgers, Der Index 479.

Sixtus IV. gibt der Universität Köln die Vollmacht, selbst mit kirchlichen Zensuren gegen Drucker, Käufer und Leser glaubenswidriger Schriften vorzugehen.

Bulla Sixti IV „Licet ea" 9 aug. 1479.

Harduin IX 1498 ff. Du Plessis d'Argentré I 2, 298 f.

Der Papst verurteilt verschiedene häretische Sätze des Petrus de Osma, welche in dessen Schriften enthalten waren, und bestätigt die Verurteilung des Buches, die in Spanien bereits ergangen war. Vgl. Denzinger 172 f, n. 610 ff; Menendez Pelayo, Historia de los Heterodoxos Españoles I 548 ff 788 ff.

Decretum Sixti IV „Grave nimis" 4 sept. 1483.

Harduin IX 1495 f.

Der Papst verurteilt die Bücher und Schriften, welche diejenigen der Häresie oder schwerer Sünde beschuldigen, die die unbefleckte Empfängnis der Gottesmutter verkünden oder feiern. Alle, welche derartige Schriften als wahr (pro veris) lesen, halten oder besitzen, verfallen der dem Papste reservierten Exkommunikation. S. unten zu den Jahren 1570 1616 1617 1622 1661.

Bulla Innocentii VIII „Etsi ex iniuncto" 4 aug. 1487.

Bull. Taur. V 327 ff.

Der Papst verurteilt und verbietet unter der Strafe der Exkommunikation die Schrift des Joannes Picus de Mirandola mit dessen 900 Thesen. Vgl. Hain, Repert. bibl. II 2, 107 (12998 f): Conclusiones DCCCC.

Breve Alexandri VI „Omnium catholicorum" 18 iun. 1493.

Du Plessis d'Argentré I 2, 321 f.

Papst Alexander VI. hebt das obige Verbot durchaus nicht auf, erneuert vielmehr den ganzen Inhalt der genannten Bulle, spricht aber den Picus wegen seiner zweiten Schrift, der Apologia der 900 Thesen, von allem Verdacht der Häresie und des Ungehorsams frei. Vgl. Hain a. a. O. (13000). Denzinger 173, n. 619 f.

Bulla Innocentii VIII „Inter multiplices" 17 nov. 1487.

Statuta provincialia et synodalia ecclesiae Coloniensis, Coloniae 1492, 88 f. Statuta provinc. et dioeces. synod. s. eccles. Coloniensis, Coloniae 1554, 280 ff. Voullième, Der Buchdruck Kölns LXXXIII f. Hilgers, Der Index 480 ff.

Der Papst verordnet unter der Strafe der Exkommunikation, daß alle Buchdrucker die zu druckenden Schriften der kirchlichen Prüfung unterwerfen und erst nach erhaltener Erlaubnis dieselben herausgeben. Zugleich befiehlt der Papst dem Magister Sacri Palatii in Rom und den Bischöfen, die schon gedruckten Bücher der Buchdrucker zu untersuchen und die glaubenswidrigen, gefährlichen zu vernichten. Unter der Strafe der

[1] „Libellus dialogorum de generalis concilii auctoritate et gestis Basileensium", herausgegeben von Kollar 1762 (Analecta Monum. Vindobon. II 686—790). Das Buch war schon vorher (ca 1521) gedruckt unter dem Titel „Commentariorum Aeneae Sylvii Piccolomini Senensis de Concilio Basileae celebrato libri duo olim quidem scripti, nunc vero impressi s. l. et a." Vgl. Baumgarten, Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 1748—1752 II 412.

Exkommunikation sind die Buchdrucker verpflichtet, auch dieser Anordnung Folge zu geben.

Breve Alexandri VI 18 iun. 1493 s. oben S. 17.

Bulla Alexandri VI „Inter multiplices" 1 iun. 1501.

Raynaldus, Ann. eccles. ad ann. 1501 n. 36. Zaccaria, Storia delle proib. de' libri 133 ff.

Diese Bulle stimmt mit der obengenannten Innocenz' VIII. inhaltlich überein, galt aber nur für die Kirchenprovinzen von Köln, Mainz, Trier und Magdeburg. Vgl. Hilgers, Der Index 408 482.

Bulla Leonis X „Inter solicitudines" 4 maii 1515.

Bull. Lux. I 555 ff. Bull. Taur. V 623. Harduin IX 1779 ff.

Unter Zustimmung des fünften Laterankonzils wird in dieser Bulle die vorausgehende Prüfung und Gutheißung aller Schriften durch die kirchliche Obrigkeit unter der Strafe der Exkommunikation und Geldstrafe strenge gefordert.

Breve Leonis X „Intelligimus" 15 mart. 1517.

Epistol. obscur. vir. II, Francofurti [1757], 43 ff.

Das Breve verbietet unter reservierter Exkommunikation die „Epistolae obscurorum virorum".

Bulla Leonis X „Exsurge Domine" 15 iun. 1520.

Bull. Lux. I 610 ff. Bull. Taur. V 748 ff.

Die Bulle verbietet unter der dem Papste reservierten Exkommunikation alle Bücher und Schriften Luthers, auch alle, welche er noch in Zukunft schreiben werde. Vgl. Denzinger 175 ff.

Breve Hadriani VI „Non possumus non" 30 nov. 1522 (ad Bambergenses).

Opera Lutheri lat. II, Ihenae 1557, fol. 570 f. Gretseri Opera XIII, Ratisbonae 1739, 165 ff.

Das Breve verbietet nochmals Druck, Verkauf, Verbreitung und Lesung der Bücher Luthers.

Bulla Pauli III „Consueverunt Romani Pontifices" (in coena Domini) 13 apr. 1536.

Bull. Lux. I 718 ff. Bull. Taur. VI 218 ff.

Die Bulle verurteilt in § 1 alle Häretiker und verbietet namentlich die Bücher Martin Luthers und aller seiner Anhänger (eiusdem sectae) unter Strafe der dem Papste reservierten Exkommunikation.

Nach Zaccaria (Storia delle proibiz. de' libri 139) hat schon Klemens VII. diese Bestimmung 1524 in die Bulle (in coena Domini) eingefügt. — S. unten zum Jahre 1583.

Breve Iulii III 29 maii 1554 s. oben S. 15.

Breve[1] Pii IV „Dominici gregis" 24 mart. 1564.

Index Pii IV, Romae 1564. Bull. Lux. II 116 f. Bull. Taur. VII, Neapoli 1882, 281 f.

Dieses Breve approbiert den sog. tridentinischen Index mit den zehn Regeln und verbietet das Lesen und Besitzen häretischer oder der Häresie verdächtiger Schriften unter der Strafe der Exkommunikation. Es ist dies dieselbe Strafe, welche auch im Index selbst in der zehnten Regel festgesetzt ist.

Bulla Pii V „Ex omnibus afflictionibus" 1 oct. 1567 s. unten S. 19, ad an. 1579.

Bulla Pii V „Quod a nobis" 9 iul. 1568.

Bull. Lux. II 278 f. Bull. Taur. VII 685 ff.

Die Bulle führt das neue römische Brevier ein und verbietet den Gebrauch des vom Kardinal Franziskus Quignonius verfaßten und aller andern älteren Breviere; ausgenommen sind nur diejenigen, welche nach der ursprünglichen Form vom Apostolischen Stuhle gut geheißen sind oder schon vor mehr denn 200 Jahren eingeführt und durch die Gewohnheit stets beibehalten wurden. S. unten zum Jahre 1602.

Bulla Pii V „Quo primum tempore" 14 iul. 1570.

Bull. Lux. II 333 f. Bull. Taur. VII 839 f.

Die Bulle führt das neue Missale allgemein ein und verbietet den Gebrauch aller andern.

Bulla Pii V „Si scandala" 7 aug. 1570.

Bull. Taur. VII 845 f.

Die Bulle bestätigt und erneuert die Verordnung Sixtus' IV. in Betreff der unbefleckten Empfängnis Mariä (s. oben S. 17) und setzt die Strafe der „suspensio a divinis" fest für alle Diözesanbischöfe und Ordinarien, welche bei Übertretung dieser Verordnung nicht sofort einschreiten.

Bulla Pii V „Super speculam" 30 nov. 1570.

Bull. Lux. II 343 f. Bull. Taur. VII 872 ff.

Die Bulle bestätigt nochmals das Dekret Sixtus' IV., verordnet, daß in der Volkssprache über die Streitfrage nicht soll geschrieben werden unter Strafe der dem Papste vorbehaltenen Suspensio a divinis und des Verlustes jeder kirchlichen Würde und jedes Amtes. S. oben zum Jahre 1483 und unten zu den Jahren 1616 1617 1622 1661.

Bulla Pii V „Superni omnipotentis Dei" 11 mart. 1571.

Bull. Lux. II 354 f. Bull. Taur. VII 897 ff.

[1] Es ist keine Bulle, wie Reusch, Der Index der verbotenen Bücher I 322, sagt.

Die Bulle verbietet alle Officia B. M. V. in der Volkssprache und befiehlt, daß alle lateinischen (unter welchem Titel, wie „Hortulus animae" usw., dieselben auch erschienen seien) expurgiert werden sollen.

Breve Pii V „Romani Pontificis" 17 mart. 1572.

Bull. Lux. II 382 ff. Bull. Taur. VII 969 ff.

Das Breve verbietet unter den schwersten (auch körperlichen) Strafen die „libri famosi" etc.

Bulla Gregori XIII „Ea est rerum" 1 sept. 1572.

Bull. Lux. II 390.

Das Urteil verbietet unter schwerer Galeerenstrafe die „libri famosi" und ähnliche.

Breve Gregorii XIII „Vidimus Biblia" 3 oct. 1575.

Du Plessis d'Argentré II 1, 442.

Breve Gregorii XIII „Venerunt nuper" 3 oct. 1575.

Laemmer, Meletematum Roman. mantissa, Ratisbonae 1875, 348.

Die Breven verbieten „sub anathemate" die französische Bibelübersetzung des Renatus Benedictus (René Benoît). Es wird die Verurteilung des Buches durch die Pariser Fakultät bestätigt.

Iudicium Gregorii XIII 14 apr. 1576.

Das Urteil verbietet den Katechismus des Bartholomäus von Carranza.

Codex Vatican. Regin. 385 fol. 360—377. Abiuratio Barthol. Carranzae fol. 378—382. Causa, poena, iudicium fol. 383. Documentos ineditos para la historia de España V, Madrid 1844, 482—493. Vgl. Echard-Quétif II 236 ff.

Bulla Pii V „Ex omnibus afflictionibus" 1 oct. 1567.

Bulla Gregorii XIII „Provisionis nostrae" 29 ian. 1579.

Bull. Taur. VIII 314 ff.

Diese beiden Bullen verurteilen 79 Sätze des Michael Bajus als häretisch usw., verbieten alle Schriften, die darüber handeln, und unter der Strafe der reservierten Exkommunikation alle Schriften, welche sich noch damit irgendwie beschäftigen. Vgl. Denzinger-241 ff.

Die beiden obigen Bullen wurden erneuert in der Bulla Urbani VIII „In eminenti" 6 mart. 1642. S. unten 2. Teil, II, S. 30.

Bulla Gregorii XIII „Consueverunt Romani Pontifices" (in coena Domini) 4 apr. 1583.

Bull. Lux. II 496 ff. Bull. Taur. VIII 413 ff.

Die Bulle verurteilt und verbietet unter der dem Papste reservierten Exkommunikation in § 1 die Bücher aller dort genannten und aller andern Häretiker. S. oben zum Jahre 1536.

Bulla Sixti V „Coeli et terra" 5 ian. 1586.

Bull. Lux. II 553 ff. Eymerici Direct., Litt. apost. 142 ff.

Die Bulle verbietet unter den im Index festgesetzten Strafen alle abergläubischen Bücher und Schriften. S. oben zum Jahre 1325 und unten zum Jahre 1631.

[Bulla Sixti V „Romanum Pontificem" 9 mart. 1590.

Vgl. Hilgers, Der Index 12 f 524 f.

Index Sixti V unter dem Titel: Bulla S^mi D. N. Sixti Papae V emendatioris Indicis cum suis regulis.

Drei Exemplare des Index in der vatikanischen Bibliothek, ein viertes in Simancas. Mendham gab einen Abdruck, nach diesem: Reusch, Die Indices librorum prohibitorum des 16. Jahrhunderts, Tübingen 1886, 448 ff.

Die Bulle erneuert die Strafe der Exkommunikation aus dem Breve Pii IV „Dominici gregis" (s. oben S. 18).

Die Bulle und der Index wurden nicht veröffentlicht und erlangten nie Gesetzeskraft. Hilgers a. a. O.]

Bulla Clementis VIII 28 febr. 1592, s. oben S. 15.

[Breve Clementis VIII „Gregem dominicum" 17 maii 1593.

Index libr. prohibit., Romae 1593. Hilgers, Der Index 529 f.

Das Breve approbiert die Strafe der Exkommunikation nach dem Breve Pius' IV. vom Jahre 1564 (s. oben S. 18).

Der Index dieses Jahres 1593 und das Breve sind nie erschienen. S. Hilgers, Der Index 13 529 f.

Breve Clementis VIII „Sacrosanctum catholicae fidei" 17 oct. 1595.

Index libr. prohibit., Romae 1596. Bull. Lux. III 56 f. Bull. Taur. X 231 f.

Das Breve approbiert mit dem Breve Pius' IV. (oben 1564) die Strafe der Exkommunikation für das Lesen und Besitzen häretischer oder der Häresie verdächtiger Schriften.

Decretum Clementis VIII 27 nov. 1595.

Archiv. Vatic. Bolle et Brevi etc. Congr. Indicis fol. 8 f. Hilgers, Der Index 535 f.

Das Dekret verbietet ohne jegliche Zensur die „Expositio F. Hieronymi a Politio in regulam Seraphici Patriarchae S. Francisci". Der Papst befahl die Vernichtung der Schrift; sie wurde nicht auf den Index gesetzt. Vgl. Hilgers, Der Index 535 f.

Breve Clementis VIII „Cum in Ecclesia" 10 maii 1602.

Bull. Lux. III 149 f.

Das Breve führt die neue verbesserte Ausgabe des römischen Breviers überall ein. Die Buchdrucker müssen zum Druck desselben eigene schriftliche Erlaubnis von den Inquisitoren oder ihren Bischöfen haben. Alle ohne solche Approbation erscheinenden Breviere sind unter der dem Papste reservierten Exkommunikation verboten. S. oben zum Jahre 1568.

Jetzt gilt Artikel 18 der Konstitution „Officiorum ac munerum". S. Hilgers, Der Index 30.

[Durch Edikt des Magister S. Palatii vom 7. August 1603 unter andern Büchern: „Libri instructionum et rituum Sectae Mahumetanae omnino damnantur".

Index Alexandri VII (1664). Index Decretorum n. 4.

Dieses Verbot erschien in den späteren Indices unter den allgemeinen Dekreten § 1, n. 11. Jetzt ist es in dieser Form aufgehoben, und nur insoweit derartige mohammedanische Schriften durch die allgemeinen Regeln der Konstitution „Officiorum ac munerum" getroffen werden, sind sie heute verboten.]

Breve Clementis VIII „Cum sanctissimum" 7 iul. 1604.

Bull. Lux. III 174. Bull. Taur. XI 88.

Das Breve handelt über Neudruck und Verbesserung des Missale, führt das verbesserte ein, verbietet den Gebrauch der früheren, welche nicht mit der Ausgabe Pius' V. übereinstimmen, weil die Herausgeber selbständig Änderungen darin vorgenommen haben. Alle Neudrucke, welche ohne die vorgeschriebene Approbation erscheinen, sind unter der dem Papste reservierten Exkommunikation verboten.

Ein Indexdekret vom 10. (11.?) Februar 1601 (Index Alexandri VII, Decr. n. 1) hatte schon alle von der Ausgabe Pius' V. abweichenden Editionen des Missale, besonders verschiedene nach 1596 in Venedig erschienene verboten. Dieses Verbot ward im Index der verbotenen Bücher unter den allgemeinen Dekreten § 4, 4 verzeichnet.

Jetzt gilt nur noch Artikel 18 (bzw. 35 und 41) der Konstitution „Officiorum ac munerum". S. Hilgers a. a. O. 30.

Nachdem schon die Bullen Pius' V. und Gregors XIII. aus den Jahren 1567 und 1579 (s. oben S. 19) strenge verboten hatten, ohne besondere Erlaubnis der römischen Inquisition „de auxiliis" zu schreiben, wurde dieses Verbot erneuert unter Paul V. durch

Decretum S. Offic. 1 dec. 1611

und unter Urban VIII. durch

Decretum S. Offic. fer. V 22 maii 1625

und dann aufs neue in der

Bulla Urbani VIII „In eminenti" 6 mart. 1642 (s. unten 2. Teil, II, S. 30).

Später wurde dieses Verbot im Index unter den allgemeinen Dekreten aufgeführt in § 2, n. 1; vgl. ebd. n. 5.

Durch den Index Leos XIII. bzw. durch die Konstitution „Officiorum ac munerum" ist auch dieses Verbot aufgehoben.

Andere päpstliche Dekrete in derselben Sache s. bei Denzinger 250 ff, n. 964.

Breve Pauli V „Regis pacifici" 6 iul. 1616.

Bull. Lux. III 391. Bull. Taur. XII 356 ff.

Das Breve bestätigt die Verordnungen Sixtus' IV. und Pius' V. über Schriften in Betreff der unbefleckten Empfängnis. S. oben zu den Jahren 1483 1570 1616 und unten zu den Jahren 1617 1622 1661. Vgl.:

Decretum S. Officii fer. V 31 aug. 1617.

Bull. Taur. XII 396 ff.

Decretum S. Officii 24 maii 1622.

Bull. Taur. XII 688 ff.

Bulla Urbani VIII „Inscrutabilis iudiciorum" 31 mart. 1631.

Bull. Lux. IV 184 f.

Die Bulle bestätigt die Bulle Sixtus' V. und verschärft die Strafbestimmungen mit Beziehung auf alle abergläubischen Machenschaften, auch in Büchern und Schriften, die den Papst usw. betreffen. S. oben zu den Jahren 1325 1586.

Breve Urbani VIII „Coelestis Hierusalem" 5 iul. 1634.

Bull. Lux. IV (Appendix) 33 ff.

Das Breve bestätigt das Decretum S. Officii 13 mart. 1625 (Bull. Lux. IV 85) und verbietet, Bildnisse der von der Kirche noch nicht heilig oder selig gesprochenen Verstorbenen mit dem Heiligenschein zur Verehrung auszustellen sowie Schriften über Leben, Wunder und Offenbarungen solcher Personen ohne besondere Erlaubnis zu veröffentlichen. Kleriker, welche dieses Verbot übertreten, sollen suspendiert werden. Buchdrucker und Künstler, welche gegen dieses Verbot Schriften drucken oder Bilder irgend welcher Art herstellen, sollen andern Strafen unterworfen werden.

Dieses Verbot ward im Index unter den allgemeinen Dekreten veröffentlicht, alsdann durch den Index Leos XIII. 1900 aufgehoben. Jetzt gilt in diesem Punkte nur der Artikel 13 im 5. Kapitel der Konstitution „Officiorum ac munerum":

„Bücher oder Schriften, welche neue Erscheinungen, Offenbarungen, Visionen, Pro-

phezeiungen, Wunder bringen oder neue Andachten einführen, ob auch unter dem Vorwand, daß es sich nur um Privatandachten handle, sind verurteilt, wofern sie ohne die rechtmäßige Erlaubnis der kirchlichen Obrigkeit erscheinen."

In diesem Falle sind solche Schriften also einfachhin verboten. — Hilgers a. a. O. 28 f.

Decretum S. Officii fer. V 3 maii 1640.

Breve Urbani VIII „Saepius antehac" 26 maii 1640 (an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln).

Breve Urbani VIII „Voluntatem nostram" 26 mai 1640 (an den Bischof von Osnabrück).

Das obige Dekret und die beiden Breven handeln über Verbot und Beanstandung des XX. Bandes der „Annales ecclesiastici", dessen Verfasser Abraham Bzovius war. S. die Aktenstücke selbst, den Titel des Bandes und die Erklärung der ganzen Sache bei Hilgers a. a. O. 547—551.

Breve Alexandri VII „Ad aures nostras" 12 ian. 1661.

Das Breve verurteilt unter Strafe der (nicht reservierten) Exkommunikation das ins Französische übersetzte Missale. Du Plessis d'Argentré III 2, 297 (vgl. ebd. I, Index XXXIV).

Das Missale ward auch auf den Index gesetzt von Alexander VII., jedoch von Benedikt XIV. davon entfernt.

Breve Alexandri VII „Sollicitudo omnium" 8 dec. 1661.

Bull. Lux. VI 152 f.

Das Breve bestätigt die Verfügungen Sixtus' IV. und Pauls V. in Betreff der Lehre von der unbefleckten Empfängnis Mariä und erklärt die Bücher und Schriften, welche seit dem Dekrete Pauls V. vom 31. August 1617 (s. oben) gegen dieselben gefehlt haben, als verbotene, die den Strafen des Index verfallen sollen. S. oben zu den Jahren 1483 1616 1617 1622.

Breve Alexandri VII „Speculatores" 5 mart. 1664.

Index libr. prohibit., Romae 1664. Bull. Lux. VI 203 f. Bull. Taur. XVII 234 f.

Das Breve bestätigt die durch die Bulle In coena Domini und die im Breve Pius' IV. 1564 verhängten Strafen, hebt aber andere ähnliche, früher verhängte Strafen auf. Vgl. oben S. 6.

Breve Clementis X „Creditae nobis" 6 apr. 1673.

Bull. Lux. XI 56 f.

Das Breve verbietet unter reservierter Exkommunikation, ohne schriftliche Erlaubnis der „Congregatio de Propaganda fide" Bücher oder Schriften über die Missionen herauszugeben.

Das Verbot gilt nicht mehr.

Breve Innocenti XI „Ad circumspectam" 6 mart. 1682.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI V 1 ff. Archiv. Vatic.: Bolle, Brevi etc. della S. Congr. dell' Indice 30, fol. 122; abgedruckt in den spanischen „Indices libr. prohibit." des 18. Jahrhunderts. Vgl. Decretum S. Officii fer. V 5 maii 1639. Index libr. prohibit. Alexandri VII anni 1664. Index Decretorum n. 43.

In Granada wurden 1588 in einem Turme und 1595 bei dieser Stadt in der Höhle eines Berges Bleitafeln und Pergamentschriften aufgefunden. Dieselben enthielten in arabischer Sprache Schriften von der Gottesmutter, von Aposteln und Apostelschülern. In Spanien stritt man lange über die Echtheit derselben. Doch stellte sich, nachdem die Schriftstücke einmal übersetzt waren, die Fälschung, welche von spanischen Moriskos ausging, als solche heraus[1]. Schon Klemens VIII. verbot, diese Schriften zu veröffentlichen, und befahl, dieselben nach Rom zur Untersuchung zu schicken. Als die Übersendung nicht erfolgte, erging unter Urban VIII. am 5. Mai 1639 ein Dekret der Inquisition, welches die genannten Traktate strenge verbot und aufs neue zu näherer Untersuchung einforderte. Die Übersetzung und Prüfung fand dann in Rom statt, und Papst Innocenz XI. verbot definitiv die Bleitafeln und Pergamente von Granada unter der dem Papste reservierten Exkommunikation durch das obengenannte Breve. Ebenso wie die „Laminae plumbeae et membranae Granatenses" wurden darin nicht bloß alle Abschriften oder Drucke derselben, sondern auch alle Bücher verboten, welche die erwähnten Fälschungen anders besprechen, als um die in ihnen enthaltenen falschen Lehren zu verurteilen.

Dieses letztere Verbot wurde in den späteren Indices eingangs aufgeführt unter den allgemeinen Dekreten § 2, n. 10: Sowohl handschriftliche als gedruckte Bücher oder Schriften irgend welcher Art über die „Laminae plumbeae" sind verboten. In andern Schriften, welche nur nebenbei davon sprechen, sollen die betreffenden Stellen gestrichen werden.

Auch diese Verordnung ist durch den Index Leos XIII. aufgehoben. — Hilgers a. a. O. 36 f.

Breve Innocentii XII „Redemptoris ac Domini" 20 nov. 1698.

Bull. Lux. XII 312 f.

Das Breve legt ewiges Stillschweigen auf über die Frage des Alters und der Entstehung des Karmeliterordens unter Strafe der (nicht

[1] Vgl. Menendez Pelayo, Historia de los Heterodoxos Españoles II 641 ff.

reservierten) Exkommunikation und verbietet alle darüber in Zukunft etwa erscheinenden Schriften unter den Strafen des Index der verbotenen Bücher. — Dieses Verbot wurde nie im Index aufgeführt.

Breve Clementis XII „Inter tot aerumnas" 6 febr. 1733.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII I 631.

Das Breve verurteilt als „häretisch" unter Strafe der reservierten Exkommunikation die folgende Schrift, welche jedoch nie im Index der verbotenen Bücher aufgeführt wurde. Sie kann deshalb nur als häretische Schrift für verboten gelten, aber weil sie kein „Buch" ist, nicht als mit der Strafe des Artikels 47 bedroht angesehen werden. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 13.

Mémoire | pour les sieurs Samson, curé d'Olivet, Couet curé de Darvoi | Gaucher chanoine de Jargeau, diocèse d'Orléans et autres | Ecclesiastiques de différens diocèses, appelans comme d'abus; contre Monsieur l'Evêque d'Orléans et autres Archevêques | et Evêques de différens diocèses, intimés | sur l'effet des arrests des Parlemens, tant provisoires | que définitifs en matière d'appel comme d'abus des | censures ecclesiastiques [déliberé à Paris les 27. Juillet et 7. Septembre 1730].

[Am Schluß:] à Paris | de l'imprimerie de Ph. Nic. Lottin, rue S. Jacques, près S. Yves, à la Vérité.

In 4°: 7 Seiten. Paris, Bibl. nation.

Breve Clementis XII „Cum sicuti non sine ingenti animi nostri molestia" 20 maii 1738.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 539 ff. Bibl. Vatic. Editti 1738 (20. Mai).

Die hier verurteilte Schrift enthält propositiones „schismatico spiritu plenas, erroribus refertas et haeresim foventes"; sie wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Im Index erschien sie nie und kann nur als durch einen der allgemeinen Artikel der Konstitution „Officiorum ac munerum" verboten gelten. Das Breve folgt unten, 3. Teil, 20.

Consultation | de Messieurs | les avocats | du Parlement | de Paris | au sujet de la Bulle de N. S. P. le Pape en | datte du 16 juin 1737 qui a pour titre Canonisatio Beati Vincentii a Paulo | avec l'opposition de MM les Curés de Paris qui ont presenté | requeste au Parlement contre l'Instruction de M. l'Archevêque de Sens au sujet | des miracles | MDCCXXXVIII.

In 4°: 12 Seiten. Paris, Bibl. nation.

Bulla Benedicti XIV „Ex quo singulari" 11 iuli 1742.

Bull. Lux. XVI 105—114.

Bulla Benedicti XIV „Omnium sollicitudinum" 12 sept. 1744.

Bull. Lux. XVI 231—246.

Diese beiden Bullen Benedikts XIV. verzeichnen auch alle früheren Entscheidungen der Päpste, der römischen Inquisition usw. über die chinesischen und malabarischen Gebräuche.

Durch Dekret fer. V vom 25. Sept. 1710 des heiligen Offiziums wurden alle Schriften über die Ritus sinenses untersagt, die künftig dennoch erscheinenden als verboten erklärt. (Bull. Lux. XVI 106.)

In dem Dekret des Apostolischen Visitators Karl Thomas Maillard de Tournon vom 23. Juni 1704 über die malabarischen Gebräuche werden den Christen der orientalischen Missionen die heidnischen Bücher (libri gentilium fabulosi) unter Strafe der Exkommunikation verboten. Die Pfarrer und Missionäre sollten aber von dem Verbot dispensieren und Bücher der Heiden, welche nichts Abergläubisches und nichts Unsittliches enthielten, den Gläubigen erlauben können. (Ebd. XVI 233.)

Das obengenannte Dekret des heiligen Offizium wurde in den Index Benedikts XIV. als allgemeines Bücherverbot aufgenommen, durch den Index Leos XIII. aber gestrichen und aufgehoben.

„Decretum" Benedicti XIV „Non multi menses" 14 nov. 1748.

Bull. Lux. XVII 283 ff.

Das Dekret verbietet sehr strenge, Bücher, Schriften, Blätter, Thesen usw. zu drucken oder herauszugeben über Verminderung der kirchlich vorgeschriebenen Festtage. Was dennoch in Zukunft darüber geschrieben und gedruckt wird, soll ohne weiteres auf den Index gesetzt werden und verboten sein. Die Zuwiderhandelnden selbst aber verfallen, wenn sie Laien sind, der reservierten Exkommunikation, wenn sie Kleriker und Priester sind, der reservierten Suspensio a divinis, wenn sie einen höheren kirchlichen Rang haben, der reservierten Suspensio a pontificalibus.

Das Verbot ist nie im Index der verbotenen Bücher erschienen und hat jedenfalls jetzt keine Gesetzeskraft mehr.

Breve Benedicti XIV „Quae ad catholicae religionis" 23 dec. 1757.

Index libr. prohibit., Romae 1758.

Dieses Einleitungsbreve des Index Benedikts XIV. bestätigt die Strafbestimmungen des tridentinischen Index von 1564 (s. oben).

Breve Clementis XIII „Quantae tibi sit curae" 14 mart. 1764.

Bull. Rom. contin. III 1, 860 f.

Breve Clementis XIII „Prodiit haud ita pridem" 14 mart. 1764.

Ebd. III 1, 861 f.

Breve Clementis XIII „De exitiali Iustini Febronii libro" 14 iul. 1764.
Ebd. III 2, 879.

Breve Clementis XIII „De Augustana Ecclesia" 4 aug. 1764.
Ebd. III 2, 887.

Breve Clementis XIII „Tanta est tui" 12 sept. 1764.
Ebd. III 2, 895.

Breve Clementis XIII „Luculentum observantiae" 6 febr. 1765.
Ebd. III 2, 933.

Breve Clementis XIII „Egregiam a nobis" 19 oct. 1765.
Ebd. III 2, 1028.

Breve Clementis XIV „Perlatum ad nos" 14 oct. 1769.
Ebd. V 98 f.

Die oben genannten Breven verurteilen das Werk des Justinus Febronius [Ioannes Nicolaus Hontheim], De statu ecclesiae et legitima potestate romani pontificis, in den schärfsten Formen, eine Strafzensur enthalten dieselben nicht, auch nicht eine genauere Qualifikation der Lehre des Febronius. Dieselben sind überhaupt nicht Papstschreiben, welche ein Buch verbieten. Das Werk des Febronius wurde mit seinen drei Bänden, Zusätzen usw. verboten durch Dekrete der Indexkongregation vom 27. Febr. 1764 bzw. 29. März 1773. Nach diesen Dekreten erschien noch der vierte Band desselben Werkes in zwei Teilen. 1773 und 1774.

Klemens XIII. nennt im Breve (Bull. Rom. contin. III 1, 861) das Werk einen „liber veneficus", der „Romanam cathedram, cui tamquam fundamento nititur catholica Ecclesia, funditus conatur evertere". . . . „Omnia ille [auctor] ex haereticorum et huic sanctae Sedi infensissimorum hominum libris conquisita et deprompta in unum congessit." Vgl. Analecta Iur. Pontif. IV 1426 ff.

Zur Bibliographie über das Werk vgl. Kirchenlexikon VI² 276 ff. Hurter, Nomenclator III² (1895) 444 ff. Allgem. deutsche Biographie XIII (1881) 86 ff.

Breve Clementis XIII „Quo in loco" 15 aug. 1764.
Bull. Rom. contin. III 2, 887 f.

Breve Clementis XIII „Lecta pastorali epistola" 19 sept. 1764.
Ebd. III 2, 896 f.

Diese beiden Breven verurteilen in scharfer Form den „famosus liber Assertionum", allein ein Bücherverbot durch Papstschreiben im kanonistischen Sinne sind sie nicht. Das Werk wurde auch nie namentlich auf den Index gesetzt.

Noch andere päpstliche Schreiben, die über dasselbe Buch handeln, finden sich in „Reponse au livre intitulé: Extraits des assertions pernicieuses etc." (s. l.) 1763—1765.

Der „liber assertionum" hat folgenden Titel:

[1. Seite:] Extraits | des | Assertions | soutenues & enseignées par les soi-disans Jésuites. |

[3. Seite:] Extraits | des Assertions | dangereuses et pernicieuses | en tout genre | que les soi-disans Jésuites ont, dans tous les temps & persévé-|ramment, soutenues, enseignées & publiées dans leurs Livres, | avec l'approbation de leurs Superieurs & Generaux, || Verifiés & collationnés par les Commissaires du Parlement, en | exécution de l'Arrêté de la Cour du 31 Août 1761, & Arrêt du 3 | Septembre suivant, sur les Livres, Thèses, Cahiers composés, dictés | & publiés par les soi-disans Jésuites, & autres Actes authentiques, || Déposés au Greffe de la Cour par Arrêts des 3 Septembre | 1761, 5, 17, 18, 26 Février & 5 Mars 1762. || A Paris, | chez Pierre-Guillaume Simon, Imprimeur du Parlement, | rue de la Harpe, à l'Hercule. | M.DCC.LXII. |

[5. Seite:] Table | des titres des Assertions | . . .

In 4°: 3 nicht numer. Blätter, 542 Seiten, 1 nicht numer. Blatt [Errata] und VIII Seiten [Table des Auteurs].

Bibliothek der Stadt Luxemburg 1974 (50—11—1).

Andere Ausgabe: Paris chez P.-G. Simon, MDCCLXII, in 12°, tome premier: XII und 436 Seiten; tome second: VIII und 479 Seiten.

Bibliothek der Stadt Luxemburg 5671 (57—10—5).

Breve Clementis XIII „Non sine acerbo" 30 apr. 1765.
Bull. Rom. contin. III 2, 950 ff.

Die „Acta" enthalten propositiones „falsas, scandalosas, Eccles. hierarch. eversivas, Apostolicae Sedi iniuriosas"; sie werden verboten unter Strafe der nicht reservierten Exkommunikation. In gleicher Weise werden verboten alle andern Schriften zur Verteidigung des niederländischen (Utrechter) Schismas. Die Schrift ward erst auf den Index gesetzt, aber später wahrscheinlich nur per errorem ausgelassen, steht auch nicht mehr im Index Leos XIII., fällt daher auch nicht unter die Strafe des Artikels 47, scheint aber nach der obigen Qualifikation durch einen der allgemeinen Artikel der Bulle „Officiorum ac munerum" verboten zu sein.

Acta et decreta | synodi | Cleri Romano-Catholici | provinciae | Ultrajectensis, | in sacello ecclesiae parochialis | Sanctae Gertrudis, Ultrajecti, celebratae: | Mense Septembri M.DCC.LXIII || M.DCC.LXIV.

In 4°: XXIV und 222 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerl. S. J. Maastricht.

Andere Ausgabe: Acta et Decreta | secundæ Synodi | Provinciæ Ultrajectensis; | in

Sacello Ecclesiæ Parochialis | Sanctæ Gertrudis, Ultrajecti, Celebratæ. | Die XIII. Septembris M.DCC.LXIII. || Ultrajecti, | Sumptibus Societatis | MDCCLXIV. |

In 12°: LXVIII und 637 Seiten.

Bibl. Casanat. ii XIV 81.

Breve Pii VI „Queste nuove lettere" 19 mart. 1792.

Bull. Rom. contin. VI 3, 2479—2487 (2483).

Das Breve kennzeichnet die Schrift mit sehr scharfen verwerfenden Ausdrücken, doch enthält es kein ausdrückliches Verbot; auch im Index wurde sie nie aufgeführt.

Accord des vrais principes de l'église de la morale et de la raison sur la condition civile du clergé de France par les évêques des departements membres de l'assemblée nationale constituante. A Paris 1791.

Breve Pii VI „Ad nostras manus" 31 iul. 1793.

Bull. Rom. contin. VI 3, 2642 f.

Das Breve wendet sich gegen ein Schriftstück (Scriptum) und dessen Inhalt, ohne dasselbe jedoch eigens zu verbieten. Der Titel des Stückes ist: Manifeste de l'armée chrétienne et royale au peuple français à Clisson le premier juin 1793.

Breve Pii VII „Tristis quidem" 3 iun. 1816.

Bull. Rom. contin. VII 2, 1262 ff.

Das Breve verbietet unter der Strafe der nicht reservierten Exkommunikation die Opera (den Katechismus und die andern Werke) archiepiscopi hierapolitani Germani Adam. Ein näheres Urteil über den Katechismus und die Werke wird in dem Breve nicht gegeben; der Apostolische Stuhl behält sich dasselbe vor. Im Index haben sie nie gestanden.

Bulla Pii VII „Ecclesiam" 13 sept. 1821.

Bull. Rom. contin. VII 2, 2180 ff.

Die Bulle verbietet in § 11 (ebd. VII 2, 2182) unter der dem Papste reservierten Exkommunikation handschriftliche und gedruckte Bücher und Schriften, welche entweder die Statuten, das Zeremoniell usw. der Freimaurer enthalten, die sog. Katechismen derselben, oder aber zur Verteidigung der Freimaurerei geschrieben sind. Dieses Verbot besteht nicht mehr, es sind aber auch jetzt ohne besondere Strafe durch den 14. Artikel der Konstitution „Officiorum ac munerum" alle Schriften verboten, welche freimaurerische Sekten als nützlich oder ungefährlich für Kirche und Staat hinstellen. — Es ist selbstverständlich, daß freimaurerische Schriften, welche unter den ersten Teil des Artikels 47 fallen, (als häretische Bücher) auch die Strafe dieses Artikels nach sich ziehen.

Papstschreiben gegen die Freimaurerei überhaupt sind die folgenden:

Bulla Clementis XII „In eminenti" 28 apr. 1738.

Bull. Lux. XV 184. Bull. Taur. XXIV 366 f.

Bulla Benedicti XIV „Providas Romanorum Pontificum" 18 mart. 1751.

Bull. Bened. XIV III[4], Venetiis 1778, 167 ff (enthält auch die Bulle Klemens' XII.).

Bulla Pii VII „Ecclesiam a Iesu Christo" 13 sept. 1821 (s. oben).

Bulla Leonis XII „Quo graviora mala" 5 mart. 1825 (enthält alle obigen Bullen).

Bull. Rom. contin. VIII 327 ff. Acta S. Sedis I 301 ff. Vgl.:

Encyclica Pii VIII „Traditi" 21 maii 1829.

Bull. Rom. contin. IX 23 ff. Acta S. Sedis I 318 ff.

Encyclica Gregorii XVI „Mirari" 15 aug. 1832.

Encyclica Pii IX „Qui pluribus" 9 nov. 1846.

Acta Pii IX I, I 4 ff. Acta S. Sedis I 291, n. 2.

Allocutio Pii IX „Multiplices inter" 25 sept. 1865.

Acta Pii IX I, IV 23 ff. Acta S. Sedis I 193 ff.

Encyclica Leonis XIII „Humanum genus" 20 apr. 1884.

Epist. encycl. Leonis XIII, Friburgi 1887, 279 ff. Leonis XIII allocutiones etc. II, Brugis et Insulis 1887, 56 ff. Acta S. Sedis XVI 417 ff.

Breve Gregorii XVI „Melchitarum Catholicorum synodus" 16 sept. 1835.

Archiv. Brev. Greg. XVI Sept. Acta Gregorii Papae XVI II, Romae 1901, 48 f. Bull. Rom. contin. (opera Rainaldi) XX, Romae 1857, 27 f. In den Acta und im Bull. erscheint das Breve unter dem 3. iun. 1835; im Archiv der Breven zu Rom (a. a. O.) findet sich das gedruckte Breve lateinisch und arabisch in zwei Kolumnen mit dem obigen Datum. Dieses Breve verbietet ohne Zensur den arabischen handschriftlichen und gedruckten Codex, welcher die Acta und Decreta der Synodus Antiochena vom Jahre 1806 enthält. 1810 sei das arabische Buch im Druck erschienen. — Das Buch stand nie auf dem Index, es enthält aber nach dem Breve nicht wenige Sätze, die (nicht ausdrücklich, jedoch mit Worten, die dasselbe bedeuten) als häretische gekennzeichnet werden.

Alle Papstschreiben und andere Aktenstücke der Päpste von Innocenz III. bis Gregor XVI. über das Bibellesen in der Volkssprache und über die sog. Bibelgesellschaften sind zusammengestellt in Acta S. Sedis IX, Romae 1876, 489 ff 531 ff 580 ff 620 ff. Vgl.:

Encyclica Pii IX „Qui pluribus" 9 nov. 1846.

Acta Pii IX I, 1 4 ff.

Encyclica Pii IX „Nostis et nobiscum" 8 dec. 1849.
Ebd. I, I 198 ff.

Breve Pii IX „Quanta cura" 8 dec. 1864.
Ebd. I, III 687 ff.

Syllabus § 4.
Ebd. I, III 705.

Die Werke Anton Günthers wurden verboten durch Dekret der Indexkongregation vom 8. Januar 1857, ohne genauere Qualifikation der Güntherschen Lehren. Als darauf die Anhänger Günthers diese Doktrin noch für erlaubt hielten, erklärte Pius IX. in einem Schreiben vom 30. März 1857 und in einem andern vom 15. Juni desselben Jahres ausdrücklich auch diese für verboten, von der katholischen Lehre abweichend.

Breve Pii IX „Novum eximiae" 30 mart. 1857.
Franz, Adolph. Johannes Baptista Baltzer, Breslau 1873, 133 f.

Breve Pii IX „Eximiam tuam" 15 iun. 1857.
Acta Pii IX I, II 585 ff. Der Katholik, Neue Folge, XVI, Mainz 1857, 97 ff. Vgl. Denzinger 361 f, n. 1509 ff.

Breve Pii IX „Dolore haud mediocri" 30 apr. 1860.
Franz, Adolph a. a. O. 139 f.

Das Breve verwarf aufs neue die Güntherschen Doktrin und den libellus des Professors Baltzer über die Seele als forma corporis.

Bulla Pii IX „Apostolicae Sedis" 12 oct. 1869.
Acta Pii IX I, V 55 ff. Acta S. Sedis V 287 ff.

Die Bulle bestimmt die Strafe der dem Papste speciali modo (ganz besonders) reservierten Exkommunikation in derselben Weise und mit denselben Worten wie die Bulle „Officiorum ac munerum" im Artikel 47, (s. oben S. 2). Diese Strafbestimmung wurde also durch die Konstitution Leos XIII. und dessen Index ihrem ganzen Inhalte nach bestätigt und erneuert.

Breve Pii X „Summa Nos voluptate" 14 iun. 1907.
Acta S. Sedis XL 394 ff.

Das Breve erklärt die in den verbotenen Büchern Herman Schells enthaltene Lehre als „non incorrupta doctrina". Der Grund des Verbotes dieser Schriften liege darin, „quod novarum iisdem venenum rerum alienaeque a catholica fide sententiae continerentur".

Zweiter Teil.

Die nach dem Jahre 1600 durch Apostolische Schreiben verbotenen Bücher, welche auf dem Index Leos XIII. stehen.

Da die hier verzeichneten Schriften zum größten Teil äußerst selten sind, so wird im folgenden bei jeder Schrift wenigstens eine Bibliothek verzeichnet, in der sich dieselbe findet. Die Apostolischen Briefe werden mit ihren Fundorten aufgeführt, und diejenigen derselben, welche noch nicht im Abdruck erschienen sind, werden im dritten Teile vollständig wiedergegeben.

I.

Breve Clementis VIII „Apostolicae Sedis" 21 aug. 1602.

Das Breve findet sich im Vatikanischen Archiv: Bolle e Brevi S. Congr. Indic. 12; ebd. 13—36 „Censura in omnes additiones ... Caroli Molinaei, Romae 1602", von welcher im Breve ausführlich die Rede ist. Ein Abdruck des Breves in: Bull. Lux. III (1742) 153 ff. Bull. Taur. X (1865) 858 f; in dieser Ausgabe fehlt die ausführlichere Stelle über die „Censura in omnes additiones etc."; s. ed. Luxemburg. 154.

Das Breve verbietet alle Schriften und Werke des Carolus Molinaeus unter Strafe der (nicht reservierten) Exkommunikation. Im Jahre 1602 gab es noch keine Gesamtausgabe der Werke des Molinäus, und in dem Breve werden die Schriften nicht namentlich aufgeführt. Allein auch schon wegen des Breves „Speculatores" (s. oben S. 6) waren seit dem 5. März 1664 nur die in der Tat häretischen Schriften des Molinäus unter Strafe der Exkommunikation verboten; alle übrigen aber galten den einfachhin auf den Index gesetzten und dort namentlich verbotenen Büchern gleich. Infolge der Art. 3 und 4 der Bulle „Officiorum ac munerum" sind heute die nichttheologischen Schriften des Molinäus und diejenigen theologischen, welche nicht gegen den katholischen Glauben gerichtet sind, vom Index freigegeben. Molinäus wird in dem Breve ausdrücklich haereticus genannt. Allein auch die häretischen Schriften des Molinäus, welche nicht als „Bücher" gelten können, ziehen die Strafe des Art. 47 heute nicht nach sich, so daß also jetzt nur die eigentlich häretischen Bücher des Carolus Molinaeus unter der dem Papste speciali modo reservierten Exkommunikation verboten sind.

Molinaeus[1], Carolus (Charles Dumoulin), 1500—1566.

Vgl. Nicéron, Mémoires XXXIII 100 bis 122; hier werden unter n. 49 an letzter Stelle die verschiedenen Gesamtausgaben seiner Werke aufgeführt. Dieselben erschienen alle in Paris 1612, 1624—1625: 3 Foliobände; 1657: 4 Foliobände; 1681: 5 Foliobände. Ein Exemplar der ersten Ausgabe von 1612 findet sich zu Rom:

Caroli | Molinaei[1] | Franciae et | Germaniae celeberrimi | iurisconsulti, et in supremo | Parisiorum Senatu antiqui | advocati, | Opera quae extant omnia. | Nunc primum simul typis commissa, | permultisque mendis, quibus passim scatebant, ad exemplaria tum ab auctore | recognita, tum a viris doctissimis iurisque peritissimis inter legendum notata, quam | fieri potuit diligentissime purgata. | Horum elenchum pagina decima indicabit. | Tomus primus. | Lutetiae Parisiorum. | Sumptibus Roberti Fovet, via Jacobaea sub insigni | Temporis et Occasionis | M.DC.XII. | Cum privilegio regis.

In fol.: 1620 Kolumnen und Index rerum et verborum auf nicht numerierten Seiten.

Caroli | Molinaei | ... | advocati, Operum | Tomus secundus | Seriem pagina post epistolam prima, indicabit | ...

In fol.: 2132 Kolumnen.

Caroli | ... | advocati Operum | Tomus tertius | Seriem pagina tertia indicabit. |

[1] Das Stichwort, unter dem sich die Werke im römischen „Index librorum prohibitorum" selbst verzeichnet finden, wird hier und im folgenden überall durch Sperrdruck hervorgehoben.

Lutetiae Parisiorum | Sumptibus Sebastiani Cramoisy, via Jacobaea | sub Ciconiis. |

In fol.: Kol. 1621—2548 (die Pagination des ersten Bandes wird fortgesetzt).

II.

Bulla Urbani VIII „In eminenti" 6 mart. 1642.

Bull. Lux. V 369—373. Bull. Taur. XV 92—102. Du Plessis d'Arg. III 2, 244.

Die Bulle verbietet unter Strafe der reservierten Exkommunikation (und „interdicti ecclesiastici respective") die unten verzeichneten 18 Werke und Schriften, welche zunächst alle ohne die erforderliche Erlaubnis „de auxiliis" handelten (s. oben S. 20). Es befinden sich darunter einzelne Schriften, die sich durchaus gegen das Werk und die Lehre des Jansenius richten. Diese von den Jesuiten gegen den „Augustinus" herausgegebenen Schriften waren schon seit dem Jahre 1664 infolge des Breves „Speculatores" (s. oben S. 6) nicht mehr unter einer Kirchenstrafe verboten[1]. Durch den Index Leos XIII. bzw. durch die Konstitution „Officiorum ac munerum" ward auch das allgemeine Verbot, Schriften ohne besondere Erlaubnis „de auxiliis" herauszugeben, aufgehoben. Gleichwohl wurden die letztgenannten Schriften der Jesuiten wie früher, so auch im Index Leos XIII. als durch die Bulle Urbans VIII. verboten im einzelnen aufgeführt. Da aber in der Bulle kein anderer Grund der Verurteilung angegeben wird als die Übertretung jenes allgemeinen Verbotes, so liegt der Gedanke nahe, die erwähnten Schriften (namentlich also die unten folgenden Nummern 3 4 5 12 14 15 17) überhaupt nicht mehr für verboten zu halten. Man müßte alsdann annehmen, daß dieselben bei der Umgestaltung des Index im Jahre 1900 irrtümlicherweise unter den verbotenen stehen geblieben sind. Allein bevor diese Ansicht als allgemeingültig aufgestellt werden kann, muß eine Entscheidung oder Erklärung der Kongregation des Index abgewartet werden. Wenn es sich hier auch nur um kleine, sehr seltene Schriftchen handelt, so wäre eine authentische Klarstellung dennoch erwünscht.

[1] Nach Akten der Kongregation des Index, welche der Verfasser zu Rom in der Bibliothek des Fürsten Chigi fand, scheinen gerade die oben erwähnten Schriften in dem Breve „Speculatores" die Aufhebung der Exkommunikation veranlaßt zu haben.

Das Werk des Jansenius der „Augustinus" wird in der Bulle als häretisches gekennzeichnet. Ebendeshalb muß man dasselbe mit denjenigen Schriften aus der Zahl der 18, welche die jansenistische Lehre verteidigen und wirkliche Bücher sind, die einen Häretiker oder Apostaten zum Verfasser haben, heute noch als unter der Strafe des 47. Artikels verboten ansehen. Außer dem „Augustinus" wird man aber vielleicht nur die Nr 8, „Homologia", dazu rechnen können.

1.

Conventus Africanus | sive disceptatio | iudicialis, | apud tribunal | Praesulis Augustini | inter veteris et novitiae theolo-|giae patronos | Enarratore | Artemidoro Oneirocritico || A Rouen | ches Nicolas de Montaigne | Anno 1641. |

In 4°: 34 Seiten.

Bibl. Casanatens., Romae, Misc. in 4°, 394(3).

Artemidorus Oneirocriticus = Libertus Fromondus.

2.

Attestatio notarialis | quod neque decretum Sanctissimi Domini Urbani VIII. | neque Pauli V. Lovanij sit publicatum. |

Ego infrascriptus ... [im ganzen zwölf kurze Zeilen]. In | quorum fidem huic subscripsi Die V. Decembris, | anno MDCXLI. Petrus *Mintaert* Not.

Bibl. Academ. lovan. — Jansen. 342(2): p. 51. (Vgl. unten 11.)

3.

Petrus Biverus | Doctoribus Jansenianis. S. P. D. | Ad rem. ad rem. | Quod nulla res est, omnino | nihil est. S. Aug. |

Ad rem, amici, ad rem. ...

[Schluß:] Ad rem. Si viri estis, rationibus agite; pueris ac mulierculis relinquite querimonias. Patent scholae: cum animus vobis fuerit, qui adhuc defuit, | iterum ac saepius disputabitur.

In fol.: 1 Blatt.

Bibl. Angelica, Romae, P. 15. 14.

Eine andere Ausgabe beginnt: Ad rem. ad rem. | Quod nulla res est ... und schließt: ... disputabitur | Petrus Biuerus.

Bibl. Acad. lovan. arm. II ray. sup. 3(III).

4.

[Cornelii Jansenii | episcopi iprensis | Censurae et invectivae | ex multis aliquot | in sanctos Patres | et Ecclesiae doctores, | in DD. Scholasticos | tam antiquiores quam recentiores, | nominatim | in primarios societ.

Jesu scriptores, | ex | impresso nuper illius | Augustino | verbotenus expressae, | ad eminentissimum | et reverendissimum | Cardinalem | De la Cueva | e Sacra Congregatione | Sanctae Inquisitionis. | Antverpiae | apud Joannem Meursium. | Anno M.DCXLI.]

In parv. fol.: 3 nicht numerierte Blätter und 17 Seiten.

Der Titel steht auf der ersten Seite des ersten der drei nicht numerierten Blätter; auf der zweiten, der Rückseite dieses Blattes: Eminentissime | et reverendissime | Domine | Notavit haud dubie Em. V. . . .

[Schluß:] . . . Hic concludo, etc. | Petrus Biverus[1].

Bibl. Angelica P. 15. 14; Bibl. Acad. lovan. arm. II ray. super. 3(V).

5.

[Im Index nach der Bulle: Epistola eximio ac admodum rev. Dom. Liberto Fromondo etc.]

Eximio ac admodum reverendo | Domino Liberto Fromondo | S. Theologiae Doctori | & Sacr. litterarum Professori regio, insignis Eccles. | Colleg. B. Petri Lovanij Decano: | et reverendo admodum | Domino Henrico Caleno | S. Theol. Licentiato | Canonico Metropol. Eccles. | Mechlin. & Archipresbyt. Bruxell. || Admodum Rev. Domini. S. P. | Gratias agimus quod prodire tandem e latebris, abiecta | larva typographi, & palam agere nobiscum dignamini | . . .

[Schluß:] . . . Scimus enim variis in regionibus multorum | calamos contra Jansenii doctrinam occupari de qua & nos Sedis Apostolicae | judicium expectamus. DD. VV. Servi in Christo
Professores Sacrae Theologiae
Coll. Societatis Jesu Lovan.

In fol.: 4 Seiten.

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) Cod. Ms. XXXIX, 54 fol. 228. Bibl. Acad. lovan. arm. II ray. super. 3(IV).

6.

Liberti Fromondi | S. Th. Doct. & Prof. Regij Insig. Eccles. | Colleg. B. Petri Lovanij Decani, | brevis | Anatomia | hominis | ad | Eminentiss.mum et rever.mum | Principem | D. Franciscum | Barberinum | S. R. E. Cardinalem. | Lovanii, | Apud Iacobum Zegers. | cum gratia & permissu Superiorum A° 1641.

In 4°: 7 nicht numerierte Blätter und 134 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 5. 28(3).

7.

Reverendis Patribus | Societatis Iesu Lovan. | S. P. | Omnia vestra in charitate fiant 1. Cor 16. | Reverendi Patres. | Theses vestras. . . .

[Schluß:] Lovanii XVI Iunii An. MDCXLI.

RR. VV. Amantissimi
Libertus Fromondus
S. Th. Doct. & Sacr. Litterarum
Prof. Regius, Insignis Eccles. Colleg.
B. Petri Lovanii Decanus

Henricus Calenus S. Th.
Lic. Canon. Metropol. Mechlin. &
Archipresbyt. Bruxellensis.

In 8°: 4 Blätter.

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) Cod. Ms. XXXIX 54 fol. 230 ff.

8.

Augustini Hipponensis | et | Augustini Iprensis | de | Deo omnes salvari volente | et | Christo omnes redimente | Homologia | per theses antapologeticas expressa, & Lo-|vanij loco per Iacobum Zegers designando | propugnanda | quando Adversa-|rijs videbitur. | Prosper in Epist. ad Augustinum. | Necessarium et utile est etiam quae scripta sunt | scribere, ne leve existimetur, quod non | frequenter arguitur. | Lovanii, | apud Iacobum Zegers | cum gratia & permissu Superiorum. A° 1641.

In 4°: 2 Blätter und 96 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 5. 28(2).

Verfasser: Ioannes Sinnichius.

9.

Testimonia | eruditorum virorum | celebrantia Librum, cui titulus: | Cornelii Iansenii | episcopi Iprensis | Augustinus. || Quid censendum sit de doctrina, in opere R.mi Domini Cornelii Iansenii, Episcopi Iprensis Fel. Mem., nun-|cupato Augustinus, contenta; patebit ex subse-|quentibus attestationibus Doctissimorum virorum in | Belgio, & alibi existentium, qui post diligentem ope-|ris istius lectionem, illam ad coelos usque extollunt, & tanquam | conformem titulo, quem praefert, id est Doctrinae a S. Augu-|stino traditae, tanquam Orthodoxam & Catholicam, non co-|acte, sed spontanee & veritatis amore extraordinariis elogiis de-|praedicant; & exinde nullum scan-

[1] Vielleicht ist die obige Einleitungsepistel identisch mit der Schrift, welche der Index nach der Bulle verzeichnet: Biverus, Petrus. Al eminentissimo y reverendissimo señor Cardinal de la Cueva de la Congregacion de la s. inquisicion. Data en Brussellas, 26 enero 1641. — In Madrid, Rom, Brüssel, Löwen, wo sich alles übrige fand, ließ sich diese nicht aufspüren. (Vgl. unten 14.)

dalum ortum aut oriturum, | quin potius aedificationem, morum reformationem, & solidissi-|mam pietatem sperari fidenter asseverant. Imo . . .

Diese „Testimonia“ finden sich in 4° auf S. 33—78 folgenden Buches:

Panegyris | Ianseniana, | seu | Testimonia | eruditorum virorum | celebrantia Librum, cui Titulus: | Cornelii Iansenii | episcopi iprensis, | Augustinus; | Addito Prologo Galeato, hodiernis controversiis non | parum illustrandis accomodo; | per | Paulum Aurelium, Theol. Timaleten. | Tempus Loquendi. Eccl. 3: 7. | Gratianopoli, | apud Philirenum Verum. | Et prostant | Delphis, | Apud Henricum van Rhyn 1698. |

In 4°: 80 Seiten und 130 Seiten und 1 Blatt. Die ersteren 80 Seiten enthalten den „Prologus Galeatus“.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J.: Mastricht; Bibl. Acad. lovan. Iansen. 394.

Diese „Panegyris“ des Ägidius de Witte wurde durch Dekret des heiligen Offiziums vom 29. April 1699 verboten.

10.

[Editio lovaniensis 1640.]

[Erstes, allgemeines Titelblatt für alle drei Bände illustriert:] Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | et | in Academia Lovaniensi quondam | S. Th: Doct. & Professoris Regii | Augustinus | Lovanii | Typis et Sumptibus | Iacobi Zegeri. | Cum gratia & privilegio S. Caesareae & Catholicae Majestatis. An: 1640.

Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus | Tomus primus. | In quo haereses et mores Pelagij contra naturae huma-|nae sanitatem, aegritudinem & medicinam | ex S. Augustino recensentur ac | refutantur | cum duplici indice Rerum & S. Scripturae || Lovanii, | Typis Iacobi Zegeri, Anno M.DC.XL. | Cum Gratia & Privilegio S. Caesareae Majestatis & | Regis catholici. |

In fol.: 6 nicht numerierte Blätter (Epistola dedicat; Censurae; Synopsis Vitae Auctoris; Praefatio in Pelag.); 557 Kolumnen (Kol. 546 ist zweimal gezählt); 8 nicht numerierte Blätter (Index duplex).

Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus | seu doctrina | S. Augustini | de | humanae naturae sanitate, aegritudine, medicina | adversus Pelagianos & Massilienses. | Tomus II. | In quo | genuina sententia S. Augustini de humanae naturae stantis, | lapsae, purae statu & viribus eruitur & explicatur. || Lovanii Typis Iacobi Zegeri. Anno M.DC.XL. | Cum gratia & Privilegio S. Caesareae Majestatis & | Regis Catholici.

In fol.: 990 Kolumnen und 27 nicht numerierte Blätter mit dem Index rerum et verborum.

Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus. | seu doctrina | S. Augustini de | Humanae naturae sanitate, aegritudine, medicina | adversus Pelagianos & Massilienses. | Tomus III. | In quo | genuina sententia profundissimi Doctoris de Auxilio gratiae | medicinalis Christi Salvatoris & de prae-|destinatione hominum & Angelorum proponi-|tur, ac dilucide ostenditur. || Lovanii, | Typis Iacobi Zegeri, Anno M.DC.XL. | Cum gratia & Privilegio S. Caesareae Majestatis & | Regis Catholici.

In fol.: 1156 Kolumnen (Kol. 195 ist nicht numeriert) und 13 Blätter.

Kol. 1073—1144: Erroris Massiliensium | et | Opinionis quorundam | recentiorum | Παραλληλον | et | statera. | In qua . . .

Kol. 1145—1156 und 1 nicht numeriertes Blatt: Elenchus librorum & capitum.

12 nicht numerierte Blätter: Index rerum & verborum.

Diese 3 Tomi der Löwener Ausgabe 1640 in einen Band zusammengebunden: Bibl. Angelica Q. 7. 20 und in der Bibliothek des Priesterseminars zu Trier.

[Editio parisiensis 1641.]

[Erster allgemeiner Titel:] Cornelii Iansenii | Augustinus. [2. Blatt: Titelbild mit kurzem Titel im Schild. Dann:] Cornelii | Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus | seu doctrina | Sancti Augustini | De humanae naturae sanitate | aegritudine, medicina adversus Pelagianos & Massilienses, [+] | Tribus tomis comprehensa. | Accessit huic editioni tractatus | F. Florentij Conrij Archiepiscopi Thuamensis de statu parvulorum | sine baptismo decedentium, juxta sensum B. Augustini. | Tomus primus. | In quo haereses et mores Pelagii contra naturae humanae sanitatem, aegritudinem | & nedicinam ex S. Augustino recensentur. | Cum duplici Indice Rerum & Sacrae Scripturae. | Parisiis, | Sumptibus Michaelis Soly, sub Signo Phoenicis | et | Matthaei Guillemot, sub Signo Bibliothecae | via Iacobea. | M.DC.XXXXI. | Cum privilegio et approbatione.

In fol.: 19 Seiten (Indices) und 231 Seiten.

[Tomus secundus wie oben bis [+], dann:] Tomus secundus. | In quo | genuina sententia S. Augustini de humanae naturae stantis, | lapsae, purae statu & viribus eruitur & explicatur. | Parisiis. | M.DC.XLI.

In fol.: Nach dem Elenchus librorum & capitum 386 Seiten und 24 Seiten (Index rerum & verborum).

[Tomus tertius wie oben bis [+], dann:] Tomus III, | In quo | Genuina sententia profundissimi Doctoris de Auxilio gratiae medicinalis Christi | Salvatoris, & de praedestinatione hominum & Angelorum proponitur, | ac dilucide ostenditur. | Parisiis. | M.DC.XLI.

[Nach Tomus tertius mit neuem Titelblatt:] Tractatus | De | Statu parvulorum | sine baptismo | Decedentium ex hac vita | Iuxta sensum | B. Augustini. | Compositus a F. Florentio Convio, | Hiberno, ad Archiepiscopatum Thuamensem | Ex Ordine Fr. Minorum Regular. | Obseru. assumpto. | Parisiis, | Apud Michaelem Soly . . . [wie oben] M.DC.XLI.

In fol.: 7 Seiten (Elenchus tomi tertii) und 492 Seiten und 19 Seiten (Index rerum & verborum) und Tractatus de statu parvulorum.

Bibl. Angelica Q. 7. 21* (tom. I et II); Q. 7. 21** (tom. III).

[Editio alia:] Rothomagi, Sumpt. Ioan. & Davidis Berthelin, fratr. | M.DC.LII. | Cum approbatione.

Bibl. Angelica Q. 7. 21.

Enchiridion | continens | erroris Massiliensium | & opinionis quorundam | Recentiorum | Παραλληλον | et | Stateram | in qua discrimen utriusque sententiae | παραλληλως indagatur, & compluribus | notis perspicue ostenditur. | Autore Cornelio Iansenio Episcopo Iprensi | Lovanii | Typis Viduae Iacobi Gravii | MDCXLVII. | Superiorum Permissu.

In 12°: 252 Seiten und 6 nicht numerierte Seiten (Index).

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) G. I 87.

11.

Au Roy, | Jean Jansenius Chanoine de l'Eglise Colle-|giale de Ste Walburge en vostre Ville de Furnes, | Nepveu du feu Evesque d'Ipre, . . .

Ein Libellus supplex des Jean Jansenius mit dem Verzeichnis derer, welche nach den Jahren 1607 und 1625 „de auxiliis" geschrieben haben (S. 46—50).

In 4°: (ohne andern Titel) 50 Seiten; S. 51 folgt hier die „Attestatio Notarialis" des Petrus Mintaert (s. oben 2).

Bibl. Acad. lovaniens. — Jansen. 342[3].

[Andere Ausgabe:] Libellus supplex | Joannis Jansenii | in Ecclesia Collegiata | Sanctae Walburgis | oppidi Furnensis Canonici, | pro | Reverendissimo Domino | Cornelio Jansenio | Episcopo Iprensi, | ad Regem Catholicum.

[Beginnt:] Jean Jansenius Chanoine . . . [wie oben].

In 4°: 32 Seiten (S. 29—31 Verzeichnis derer, welche nach 1607 und 1625 „de auxiliis" schrieben; S. 32 „Attestatio notarialis").

Bibl. Casanat. Miscell. in 4°: 27[2].

Eben diese Ausgabe findet sich in der „Panegyris Ianseniana", die oben beschrieben wurde, nach dem Prologus Galeatus auf den ersten 32 Seiten (S. 33 bis 78 folgen hier Testimonia eruditorum Virorum; s. oben S. 31).

12.

Theses Theologicæ | de Gratia, | libero arbitrio, | prædestinatione, etc. | in quibus doctrina theologorum Societatis Jesu | contra | Corn. Iansenii Augustinum | defenditur, | in VI. Capita divisæ: |

Primum Theologos Societatis Jesu à Pelagianismi & Semi-Pelagianismi nota liberat. |

II. Ostendit eorumdem doctrinam consentire S. Scripturæ, | Concilijs, SS. Patribus, & DD. Scholasticis: Jansenia-|nam verò ab his, & inprimis ab Academiæ Lovaniensis | antiquis modernisque Doctoribus dissentire. |

III. Jansenij doctrinam opponit Concilij Tridentini definitio-|nibus.

IV. Eandem componit cum Propositionibus damnatis à Pio V. | & Gregorio XIII. Pontificibus. |

V. Eandem cum Calvini aliorumque heterodoxorum opinio|nibus in statera appendit.

VI. Multa detegit non modò Theologis Societatis Jesu, sed & | Sanctis Ecclesiæ Patribus a Jansenio falso imposita.

Præside R. P. Joanne de Jonghe Societatis Jesu, | Sacræ Theologiæ Professore. | Defendet Joannes Groll ejusdem Societatis. | Lovanij in Collegio Societatis Jesu, Martij 1641. |

Antverpiæ, | apud Ioannem Meursium, anno M.DC.XLI. | Cum Superiorum permissu.

In fol.: 6 nicht numerierte Blätter und 124 Seiten.

Bibl. Angelica P. 15. 14.

Theses theologicae | de Gratia, | [etc., wie oben].

VI. Multa detegit ... a Jansenio falso imposita |

Praeside R. P. Ignatio Derkennis Societatis Iesu, | Sacrae Theologiae Professore. | Defendet Aegidius Thybault ejusdem Societatis. | Louanij in Collegio Societatis Jesu, Martij 1641 | Antverpiae ... [wie oben].

In fol. oder gr. 4°: 6 nicht numerierte Blätter und 124 Seiten; dann 12 Seiten:

Appendix | ad | Theses theologicas | apologeticas | adversus ea quae rescribuntur à Jansenij Patronis | in Querimonia tertia Zegeriana |

[So beginnt die Appendix.]

Bibl. Acad. lovaniens. arm. II, ray. super. 3(1).

13.

Corn. Iansenii | Iprensis Episcopi | S. Theol. quondam Doctoris | laudatio funebris | dicta à Venerando Domino | F. Ioanne a Lapide | Ecclesiæ Grimbergensis Canonico Norbertino, Theologo, | & Collegii Præmonst: in Academia Lovaniensi Præside | In insigni Eccles. Colleg. D. Petri. 4. May. Anno 1641. | Superiorum permissu. || Lovanii. | Typis Bernardini Masii Typog. Iurati | in viridi Cruce. |

In 4°: 42 Seiten; dann S. 43 (nicht numeriert):

Censura. | ... Datum Lovanij die 24 aprilis, An- no 1641. | Iacobus Pontanus S. T. Doctor & | Librorum Censor. |

Bibl. Angelica SS. 11. 33(9).

14.

Memorial al serenissimo señor cardinal Infante de España *[incipiens]*: Serenissimo Señor *[finiens]*: Como es V. Cathol. Real A. *[Bivero, Pedro]*.

Dieses spanische Memoriale hat der Verfasser nirgendwo aufspüren können (s. oben S. 31).

15.

Memoriale | ad eminentissimum | et reverendissimum | Cardinalem | De la Cueva | e sacra congregatione | sanctae inquisitionis | circa | querimoniam frivolam Iansenianam | DD.P.S.I. | contra | theses theologicas | et libellum supplicem | P. S. I. Capellae Reg. Bruxell. concionatoris: | eiusdem de eodem | ingesta tela, et regesta.

In 4°: 20 Seiten; dann:

Litterae | adiunctae memoriali | ad | eminentissimum | et reverendissimum | Cardinalem | De la Cueva | circa | Querimoniam Iansenianam |

In 4°: 3 nicht numerierte Seiten. Der Brief beginnt:

Eminentissime & Rev^me Domine; | Postquam anno superiore Cornelij Iansenij liber delatus esset, ... [schließt:] ... Hic | finio, etc.

Bibl. Acad. lovaniens. Arm. II, ray. super. 3(11). Verfasser: Petrus Biverus.

16.

Somnium Hipponense | sive | de Controversiis Theologicis | hodiernis | Augustini | judicium | relatore | Philetymo S. T. Baccal. Formato. | Anno M.DC.XXXXI. |

In 4°: 22 Seiten.

Bibl. Angelica B. 7. 6(6).

Phyletimus = Libertus Fromondus.

[Vlaemische Ausgabe:]

Den | Droom | in de Stad | Hippone, | vertaalt uit de Latijnse Taal in de Nederlandse.

In 4°: 15 Seiten; S. 15: Mantissa. | Si quis in hoc populo ...

Bibl. Acad. Lugdun. Batav. (Leiden).

17.

Theses theologicæ | apologeticæ | et miscellaneæ | adversus doctrinam | Cornelii Jansenii | propugnatam ab ejus patronis | sub prætextu querimoniæ | typographi lovaniensis, | editionis secundæ. | Defendentur Lovanij in Collegio Societatis Jesu quando adversariis videbitur. | Antverpiæ | apud Joannem Meursium. | Anno M.DC.XLI. |

In fol.: 16 Seiten.

Bibl. Angelica P. 15. 14(8).

18 a.

Humilis et supplex | Querimonia | Jacobi Zegers | Typogr. Lovan. | adversus | libellum R. P. S. J. Regiæ Capellæ | Bruxell. Concionatoris, | et Theses PP. Societatis Lovanij, Anno 1641. | 22 Martij disputatas. | Ad | Sereniss. Principem Cardin Infantem | Belgij Gubernatorem. | Lovanii, | apud Jacobum Zegers | Anno 1641. |

In 4°: 28 Seiten.

Bibl. Casanat. Miscell. in 4°: 16(1).

18 b.

Humilis et supplex | querimonia | Jacobi Zegers | typogr. Lovan. | adversus | Libellum R. P. S. I. Regiæ Capellæ | Bruxell. Concionatoris, | et | Theses PP.

Societatis Lovanij, Anno 1641 | 22 Martij disputatas. | Ad | Sereniss. Principem Cardin. Infantem | Belgij Gubernatorem. | Editio secunda emendatior || Lovanii, | apud Jacobum Zegers | Anno 1641. | cum gratia & permissu Superiorum. |

In 4°: 45 Seiten; S. 45 am Schluß:

Censura Jacobi Pontani
Lovanij 23 Aprilis Anno 1641.

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) F. III 30.

18 c.

Humilis et supplex | Querimonia | Jacobi Zegers | Typogr. Lovan. | adversus | libellum R. P. S. I. Regiæ Capellæ | Bruxell. Concionatoris, | et | Theses PP. Societatis Lovanij, Anno 1641. | 22. Martij disputatas | Ad | Sereniss. Principem Cardin. Infantem, | Belgij Gubernatorem. | Editio tertia cęteris auctior. | Accessit postremo | Spongiola | Mendorum | & | Clypeus | adversus | Tela | R. P. Viveri. | Lovanii, Apud Jacobum Zegers | Anno 1641. | Cum gratia & permissu Superiorum. |

In 4°: 92 Seiten (Quærimonia S. 3—18; Spongiola S. 19—74; Clypeus S. 75—92).

Dann 7 Seiten: Reverendis Patribus | Societatis Iesu Lovan. | S. P. | Omnia vestra in Charitate fiant. 1. Cor. 16. | Reverendi Patres. | Theses vestras . . .

S. 7 am Schluß:

Lovanij XVI. Iunij An. MDCXLI. | RR. VV. Amantissimi |

Libertus Fromondus | S. Th. Doct. & Sacr. Litterarum | Prof. Regius, Insignis Eccles. Colleg. | B. Petri Lovanij Decanus.

Henricus Calenus S. Th. | Lic. Canon. Metropol. Mechlin. & | Archipresbyt. Bruxellensis. |

(Vgl. oben Nr 7.)

Bibl. Angelica Q. 5. 28[1].

Bulla Innocentii X „Cum occasione impressionis libri" 31 maii 1653 ist eingefügt und aufs neue eingeschärft in der folgenden

Bulla Alexandri VII „Ad Sanctam Beati Petri Sedem" 16 oct. 1656, welche selbst aufs neue das Buch des Jansenius „Augustinus" und alle jansenistischen Schriften verurteilt (Bull. Lux. VI 46 ff. Bull. Taur. XVI 245. Du Plessis d'Argentré III 2, 281 f).

Eine ganze Reihe von Breven aus den Jahren 1641—1660 in Sachen des Buches des Jansenius findet sich:

1. Bibl. Chigi (Romae) Cod. Ms. Q. II 47, fol. 95, 6 u. 106, 105, 66—71.

2. Bibl. Acad. lovan. Jans. 342[6] in 4°, und in derselben Weise

3. in dem Bande der Kölner Stadtbibliothek GB IV 6463, nach der Bulla Urbani VIII „In eminenti" und dem Decretum S. Offic. 16 iun. 1644: 6 Breven Urbans VIII. vom 24. Oktober 1643; 16 Breven Innocenz' X. aus der Zeit vom 20. Februar 1645 bis 9. September 1647; 2 Breven Alexanders VII. vom 7. August 1660 — alle in Sachen des Jansenismus und des „Augustinus".

4. Bull. Lux. X 201 f bringt auch die beiden Breven Alexanders VII. vom 7. August 1660.

Schließlich betreffen noch die fünf propositiones damnatae aus dem Buche des Cornelius Jansenius „Augustinus":

Bulla Alexandri VII „Regiminis apostolici" 15 febr. 1664 (Bull. Taur. XVII 335);

Breve Clementis IX „Venerabilis Frater" 19 ian. 1669 (Du Plessis d'Argentré III 2, 337);

Decr. S. Offic. 28 ian. 1694 (Bull. Lux. VII 274. Du Plessis d'Argentré III 3, 390);

Breve Innocentii XII „Nuper ex litteris" 6 febr. 1694 (Du Plessis d'Argentré III 2, 390 ff);

Breve Innocentii XII „Litteras quas" 24 nov. 1696 (Du Plessis d'Argentré III 2, 392);

Bulla Clementis XI „Vineam Domini" 16 iul. 1705 (Bull. Lux. VIII 33 ff. Bull. Taur. XXI 233 ff).

Vgl. Denzinger 252 f, n. 966—971. — (S. oben 1. Teil, S. 19 f).

III.

Bulla Alexandri VII „Cum ad aures nostras" 25 iun. 1665.

Bull. Lux. VI 212 f. Bull. Taur. XVII 369.

Die Bulle erklärt die beiden Zensuren als „temerarias atque scandalosas" für null und nichtig und verbietet Druck und Lesung unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Diese Strafe gilt heute wohl nur noch für n. 2, weil n. 1 kein Buch darstellt.

1.

Censura | sacrae facultatis | theologiae parisiensis, | in Librum cui titulus est, | Amadæi Guimenii Lomarensis | olim primarii Sacrae Theologiae Professoris opusculum sin-|gularia universae ferè Theologiae Moralis complectens: | adversus quorumdam expostulationes contra nonnullas | Jesuitarum opiniones Morales ad Tractatus de Peccatis; De | Opinione probabili, etc. Editio novissima etc. Lugduni, | sumptibus Phil. Borde, Laurentii Arnaud, Petri Borde & | Guillelmi Barbier, 1664. cum Appr. & Superiorum permissu. || Parisiis | Excudebat Antonius Vitré, Regis & Cleri | Gallicani Typographus. | M.DC.LXV. | Superiorum permissu. |

In 4°: 19 Seiten.

München, Königl. Bibl.: Diss. 2944[1].

[Andere Ausgabe:] Censura | Sacrae Facultatis | Theologiae Parisiensis, | In librum cui titulus est: | Amadaei Guimenii Lomarensis | olim primarii Sacrae Theologiae Profes-|soris opusculum, singularia universae | fere Theologiae Moralis complectens: | adversus quorumdam expostulationes | contra nonnullas Jesuitarum opiniones | morales ad tractatus de Peccatis, De | Opinione probabili, etc. Editio novis-|sima, etc. Lugduni, sumptibus Phil. Bor-|de, Laurentii Arnaud, Petri Borde, & Gui-|lielmi Barbier, 1664. cum Appr. & Supe-|riorum permissu. | Coloniae, | apud Antonium Kinchium. MDCLXV. | Superiorum permissu. |

In 12°: 24 Seiten finden sich als Anhang in der Ausgabe: Amadaei Guimenii adversus quorumdam expostulationes opusculum, Coloniae Agrippinae apud Antonium Kinckium MDCLXV.

Bibl. Angelica.

Vgl. Du Plessis d'Argentré III 1, 106 ff.

2.

Censura | Sacræ Facultatis | Theologiæ Parisiensis, | in librum cui titulus est: | La Défense de l'authorité de N. S. P. le Pape, de Nosseigneurs | les Cardinaux, les Archevesques & Evesques, & de l'employ | des Religieux mendiants, contre les erreurs de ce temps, Par | Jacques de Vernant, à Mets, 1658. | Confirmata ex Scripturis Sacris | Conciliorum gestis & Canonibus, Summorum Pontifi-cum Decretis, Sanctorum Patrum Auctoritatibus, Veterum | Theologorum sententijs, ac Probatorum Historicorum | Monumentis, etc. Opera ac studio quorumdam Theologorum Parisiensium || Parisiis, | apud Guillelmum Desprez, viâ Jacobeâ, | sub signo D. Prosperi MDCLXV. Cum permissu. |

In 4°: 3 nicht numer. Blätter und 274 Seiten.

Bibl. Angelica QQ. 9. 34.

Vgl. Du Plessis d'Argentré III 1, 100 ff.

IV.

Breve Clementis IX „Creditae nobis" (20 febr. et) 9 apr. 1668.

Bull. Taur. XVII 629 f 653 f. Du Plessis d'Argentré III 2, 335.

Das Breve verbietet das Rituale als doctrinas falsas, erroneas ... continens unter nicht reservierter Exkommunikation. Das Buch gilt also nur noch als verboten, weil auf dem Index stehend, nicht unter einer besondern Strafe.

Rituel | romain | du pape Paul V | à l'usage | du diocese d'Alet | Avec les instructions et les rubriques | en François || à Paris | chez Charles Savreux, libraire-juré, au bas de la Tour | de Nostre-Dame, du costé de l'Archevêché | à l'Enseigne des trois Vertus | MDCLXVII. | Avec privilège du Roy.

In 4°: Porträt des Bischofs von Alet, Titel und 5 nicht numer. Blätter und 478 Seiten. Dann 2. Teil mit gleichem Titel: nach „... en François" steht „seconde partie", in 4°: 2 nicht num. Blätter und 318 Seiten und 1 nicht numer. Blatt (Table).

Bibl. du Grand Seminaire de Malines.

Die dritte, verbesserte, nicht verbotene Ausgabe dieses Rituale s. München, Königl. Bibl. Rit. 585, und Bibl. Nazion. Firenze.

V.

Breve Clementis IX „Debitum pastoralis officii" 20 apr. 1668.

Bull. Taur. XVII 657 f. Du Plessis d'Argentré III 2, 336.

Das Breve verbietet das Buch als „temerarium, damnosum a vulgata editione difformem" unter nicht reservierter Exkommunikation. Diese Zensur fällt heute weg. Das Buch bleibt verboten auch durch den Artikel 7 der Konstitution „Officiorum ac munerum". Wer das Buch neu druckt oder drucken läßt, verfällt der Strafe des Artikels 48, der keinem reservierten Exkommunikation, weil es eine verbotene Bibelübersetzung ist.

Le nouveau | testament | de Nostre Seigneur Iesus Christ, traduit en François | Selon l'edition Vulgate, avec les differences | du Grec || A *Mons*, | chez Gaspard Migeot, en la ruë de la Chaussée, à l'enseigne des trois Vertus | MDCLXVII. | Avec Privilege & Approbation. |

In 8°: 22 nicht num. Blätter (Preface) und 538 Seiten.

Les | Epistres de S. Paul. | Les | Epistres Canoniques. | L'Apocalypse. || A *Mons*, | chez Gaspard Migeot, en la ruë de | la Chaussée, à l'enseigne des trois Vertus | MDCLXVII. | Avec Privilege & Approbation |

In 8°: 462 Seiten und 7 nicht numer. Blätter (Table).

Bibl. Angelica C. 10. 13 u. 14.

VI.

Breve Clementis X „Pastoralis officii“ 15 dec. 1673.

Bull. Lux. XI 76. Bull. Taur. XVIII 440 f.

Das Breve verbot ohne Zensur gewisse Bruderschaften und die darauf bezüglichen Schriften, Regeln, Blätter, Bilder usw. Infolgedessen wurden die folgenden fünf Sachen auf den Index gesetzt. Dieselben gelten also auch heute nicht als unter einer kirchlichen Strafe verboten.

1.

Catena pretiosa de' schiavi della santissima ed immacolata regina del cielo, madre di Dio.

2.

Gregge del buon pastore e più perfetta schiavitudine di Giesù sagramentato, Maria immacolata e Giuseppe giusto.

3.

Regole da osservarsi dai divoti di Maria, che professano d'essere incatenati schiavi di lei.

4.

Lo schiavo della madonna santissima ò vero prattica di conservarsi perfettamente per servo alla b. Vergine Maria.

5.

Sommario della schiavitudine di Giesù sagramentato, Maria immacolata e Giuseppe giusto intitolato: ovile del buon pastore, approvato dalla santità di papa Innocentio X ed Alessandro settimo con bolla speciale e grandi indulgenze.

Vgl. in den früheren Indices die Decreta de libris prohibitis nec in Indice nominatim expressis § III: Imagines et indulgentiae prohibitae.

VII.

Breve Innocentii XI „Cum sicut accepimus“ 16 sept. 1680.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 16. Arch. Vat.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 114. Du Plessis d'Arg. III 2, 353.

Das Buch wird (auch handschriftlich) als „liber damnatus et reprobatus“ ohne genauere Qualifikation der Lehre unter der reservierten Exkommunikation verboten. Das Verbot gilt für das gedruckte Buch heute mit der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 1 im Abdruck.

Amadaeus Guimenius = Matthaeus de Moya.

Amadæi | Guimenii | Lomarensis, | olim Primarii Sacrae | Theologiae Professoris, | Opusculum | singularia universæ fere Theologiæ | moralis complectens, adversus quorumdam expostulationes | contra nonnullas Jesuitarum opiniones Morales | Ad Tractatus |

De Peccatis
De Opinione probabili
De Fide
De Charitate
De Iustitia et Iure
De Horis Canonicis
De Sacrificio Missæ
De Ieiunio
De Simonia
De Usuris
De Baptismo
De Poenitentia
De Eucharistia
De Matrimonio
De Censuris

Editio novissima ab Authore | correcta et locupletata, necnon suis indicibus illustrata | Lugduni. | Sumpt. Phil. Borde, Laurentii Arnaud, | Petri Borde, et Guill. Barbier. | MDCLXIV. | Cum Appr. et Superiorum Permissu. |

In 4°: 14 nicht numer. Blätter und 288 Seiten und 2 nicht numer. Seiten.

Bibl. Angelica X. 5. 99.

[Andere Ausgabe Coloniae 1665:] Amadaei | Guimenii | Lomarensis, | olim primarii S. Theologiae Professoris | Opusculum, | singularia universae ferè Theologiae Moralis comple-|ctens, adversus quorumdam expostulationes contra | nonnullas Jesuitarum opiniones Morales. | Ad Tractatus.

De Peccatis
De Opinione probabili
De Fide
De Charitate
De Iustitia & Iure
De Horis Canonicis
De Sacrificio Missae
De Ieiunio
De Simonia
De Usuris
De Baptismo
De Poenitentia
De Eucharistia
De Matrimonio
De Censuris

Editio novissima ab Auctore correcta et locupletata, | nec non suis indicibus illustrata. | Coloniae Agrippinae, | apud Antonium Kinckium. | MDCLXV.

In 12°: 40 nicht numer. Seiten (Praefatio dedicat.; Approbat.; Index quaestionum) und 483 Seiten und 5 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Angelica u. Bibl. S. J., Luxemburg.

[Andere Ausgabe:] Amadaei | Guimenij | Lomarensis | ... | Valentiae | Ex Typographia Joannis Bapt. Marsal | Anno MDCLIIII. | Cum Approbat. et Permissu.

In 4°: 14 nicht numer. Blätter und 288 Seiten und 2 nicht numer. Blätter.

Bibl. Vatican. (unter den Büchern, welche aus dem Archiv des heiligen Offiziums stammen).

[Andere Ausgabe:] Amadaei | Guimenii | Lomarensis, | olim primarii sacrae | Theologiae Professoris | opusculum | singularia universae fere | Theologiae Moralis complectens, adversus | quorumdam expostulationes contra nonnullas Iesuitarum opiniones Morales. | Ad Tractatus. | De Peccatis. De Opinione probabili. De Fide. | De Charitate. De Iustitia et Iure. De Horis | Canonicis. De Sacrificio Missae. De Ieiunio. | De Simonia. De Usuris. De Baptismo. De Poenitentia. De Eucharistia. De Matrimonio. | De Censuris. | Editio Novissima ab autore correcta et locupletata, Nec non suis Indicibus illustrata. | Iuxta Exemplar. | Valentiae. | Ex Typographia Ioannis Bapt. Marsal. | Cum Approbat. et Permissu 1665.

In 12°: 12 nicht numer. Blätter und 589 Seiten und 7 nicht numer. Seiten (Register).

Stadtbibliothek zu Köln G B IV 29.

[Andere Ausgabe:] Adversus quorumdam expostulationes | contra nonnullas Jesuitarum opinio- nes morales Auctore | Amadaeo Guimenio | Lomarensi | Olim Primario Sacrae Theologiae Professore | Opusculum | Singularia | universae fere theologiae | moralis complectens, cum Indice Quaestionum | locupletissimo. | Ad Tractatus. |

De Peccatis	De Simonia
De Opinione probabili	De Usuris
De Fide	De Baptismo
De Charitate	De Paenitentia
De Iustitia et Iure	De Eucharistia
De Horis Canonicis	De Matrimonio
De Sacrificio Missae	De Censuris
De Ieiunio	

Bambergae, | et iterum Panormi, apud Nicolaum Bua MDCLVII. |

Imprimatur | Abb. Gel. G. S. V.

Imprimatur Pro Ill. R. | D. Greg. Pres. Hier. la Chiona è Soc. Jesu.

In 4°: 22 nicht num. Seiten (Praefatio, Approbatio, Index quaestionum und Index verborum, Errata) und 200 Seiten.

München, Königl. Bibl. 4, Jes. 105.

VIII.

Breve Innocentii XI „Cum ad Apostolatus nostri“ 18 dec. 1680.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 29. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 119.

Das Breve verbietet den Beschluß (auch den handschriftlichen) des Parlaments unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Selbst für den Abdruck gilt heute nicht die Strafe des Artikels 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 2.

Arrest | de la cour | de Parlement, | sur un Bref du mois d'Aoust mil six cent quatre-vingt. | Du 24. Septembre 1680. || A Paris, | chez François Muguet, Imprimeur ordinaire du Roy, | rue de la Harpe, aux trois Rois. | MDCLXXX. Avec Privilege de sa Majesté.

[Schluß S. 15:] Signé | Dongois.

In 4°: 15 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 6. 10[31] (Sammelband: Recueil sur la Grace Bd X, Q. 6. 10).

[Abdruck:] Arrest de la cour | de Parlement, | sur un Bref du mois d'Aoust 1680. | Du vingt-quatrième Septembre 1680. |

[Schluß:] Signé Dongois.

In 4°: 10 Seiten.

Bibl. Casanat. Miscel. in 4° 157[19] S. 22—31.]

(Bibl. Casanat. Miscel. in 4° 157[19]: Brefs | de N. S. Pere le Pape | Innocent XI | au Roy | sur la Regale | .... MDCLXXXI.)

IX.

Breve Innocentii XI „Cum sicut accepimus“ 18 dec. 1680.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 34. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 118.

Das Breve qualifiziert die Doktrin des Buches als „schismatica, de haeresi suspecta et S. Sedi iniuriosa“ und verbietet es unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute gilt also für das Buch noch die Strafe des Artikels 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 3.

Dissertatio | de causis | majoribus | ad caput | concordatorum | de causis. | Authore Joanne Gerbais Doctore | Parisiensi, Socio Sorbonico, Regio | Eloquentiae Professore. || Lutetiæ Parisiorum, | ex typographia Francisci Le Cointe | è regione Collegii Remensis | M.DC.LXXIX. | Cum Privilegio Regis christianissmi. |

In 4°: 21 nicht numer. Blätter und 376 Seiten. Dann folgt:

Appendix | Insignia quatuor monumenta, quibus Ecclesiæ Gallicanæ libertas, in retinenda antiqua Episcopalium judiciorum forma, confirmatur. |

In 4°: 90 Seiten.

Bibl. Casanat. R. XIII 19.

X.

Breve Innocentii XI „Ex iniuncto nobis“ 17 mart. 1681.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 23. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 120.

Das Werk wird ohne nähere Qualifikation unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute gilt für dasselbe die Strafe des Artikels 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 4.

Historia | conciliorum | generalium | in quatuor lĭbros distributa. | Auctore | Magistro Edmundo Richerio | Doctore ac Socio Sorbonico. | Ut scias quomodo oporteat te in domo Dei conversari, quæ est | ecclesia Dei vivi, columna & firmamentum veritatis. | I ad Timoth. 3, v. 15. || Coloniæ, | apud Bernardum Hetsingh. | CIↃIↃCLXXX. |

In 4°: 4 nicht numer. Blätter und 437 Seiten und 3 nicht numer. Seiten (Index rerum).

Historia | Conciliorum | generalium | Liber secundus, | Auctore | Magistro Edmundo Richerio, | Doctore ac Socio Sorbonico || Coloniæ, | apud Bernardum Hetsingh | CIↃIↃCLXXXI. |

In 4°: 146 Seiten.

Liber tertius: [mit sonst gleichem Titel]. In 4°: 212 Seiten und 6 nicht numer. Blätter (Index rerum).

Historia | conciliorum | generalium | Liber Quartus, | in duas partes distributus. | Auctore | Magistro Edmundo Richerio | Doctore ac Socio Sorbonico || Coloniæ, | apud Bernardum Hetsingh | CIↃIↃCLXXXI. |

In 4°: 288 Seiten.

Libri quarti | pars altera | [mit sonst gleichem Titel].

In 4°: 133 Seiten und 3 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Casanat. Q. XIII 39—41.

XI.

Breve Innocentii XI „Cum in lucem prodierint“ 10 iul. 1684.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI VII 55. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 126.

Die unten verzeichneten Schriften des Natalis Alexander werden ohne nähere Qualifikation unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Die Exkommunikation wurde später zurückgezogen und eine bestimmte Ausgabe der Werke des Alexander einfachhin erlaubt (s. oben S. 6, n. 2). Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 5.

Unter Benedikt XIV. erließ die Indexkongregation am 8. Juli 1754 ein Dekret, welches erklärte, daß erstens die Strafe der Exkommunikation, wie sie sich in den päpstlichen Breven findet, aufgehoben sei für alle verbotenen Schriften des Natalis Alexander, und daß zweitens ebendieselben Werke Alexanders in der zu Lucca mit Noten und Bemerkungen versehenen Ausgabe des Constantinus Roncaglia einfachhin erlaubt seien. Diese Ausgabe erschien zuerst zu Lucca 1734, dann wieder ebendort 1749 mit neuen Anmerkungen versehen von Mansi. Später kam die letztere zu Bingen heraus 1785—1790. In dieser Ausgabe finden sich die vier kleineren verbotenen Schriften Alexanders an folgenden Stellen:

1. Dissertatio de sacramentali confessione contra Joannem Dallæum: Bd XVI (1789), Dissertat. XIV, S. 548 ff.

2. Dissertationum eccles. trias: Bd VII (1787), Dissertat. XIX, De sacrorum ministrorum cœlibatu, 482 ff. — Bd VIII (1787), Dissertat. XXXIX, De vulgata S. Scripturae versione, 191 ff. — Dissertat. XLIV, De Episcoporum supra presbyteros eminentia divino jure instituta contra David Blondellum, 421 ff — quæstio de Chorepiscopis ebd. 495 ff.

3. Summa d. Thomae vindicata: Bd. XVI (1789), Dissertat. VI, S. 132 ff.

Alexander hatte selber diese separat erschienenen Dissertationen bereits seiner Kirchengeschichte einverleibt.

Alle früher verbotenen Schriften des Natalis Alexander sind also in der Ausgabe des Roncaglia gestattet, jede andere mit jener nicht übereinstimmende Ausgabe derselben Werke aber gilt den Büchern gleich, welche durch ein Dekret der Indexkongregation verurteilt sind.

1.

Dissertatio | polemica | de | Confessione | sacramentali, | adversus libros quatuor | Joannis Dallaei Calvinistæ divinam ejus | institutionem et usum in Ecclesia perpe-tuum impugnantes | Autore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | Prædic. in Sacra Facultate Parisiensi Doctore Theo-logo, & in Majori Conventu & Collegio Parisiensi | ejusdem Ordinis sacræ Theologiæ Professore, & Stu-dii Regente. || Parisiis | Apud Viduam Joannis Du Puis, in vico | San-Jacobæo, ad coronam auream | MDCLXXVIII. | Cum Privilegio Regis Christianissimi. |

In 8°: 4 nicht numer. Blätter und 256 Seiten.

Bibl. Casanat. ee III 12.

2.

Dissertationum | ecclesiasticarum | Trias. | Dissertatio I | de divina Episcoporum

supra Presbyteros | Eminentia. Adversus Blondellum. | Accedit quæstio de Chorepiscopis. | Dissertatio II. | De Sacrorum Ministrorum coelibatu. | Dissertatio III. | De Vulgata Scripturæ sacræ Versione. | Authore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | Prædic. . . . [et cetera omnia ut supra].

In 8°: 6 nicht numer. Blätter und 382 Seiten: I: S. 1—165; Appendix 166 bis 188; II: S. 189—272; III: S. 273—382.

Bibl. Casanat. dd III 4.

3.

Selecta | Historiæ | ecclesiasticæ | Capita, | et in loca ejusdem insignia | dissertationes | historicæ, chronologicæ, | criticæ, dogmaticæ. | Authore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | Prædic. in Sacra Facultate Parisiensi Doctore Theologo, | & in majori Conventu & Collegio Parisiensi ejusdem | Ordinis Regente | Sæculi I. Pars prior. | Parisiis, apud Ludovicum Billaine. | Prostant Romæ, in Officina L. B. apud | Joannem Crozier | MDCLXXVI. | Cum privilegio Regis Christianissimi. |

In 8°: 16 nicht numer. Blätter und 528 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 15. 1.

Bibl. Angelica Q. 15. 2—30 enthält die folgenden Bände. Q. 15, 30: Sæculi XV et XVI. Pars secunda. 963 Seiten. Parisiis apud Antonium Dezallier. MDCLXXXVI.

Durch das obige Breve vom 10. Juli 1684 wurden die ersten 16 Volumina, welche das 1.—12. Jahrhundert inklusive behandeln, verboten. Vgl. unten XII und XIV 1.

4.

Summa | Sancti Thomæ | vindicata, | et eidem angelico doctori | asserta, | contra præposteram Joannis Launoii | Parisiensis Theologi dubitationem. | item | contra Launoianas circa Simoniam Observationes | Animadversio. | Authore R. P. Fr. Natali Alexandre, Ord. | FF Prædicatorum, sacræ Facultatis Parisiensis Doctore | Theologo, & in majori Conventu & Collegio Parisiensi | præfati Ordinis Regente. | Parisiis, | Apud Andream Cramoisy, via Fibularia, | sub Abrahami Sacrificio. | MDCLXXV. | Cum Privilegio Regis Christianissimi. |

In 8°: 6 nicht numer. Blätter und 84 Seiten; S. 64—81: Contra | Launoianas | circa Simoniam observationes animadversio.

Die separat gedruckte Schrift ist vermerkt im alten Kataloge der Bibliotheca Casanatens. zu Rom, allein aus der Bibliothek verschwunden; auch in keiner andern größeren Bibliothek war dieselbe aufzutreiben (nicht in Rom, Florenz, München, Berlin, Paris, London etc.); ein Exemplar findet sich in der Bibliothek der S. J. zu Luxemburg.

XII.

Breve Innocentii XI „Cum quam plurimi" 6 apr. 1685.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI VIII 28. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 128.

Verbot wie oben unter XI, S. 39. Das Breve folgt unten 3. Teil 6.

Selecta Historiae Ecclesiasticae capita et in loca ejusdem insignia dissertationes historicae, chronologicae, criticae, dogmaticae authore Natali Alexandro O. P. [tres libri impressi]. Parisiis MDCLXXXIV.

Vgl. oben XI 3.

XIII.

Breve Innocentii XI „Cum sicut accepimus" 4 iun. 1685.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI VIII 37. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 129.

Keine genauere Qualifikation; verboten unter reservierter Exkommunikation; heute gilt die Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 7.

Traité | historique | de | l'etablissement | et | des prerogatives | de l'église de Rome | et de ses Evesques. | Par Mr Mainbourg [!]. Seconde Edtion [!] | A Paris, | chez Sebastien Mabre-Cramoisy [!] | Imprimeur du Roy, ruë Saint-Jacques | aux Cicognes | MDC.LXXXV. | Avec Approbation & Privilege. |

In 12°: 12 nicht numer. Blätter und 270 Seiten und 14 nicht numer. Blätter (Table).

Bibl. Casanat. bb XXIV 21.

[Andere Ausgabe.] Titel illustriert (1. Blatt), darauf eigentliches Titelblatt.

Traité historique de l'établissement | et | des prérogatives | de l'Eglise de Rome | et | de ses Evêques. | Par Monsieur Maimbourg. || Sur la Copie imprimée à Paris, | chez Sebastien Mabre-Cramoisy | Imprimeur du Roy, ruë Saint Jacques, | aux Cicognes | MDCLXXXV. |

In 12°: 16 nicht numer. Blätter und 305 Seiten und 23 nicht numer. Seiten (Table).

[Andere Ausgabe:] 1. Blatt, Gesamttitel:

Les | Histoires | du sieur Maimbourg, cy-devant Jesuite. | Tome douzième | contenant | Le Traité | de l'Eglise de Rome | et | de ses Evesques |

2. Blatt: zweiter, illustrierter Titel.

3. Blatt: eigentlicher Titel:

Traité | historique | de l'établissement | et | des prérogatives | de l'Eglise de Rome | et | des ses Evesques | Par le sieur Louis Maimbourg, cy-devant Jesuite. || A Paris, | chez Sebastien Mabre-Chamoisy, Imprimeur | du Roy. | MDC.LXXXVI. | Avec Privilege de Sa Majesté. |

In 4°: 16 nicht numer. Blätter und 357 Seiten und 2 nicht numer. Seiten (Privilege du Roy).

Bibl. S. J., Luxemburg.

XIV.

Breve Innocentii XI „Cum sicut nobis innotuit" 26 febr. 1687.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI IX 45. Archiv. Vatican.: Bandi LX, fol. 94.

Verbot etc. für 1 wie oben bei XI S. 39. — Für 2 Verbot ohne nähere Qualifikation unter reservierter Exkommunikation. Heute gilt dafür die Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 8.

1.

Selecta historiae ecclesiasticae capita et in loca eiusdem insignia dissertationes historicae, chronologicae, criticae, dogmaticae Authore Natali Alexandro O. P. Saeculi XV et XVI. Parisiis, apud Antonium Dezallier MDCLXXXVI.

Vgl. oben XI 3 und XII.

2.

Histoire | du Pontificat | de | S. Gregoire | le Grand. | Par Monsieur Maimbourg. || A Paris, | chez Claude Barbin, au Palais, sur le | second Perron de la sainte Chapelle. | M.DC.LXXXVI. | Avec Privilege et Approbation. |

In 4°: 18 nicht numer. Blätter und 461 Seiten und 22 nicht numer. Blätter (Table des Matieres).

Bibl. della Civiltà Cattolica S. J. Romae 13196 und Luxemburg, Bibl. S. J.

XV.

Bulla Innocentii XI „Caelestis Pastor" 20 nov. 1687.

Bull. Lux. X 212—216. Bull. Taur. XIX 774—782. Das Dekret S. O. fer. V vom 28. August 1687 folgt im Abdruck 3. Teil 9.

In der Bulle werden zunächst 68 Propositiones des Molinos, welche nach dem Dekret des heiligen Offiziums „seinen handschriftlichen Briefen entnommen sind", nach der Bulle Innozenz' XI. „von ihm diktiert und schriftlich niedergelegt sind", unter der dem Papste reservierten Exkommunikation als „haereticae" usw. verdammt. Darauf heißt es weiter:

„Praeterea eodem nostro decreto [S. Off. 28 aug. 1687] prohibuimus et damnavimus omnes libros omniaque opera, quocumque loco et idiomate impressa, necnon omnia manuscripta eiusdem Michaëlis de Molinos, vetuimusque ne quis cuiuscumque gradus, conditionis vel status, etiam speciali nota dignus, audeat sub quovis praetextu, quolibet pariter idiomate, sive sub eisdem verbis, sive sub aequalibus aut aequi pollentibus, sive absque nomine, seu ficto aut alieno nomine, ea imprimere vel imprimi facere, neque impressa seu manuscripta legere vel apud se retinere, sed Ordinariis locorum aut haereticae pravitatis inquisitoribus statim tradere et consignare teneantur sub eisdem poenis superius inflictis, qui Ordinarii et inquisitores statim ea igne comburant et comburi faciant. . . ." [Und weiter unten im § 2:] „Et licet supranarratum Decretum de mandato nostro . . . divulgatum fuerit . . . hac nostra perpetua valitura constitutione supradictum decretum denuo approbamus, confirmamus, et debitae executioni tradi mandamus, iterum supradictas propositiones definitive damnantes et reprobantes, librosque et manuscripta eiusdem Michaelis de Molinos prohibentes et interdicentes sub eisdem poenis et censuris contra transgressores latis et inflictis."

Andere, gleichartige (quietistische) Werke werden unter derselben Strafe verboten. Da die Werke des Molinos nicht ausdrücklich und namentlich aufgeführt sind, könnten dieselben heute nur als „häretische" der Strafe des Artikels 47 verfallen. Es ist aber, abgesehen davon, daß Molinos retraktierte und darum nicht als auctor haereticus oder apostata gelten kann, weder aus der Bulle noch aus den Beschlüssen des heiligen Offiziums mit Gewißheit ersichtlich, ob sich die häretischen Propositionen auch in den Schriften oder vielmehr in dem Werkchen des Molinos finden. Überdies bilden die Gesamt-

werke des Molinos, wie angedeutet, kaum ein Buch. S. unten.

Vgl. Denzinger 266 ff, n. 1088 ff.

Wir geben hier die Bibliographie der Werke des Molinos.

1.

Guia | espiritual | que desembaraza al alma, y la | conduce por el interior ca-|mino, para alcanzar la perfe-|cta contemplacion, y el | rico tesoro de la | interior paz | por el Dotor Miguel | de Molinos Presbitero | y sacado a luz | por el r^do P. F. Juan de Santa Maria | Ministro Provincial de la Pro-|vincia de S. Pedro Alcantara, de | el Reino de Napoles, de los Religioso [!] Menores de | San Francisco. | En Roma, | por Miguel Hercules. MDCLXXV. | Con licencia de los Superiores. |

In 24°: 10 nicht num. Blätter (Praefatio editoris, 6 approbationes, Imprimatur Vicesgerentis & P. Magistri S. Palat.); 304 Seiten und 10 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Vatican. unter den Büchern, welche aus dem Archiv des heiligen Offiziums stammen.

[Andere Edition, Madrid 1676:] Guia | espiritual | que desembaraça | al alma, y la conduce por el interior ca-|mino para alcançar la perfecta comtem-|placion, y el rico tesoro de la | interior paz. | Por el Doctor Miguel de | Molinos, Presbytero. | y sacado á luz | por el reverendo Padre Fray Juan | de Santa Maria, Ministro Provincial de la Provincia | de S. Pedro de Alcantara, del Reyno de Napoles | de los Religiosos Menores de San Francisco | Dedicado | A la Excelentissima Señora Doña | Inés de Fonseca y Zuniga, Condesa de | Monterrey, etc. | con licencia | En Madrid, por Francisco Sanz, Impressor del | Reyno. Año MDCLXXVI. | A costa de Isidoro Cavallero, Librero en la calle | de Santiago.

Aus einer spanischen Bibliothek.

[Italienische Edition, Rom 1675:] Guida | spirituale | che disinvolge l'anima, e la conduce per l'interior cami-no all'acquisto della perfet-ta contemplatione, e del | ricco tesoro della | pace interiore | Per il Dottor Michele | di Molinos sacerdote | gia dato in luce in lingua | spagnuola | dal molto R. P. F. Giovanni di San-ta Maria, Ministro Provinciale de' | Scalzi di S. Francesco del Re-gno di Napoli, & hora in | Italiana dal medesimo | In Roma | per Michele Hercole MDCLXXV. | Con licenza de' Superiori. | Si vendono in Parione, in Bottega di Carlo | Capodoro, all' Insegna del Drago.

In 24°: 10 nicht num. Blätter (Praef. edit., 6 approbationes, Imprimatur dupl.) und 316 Seiten und 4 nicht num. Blätter (Index).

Bibl. Vatican. a. a. O.

2.

Breve | Trattato | della | cotidiana | communione | diviso in tre Capitoli | composto in idioma spagnuolo | dal Dottore Michele de Mo-|linos Sacerdote | e fatto tradurre, e mandato a luce | da un altro divoto | sacerdote. | In Roma | per Michele Hercole. MDCLXXV. | Con licenza de Superiori.

In 24°: 9 Seiten (Avertimento, 4 approbationes, dupl. Imprimatur) und 60 Seiten.

Bibl. Vatican. a. a. O.

3.

Lettere | scritte | ad un Cavaliere | spagnuolo | disingannato per animarlo | al Esercitio dell' | Oratione mentale | con dargli il modo da farla: | Per il Dottor Michele di Molinos | Sacerdote | Fatte tradurre dalla lingua spa-|gnuola, e date alle stampe | da un Divoto. | In Roma, per Michel' Ercole. 1676 | Con Licenza de' Superiori.

In 32°: 45 Seiten (S. 4—6: Che le da | alla luce | a chi legge. S. 7—28: Eccellenze | dell' Oratione | mentale | tratte da' Santi | Lettera prima. S. 29—45: Modo di esercitar | l' Oratione | mentale. | Lettera seconda. | Al medesimo, istruendolo come | debba esercitare l' Oratione | mentale. S. 46: Imprimatur Vicesgerentis & Mag. Sacr. Palat.

Bibl. Vaticana.

[Edition der Opera omnia des Molinos, Rom 1677:] *Guida* spirituale, | che disinvolge l'anima, | e la conduce per l'interior camino all' | acquisto della perfetta contempla-tione, e del ricco tesoro della | pace interiore | del Dottore | Michele di Molinos Sacerdote. || Aggiúntovi in questa seconda impressione | il breve *Trattato* della cotidiana Co-|munione, e l'*Eccellenze* dell' Oratione | mentale, col modo di esercitarla | del medesimo Autore. || All Illustrissima & Eccellentissima Signora | la Signora Suor | Anna Maria Ludovisi | Monaca in Tor di Specchi. | In Roma MDCLXXVII. | Per Michele Ercole | Con licenza de' Superiori. | Si vendono in Parione nella stamperia | di Michele Ercole.

In 24°: 8 nicht num. Seiten (Imprimatur, Approbationes etc.) und 354 Seiten und 9 Seiten (Index). Guida spirituale S. 1—278. Breve Trattato S. 279—330. Eccellenze (lettera prima) S. 331—343. Eccellenze (lettera seconda) S. 344—354.

Bibl. Vaticana a. a. O.

In Wirklichkeit enthält dieses letzte Bändchen, Roma 1677, die Opera omnia des Molinos.

Was Nikolaus Antonius in seiner Bibliotheca Hispana Nova I, Matriti 1783, 645 unter Joannes Baptista Catala und nach ihm Sommervogel, Bibl. S. J. II 872, sagt, scheint nur eine Vermutung zu sein. Mit den vielen Briefen, welche Molinos an die von ihm geführten oder verführten Seelen schrieb, hat die römische Inquisition gründlich aufgeräumt. Wenige Briefe des Molinos an den General der Gesellschaft Jesu, Oliva, finden sich im Besitze der Gesellschaft Jesu, eine nicht ganz genaue Abschrift derselben besitzt die Bibl. Casanat. zu Rom.

XVI.

Breve Innocentii XI „Aeterni Pastoris" 22 ian. 1688.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI XI 181.

Keine genauere Qualifikation der Doktrin; Verbot unter Strafe der reservierten Exkommunikation, das Buch also verboten unter der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 10.

De | antiqua Ecclesiae | disciplina | dissertationes | historicae | Autore Ludovico Ellies Du Pin, Sacrae | Facultatis Theologiae Parisiensis Doctore || Parisiis | apud Arnoldum Seneuse, via Citharae, | sub signo Spherae | M.DC.LXXXVI. | cum privilegio Regis.

In 4°: 12 nicht numer. Blätter und 592 Seiten und 7 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Alessandrina (Romae) S. m. 39.

[Andere Ausgabe?] De antiqua Ecclesiæ | disciplina | dissertationes | historicæ, | Excerptæ ex Conciliis Oecumenicis & Sanctorum Patrum ac | Auctorum Ecclesiasticorum Scriptis. | Auctore | Ludovico Ellies Du Pin, | Sacræ Facultatis Theologiæ Parisiensis Doctore. | Coloniæ Agrippinæ, | Sumptibus Huguetanorum, | M.DC.XCI.

In 4°: 12 nicht numer. Blätter und 592 Seiten und 4 nicht numer. Blätter.

Bibl. Angelica K. 4. 12.

Vielleicht ist diese Ausgabe identisch mit der vorhin beschriebenen und nur das Titelblatt geändert.

XVII.

Breve Innocentii XII „Cum alias" 12 mart. 1699.

Bull. Lux. X 218 ff. Bull. Taur. XX 869—872.

Das Breve vermerkt die 23 verurteilten Propositiones des Buches als „in praxi perniciosae, erroneae" (nicht als haereticae) und verbietet das Werk unter nicht reservierter Exkommunikation. Deshalb, obgleich noch auf dem Index stehend, wird es nicht vom Artikel 47 getroffen. Vgl. Denzinger 278 ff, n. 1193 ff.

Explication | des maximes | des Saints | sur la vie | interieure | Par Messire François de | Salignac Fenelon Archevê-| que Duc de Cambray, Precepteur de | Messeigneurs les Ducs de Bourgo- gne, d'Anjou & de Berry. | A Paris, |

chez { Piere Aubouin, Libraire des Messeigneurs les Enfans de France, Pierre Emery, Charles Clousier } Quay des Augustins, prés l'Hôtel de Luynes, à l'Ecu de France, & à la Croix d'Or.

MDCXCVII.

Avec Privilege du Roy

In 8°: 18 nicht numer. Blätter und 272 Seiten, S. 273 nicht numer. (Errata).

Bibl. Angelica n. 8, 8.

XVIII.

Breve Clementis XI „Cum nuper" 12 febr. 1703.

Bull. Lux. XII 385. Bull. Taur. XXI 80 ff.

Der Brief ist ohne nähere Qualifikation verboten unter nicht reservierter Exkommunikation, fällt also nicht unter Artikel 47 und ist nur als auf dem Index stehend einfachhin untersagt.

Lettre | de M**** Chanoine | de B. | A Mr. T. D. A. | Avec un Attentat de | quarante docteurs de Sorbonne contre | l'Eglise, denoncé à tous les Archevê-ques & Evêques du Royaume || A Cologne, | chez P. L'Epine, ruë du Rosier | au Coeurbon | MDCCIII.

In 8°: 15 Seiten.

Bibl. Casanat. Miscell. in 8°, 252(6).

XIX.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit“ 22 sept. 1703.

Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 148.

Die Ordonnance wird als nichtig erklärt und unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Sie wird auch heute noch unter den Artikel 47 fallen, wenn sie als Buch gelten kann. Das Breve folgt unten 3. Teil 11.

Ordonnance | de | Leopold I. | Duc de Lorraine | et de Bar etc. | Donnée à Nancy au mois de Juillet 1701 | Partie I. || A Nancy, | chez Paul Barbier, Imprimeur | & Libraire à la Ville neuve | MDCCI. | Avec Privilege de S. A. R.

In (kleinstem) 8°: 4 nicht num. Blätter (Index) und 147 Seiten.

Ordonnance | de | Leopold I. | Duc de Lorraine | et de Bar etc. | Donnée à Nancy au mois de Juillet 1701. | avec le Reglement général des Eaux | & Forêts du mois d'Août suivant | Partie II. || A Nancy. | chez Paul Barbier, Imprimeur | & Libraire à la Ville neuve | MDCCI. | Avec Privilege de S. A. R.

In (kleinstem) 8°: 396 Seiten.

Durch Decr. S. Officii vom 26. Oktober 1707 wurde darauf verurteilt:

Ordonnance | ampliative | de | Son Altesse | royale | pour suplement de celles des mois de | juillet & Août 1701 | Donnée à Lunéville le 19. Fevrier | 1704. | A Nancy, | chez Paul Barbier, Imprimeur | ordinaire de S. A. R. sur la Place | de la Ville Neuve. 1704 | Avec Privilege de S. A. R. |

In 12°: 134 Seiten.

Bibl. Vatican. a. a. O.

XX.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit“ 28 ian. 1704.

Bull. Lux. VIII 25 f. Bull. Taur. XXI 98 f.

Das Breve erklärt das Buch für „ad minus impium, blasphemum . . . S. Augustino et toti Ecclesiae et Apostolicae Sedi iniuriosum“ (nicht ausdrücklich haereticum) und verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Es verfällt wohl als Libellus nicht der Strafe des Artikels 47.

Veritable Tradition | de l'Eglise, | sur la | predestination | et | la Grace. | Non transgrediaris terminos antiquos, | quos posuerunt Patres tui. Proverb. 22, v. 28. | Par Mr. Delaunoy[1] Docteur en | Theologie, de la Maison & Societé | de Navarre | A Liege, | chez Nicolas le François, proche les Car-mes en Isle, à la Prudence. | M.DCC.II. |

In 12°: 5 nicht numer. Blätter und 142 Seiten.

Bibl. Angelica R. 2. 4(1).

XXI.

Breve Clementis XI „Cum nos alias“ 11 febr. 1704.

Bull. Lux. VIII 26 f. Bull. Taur. XXI 99 ff.

Die Blätter enthalten „propositiones falsas, temerarias, in praxi perniciosas, ecclesiae iniuriosas, iurisdictioni et libertati ecclesiae laesivas“, fallen heute als Libellus nicht unter den Artikel 47.

Acte d'appel | interjetté | par le | procureur general | de Lorraine et Barrois, | de l'exécution du Bref du 22. Septembre dernier, rendu | contre l'Ordonnance de Son Altesse Royale | du mois de Juillet 1701 | De Nôtre Saint Pere le Pape Clement XI mal informé; à | Nôtredit Saint Pere le Pape, lors qu'il sera mieux informé, | avec l'Arrêt d'enregistrement d'icelui. || A Nancy, | chez Paul Barbier, Imprimeur & Marchand | Libraire sur la Place de la ville neuve 1703. |

In 4°: 17 Seiten (S. 16 und 17: Extrait des Registres de la Cour | Souveraine de Lorraine & Barrois). [Schluß:] Fait a Nancy en la Chambre du Conseil le dixième Decembre mil sept cens trois. Signé Gentot. Le present Arrêt a été lû & publié . . .

Bibl. Angelica C. 4. 65.

[Flämische Ausgabe:] Acte | van | Appel, | Geinterjecteert door den Procureur Generaal van Lot-teringe en Barrois, van de Executie des Briefs van | den 22. September laatst leeden:

Uytgegeven tegen de Ordonnantie van sijn K: H: des Maants | July 1701. Van onsen Heyligen Vader de Paus Clemens | XI. qualyk onderregt sijnde, tot den selven onsen | Heyligen Vader de Paus, tegens dat hy beter | onderregt sal zyn. || Gedrukt Anno 1704.

In 4°: 16 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

---

[1] Im Index unter: Launoius (Launoy).

XXII.

Breve Clementis XI „Cum, sicut nobis innotuit, obtentu“ 4 oct. 1707.

Bull. Lux. VIII 61 ff. Bull. Taur. XXI 303—307.

Alle folgenden (und andere gleichartige) Schriften werden unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten als enthaltend: „multa falsa . . . erronea . . . in apertum schisma tendentia . . . Apostol. Sedi eiusque ministris iniuriosa . . .“ Von allen unten genannten Schriften verfallen heute wohl nur noch die Nr 11 und 24 der Strafzensur des Artikels 47, da alle übrigen keine Libri sind.

1.

Adeodatus P^R. | compresbyteris | de Clero | per Foederatum Belgium, | D. Theod. Cockium | ut Provicarium non Recipientibus. | S. P. D. | Admodum Reverendi Domini. | Si iustum sit ut in vulgari necessitate membra no-|biliora totius corporis curam gerant.... [Ohne besondern Titel beginnt die Schrift in dieser Weise.]

S. 6, Schluß des Briefes: E loco peregrinationis | nostrae die Martii | 1703. | Ad: R.R: D.D: Vestrarum humilis | Frater ac famulus | Adeodatus P^R.

S. 7: Iudicium de Superiori | epistola. | . . . nonis martii | 1703 | . . . Delphis, | apud Henricum van Rhyn, 1703.

In 4°: 7 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

Universitätsbibliothek Straßburg, Kerkelijke Broschurer Bd XIII[16] Ehxf.

Ebd. auch: Eerste, Tweede & Derde Sendbrief van Adeodatus 2 nov., 25 nov., 23 dec. 1702.

2.

Gisberti Amstelii | Expostulatio Altera, | adversus Loiolitas, | foedos Societatis Jesu desertores. | Vae filii desertores, dicit Dominus, ut faceretis consi-|lium, & non ex me; & ordiremini telam, & non | per spiritum meum, ut adderetis peccatum super | peccatum. Isai. 30, 1.

Praemonitorium. | Nequis infirmus scandalisetur . . .

[Schluß S. 20:] Coloniae. Apud Baltasar ab Egmont 1704.

In 4°: [Gedruckt als Fortsetzung zu „Cato Uticensis redivivus“, s. unten 5] S. 9—20; (S. 9—11 Praemonitorium).

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

Ganz in derselben Weise erschien die Schrift als zweiter Teil zu:

Gisberti Amstelii | Expostulatio, | adversus eos qui dicunt se de con-|sortio Jesu esse et non sunt; | sed sunt Synagoga Satanae. | Increpa eos dure, ut sani sint. Tit. c. 1, v. 13. | Coloniae, | apud Balthazar ab Egmont.

In 4°: 8 Seiten [wurde verboten Decr. S. Off. 26 oct. 1707], darauf folgt genau wie oben S. 9—20: Gisberti Amstelii | expostulatio Altera, | . . . und dann weiter S. 21—36: Gisberti Amstelii | adversus | iniustos Nominis Jesu Possessores, | expostulatio tertia. | Meam iniuriam patienter tuli; impietatem contra | Deum ferre non possum. Hieron. Ep. 75 contra | Vigilantium. S. 36: (Errata et omissa) [Schluß:] Coloniae, apud Baltasar ab Egmont. Mense Iulii | 1704.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

3.

Assertio | Juris | ecclesiæ | metropolitanæ | ultrajectinæ Romano Catholicæ: | adversus quosdam qui eam, adinstar ecclesiarum per | Infidelium persecutiones destructarum, jure pri-|stino penitus excidisse existimant. | Per | J. C. E. J. U. Licent. ejusdem Ecclesiae Can. | Unaquæque provincia justitiæ suæ limitibus perfruatur. | Nec enim possumus manifesté sanctis Patrum nostrorum | constitutionibus obviare. Paschalis II. Epist. 29. | ad Bald. Hierosolymitanum Regem. || Delphis, Typis Henrici Rhenani. A. MDCCIII. ||

In 4°: 4 nicht num. Blätter und 72 Seiten (S. 68—72 Addenda).

Bibl. Angelica C. 5. 6.

Der Verfasser I. C. E. = Ioannes Christianus Erkelius (van Erkel).

4.

Avis sinceres | aux | catholiques | des | Provinces-Unies | sur le decret de l'Inquisition de Rome | contre M. l'archeveque de Sebaste | Vicaire Apostolique, | avec | plusieurs piéces qui ont rapport à son | affaire | MDCCIV.

In 12° [A Uytreckt | chez Theodore ab Eynden | Marchand Libraire] XXIV u. 192 Seiten: S. III—XXIV: Remarques | sur ce qui est contenu da ce Vo-|lume. | [Schluß:] ce 28 d'Août 1704. S. 1—166 Avis sinceres. S. 167—168 Decretum | Feria V die 3. Aprilis 1704. | S. 169—192 Additions, | et quelques textes latins dont on n'a mis | que la traduction dans le corps du livre.

Bibl. Angelica R. 1. 50[1].
Der Verfasser: Pasquier Quesnel.

5.

Cato Uticensis Redivivus, | ad amplissimos | archi-dioeceseos | Ultrajectensis, | et diocœseos | Harlemensis | Capitulares viros. | Pro Aris & Focis. || Amplissimi Viri. | Viri Fratres & Patres nostri in Christo Jesu. | Periucundum nobis fuit videre . . .

In 4°: 8 Seiten (dann folgt, s. oben 2:) S. 9—20 Gisberti Amstelii | expostulatio altera | . . . [S. 20 Schluß:] Coloniae. Apud Baltasar ab Egmont. 1704.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

6.

Diotrephes, | sive | spiritus et opera | Theodori Cockii | accuratè descripta, | et | Justificando Clero, eum in Vicarium Apostolicum non re-cipienti, in lucem data | ab | Eugenio Clario Theologo. | Peccantes coram omnibus argue: ut et ceteri timorem | habeant 1. Tim. 5, 20. || Lugduni, | apud Henricum Aersen, 1704. |

In 4°: 41 Seiten.

Bibl. Casanat. Misc. in 4°: 218.

[Flämische Ausgabe:] Diotrèphes, | dat is, | De Geest en Daaden | van | Theodorus de Kock, | nauwkeuriglijk Beschrewen, | en | Tot verweeringe der Priesters, die hem tot nu | te voor hunnen wettigen Oversten niet | erkennen, in't ligt gegeven | Door | Eugenius De Klaer Godsgeleerde. | Nu onlangs uyt het Latijn in't Nederduyts ten selven | eynde vertaeld, en vermeerderd. | Bestraf de geenen die voor een ieder sondigen; op dat ook anderen mogen vreesen. 1. Tim. 5, 20. || Anno M.DCC.V. |

In 4°: 72 Seiten.

Bibl. Academ. Lovaniens. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4°. Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

7.

Denuntiatio | apologetica | Petri Coddæi, | Archiepiscopi Sebasteni, | sinceris solidisque | documentis | firmata: | quam | circa præcipua Causæ suæ capita | evulgandam duxit. || Trajecti ad Rhenum | Typis Theodori ab Eynden. | M.DCC.VI. |

In 4°: 78 Seiten.

Bibl. Angelica S. 14. 13. Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111[4].

8.

Epistola | Petri Coddæi | Archiepiscopi Sebasteni | ad | Catholicos incolas | Foederati Belgii | de | suo ad Urbem itinere | ac de | muneris sui | administrandi interdictione. || Trajecti ad Rhenum | Ex Theodori ab Eynden Bibliopolio | MDCCIV.

[Schluß:] Datum | die 19. Martii 1704 [Unterschrift fehlt].

In 4°: 11 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 6. 15[5]; ein anderes Exemplar ebd. Q. 6. 15[4], sonst gleich, hat am Schluß die Unterschrift: Petrus Archiep. Sebastenus.

Dieselbe Epistola französisch in Bibl. Angelica R. i. 50: Lettre | de Messire | Pierre Codde, | . . .

9.

Epistola secunda | Petri Coddaei | Archiepiscopi Sebasteni | ad | Catholicos incolas | Foederati Belgii || Trajecti ad Rhenum, | Ex Bibliopolio Theodori ab Eynden | MDCCIV.

[Schluß:] Die 20 Augusti | 1704 | Petrus | Archiep. Sebastenus. | P. S. | Huius epistolae editio . . .

In 4°: 12 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 6. 15[3].

Beide Epistolae 8 und 9 auch: Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111[2 & 3].

10.

Collyrium | Theodoro | de | Cock | dono missum | Per M. M. A. P. C. | CorDIs aMICItIa. | Collyrio inunge oculo [!] tuos, ut videas. | Apoc. 3, 18. || MDCCIV. |

In 4°: 7 Seiten.

Universitätsbibliothek Straßburg: Kerkelijke Broschurer Bd XIII[25]. Bibl. Acad. Lugdun. Batav. Hier in der Universitätsbibliothek Leiden auch das folgende:

Levendige Schets | van | Theodorus Kock | uyt | verscheyde Latijnsche Schriften gehaeld, med Tijd-spreuken, Schriftuurplaetsen, Woorden | der Oude Vaderen vercierd, door Ge-|digten opgehelderd, en aen ge-|noemden Heer tot een kostelijk | Oogsalfje | geschonken | Door | Harmen Goedhals Roomsgesinde. | Gy segt: ik ben rijk, en overvloedig, ik heb niet van doen; | en gy weet niet dat gy ellendig, jammerlijk, arm, blind, | en naakt sijt. . . . Bestrijkt uwe oogen met oogsalve | op dat gy sien moogt. Apoc. 3, 17 18. || Anno M.DCC.IV. |

In 4°: Nach dem Tittelblatt 10 Seiten (S. 2 unbedruckt).

11.

Declaratio | et | responsiones | ab | Archiepiscopo | Sebasteno, | cum in Urbe esset, | EE. DD. Cardinalibus tradita; | Et jam | Orbi pandita Christiano: | Ut censeat de censura per Romanam Inquisitionem | illis inflicta 3. Aprilis 1704. |

Justum judicium judicate, Joan. 7 | MDCCIV. |

In 8°: 4 nicht num. Blätter (Praefatio) und 259 Seiten (S. 1—36 Declaratio; S. 37—259 Responsiones); es folgt noch Decretum S. Offic. fer. V 3 apr. 1704.

Bibl. Angelica Q. 4. 55.

Der Verfasser: Peter Codde.

12.

Disquisitio theologica | de | Potestate ac Jurisdictione | quibus in Foederati Belgii Provinciis | etiam num fruitur | Archiepiscopus | Sebastenus, | ablato licet | Vicariatu Apostolico. | Sic nos existimet homo ut Ministros Christi ac Dispen-|satores Mysteriorum Dei 1 Cor 4, 1. | Quod Deus coniunxit homo non separet. Matth. 19, 6. | Nunquam antehac typis edita. |

In 8°: S. 95—154.

Bibl. Casanat. gg XVI 5.

Bibl. Casanat. gg XVI 5 enthält: Causa | Coddaeana | sive | Collectio | Scriptionum | quibus | Petri Coddaei | . . . | Antwerpiae, | Sumptibus Societatis. | MDCCV. — In 8°: 259 und 154 Seiten; hier am Schluß die obige „Disquisitio".

13.

Jesuitarum, | aliorumque Romanae Curiae adulantium | de | Summi Pontificis | Authoritate | Commenta, | Regnis Regibusque infesta, ac specialiter supre-|mis praepotentibusque foederati Belgii Ordi-|nibus periculosa: fideliter proposita, | per | Jurisconsultum Batavum, | Ecclesiae & Patriae amantem. | Ultra non proficient: insipientia enim eorum manifesta erit | omnibus, 2 Tim 3. || Amsterodami, | MDCCIV.

In 4°: 40 Seiten (S. 3—6 Praefatio).

Koninglijke Bibliotheek 's Gravenhage, Pamflet 15360.

Verfasser: Joannes Christianus van Erkel (vgl. oben 3).

14.

Lamenta, & Querelae, | Sponsae Sebastenae, per | Clementem XI. viduatae; | ad eundem, | pro | Sponso suo. || Quia plorabitis & flebitis vos, mundus autem gaudebit, Ioann. 16, 20.

In 4°: 21 Seiten.

Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111[17].

15.

Lettre | d'un | Homme de Qualité, | Pour servir de response a une | autre luy addressée | Par Monseigneur | L'internonce apostolique, | avec la | Bulle | qui a pour Titre: | Dilectis Filiis Universis Catholicis in partibus Hollandiae etc. | Datée a Rome le 7. d'Avril 1703. || M.DCC.III:

In 4°: 6 Seiten; S. 6 Schluß des Briefes: Ce 25 de Maji | 1703; S. 7: Copie | de la lettre de Monseigneur | L'Internonce, | a la quelle la precedente a servie pour | response.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

[Flämische Ausgabe:] Brief | Van een | aenzienelijk Heer, | dienende tot Antwoord | van sekeren anderen, | hem toegesonden door den | Apostolyken Internuntius, | te samen met de | Bulle | op den naem van | Clemens XI aen sijn geliefde Kinderen etc. | Gegeven tot Romen den 7. April 1703. |

Seer Doorluchtig Heer. | Nademael Uwe Doorluchtigheid my de eer gedaen heeft van | toe te senden een Bulle. . . .

[Schluß:] . . . Ik bid Uwe Doorluchtigheid wel te nemen de vryheid met | de welke ik den Brief van U. E. beantwoord heb, en my te teke-|nen | Seer Doorluchtig Heer | U. E. oodmoedigsten en onderdanigsten | Dienaer N. N. | Den 25 Mey | 1703.

In 4°: 4 Seiten.

Koninglijke Bibl. 's Gravenhage: Pamflet 15084. Bibl. Univers. Lugdun. Batav. Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111[86].

16.

Lettre | de | Monsieur N. | A un | Seigneur d'Angleterre, | Sur la Demande: | S'Il est bon d'employer les PP. | Jesuites dans une Mission? | Qu'on à trouvé à propos de donner derechef | au publicq, entant qu'elle fournit de la | lumiere dans l'Affaire | de | Monseigneur de Sebaste. |

Monsieur. |

Je me sens extremement obligé de l'honneur. . . .

[Schluß, S. 6:] A. B. ce 3. Fevrier, 1686.

Vostre tres-humble & tres-obeissant Serviteur
N. N.
P. S. Il

[Dann S. 7 Postscriptum:] P. S. Il est certain selon les Lettres . . .

In 4°: 7 Seiten.

Universitätsbibl. Straßburg: Kerkelijke Broschurer XIII[22]. Bibl. Acad. Lugdun. Batav.

Verfasser: Gabriel Gerberon.

17.

Motivum iuris | pro | Capitulo cathedrali | harlemensi. || Sicut nostra defendi-

mus, ita singulis quibusque | Ecclesiis sua iura servamus. | S. Greg: Lib. 2. ind: X. ep: 39. || Harlemi, | Typis Nicolai Braaw, Typographi | cum Approbatione. | 1703.

In gr. 4°: 2 nicht numer. Blätter und 25 Seiten.

Auf dem zweiten nicht numer. Blatte: Monitum | ad | Lectorem | [unterschrieben:] Martinus de Swaan, S. T. D. Decanus Capituli Harlemensis.

[Auf der Rückseite des letzten Blattes:] Approbatio | Censoris. | [unterschrieben:] Paulus Roskam | Archipresbr & L. C.

Datum Embricae 24. Apri-|lis 1703.

Bibl. Angelica S. 14. 18(1). Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111(7). Universitätsbibl. Straßburg: Kirkelijke Broschurer XIII(6b) E h x f.

Verfasser der Schrift: Bernard Zeger Van Espen.

Motivum iuris | of | Regts-Bewys | voor het | Bischoppelyk Capittel | van | Haarlem. | Uyt het Latijn vertaald door P: H: Pr | Gelijk wy onze verdedigen, zo ook bewaren wy | aan ieder Kerk in 't bezonder hare Regten. | H: Greg: B: 2. Ind: X. Br: 39. || Tot Haarlem, | gedrukt by Niklaas Braaw, Boekdrukker in de korte Beggijne-|straat, in 't Schrijf-Boek. 1703 | Met Approbatie.

In gr. 4°: 2 nicht numer. Blätter und 32 Seiten; S. 32: Approbatie ... | Actum binnen Emmerik, den | 30 October 1703 | Paulus Roskam | Archipresbr & L. C.

Universitätsbibl. Straßburg: Kirkelijke Broschurer XIII(6) E h x f.

18.

Notae breves | in | epistolam | ad | catholicos Hollandiae, etc. | Quae sub nomine Pontificis | Clementis XI. | circumfertur. | per Iurisconsultum Batavum. |

In 4°: 8 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

19.

Zedelyke | Overweginge | van het | Decreet der Roomse | Inquisitie, | des Jaars 1704. 3. April, | tegens de | Verklaringe en Verantwoordinge | des | Aarschsbisschops | van Sebasten, | door | Timotheus van Vrede, Leer-mester | der H. Godsgeleerdheid | Tot Rotterdam, | by Frans Arnoldi, Boekverkoper. | Anno 1704.

In 4°: 24 Seiten, d. h. S. 5—28; beginnt mit Bogen B.

Bibl. Acad. Lugdun. Batav.

Verfasser: Timotheus Van Vrede.

20.

Imago | pontificiae dignitatis | penicillo | sacrarum Scripturarum | ac | Traditionis | nativé delineata: | Ubi quid Pontifici Romano competat, vel non competat; | collectis ex Ecclesiastica supellectile documentis, lucu-|lenter, ac compendio demonstratur: | Auctore Desiderio Palaeophilo. | Non sit nobis Religio in phantasmatibus nostris: melius est | enim qualecumque verum, quam omne quidquid | pro arbitrio fingi potest. | Aug. de vera Relig. cap. 55. | Constantiae | apud Aeneam Sylvium, Anno MDCCIV.

In 4°: 70 Seiten (S. 56—69 Epilogus).

Bibl. Casanat. Miscell. in 4°. Tom. XLIV(3).

Verfasser: Aegidius de Witte.

21.

Apologia | pro | Clero Ecclesiae Batavorum | Romano-Catholicae, | seu | Rationes | ob quas Clerus censuit in locum | Rmi Archiepiscopi Sebasteni | non esse illico recipiendum | D. Theodorum Cokium | Per Ioannem Palaeopistum. | Occultari potest ad tempus veritas, vinci non potest; florere | potest ad tempus iniquitas, permanere non potest. | S. Aug. in Psalm. 61. || Delphis, | Apud Henricum van Rhyn | MDCCII.

In 4°: 79 Seiten.

Bibl. Angelica B. 5. 21(2). Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111(18).

Verfasser: Aegidius de Witte.

22.

Literae | ad | archiepiscopum | Sebastenum, | nomine S. Congregationis de propaganda Fide | 25. Augusti 1703. Ut fertur scriptae, ab inquietis | quibusdam hodie in lucem editae; | notis vero brevibus illustratae, | per | Ianum Parrhasium. || Amstelredami, | MDCCIV.

In 4°: 16 Seiten.

Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4° 111(13).

23.

Notae | in | Decretum, | quod sub Inquisitionis nomi-ne circumfertur contra | Archiepiscopum | Sebastenum. | Per | Ianum Parrhasium. | Editio secunda, | auctior & emendatior.

In 8°: S. 69—82 im zweiten Teile des oben 12 beschriebenen Sammelbandes.

Bibl. Casanat. gg. XVI 5.

[Flämische Ausgabe:] Bemerkingen | over het Decreet | der Roomsche | Inquisitie | tegen den | Aartsbisschop | van

Sebaste | door | Janus Parrhasius. || t' Utrecht, gedrukt by Theodorus van den Eynden. 1704. |

In 4°: 18 Seiten.

Bibl. Acad. Lugdun. Batav. Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

24.

Cleri | catholici | per Foederatum Belgium, & | Archiepiscopi Sebasteni | Religio vindicata | contra | libellum memorialem | de statu ac progressu | Jansenismi in Hollandia | Johannis Clerici in S. Augustinum | censura refellitur. | Scripta varia, ad rem pertinentia, | ad calcem appenduntur. | Autore Christiano Philireno, Presbytero, | S. Theologiae Professore. || Trajecti ad Rhenum. | MDCCIII.

In 8°: 8 nicht numerierte Blätter und 286 Seiten und 1 Blatt (Index).

Bibl. Angelica R. 1. 48.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

25.

Reflexions | succintes | sur la | Lettre d'un catholique Romain à un de ses amis d'Italie touchant l'état present des Catholiques Ro-|mains en Hollande.

[Schluß:] Tout à vous | ce 7 novembre 1704.

In 12°: 16 Seiten.

Bibl. Angelica R. 1. 50(7).

26.

Refutatio | Responsi ad libellum, | cui titulus, | Motivum iuris | pro capitulo cathedrali | Harlemensi, | sive | elucidatio ulterior | iurium eiusdem Capituli. | Vindicamus haereditatem Patrum nostrorum. | I. Mach. 15. v. 34. || Harlemi, | Typis Nicolai Braaw Typographi | Cum Approbatione. | 1703.

Das „Monitum ad lectorem" unterschreibt:

Martinus de Swaen, S. T. D.
Decanus Capituli Harlemensis.

S. 74: Approbatio: ...
Paulus Roskam, | Archipresbr & L. C.

Datum Embricae 28 julii | 1703 | Errata ...

In 4°: 2 nicht numerierte Blätter und 74 Seiten.

Bibl. Angelica S. 14. 18(2).

Verfasser: Bernard Zeger Van Espen.

27.

Even-redige | Samenspraek, | op het verwijzen van onsen | Saligmaker Jesus Christus, | en op de zaek van den Arschbisschop van Sebasten.

In 4°: 4 nicht numerierte Seiten.

Koninglijke Bibl. 's Gravenhage: Pamflet 15341. Bibl. Acad. Lugdun. Batav.

Verfasser: Aegidius de Witte.

28.

Klagende | Merkuur, | opgedragen aan de Heer | Franciscus Fairlemont | Theol. Doct. | door | Henrick Spoor | Ph. & Med. Doct. || Tot Utrecht, | gedrukt voor den Autheur, by Johan Visch. 1703 |

In 4°: 8 Seiten.

München, Königl. Bibl.: H, Mon. 666/9.

Ein anderes Exemplar mit ganz gleichem Titel in 4°: Titelblatt und 14 Seiten: Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

29.

Copie de la Lettre	Copie der Brief,
De Monseigneur l'Internonce ecrite a | Henri Spoor A la quelle la suivante a servie | pour reponse.	Van den Heer Internuntius geschreven aan | Hendrik Spoor | Tot wiens antwoord den vol-|gende dient.
Monsieur.	Myn Heer.

[Hier auf S. 1 folgt der Brief des Apostolischen Internuntius J. B. Bussi, Bruxelle 20 may 1703. Dann beginnt auf S. 2 die Antwort Henrici Spoor in zwei Kolumnen, lateinisch und flämisch.]

Illustrissime Domine	Doorlugtigste Heer.
Perlectis litteris, vehemen-|ter admirabar ...	Als ik uwen Brief door-|lesen had, was ik ten | hoogsten verwondert, ...
[Schluß:] Dabam Ultrajecti | maji 1703 | ...	Utrecht den 25 | may 1703 | ...
Henricus Spoor.	Henrick Spoor.

In 4°: 16 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

30.

Vreedzamige | Waarschouwing | over zekere Brief | De naam voerende van Clemens XI. | Vae mundo a scandalis. Matth. 18. | Wee de wereld van wegen de verargernissen. |

Qui ista non dolent non est in | eis charitas Christi: qui au-|tem etiam de talibus gau-dent, abundat in eis maligni-|tas diaboli.	Die over de verargernissen niet bedroefd zijn, ... Aug., Epist. 78.

Men had nu by na beslooten stil te zwijgen, de pen \| neer te leggen ...

In 8°: 11 Seiten.

Koninglijke Bibl. 's Gravenhage: Pamflet 15073.

Verfasser: Joannes Tibbel.

31.

Xenium Chronographicum | sive | selecta | innocentiae, | per | invidiam, calumniamvé | oppressae, | exempla, | Illmo ac R^mo D^no | Petro Coddaeo | archiepiscopo Sebasteno, etc. etc. | pro strena | oblata | CorDIs & anIMI sInCerItate. | Exemplum accipite exitus mali, laboris & patientiae, Prophetas: | qui locuti sunt in nomine Domini. Ecce beatificamus eos, | qui sustinuerunt. Iacobi 5, 10 11. || Anno Domini M.DCC.V.

[Schluß:] In Museo nostro | Kalendis Ianuarii | 1705. | Ill^me & R^me Domine | Ill^mae ac R^mae D^nationis V^rae | Devotissimus Cliens etc. | ConsaCerDos roManVs.

In 4°: 8 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

XXIII.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit, in lucem prodierint" 19 dec. 1707.

Bull. Lux. VIII 63. Bull. Taur. XXI 307 f.

Das Breve verbietet ohne weitere Qualifikation zwei Schriften unter der reservierten Exkommunikation; die unten zuerst genannte fällt heute noch unter den Artikel 47.

[Erster Titel:] Doctoris | Laurentii | Pires Carvalho | Quaestiones selectae | de | Bulla cruciata | Lusitaniae | Pars Prior |

Doctoris | Laurentii | Pires Carvalho | Quaestiones selectae | de | Bulla cruciata | Lusitaniae | Pars Posterior. |

Zweiter Haupttitel derselbe in den beiden Teilen.

Quaestiones selectae | duodecim | de Bulla | sanctae cruciatae | sub augustissimo rege nostro | Pedro II. | Lusitaniae regno, ejusque imperiis | per quatuor Orbis plagas dispersis concessa, | pro decidendis controversiis nuperrime subortis medullitus exploratae & | adamussim disceptatae | juxta | Regulas ab Actore traditas in Epitome Enchiridionali vernaculo | idiomate recens edita; | quarum synopsim subsequens Tabella indicabit. | Additis ad calcem uniuscujusque Quaestionis Theologorum, & Juristarum insignium, cum Regularium, tum saecularium Curiae commorantium peritissi-|mis judiciis; junctis nonnullis Academiae Colimbriensis pro temporis | opportunitate placitis | Ad corollam operis indice rerum notabilium copiosissimo accurate appenso.| Auspicante | Beatissima Virgine de | Monte Acuto, | cujus devotissima imago summa religione colitur | in Templo Grangiae habitaculi Actoris juxta viam, quae ducit a Regia ad celeberri-|mum Augustinianum Coenobium Deiparae è Rupe Gallicâ, extra muros Ci-|vitatis frequentissimae peregrinationis. | Auctore D. Laurentio Pires Carvalho, | presbytero regularis Militiae Jesu Christi Ulyssipo-|nensi; a Consiliis, & Cadurco Regiae Majestatis, Basilico in Collegio D. Pauli olim pro Aca-|demiae studiis Alumno, Juris Pontificii Professore, quondam in Portucali Sede Praecentore | maximo, nunc Ulyssiponensis Metropolis Scalabitano Archidiacono: apud Portucalē tunc | Senatore, Gravaminumque Expeditore, ac Regiae Coronae Judice: post Ulyssipone pa-|riter Gravaminum Areopagitâ: insuper in Praetoriis Regiis Conscientiae, Militia-|rum, & Triplicis Regni Statûs Consiliario; Fabricarum, Palatiorumque Re-|galium Provisore: Cōmissario ejusdem Bullae Apostolico Generali, etc. || Ulyssipone, Apud Michaelem Deslandes, | Serenissimi Regis Typographum Anno 1698. Cum facultate Superiorum |

In fol. Pars prior: 23 nicht numer. Blätter und 571 Seiten und 28 nicht numer. Blätter (Appendix | ad | Quaest. V).

In fol. Pars posterior: S. 573—1071 und 199 Seiten (Index generalis).

Bibl. Casanat. FF. XI. 1—2.

In dem obigen Breve ist eine zweite Schrift desselben Verfassers in gleicher Weise verurteilt; da diese eine Ablaßschrift ist, wurde sie ebenso wie alle andern verbotenen Ablaßsachen in den Index Leos XIII. nicht aufgenommen. Es ist die folgende:

[Erster Titel:] Epitome | das Indulgenci-|as e Privilegios da Bulla Santa Cruzada | Feyto | por | Lourenço Pires | Carvalho | 1696.

[Zweiter Haupttitel:] Epitome | das Indulgencias, | & privilegios da Bulla da | Santa Cruzada, | repartido para mayor | clareza em titulos pelas indulgencias, & | diversas faculdades, que cōtèm, com | algũas advertencias no principio: | Feito por | Lourenço Pires Carvalho, | do conselho de Sua Magestade, seu Sumilher de | cortina, Deputado da Mesa da Consciencia & Ordens, & da Junta dos Tres Estados, Commissario Gẽral da Bulla da Santa Cruzada nestes Reynos, & Senhorios de Portu gal, etc. | Lisboa | na officina de Miguel Deslandes, | Impressor del Rey N. Senhor, & do | Tribunal da Cruzada.

a' custa da mesma. | Com as licenças necessarias. Anno 1696.

In 16°: 8 nicht num. Blätter (1—2: Titelblätter; 3—5: Licenças; 6—8: Index dos titulos que cõtèm este Epitome) und 112 Seiten.

Bibl. Vatican.: ex Archiv. S. Officii.

XXIV.

Breve Clementis XI „Ex iniuncto nobis" 14 maii 1708.

Bull. Lux. XII 466 f. Bull. Taur. XXI 319 f.

Verboten ohne genauere Qualifikation der Doktrin unter der reservierten Exkommunikation. Das Buch fällt heute noch unter Artikel 47.

Traité | de la puissance | ecclesiastique | et | temporelle. | MDCCVII.

In 8°: 8 nicht num. Seiten und VIII und 779 Seiten.

Bibl. Angelica K. 4. 41.

Verfasser: Louis Ellies Dupin.

XXV.

Breve Clementis XI „Universi dominici gregis" 13 iul. 1708.

Bull. Lux. VIII 67. Bull. Taur. XXI 327 f.

Das Breve erklärt die Anmerkungen zum Neuen Testament als „Jansenianam haeresim manifeste sapientes" und verbietet die beiden folgenden Werke unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute sind dieselben verboten unter Strafe des Artikels 47.

1.

Le nouveau | Testament | en François, | avec | des reflexions morales | sur chaque verset, | pour en rendre la Lecture plus utile, & la | Meditation plus aisée. | Nouvelle Edition augmentée. | imprimé par l'ordre de Monseigneur l'Evesque | et Comte de Chaalons, Pair de France. | Tome premier. || A Paris, | chez André Pralard, ruë saint Jaques, | à l'Occasion. | M.DC.XCIX. | Avec Approbations & Privilege du Roy.

In 8°: LXII und 3 nicht num. Blätter und 455 Seiten.

Le nouveau | Testament | . . . [wie oben] . . . Pair de France | Suite du Tome premier || A Paris | [wie oben] . . . | Avec Privilege du Roy.

In 8°: 3 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 258 Seiten.

. . . | Tome second | . . . | MDCXCIX. | Avec Privilege du Roy. |

In 8°: 4 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 518 Seiten.

. . . | Suite du Tome second || . . . | [wie oben bei Tome second.]

In 8°: 4 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 472 Seiten.

. . . | Tome troisième | . . .

In 8°: XXIV und 8 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 810 Seiten.

Stadtbibliothek von Luxemburg 11562.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

2.

Abregé | de la | Morale | de | l'Evangile | ou | Pensées chrestiennes | sur le texte des quatre evangelistes. | Pour rendre la Lecture et la meditation plus facile | à ceux qui commencent à s'y appliquer. | Imprimé par ordre de | Monseigneur L'evesque et comte | de Chaalons, pair de France. | Augmenté de plus de la moitié dans les Evangiles en | cette derniere Edition. | Tome I. | A Paris, chez André Pralard, rue saint Jacques, à l'Occasion. | M.DC.XCIII. | Avec privilege du roy. | Se vend | a Bruxelles, | chez Eugene Henry Fricx.

In 8°: XXV Seiten und 11 nicht numerierte (Inhaltsangabe) und 605 Seiten und 18 nicht num. (Register).

. . . | Tome II | . . .: X und 852 Seiten.

Tome III: Abregé | de la | Morale | des actes | des apostres | et | des epistres de s. Paul | ou | pensées chrestiennes | sur le texte de ces livres sacrez | Pour rendre . . . [wie oben] . . . pair de France | Nouvelle edition, augmentée & corrigée | Tome III. | A Paris . . . | M.DC.XCIV. | . . . | chez Eugene Henry Fricx.

In 8°: 22 nicht numerierte (Vorwort, Inhaltsangabe) und 668 Seiten und 8 nicht numerierte (Inhaltsangabe).

Tome IV: Abregé | de la | Morale | des epistres | de s. Paul, | des epistres canoniques, | et de l'apocalypse, | ou | . . . wie bei Tome III.

In 8°: 14 nicht num. Seiten (Inhaltsangabe und Privileg) und 634 Seiten.

München, Königl. Bibl. Asc. 3967^{v}.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

XXVI.

Breve Clementis XI „Cum sicut ad Apostolatus nostri" 2 oct. 1709.

Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 159.

Die Relation enthält nach dem Breve „falsa, temeraria, seditiosa . . . in hanc S. Sedem . . . summopere contumeliosa"

und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Dieselbe wird heute als Libellus nicht von der Strafe des Artikels 47 betroffen. Das Breve folgt unten 3. Teil 12 im Abdruck.

Relacion de lo sucedido en Roma, sobre | el reconocimiento del Archiduque; concordados entre el Papa, y | Rey de Romanos: Protexta hecha por el Duque de Uzeda à su Santidad: | I Oficio que mando el Rey se passasse con el Nuncio, insinuandole su salida de España.

[Beginnt:] Despues que el Papa se viò imposibilitado . . . [Schließt:] Buen Retiro, à 5 de Abril 1709 Marquès de Mejorada, y de la Breña Señor Duque de Medina Sidonia.

In fol.: 16 Blätter.

Madrid, Bibl. di S. Isidoro litt. 201, sabla 1ª, leg. 2°, num. 22.

XXVII.

Breve Clementis XI „Cum alias in lucem prodierint" 18 ian. 1710.

Bull. Lux. XII 479 f. Bull. Taur. XXI 365 f.

Die hier unter reservierter Exkommunikation verbotenen Schriften enthalten „temerarias, erroneas, haeresim respective sapientes propositiones". Da sie keine Bücher sind, sind sie auch nicht unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

1.

Lettre | de M. L'Eveque de S. Pons | à Monseigneur | L'archeveque | de Cambrai | ou il justifie les XIX eveques qui ecrivirent en | 1667 au Pape et au Roy au sujet des IV célèbres évêques d'Alet, de Pamiers, de Beauvais et | d'Angers.

In 16°: 24 Seiten.

Bibl. Nation. de Paris.

2.

Nouvelle Lettre de | Msgr. l'evesque | de Saint Pons | qui réfute celles de | Mgr. l'archevesque | de Cambray, | touchant l'infailibilité | du Pape | MDCCVI.

In 16°: 105 Seiten.

Bibl. Nation. de Paris.

3.

Mandement | de Monseigneur | l'Evêque de S. Pons, | touchant l'acceptation | de la Bulle de N. S. P. le Pape | Clement XI | sur le cas signé par les XL Docteurs | avec la justification des XXIII evesques | qui voulant procurer la paix à l'Église de France en 1667 se | servirent de l'expression du Silence respectueux, pour marquer la | soumission qui est due aux décisions de l'Eglise sur les Faits non | revelés, avec les moyens de rétablir à present cette paix | MDCCVI. |

In 4°.

Bibl. Nation. de Paris.

4.

Réponse de monseigneur l'evesque de S. Pons à la lettre de monseigneur archeveque de Cambray.

L'Évêque de S. Pons: Pierre-Jean-François de Persin.

XXVIII.

Breve Clementis XI „Cum sicut ad Apostolatus nostri" 18 ian. 1710.

Bull. Lux. XII 480 f. Bull. Taur. XXI 366 ff.

Das Buch enthält „temeraria, falsa, erronea, haeresim sapientia"; es wird verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation und ist heute unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

Traité | de l'origine | de la Regale, | et des causes de son établissement. | Par Mr Gaspard Audoul, Avocat au Parlement | & aux Conseils du Roy, & de Monseigneur | le Duc d'Orleans. || A Paris | chez Jacques Collombat, Imprimeur ordinaire | de Madame la Duchesse de Bourgogne, ruë | saint Jacques, au Pelican. | MDCCVIII. | Avec Approbation, et Privilege du Roy.

In 4°: 16 nicht numer. Seiten und 428 Seiten.

Universitätsbibliothek zu Innsbruck 134 F 21540.

XXIX.

Breve Clementis XI „Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit" 17 (27?) febr. 1710.

Bull. Lux. XII 482. Bull. Taur. XXI 379 f.

Das Buch enthält „propositiones haeresim sapientes sive de haeresi suspectas"; es wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation; heute verboten unter Strafe des Artikels 47.

Ragioni | a pro | della Fedelissima città | e Regno di Napoli | contr' | al procedimento straordi-|nario nelle cause del | Sant' Officio, | divisate in tre Capi.

Nel I. Si ragiona del grave pregiudicio del-|la Real Giuridizione, introducendosi nel | Regno Editto, o altro Statuto di Roma | senza l'exequatur. |

Nel II. Si tratta dell' ordinaria maniera di | giudicio, che tener si dee nel Regno nel-|le cose pertinenti alla Religione. |

E nel III. Si dimostra il pregiudicio, chè fa | alla Real Giuridizione, ed al Regno un | Editto, in cui si stabilisce il Tribunal del-|la 'nquisizione, tentato di pubblicare, | senza l' exequatur, intorno agli anni 1692.

In 4°: 12 nicht numer. Blätter und nach Blatt 8: 7 Seiten Editto | del Sant' Officio [1 febr. 1695] und 163 Seiten und 8 nicht numer. Seiten. (Tavola & Correz.)

Der Verfasser ist (s. vorne, 2. Blatt) Giovanni Acampora (im Index Leos XIII. ist Niccolò Caravita als solcher angegeben).

Bibl. Casanat. hh XXIII 25.

XXX.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit" 17 febr. 1710.

Bull. Lux. XII 482 f. Bull. Taur. XXI 380 f.

Die Schriften werden unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten; sie enthalten „propositiones suspectas de haeresi, schismati et haeresi proximas, imo etiam haereticas respective" und fallen unter Artikel 47.

1.

Considerazioni | teologico-politiche | fatte a pro | degli Editti | di S. Maesta Cattolica | intorno | alle rendite ecclesiastiche del Regno | di Napoli. | Parte prima | nell' Anno MDCCVIII.

In 4°: 5 nicht numer. Blätter und 100 Seiten.

Bibl. Angelica NN. 9. 48(1).

Irrtümlicherweise war in dieses Breve nur der Titel dieses ersten Teiles eingesetzt worden; um jeden Zweifel zu nehmen, wurde deshalb durch ein neues Breve vom 24. März 1710 das ganze Buch aufs neue mit seinen beiden Teilen verurteilt (s. unten das folgende Breve).

Verfasser: Costantino Grimaldi.

2.

De | re beneficiaria | Dissertationes tres | ubi Caroli III. | Austrii-hisp. regis | pii, felicis, victoris, pp. augusti | Edictum | quo fructuum capionem in sacerdotiis | externorum, & vagantium clerico|rum jubet, tum summo, tum optimo jure, recte, atque ordine | factum, demonstratur. || Rex qui sedet in solio Judicii, dissipat omne | malum intuitu suo. Prov. 20. | A. D. MDCCVIII.

In 4°: 62 nicht numer. Blätter: Dissertatio prima; 138 nicht numer. Blätter: Dissertatio secunda; 44 nicht numer. Blätter: Dissertatio tertia.

Bibl. Angelica MM. 15. 88.

Verfasser: Caietanus Argentius.

3.

Ragioni | del Regno di Napoli | nella causa | de' suoi beneficj ecclesiastici | che si tratta | nel Real Consiglio dalla Maestà del Re nuova-|mente a tale affare ordinato.

In 12° (Größe 4°): 24 Seiten (ein Bogen).

Bibl. Angelica NN. 9. 48(3).

Verfasser: Alessandro Riccardi.

XXXI.

Breve Clementis XI „Nuper nos per quasdam" 24 mart. 1710.

Bull. Lux. XII 483 f. Bull. Taur. XXI 381 f.

Die Bücher enthalten „propositiones haeresi proximas" und sind verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation; heute sind sie verboten unter Strafe des Artikels 47.

Considerazioni | teologico-politiche [wie oben XXX, 1] ... | Parte prima | ...

Considerazioni | teologico-politiche fatte a pro | degli Editti | di S. Maesta Cattolica | intorno | alle rendite ecclesiastiche del Regno | di Napoli. | Parte Seconda || nell' Anno MDCCIX.

In 4°: 285 Seiten.

Bibl. Angelica NN. 9. 48(1–2).

Verfasser: Costantino Grimaldi.

XXXII.

Breve Clementis XI „Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit" 6 iun. 1710.

Bull. Lux. XII 486 f. Bull. Taur. XXI 390 f.

Die Schrift enthält propositiones „haeresi proximas et haereticas". Damals ward sie unter reservierter Exkommunikation verboten; heute ist sie verboten unter Strafe des Artikels 47.

Entretiens | sur | le Decret de Rome | contre le Nouveau Testament de | Châlons, accompagné de Re-flexions

Morales | ou | L'on découvre le vrai motif de ce De-|cret, on soutient les droits des Evê-|ques, & l'on justifie l'Approbation de | Monseigneur le Cardinal de Noailles, | Archevêque de Paris. | MDCCIX.

In 12°: X und 392 Seiten und 7 nicht numer. Blätter (Index); S. 297—392: Pièces | dont il est parlé dans les | Entretiens.

Bibl. Angelica R. 2. 32.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

XXXIII.

Bulla Clementis XI „Unigenitus Dei Filius" 8 sept. 1713.

Bull. Lux. VIII 118—122. Bull. Taur. XXI 567—575. Du Plessis d'Argentré III 2, 461 ff.

Die Bulle verbietet unter nicht reservierter Exkommunikation die 101 Sätze des Quesnel und noch einmal die oben durch Breve vom 13. Juli 1708 (XXV) verbotenen beiden Werke; die denselben entnommenen Sätze werden als „haereticae" verurteilt. Die Werke sind unter der Strafe des Artikels 47 verboten. (Vgl. oben XXV, S. 51.)

Die obige Bulle verbietet unter gleicher Strafe, wie die beiden hier namentlich verurteilten Werke, alle Schriften, welche jene verteidigen. Diese Strafe besteht heute nur für die Herausgeber solcher Schriften, insoweit durch Art. 47 alle Verteidiger häretischer Schriften der dem Papste ganz besonders reservierten Exkommunikation verfallen.

Vgl. Denzinger 281 ff, n. 1216 ff; siehe hier auch andere Papstschreiben zur Bestätigung der Bulle „Unigenitus".

XXXIV.

Breve Benedicti XIII „Nuper ad Apostolatus nostri" 9 iun. 1728.

Bull. Lux. XIII 346 f. Bull. Taur. XXII 659 ff.

Die Schrift, die (auch als Handschrift) unter reservierter Exkommunikation verboten wird, enthält „propositiones schismaticas & haereticas"; heute ist sie als Libellus nicht unter Strafe des Artikels 47 verboten.

Consultation | de Messieurs les Avocats | du Parlement de Paris, | au sujet du Jugement rendu à Ambrun, | contre M. l'Evesque de Senez.

[Beginnt:] Le conseil soussigné . . .

[Schließt:] Deliberé à Paris ce 30 Octobre 1727.

Et ont signé: Du Perray, Doyen de MM. les | Avocats du Parlement de Paris [zugleich mit 49 andern, unter welchen der Verfasser Aubry].

Bibl. Angelica S. 6. 11[63].

Verfasser: Jacques-Charles Aubry.

Es scheint, daß im Index Leos XIII. eine spätere vermehrte Ausgabe eingesetzt wurde. In dem Breve ist die obige Ausgabe „absque tempore ac loco impressionis et nomine impressoris" verurteilt. Im Index aber wird die folgende verzeichnet:

Consultation | de Mrs Les Avocats | du Parlement de | Paris, | au sujet du Jugement rendu à Ambrun | contre Mr. | l'Eveque de Senez | et quelques autres Pièces touchant | cette affaire. || A Rotterdam, | chez Jean Daniel Beman. | MDCCXXVIII.

In 8°: 162 Seiten.

München, Königl. Bibl. J. Can. P. 502[b] und Bibl. Angelica S. 3. 29.

XXXV.

Breve Benedicti XIII „Cum, sicut accepimus, in lucem prodierint" 25 iun. 1728.

Bull. Lux. XIII 348 f. Bull. Taur. XXII 665 f.

Die beiden unter reservierter Exkommunikation verbotenen Bücher enthalten „propositiones schismaticas, haereticas resp." Heute sind sie unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

1.

Dissertation | sur la validité | des ordinations | des Anglois | et | sur la succession | des Evesques | de l'Eglise anglicane | avec | les preuves justificatives des faits avancez | dans cet ouvrage | Premiere Partie | A Bruxelles | chez Simon t'Serstevens, Libraire, près les | RR. PP. Dominicains | MDCCXXIII.

In kl. 8°: 16 nicht numer. Blätter und und 276 Seiten [Premiere Partie].

In kl. 8°: | Seconde Partie | mit sonst gleichem Titel: 155 Seiten und CXVII Seiten (les preuves justificatives) und 3 nicht numer. Seiten (Table des chapitres).

Bibl. Angelica O. 2. 16 u. 17.

Verfasser: Pierre-François Le Courayer.

2.

Défense | de la dissertation | sur la validité | des ordinations | des Anglois. | contre les differentes | réponses qui y ont été faites | Avec les preuves justi-

ficatives | des faits avancez dans cet ouvrage | Par l'auteur de la Dissertation | tome I, part. I. | Abunde satisfactum illis ... si velint cognoscere; si nolint, frustra tentemus eis satis-facere, qui calumniari malunt, quam discere. | Erasm. Epist. 356 ad Laurin. | A Bruxelles, | chez Simon t' Serstevens, Libraire | près les RR. PP. Dominicains. | MDCCXXVI.

In 12°: XXVIII und 423 Seiten [tome I, part. I].

In 12°: 392 Seiten | tome I, part. II | mit sonst gleichem Titel.

In 12°: 443 Seiten | tome II, part. I | mit sonst gleichem Titel.

In 12°: 267 und CCXXXV und 17 Seiten | tome II, part. II | mit sonst gleichem Titel; CCXXXV Seiten (Preuves justificatives), 17 Seiten (Table des Matières).

Bibl. Angelica O. 2. 18bis u. 19bis.

Verfasser: Pierre-François Le Courayer.

XXXVI.

Breve Benedicti XIII „Cum ad Apostolatus nostri" 17 sept. 1729.

Bull. Lux. X 408. Bull. Taur. XXII 841 f.

Das Mandement wird als null und nichtig erklärt und (auch handschriftlich) unter der Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Weil die Schrift kein Buch ist, ist sie heute nicht unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

Mandement | de Monseigneur | l'Evesque d'Auxerre. | Qui défend de reciter l'Office imprimé sur une feüille volante qui commence par ces mots: | Die XXV. Maii in festo S. Gregorii VII. Papæ et Confessoris. |

In 4°: 2 nicht numer. Blätter.

[Schluß:] Donné à Regennes ce vingt-quatre juillet mil sept cens vingt-neuf. Signé † Charles Evêque d'Auxerre, Par Monseigneur, Foucher.

Bibl. Angelica S. 6. 12$^{(22)}$.

Évêque d'Auxerre: Charles-Gabriel de Thubières de Caylus.

XXXVII.

Breve Benedicti XIII „Cum ad Apostolatus nostri" 8 oct. 1729.

Bull. Lux. XIII 422 f. Bull. Taur. XXII 858.

Wie oben bei XXXVI.

Mandement | de Monseigneur | l'Evêque de Metz, | qui défend de réciter l'Office imprimé sur une feuille volante | qui commence par ces mots: Die XXV. Maii. In Festo | S. Gregorii VII. Papæ et Confessoris. |

In 4°: 4 Seiten.

[Schluß:] Donné à Frescati, sous notre Seing, celui du Secretaire de notre Chambre, & le Sceau de nos Armes le seixième du mois d'Aoust mil sept cent vingt-neuf.

† Henry Charles Du Cambout, Evesque de Metz, Duc de Coislin. Par Monseigneur J. Marx.

Jouxte la copie imprimée à Metz | chez la Veuve Brice Antoine.

Bibl. Angelica S. 6. 12$^{(23)}$.

XXXVIII.

Breve Benedicti XIII „Dum nobis innotuisset" 6 dec. 1729.

Bull. Lux. XIII 423. Bull. Taur. XXII 858 f.

Wie oben bei XXXVI.

[Im Druck.]

Mandement | de | Monseigneur l'Evesque | de Montpellier | portant condamnation d'une feuille imprimé contenant | un prétendu Office pour la fête de Gregoire VII.

In 4°.

Bibl. Nationale de Paris.

L'Évêque de Montpellier: Charles-Joachim, Colbert de Croissy.

[Handschriftlich.]

Mandement | de Msgr l'Evêque de Montpellier, | portant condamnation d'une Feuille imprimée, | contenant un prétendu office pour la Fête de | Gregoire VII.

In 4°: 4 nicht numer. Blätter.

[Schluß:] Donné à Montpellier en nôtre Palais Episcopal le 30 Juillet 1729. Signé Charles-Joachim, Evêque de Montpellier. Par Monseigneur Croz.

Bibl. Angelica S. 6. 12$^{(20)}$.

XXXIX.

Breve Clementis XII „Quamvis jamdiu" 27 aug. 1731.

Bull. Lux. XIV 162 f. Bull. Taur. XXIII 283 ff.

Die Ordonnance „ad schisma & haeresim tendens immo aperte schismaticum" enthaltend, wird unter der Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute ist sie wohl nicht unter

der Strafe des Artikels 47 verboten, weil sie kein Buch zu sein scheint.

Ordonnance de l'évêque de Montpellier contre la deliberation de son chapitre.

[Findet sich abgedruckt in:] Les Oeuvres | de Messire | Charles Joachim | Colbert | evesque | de Montpellier | Tome premier || A Cologne, | Aux Depens de la Compagnie. | MDCCXL.

In 4°: XC und 818 Seiten.

I 637 f: Ordonnance (wie oben).

XL.

Breve Clementis XII „Cum sicut plurimorum querela" 3 oct. 1733.

Arch. Brev. Divers.: Clem. XII II 163 ff.

Die „Instruction" enthält „propositiones aperte haereticas" und wird verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie als Libellus nicht verboten unter Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 14.

Instruction | pastorale | de | Monseigneur l'Evêque | de | Montpellier | Addressée au Clergé et aux | Fideles de son Diocèse, au sujet des Mira-|cles que Dieu fait en faveur de Appellans | de la Bulle Unigenitus. || A Utrecht, | Aux depens de la Compagnie | MDCCXXXIII.

[Schluß S. 111:] Donné à Montpellier en notre Palais Episcopal le 1. Février 1733. Signé † Charles Joachim Evêque de Montpellier.

In 12°: 111 Seiten und 5 nicht numer. Seiten (Table des Sommaires).

Bibl. Angelica C. 3. 61[8].

Findet sich auch in: Les Oeuvres de Messire Ch.-J. Colbert. . . . Tome second, Cologne 1740, 13—50.

XLI.

Breve Clementis XII „Cum sicut nobis innotuit" 19 iun. 1734.

Arch. Brev. Divers.: Clem. XII II 292.

Die beiden Schriften enthalten „propositiones . . . haereticas & universim impias"; sie werden unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute ist nur Nr 1, nicht aber der Libellus unter Nr 2 unter der Strafe des Artikels 47 verboten. Das Breve folgt unten 3. Teil 15.

1.

An | Essay | concerning | Human Understanding | in Four Books. | Written by | John Locke, Gent. | The Eighth Edition, with large Additions. | Volume I. | Eccles. XI. 5. | As thou knowest not what is the Way of the Spirit, nor | how the Bones do grow in the Womb of her that is | with Child: Even so thou knowest not the Works of | God, who maketh all Things. | Quam bellum est velle confiteri potius nescire quod nescias | quam ista effutientem nauseare, atque ipsum sibi displi-|cere! Cic. de natur. Deor. l. 1. | London: | Printed for A. Churchill and A. Manship; | and Sold by W. Taylor, at the Ship and Black Swan in Pater-noster Row. 1721 |

In 8°: 16 nicht numer. Blätter und 372 Seiten.

An | Essay | Concerning | Human Understanding. | By | John Locke, Gent. | Volume II. | London: | Printed for A. Churchill, at the Black Swan in | Pater-noster-Row, and A. Manship, at the Ship | against the Royal-Exchange in Cornhill, 1721. |

In 8°: 8 nicht numerierte Blätter und 340 Seiten und 14 nicht numer. Blätter (Index).

Universitätsbibliothek zu Straßburg BA. IV.

Lockes Werk ward geprüft und verboten nach der französischen Übersetzung der vierten englischen Auflage durch Coste vom Jahre 1700. Daher findet sich in dem Breve und später im Index bis zum Jahre 1900 der Titel dieser Übersetzung. Hier folgt der Titel der französischen Übersetzung nach der Ausgabe des Jahres 1774:

[Erster Titel:] Essai | philosophique | concernant | l'entendement | humain | tome premier |

[Zweiter (Haupt-) Titel:] Essai | philosophique | concernant | l'entendement | humain | ou l'on montre | quelle est l'étendue de nos connoissances certai-|nes et la manière dont nous y parvenons | par M. Locke | traduit de l'Anglois par M. Coste | nouvelle edition | Revue, corrigée et augmentée de quelques Additions | importantes de l'Auteur, qui n'ont paru qu'après sa | mort et de plusieurs Remarques du Traducteur, dont | quelques-unes paroissent pour la première fois | dans cette Edition. | Quam bellum est velle confiteri potius nescire quod nes|cias, quam ista effutientem nauseare, atque ipsum sibi displicere! Cic. de Nat. Deor. lib. I | Tome premier. | A Amsterdam | Aux Dépens de la Compagnie | M.DCC.LXXIV. |

In 12°: LXXII und 316 Seiten und 2 nicht numerierte (Table des chapitres).

Tome second: in 12°, 417 Seiten und 2 nicht numer. (Table).

Tome troisième: in 12°, 378 Seiten und 2 nicht numer. (Table).

Tome quatrième: in 12°, 2 nicht num. (Table des chapitres) und 388 (333—388 Table des matières principales) Seiten.

Bibliothek der Stadt Luxemburg.

2.

[In:] Bibliotheque | universelle | et | historique | de l'année | M.D.C.LXXXVIII | Tome huitième. || A Amsterdam, | chez Wolfgang, Waesberge, | Boom, & van Someren. | M.D.C.LXXXVIII. |

In 12°: 12 nicht numerierte Seiten und 538 Seiten und 12 nicht numer. Seiten; von S. 49—142:

Extrait d'un Livre Anglois qui n'est pas | encore publié, intitulé Essai Philosophique concernant L'entendement, ou l'on montre quelle est l'étenduë de nos connoissances | certaines, & la maniere dont nous y parvenons. Communiqué par Monsieur | Locke. |

Livre Premier. |

Dans les pensées que j'ai euës, | concernant nôtre Entende-|ment, j'ai tâché d'abord de | prouver que nôtre Esprit est au com-|mencement ce qu'on appelle *tabu-|la rasa;* c'est à dire, sans idées & sans | connoissance . . .

In 12°, S. 49—142 (s. oben).

XLII.

Breve Clementis XII „Cum sicut accepimus" 19 iun. 1734.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 302.

Das Mandement enthält „propositiones haeretico spiritu plenas", ist in dem Breve verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation, aber heute als Libellus nicht unter der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 16.

Mandement | de | Monseigneur l'Evêque d'Auxerre | A l'occasion du Miracle opéré dans la Ville de | Seignelay, de ce Diocese, le 6. Janvier | mille sept cens trente trois, jour de l'Epiphanie. |

[Schluß, S. 30:] Donné à Auxerre le vingt-sixième du mois de Décembre, mille sept | cens trente-trois. Signé † Charles, Evêque d'Auxerre, Par Mon-|seigneur, Arrault Secretaire.

In 12°: 30 Seiten.

Bibl. Angelica C. 3, 61[7].

L'Évêque d'Auxerre: Charles-Gabriel de Thubières de Caylus.

XLIII.

Breve Clementis XII „Cum, sicut ad Apostolatus nostri" 11 oct. 1734.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 337. Bull. Taur. XXIV 8 f.

Das Pastoralschreiben enthält „propositiones erroneas et haereticas" und wird (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist die Schrift, die kaum ein Buch genannt werden kann, wohl nicht unter Strafe des Artikels 47 verboten.

Lettre | pastorale | de | Monseigneur l'Evêque | de | Montpellier | Addressée au Clergé & aux Fidèles de son Dio-|cèse, pour leur notifier un miracle opéré dans | son Diocèse par l'intercession de M. François | de Paris, & les prémunir contre un Bref de | N. S. P. le Pape en datte du trois Octobre | mil sept cens trente trois, & deux Ecrits de M. | l'Archevêque d'Embrun de la même année. | MDCCXXXIV.

[Schluß:] Fait à la Vérune ce 15. Novembre 1733. Signé Riviere.

In 4°: 64 Seiten.

Exemplar im Originaldruck zu Rom: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 338 u. 348.

[Andere Ausgabe:] Lettre | pastorale | de | Monseigneur l'evêque | de | Montpellier, | addressée au Clergé & aux Fideles de son Dio-|cese, pour leur notifier un miracle opéré dans son Diocese par l'intercession de M. François | de Pâris, & les prémunir contre un Bref de | N. S. P. le Pape en datte du trois Octobre | mille sept cens trente trois, & deux Ecrits de | M. l'Archevêque d'Embrun de la même | année || A Utrecht, | aux dépens de la Compagnie | MDCCXXXV.

[Schluß, S. 95:] Fait en notre Chateau de la Verune le 11 Octobre 1733 à 7. heures du Soir.

Signe † Charles Joachim Evêque de Montpellier.

In 12°: 96 Seiten (S. 96: Addition).

[Schluß, S. 96:] Fait à la Verune ce 15 Novembre 1733 Signe Riviere.

Bibl. Angelica C. 3. 61[6].

Findet sich auch in: Les Oeuvres de Messire Ch.-J. Colbert II, Cologne 1740, 57—87 (87—92 Addition).

XLIV.

Breve Clementis XII „In suprema Beati Petri cathedra“ 18 maii 1735.

Du Plessis d'Argentré III 1, Appendix 8.

Der Parlamentsbeschluß enthält „propositiones falsas ... ad schisma inducentes“ und wird (auch als Handschrift) verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist das Schriftchen nicht unter der Strafe des Artikels 47 verboten. Das Breve folgt unten 3. Teil 17.

Arrest | de la Cour | du Parlement, | portant suppression d'un Livre, intitulé: Instruction | Pastorale de M. l'archevêque de Cambray, et d'une | thèse soutenue en Sorbonne le 30 Octobre 1734 | Du 18. février 1735.

A Paris | chez Pierre Simon, Imprimeur du Parlement, | au bas de la ruë de la Harpe, à l'Hercule. | MDCCXXXV.

In 4°: 8 Seiten.

Bibl. Nationale de Paris.

XLV.

Breve Clementis XII „Cum sicut accepimus“ 23 maii 1735.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 418.

Das Mandement „schismata excitans, propositiones haereticales continens“ ist verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Als „quoddam folium“ (heute kaum irgendwo auffindbar) hat es nichts mit Artikel 47 zu tun. Das Breve folgt unten 3. Teil 18.

Mandement de Monseigneur l'Evéque de Montpellier portant Condamnation d'un ecrit intitulé: Testament de Monseigneur Jean Soanen Evéque de Senés dressé à la chaise Dieu par Me Antibule Protonotaire du nouveau Siege Apostolique. = Datum die 23 Martii 1735.

Dieses Mandement wird in dem Breve als quoddam folium hingestellt. Aus dem Titel geht schon hervor, daß es eine vielleicht ironische Fälschung sein sollte. Im Index Leos XIII. ist jedoch vor „Siege“ im Titel „nouveau“ weggeblieben und wird dieses Blatt in der Anmerkung, welche besagt, daß der Bischof Colbert de Croissy das „Mandement“ für unterschoben erklärt habe, weniger richtig opus genannt.

XLVI.

Breve Clementis XII „Supremam Catholicae Ecclesiae“ 15 febr. 1738.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 311.

Der Parlamentsbeschluß wird für nichtig erklärt und (auch als Handschrift) unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten, heute als Libellus nicht unter der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 19.

Arrest | de la cour | du Parlement, qui supprime un Imprimé, intitulé: Canoni | satio B. Vincentii a Paulo. Parisiis, E typis | Petri Simon. MDCCXXXVII | Du 4 Janvier 1738.

A Paris, | chez Pierre Simon, Imprimeur du Parlement, ruë de la Harpe, à l'Hercule. | MDCCXXXVIII.

In 4°: 4 Seiten.

Ein Exemplar im Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 318—323.

XLVII.

Breve Clementis XII „Cum sicut nobis innotuit“ 26 ian. 1740.

Bull. Lux. XV 346. Bull. Taur. XXIV 667 f.

Der Parlamentsbeschluß wird unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten und gilt heute nicht als verboten unter Strafe des Artikels 47, weil er nur ein kleines Aktenstück ist (nicht ein „liber“).

Arrest | de la cour | du Parlement, Portant suppression d'un Imprimé intitulé: | Lettres de plusieurs Evêques sur l'obligation de | priver de l'oblation du sacrifice de la Messe, et des | suffrages de l'Église, ceux qui meurent appellants de la constitution Unigenitus. A Ypres, chez | Pierre-Jacques Rave, Imprimeur de Monsei gneur l'Evêque, rue Messine. MDCCXXXIX. | Avec Approbation. | Du 22 avril 1739 | Extrait des registres du Parlement. |

A Paris chez Pierre Simon etc. 1739.

In 4°: 4 Seiten.

Bibl. Nationale de Paris.

XLVIII.

Breve Clementis XII „Inter ceteras pastoralis curae sollicitudines“ 26 ian. 1740.

Bull. Lux. XV 344 f. Bull. Taur. XXIV 664 f.

Das Werk enthält „propositiones haereticas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist es verboten unter der Strafe des Artikels 47.

Histoire | du livre | des Reflexions morales | sur le | nouveau testament et | de la | Constitution | Unigenitus | Servant de Preface | Aux Hexaples. | Premiere partie | Depuis que les Reflexions morales ont parû jusqu'à l'appel des IV Evêques || A Amsterdam | chez Nicolas Potgieter | M.DCCXXVI.

In 4°: VIII und 782 Seiten.

Histoire | du livre | des | Reflexions morales | sur le | nouveau | Testament et | de la | Constitution | Unigenitus | Seconde Partie || A Amsterdam | chez Nicolas Potgieter | MDCCXXX.

In 4°: VIII und 629 Seiten.

Histoire | du livre | des | Reflexions morales | sur le | nouveau Testament et de la | Constitution | Unigenitus | Troisième Partie | qui comprendra le Pontificat d'Innocent XIII | MDCCXXXI.

In 4° s. l.: 193 und 196 und 95 und 79 und 124 und 91 Seiten und 9 nicht numer. Seiten (Table des paragraphes).

Histoire | du livre | des Reflexions morales | sur le | nouveau Testament | et de la | Constitution | Unigenitus | Quatrième Partie | Qui commence avec le Pontificat de Benoist | XIII élû le 29 mai 1724 | MDCC.XXXIV.

In 4° s. l.: VI und 903 Seiten.

Bibl. Angelica R. 6. 1—4.

XLIX.

Breve Clementis XII „Creditum humilitati nostrae“ 26 ian. 1740.

Bull. Lux. XV 345. Bull. Taur. XXIV 665 f.

Das Werk enthält „propositiones schismaticas et haereticas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist es verboten unter Strafe des Artikels 47.

Histoire | du | Concile | de | Trente, | ecrite en italien | Par Fra-Paolo Sarpi de l'Ordre des Servites; | et traduite de nouveau en françois | avec des notes critiques, historiques et theologiques, par Pierre-François Le Courayer Docteur en Theologie de l'Université d'Oxford, & Chanoine Regulier & ancien bibliothécaire de l'Abbaye de Ste Geneviève de Paris | Tome Premier A Amsterdam, | chez J. Wetstein et G. Smith. | M.DCC.XXXVI. |

In 4°: 8 nicht numerierte Blätter und LXXV und 696 Seiten.

| Tome second | mit gleichem Titel in 4°: 848 Seiten.

Bibl. Angelica N. 21. 6 und 7.

L.

Breve Benedicti XIV „Cum sicut nobis innotuit“ 29 nov. 1740.

Arch. Brev. Bened. XIV I 156.

Die Schrift enthält „propositiones schismaticas et haereticas resp.“ und wird (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Die Druckschrift ist heute unter der Strafe des Artikels 47 nur dann verboten, wenn dieselbe als Buch gelten muß, was jedoch nicht der Fall zu sein scheint. Das Breve folgt unten 3. Teil 21.

Réponse | au | mandement | de | Monseigneur | Berger de Charancy | evêque de Montpellier | En France | Aux depens de la société | MDCCXL |

In 4°: 50 Seiten.

Bibl. de la ville de Lyon — Theologie Nr 1312.

Decretum Benedicti XIV 20 nov. 1742 (vgl. Index Leonis XIII S. 114; Hilgers, Der Index 89).

Das Dekret verbietet ohne Zensur einfachhin (ein eigentlicher Papstbrief liegt nicht vor): La divozione di Maria madre santissima del lume, distribuita in tre parti.

Verfasser: Giovanni Antonio Genovesi.

LI.

Breve Benedicti XIV „Altissimo divinae providentiae“ 26 iun. 1745.

Bull. Benedicti XIV I, Venetiis 1758, 237 f. Bull. Lux. XVI 303.

Die Schrift enthält „propositiones scandalosas ... ad schisma pellicientes“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie verboten unter Strafe des Artikels 47, wenn sie als Buch gelten muß, was zweifelhaft erscheint.

Illustrissimorum | ac | Reverendissimorum | Archiepiscopi | Ultrajectensis | et | Episcopi | Harlemensis | Instrumentum Appellationis | ad | Concilium Generale futurum, | a duobus Brevibus quæ præferunt nomen SS. D. N. Benedicti XIV. scriptis ad universos Catholicos in Foederato Belgio commorantes: quorum

alterum datum est 1. Septembris 1742. alteram 20. | Decembris ejusdem anni. M.D.C.C.XLIV. |

S. 14: Datum Ultrajecti & Amstelodami mense Julio, | Anno Domini 1744.

† Petrus Joannes
Archiepiscopus Ultrajectinus.
De mandato Ill^mi ac Rev^mi Domini
Franc. Praet Secret.
† Hieronimus,
Episcopus Harlemensis.
De mandato Ill^mi ac Rev^mi Domini Joann. Hollinge- rus, Secret.

In 4°: 74 Seiten.

Bibl. Angelica S. 14. 18(8).

LII.

Breve Benedicti XIV „Cum, sicut nobis innotuit" 9 iun. 1746.

Arch. Brev. Divers. Bened. XIV III 346 (hier fehlt das Datum).

Das Werk enthält „propositiones scandalosas, auctoritati ecclesiast. iniuriosas, ... in aliquo saltem gradu erroneas" und wird unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute ist es verboten unter Strafe des Art. 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 22.

Concordia | prælatorum. | Tractatus duplex | de unione ecclesiarum, | & beneficiorum: | de exemptione personarum, | & ecclesiarum, tum Pontificia, tum Regia, vel de imme- diata Regia protectione; | de jurisdictione Ordinariorum | in exemptos, præcipue in exercentes curam | animarum. | de utriusque origine, progressu, statu, causis, speciebus, & effectibus. | Opus utriusque juris professoribus, | & causarum patronis utile, Curiis ecclesiasticis, & sæcu-laribus, Ordinariis, & exemptis utile, | & necessarium | dicatum Serenissimo Domino | Infanti Cardinali Hispaniarum | Auctore | R. P. M. Fr. Joanne Baptista Garrido | Benedictinæ Congregationis Hispanæ Generali Magistro, in Sacra | Theologia, & jure Pontificio Doctore | Tractatus Primus. | Cum privilegio Regis, et superiorum permissu. || Matriti: apud Viduam Francisci del Hierro. Anno M.DCC.XLV. |

In 4°: 20 nicht numer. Blätter und 250 Seiten und 57 Seiten (Index rerum).

Concordia | prælatorum. | De exemptione personarum, | & ecclesiarum, tum Pontificia, tum Regia, vel de imme-diata Regia protectione | De illius origine, progressu, statu, causis, | speciebus & effectibus. | De jurisdictione Ordinariorum | in exemptos, praecipue in exercentes curam | animarum. | Tractatus secundus. || Cum privilegio Regis, et superiorum permissu. | Matriti: apud Viduam Francisci del Hierro. Anno M.DCC.XLV. |

In 4°: 3 nicht numerierte Blätter und 326 Seiten und 57 Seiten (Index rerum).

Bibl. Vittorio Emanuele (Roma) 13. 9. D. 1.

LIII.

Breve Benedicti XIV „Cum, sicut accepimus" 25 ian. 1751.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) III 140. Bull. Lux. XVIII 180.

Die Schriften enthalten „propositiones falsas, erroneas, de schismate et haeresi suspectas" und werden verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist Nr 1 verboten unter Strafe des Artikels 47: Nr 2, ein kleines Schriftchen, gilt nur als durch den Index verboten.

1.

Lettres. | Ne repugnate vestro bono, & | hanc spem, dum ad verum | pervenitis, alite in animis; | libenterque meliora accipite & | opinione ac voto juvate. | Seneca de constantiâ sap. Cap. XIX | Derniere edition, | revûë, & considérablement augmentée avec Notes | A Londres. | M.D.CC.L

In 12°: 2 nicht numer. Blätter und 300 Seiten und (Lettre III) 36 Seiten und 31 Seiten (Remontrances | du clergé, | Presentées au Roi, le 24 Août | 1749, au sujet de la levée | du Vingtième) und (Lettre | derniere:) 67 Seiten.

Bibl. Angelica RR. 10. 47.

Finden sich auch in: Ecrits | pour & contre | Les Immunités | pretendues par | le clergé de France | Tome III ... | A La Haye | MDCCLI.

In 8°: S. 197—240: Lettres | Ne repugnate ... | cum commentario.

Universitätsbibl. München Ius Can. 336.

2.

La | voix du Sage | et | du peuple.

In 12°: 12 Seiten (Edité à Amsterdam chez Le Sée 1750.)

Der Verfasser ist Voltaire.

Bibl. Nationale de Paris.

Findet sich auch in: Ecrits | pour & contre | Les Immunités | ... | Tome III ... | A La Haye | MDCCLI.

S. 129—138 (in 8°: 10 Seiten).

LIV.

Breve Benedicti XIV „Commissa nobis“ 22 mart. 1752.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) III 214. Bull. Lux. XVIII 280.

Das Blatt enthält „theses haereticas“ und wird verboten unter nicht reservierter Exkommunikation. Das Blatt wird heute nicht mehr als verboten gelten. Anders verhält es sich wohl mit Schriften, wie die unten an zweiter Stelle verzeichnete.

[Ein Blatt, oben:]

Jerusalem coelesti | Questio theologica | Quis est ille cujus in faciem Deus inspiravit spiraculum vitae. Gen. II. v. 7. |

[Unten:]

Has theses, Deo duce, auspice Deipara et praeside[?] S. M. N. Lucio Josepho Hooke Sacrae facultatis Parisiensis, Doctore theologo, Socio Sorbonico, et Regio theologiae Professore | tueri conabitur Joannes Martinus de Prades, Presbyter Montalbanensis ejusdem Sacrae facultatis Parisiensis Baccalaureus theologus | die Jovis decima octava mensis novembris, anno Domini 1751, ab octava matutina ad sextam vespertinam. | In Sorbona | Pro Majore ordinaria |

1 Blatt [Bibl. Nationale de Paris].

Universitätsbibl. München Theol. 2696 enthält folgende Schrift:

Thèse | soutenue en Sorbonne—le 18 Novembre 1751. | par Monsieur | Jean-Martin de Prades, | Prêtre du Diocese de Montauban, | Bachelier en Théologie de la Faculté | de Paris. || A Amsterdam, | chez Marc Michel Rey. |

In 12°: 91 Seiten.

S. 2 beginnt: Jerusalem coelesti. | Quis est ille, cujus in faciem Deus inspiravit | spiraculum vitæ? Gen. cap. 2. vs. 7. | Homo cujus ideae rudes. . . .

Die folgende Seite hat die französische Übersetzung, und so abwechselnd bis zum Schluß.

LV.

Breve Benedicti XIV „Militantis Ecclesiae“ 20 nov. 1752.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 18. Bull. Lux. XIX 20 f.

Die Schrift enthält „propositiones schismaticas . . . erroneas“ und ist verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie verboten unter Strafe des Artikels 47.

Apologie | des Jugemens | rendus en France | contre le Schisme | par les Tribunaux séculiers, | Dans laquelle on établit: |

1°. L'injustice & l'irrégularité des refus de | Sacremens, de Sépulture, & des autres | peines qu'on prononce contre ceux qui | ne sont pas soumis à la Constitution | Unigenitus. |

2°. La compétence des Juges Laics pour | s'opposer à tous ces Actes de Schisme. |

Tome I. || MDCC.LII. |

In 12°: XIX und 412 Seiten und 5 nicht numer. Seiten (Table).

Tome II, in 12°: 349 Seiten und 3 nicht numer. Seiten (Table).

Apologie etc. ut supra . . . | Tome III. | + | En France | MDCCLII. |

In 12°: 414 Seiten (S. 409—414 | Additions pour le III. Volume) und 2 nicht numer. Seiten (Table).

München, Königl. Bibl. J. Can. P. 47.

Verfasser: Claude Mey et Gabriel-Nicolas Maultrot.

[3. Auflage:] Apologie | des Jugemens | rendus en France | contre le Schisme | par les Tribunaux séculiers, | dans laquelle on établit:

1°. L'injustice & l'irrégularité des refus | de Sacremens, de Sépulture, & des | autres peines qu'on prononce contre | ceux qui ne sont pas soumis à la | Constitution Unigenitus. |

2° La compétence des Juges laïques pour s'opposer à tous ces Actes de Schisme. |

Troisième Edition | corrigée & augmentée | Tome premier. || MDCC.LIII. |

In 12°: XLVIII und 472 Seiten.

| Tome Second | in 12°: 444 Seiten; Tome III. | in 12°: 615 Seiten.

Bibl. Angelica Y. 1. 22—24.

LVI.

Breve Benedicti XIV „Ad assiduas“ 4 mart. 1755.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 114 f. Bull. Lux. XIX 136 f.

Die Schrift enthält „propositiones erroneas . . . haereticas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie wohl nicht verboten unter Strafe des Art. 47, weil sie kein Buch zu sein scheint.

Principes | sur l'essence, | la distinction, | et les limites | des deux puissances, | spirituelle et temporelle | Ouvrage posthume du Pere De La Borde, | de l'Oratoire || MDCCLIII.

In 12°: VIII und 98 Seiten.

Bibl. Angelica S. 3. 11.

LVII.

Breve Benedicti XIV „Cum ad nonnullos" 5 sept. 1757.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 236. Bull. Lux. XIX 287 f. Walch, Neueste Religionsgeschichte I, Lemgo 1771, Urkunden 495 ff. Raphael de Martinis, Juris Pontificii de Prop. Fide pars prima complectens Bullas, Brevia, Acta SS. a Cg'is institutione ad praesens III (1880) 695 ff.

Der handschriftliche Brief wird als aufrührerisch und einem Schisma günstig verurteilt unter Strafe der reservierten Exkommunikation für die Laien; die Kleriker verfallen der Suspension. Das Verbot ist wohl heute ohne Bedeutung. Jedenfalls ist die Zensur hinfällig, da es sich nicht um ein Buch handelt.

[Epistola manuscripta cui praefixa est Directio huiusmodi:]

Amplissimis S. R. E. Cardinalibus, & Clarissimis theologis in Urbe Praeneste congregatis post pacem Ecclesiae Gallicanae restitutam, & methodum propediem edituris pro studiis peragendis ab Alumnis Collegii Urbani de Propaganda Fide, ad Haereticos profligandos, ad Gentiles & Athoos in sinum Ecclesiae reducendos.

[Quae incipit:] Haec sunt dubia ... [et desinit in ea verba:] & explodendam veritatem.

Der Brief scheint nie im Druck erschienen zu sein; allein auch der handschriftliche Brief ließ sich nicht ausfindig machen. Eine deutsche Übersetzung („aus dem Französischen getreulich übersetzt") sowohl des Breves als der Epistel findet sich in: „Neue Beyträge von Alten und Neuen Theologischen Sachen auf das Jahr 1758" (S. 403–417). Die Epistel (S. 404–411) enthält vier Dubia; das Breve S. 412–417.

[Neue Beyträge usw. auf das Jahr 1758, Leipzig, bey Carl Ludwig Jakobi, S. 403.]

V.

Nachricht aus Rom, von den neuesten | Machiavellischen Künsten des Römi-|schen Hofes in Ansehung der neuesten | Kirchen-Streitigkeiten, und derselben | Verhütung aufs Künftige, nebst einigen | dawider erregten Zweifeln, und deren | Verdammung durch jetzigen Pabst. | (Aus dem Französischen getreulich übersetzt.) |

Rom, vom 30. Dec. 1757. | Im verwichenen Monath September hat der | Pabst ein Breve ausgehen lassen, das eine Verdammung und Verboth in sich hält | von einer geschriebenen lateinischen Epistel, so | an die Cardinäle und Theologen . . . . . –

. . . . . .

Die Epistel hat die Ueberschrift: Zweifel, so | Ihro Eminenzen ... vorgelegt werden ..... Die Epistel selbst aber lautet also: Einige, mit hei-|ligem Eifer erfüllte catholische Christen begeh-|ren eine Auflösung folgender Zweifel, damit | die Seminaristen, welche bestimmt sind das (S. 405) | Licht der Glaubens-Lehre in unterschiedne | Theile der Welt zu bringen, die wahren Re-|geln davon erkennen, und sich nicht von der Tradition der Kirche bey Verkündigung des | Evangelii entfernen mögen.

Der erste Zweifel.

Wenn diese Seminaristen ...

[Erster Zweifel: Ob man — um Frieden zu halten — bei Verkündig. des Evangel. unter Ketzern und Ungläubigen von der Römischen Kirche erklärte Glaubenswahrheiten verschweigen dürfe.

Zweyter Zweifel: Ob man in derselben Lage diejenigen Glaubensformeln verschweigen dürfe, deren sich die römische Kirche bei Erklärung der Geheimnisse bedient.

Dritter Zweifel: Ob die Missionare denen d. Sakr. spenden dürfen, welche sie auf starke und gewaltige Indicia hin für Ketzer halten.

Vierter Zweifel: Ob die Miss. solchen die Sakr. reichen dürfen, welche zwar nicht notorische Sünder sind, aber aus wichtigen Gründen für solche gehalten werden (Schluß S. 411 unten).]

S. 412: Das Päbstl. Breve, so die vorher zu lesen | gehabte Schrift verdammt, ... (schließt 417 unten).

LVIII.

Breve Benedicti XIV „Cum ad Congregationem" 17 febr. 1758.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 283 f.

Die Werke enthalten „propositiones falsas, temerarias, haeresi proximas" und werden verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Jetzt sind dieselben den Laien verboten unter der Strafe des Art. 47 und bleiben als auf dem Index stehend für alle verboten.

1.

Histoire | du | peuple de Dieu, | depuis la naissance du Messie | jusqu'à la fin de la synagogue, | tirée | des seuls livres saints, | ou | le texte sacré | des livres du nouveau testament, | réduit en un corps d'Histoire. | Par le P. Isaac-Joseph Berruyer, | de la Compagnie de Jesus. | Seconde Partie. | Tome premier. || A la Haye, | chez Neaulme, & Compagnie. | MDCCLIII.

In 8°: 2 Blätter und 438 Seiten (S. 389 bis 438 Table) = Tome premier.
In 8°: 3 Blätter und 456 Seiten (S. 423 bis 456 Table) = Tome second.
In 8°: 3 Blätter und 457 Seiten (S. 403 bis 457 Table) = Tome troisième.
In 8°: 3 Blätter und 358 Seiten (S. 323 bis 358 Table) = Tome quatrième.
In 8°: 3 Blätter und 420 Seiten (S. 381 bis 420 Table) = Tome cinquième.
In 8°: 3 Blätter und 420 Seiten (S. 369 bis 420 Table) = Tome sixième.
In 8°: 3 Blätter und 378 Seiten (S. 333 bis 378 Table) = Tome septième.
In 8°: 3 Blätter und 340 Seiten = Tome huitième: (Recueil | de | Dissertations | tome VIII).
Universitätsbibl. Straßburg E e II.

2.

Défense | de la | seconde partie | de l'histoire | du | peuple de Dieu | du | p. Berruyer | jésuite; | contre les calomnies d'un libelle intitulé: | Projet d'instruction pastorale adressée aux théologiens catholiques || A Avignon | MDC.C.LV.

In 12°: 294 Seiten (S. 187—220 Annotata und Responsa; S. 221—261 Addition ou Appendix; S. 262—282: Reponse | A la replique precedente; S. 283 bis 294: Novae vel potius eaedem | sub diversis terminis, diffi- cultates (Difficultates und Responsa).
Universitätsbibl. München.
Verfasser: Isaac-Joseph Berruyer.

LIX.

Breve Clementis XIII „Universi dominici gregis" 2 dec. 1758.

Bull. Roman. Continuatio III 67 f.

Das Werk enthält „propositiones haeresi proximas" und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Jetzt ist es für Laien verboten unter Strafe des Art. 47, für alle als auf dem Index stehend.

Histoire | Du | Peuple de Dieu, | Troisième partie; | ou | Paraphrase litterale | des Epitres des Apôtres, | D'après le Commentaire Latin | du P. Hardouin, de la Compagnie de | Jesus, imprimé à Amsterdam, à la suite | de son Commentaire sur les Évangiles & les | Actes, chez H. du Sauzet, en 1741 | Par le P. Isaac-Joseph Berruyer, | de la même Compagnie de Jesus. | Tome premier | A Amsterdam, | chez Jean Neaulme. | M.DCC.LVIII.

In 12°: XLIV und 292 Seiten = Tome premier.
In 12°: 426 Seiten = Tome II.
„ 12°: 408 „ = „ III.
„ 12°: 429 „ = „ IV.
„ 12°: 240 „ = „ V.
Universitätsbibl. München.

LX.

Breve Clementis XIII „Iniuncti nobis" 31 ian. 1759.

Bull. Roman. Contin. III 1, 96 ff.

Das Werk enthält „häretische" Sätze und wird (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Weil häretisch, gilt es heute im Drucke für alle als verboten unter Strafe des Artikels 47.

De l'Esprit | ... Unde animi constet natura videndum, | Qua fiant ratione & qua vi quæque gerantur | In terris. | Lucret. De rerum natura. Lib. I. || A. Paris, | chez Durand, Libraire, rue du Foin | M.DCC.LVIII. | Avec Approbation et Privilege du Roi |

In 4°: XXII und 644 Seiten.
Bibl. Angelica XX. 13. 3.
Verfasser: Claude-Adrien Helvétius.

LXI.

Breve Clementis XIII „Ut primum in lucem prodiit" 3 sept. 1759.

Bull. Roman. Contin. III 1, 243 ff.

Das Werk enthält „propositiones falsas, perniciosas, incredulitatem et religionis contemptum inducentes, impietati viam facile aperientes"; es wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Wenigstens für Laien gilt es heute als verboten unter Strafe des Artikels 47.

Encyclopédie, | ou | Dictionnaire raisonné | des sciences, | des arts et des métiers, | par une société de gens de lettres, | Mis en ordre & publié par M. *Diderot,* de l'Académie Royale des Sciences & des Belles-Lettres de Prusse; & quant à la partie mathématique, par M. *D'Alembert,* | de l'Académie Royale des Sciences de Paris, de celle de Prusse, & de la Société Royale | de Londres. | Tantum series juncturaque pollet, | Tantum de medio sumptis accedit honoris! Horat. | Tome premier. || A Paris, |

chez { Briasson, rue Saint Jacques, à la Science
David l'aîné, rue Saint Jacques, à la Plume d'or
Le Breton, Imprimeur ordinaire du Roy, rue de la Harpe
Durand, rue Saint Jacques, à Saint Landry, & au Griffon

MDCC.LI. | Avec Approbation et Privilege du Roy |

In fol.: LII und 914 Seiten enthält den Buchstaben A.

In fol.: IV und 872 Seiten Tome second.

Tome VII aus dem Jahre 1757, Paris. G (Schluß).

[Tome VIII aus dem Jahre 1765, Neufchastel.]

Bibl. Casanat. P. II. 2.

LXII.

Breve Clementis XIII „Dum inter gravissima" 14 iun. 1761.

Bull. Rom. Contin. III 1, 520 ff.

Das Werk enthält „propositiones scandalosas, suspectas, temerarias"; es wird verboten unter Strafe der nicht reservierten Exkommunikation. Heute gilt es deshalb nur als auf dem Index stehend verboten, nicht unter einer Kirchenstrafe.

Exposition de la | doctrine | chrétienne | ou | instructions sur les principales | Vérités de la Religion | Tome premier, | où l'on traite de la nécessité d'étudier la | Religion chrétienne, du Symbole, & | de l'Espérance. | Nouvelle Édition, | revue & augmentée par l'Auteur | À Cologne, | aux dépens de la Compagnie | M.DCC.LVIII.

In 12°: XIV Seiten und 3 nicht num. Blätter und 551 Seiten.

Tome second, | De la Prière, & de la Charité, où l'on | explique les Commandemens de Dieu | & de l'Eglise |

In 12°: 12 nicht numer. Seiten und 655 Seiten.

Tome troisième | De la Justification, des Sacrements de | Baptême, Confirmation, & Eucharistie |

In 12°: XII und 479 Seiten.

Tome quatrième, | Suite des Sacremens, où sont la Pénitence, | l'Extrême-Onction, l'Ordre, | & le Mariage. | Conclusion de l'Exposition par deux Entretiens | importans. | Avec une Table générale des Matières, & un | Catalogue des livres les plus utiles | pour la connoissance de la Religion | À Cologne | Aux depens de la Compagnie | MDCCLVIII.

In 12°: 12 nicht numer. Seiten und 544 Seiten.

Bibl. Casanat. hh. XIV. 2—5.

Verfasser: François-Philippe Mesenguy.

[Italienische Ausgabe s. im Index: Esposizione sulla dottrina cristiana.]

Spiegazione | del Simbolo | della | Fede cattolica. || In Napoli MDCCLVIII. | Nella Stamperia Simoniana | con licenza de' Superiori |

In 12°: 4 nicht numer. Blätter und 441 Seiten.

Esposizione | dell' | Orazione | domenicale. || In Napoli MDCCLIX. | Nella Stamperia Simoniana | con licenza de' Superiori |

In 12°: 4 nicht numer. Blätter und 192 Seiten.

Esposizione | del | Decalogo || In Napoli MDCCLIX | Nella Stamperia Simoniana | con licenza de' Superiori |

In 12°: 6 nicht numer. Blätter und 490 Seiten.

Esposizione | de' | Sagramenti. || In Napoli MDCCLX. | Nella Stamperia Simoniana | con licenza dei Superiori |

In 12°: 6 nicht numer. Blätter und 622 Seiten.

Esposizione | de' Comandamenti | della Chiesa | con la Giunta | Di un Trattato della Giustificazione. | In Napoli MDCCLX. |

Nella Stamperia Simoniana | con licenza de' Superiori. |

In 12°: 4 nicht numer. Blätter und 268 Seiten (S. 113—268 Trattato della Giustificazione).

Bibl. Casanat. ii XIII. 21—25.

[Andere italienische Ausgabe:]

Esposizioni | sulla | dottrina | cristiana, | opera | utilissima ad ogni genere di persone | si Ecclesiastiche, che secolari, | e particolarmente a' Confessori, ed a' Parrochi, che hanno l' obbligo d' istruire il Popolo. Nuova Edizione | riveduta e corretta. | Tomo primo, | che contiene | l'Esposizione del Simbolo || In Venezia MDCCLXI. | Nella Stamperia Remondini. | Con Licenza de' Superiori, e Privilegio. |

In 12°: XX und 406 Seiten.

Esposizioni | [ut supra] ... | Tomo secondo | che contiene | l'Esposizione dell'Orazione Domenicale | ... [ut supra].

In 12°: 186 Seiten.

Esposizioni [ut supra] ... | Tomo terzo | che contiene | l'Esposizione del Decalogo || ... [ut supra].

In 12°: XII und 456 Seiten.

Esposizioni | [ut supra] ... | Tomo quarto | che contiene | l'Esposizione de' Sagramenti | ... [ut supra].

In 12°: 591 Seiten.

Esposizioni | [ut supra]... | Tomo quinto, | che contiene | l' Esposizione de' Comandamenti della chiesa, | con la giunta d'un Trattato della Giustificazione || ... [ut supra].

In 12°: 264 Seiten (S. 121—264: Trattato | della | Giustificazione |).

[Handschriftliche Note im 1. tomo: La traduzione di questo Catechismo del Mezenguy è del P. Patuzzi de Pred! che ne corresse gli errori.]

Bibl. Casanat. hh. XIV. 6—8.

Decretum Clementis XIV 3 sept. 1773 vgl. Index Leonis XIII (1900) S. 180; Hilgers, Der Index 89.

Das Dekret verbietet ohne Zensur einfachhin (ein Papstbrief liegt nicht vor): Langeois des Chatelliers, Nouvelle traduction des épitres de Saint Paul.

LXIII.

Breve Pii VI „Divina Christi Domini voce" 20 sept. 1779.

Bull. Rom. Contin. VI 1, 621 ff.

Die Schrift wird als häretisch qualifiziert und unter reservierter Exkommunikation bzw. Suspension (auch als Handschrift) verboten. Weil häretisch, gilt heute die Druckschrift wenigstens für die Laien als verboten unter Strafe des Artikels 47.

Johann Lorenz Isenbiehl's | neuer Versuch | über die Weissagung | vom | Emmanuel. || 1778 |

In 8°: 16 nicht num. und 292 Seiten.

Bibl. Nazion., Firenze.

LXIV.

Breve Pii VI „Ut allatum ad nos" 13 iun. 1781.

Bull. Rom. Contin. VI 1, 807 f.

Die Schrift enthält „propositiones de haeresi suspectas, ad schisma tendentes" und wird als „liber infamatorius" unter Strafe der nicht reservierten Exkommunikation verboten. Dieselbe gilt heute einfachhin als durch den Index verboten, ohne Zensur.

Memoria | cattolica | da presentarsi | a Sua Santità | Opera postuma. || Tu scis quia falsum testimonium tulerunt contra me: & ecce morior, cum nihil horum fecerim, | quae isti malitiose composuerunt adversum me. Exaudivit autem Dominus vocem ejus. Daniel | cap. 13. vers. 43. & 44. || Cosmopoli 1780

In 8°: 188 Seiten (S. 3—7 L'Editore a chi legge).

Bibl. Vaticana riservat.

Verfasser: Carlo Borgo.

LXV.

Breve Pii VI „Mediator Dei et hominum" 11 nov. 1784.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 1419—1423.

Die Schrift wird als „häretisch" qualifiziert und (auch als Handschrift) unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute scheint sie nicht mehr unter Strafe der Exkommunikation verboten zu sein, weil sie nicht ein Buch ist.

Was enthalten | die | Urkunden | des | christlichen Alterthums | von | der Ohrenbeichte? | Von Eybel. || WJEN, | bey Joseph Edlen von Kurzbek k. k. Hof-| buchdrucker, Gross- und Buchhändler. 1784 |

In 8°: 88 Seiten.

[Andere Ausgabe:]

Was enthalten | die | Urkunden | des | christlichen Alterthums | von der | Ohrenbeichte? | Von Eybel || Wien, 1784 |

In 8°: 63 Seiten.

München, Königl. Bibl. Polem. 951 und 952.

LXVI.

Breve Pii VI „Debito Apostolatus nostri" 17 nov. 1784.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 1411 ff.

Das Schriftchen wird als „häretisch" qualifiziert und (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Als Libellus fällt es heute nicht unter den Artikel 47. Das Verbot ist von keiner Bedeutung, weil das winzige Schriftchen sich kaum finden läßt.

Allgemeines | Glaubensbekenntniss | aller | Religionen || Friedrich Lebrecht Schönemann. | Dessau 1782. | Auf Kosten des Herausgebers.

In 8°: 16 (erst S. 8 ist als solche numeriert) Seiten; S. 3 | Dem Menschenverstande |; S. 5: Vorbemerkung Schönemanns, der Herausgeber, nicht Verfasser heißen und sein will; S. 7 beginnt der Text: | Erkenne Gott, und sey ein | ehrlicher Mann.

Das Büchlein enthält 29 nicht numerierte Sätze; der 15. auf S. 12 ist in dem Breve angezogen (VI 2, 1412), er lautet: Aber närrisch ist es, zu glauben, | Gott mache keinen selig, bis er ihn | orthodox gemacht habe; und teuflisch, | jemanden zu verfolgen oder gar zu töd-|ten, wenn

er verschiedener Meynung | ist. Nirgends ist es geboten, und kann | nicht geboten werden, recht zu meynen, | sondern recht zu thun. Selig der, der | dieses || [S. 13] dieses thut, er sei Jude, Türke, Heide, Christ oder Naturalist. |

Universitätsbibl. München Theol. 798.

LXVII.

Breve Pii VI „Super soliditate petrae" 28 nov. 1786.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 1746—1752.

Die Schrift wird als „häretisch" bezeichnet und wie oben unter LXVI verboten. Heute ist sie nicht mehr der Strafe des Artikels 47 unterworfen, weil sie kein „liber" ist (vgl. Denzinger 309 f, n. 1363).

Was ist der Pabst? || Mit Dispensation der kaiserl. königl. Büchercensur-Kommission wegen Beysetzung des Namens. Wien. | 1782. |

In 8°: 48 Seiten.

München, Königl. Bibl. Var. 553[9].

Der Verfasser ist Joseph Valentin Eybel.

LXVIII.

Breve Pii VI „Cum primum accepimus" 18 nov. 1788.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 2013 ff.

Die Schrift wird als „S. Sedi et Summis PP. summopere injuriosum" bezeichnet und „tamquam libellus infamatorius" unter den für die libelli infamatorii bestimmten Strafen verurteilt. Sie gilt heute als durch den Index einfachhin verboten.

Seconda | Memoria | cattolica | contenente | il trionfo della Fede e Chiesa, de' Monarchi e Monarchie, | e della Compagnia di Gesù e sue Apologie, | con lo sterminio de' lor nemici: | da presentarsi | à Sua Santità ed ai | Principi | Christiani. | Opera divisa in tre tomi e parti, | e postuma in una richiesta già e gradita | da Clemente XIII. | Hæc est victoria, quæ vincit mundum, | Fides nostra. I. Joan. c. 5. v. 4. | Tomo e Parte I. | Sulla causa e ristabilimento della Compagnia di Gesù, | con lo smascheramento de' suoi nemici. | Nella nuova Stamparia camerale di Buonaria | MDCCLXXXIII. | con tutte le licenze necessarie. |

In 8°: XVI und 208 Seiten.

Seconda | Memoria | cattolica | [etc. ut supra] . . . | Tomo e Parte II | Sulla difesa della Compagnia di Gesù e sue Apologie, | con lo smascheramento vie maggiore de' suoi nemici | Nella nuova Stamparia camerale di Buonaria | MDCCLXXXIII e MDCCLXXXIV | con tutte le licenze necessarie |

In 8°: 220 Seiten.

Seconda | Memoria | cattolica | [etc. ut supra] . . . | Tomo e parte III. | Parére sulla condanna delle ree massime odierne; | e conclusione con lo sterminio del partito anti-ecclesiastico, antiregio, ed antigesuitico. | Nella nuova Stamparia camerale di Buonaria | MDCCLXXXIV con tutte le licenze necessarie |

In 8°: 164 Seiten.

Archiv. della Civiltà cattolica Roma C. IX. 14.

[Rückseite der Titelblätter:]

Chi son'io, che fo sposta Trovatella
Sappi, Uom, che'l Ciel mio trovator destina:
Della Chiesa e Monarchi e Stati. e della
Compagnia, e della Prima innossia divina
Cattolica Memoria, non sorella,
Ma ultrice, anch'ortodossa, transalpina
Vengo; e da capo a fondo smascherando
I loro traditor do a morte o bando.

Verfasser: Bruno Marti.

LXIX.

Bulla Pii VI „Auctorem fidei" 28 aug. 1794.

Bull. Rom. Contin. VI 3, 2703—2726, § 64.

Die Bulle verurteilt fünf Sätze der Synode von Pistoja unter verschiedenen Qualifikationen, mehrere Sätze als „häretisch" und die „Acta" unter Strafe der nicht reservierten Exkommunikation. Heute sind sie verboten unter Strafe des Artikels 47 (vgl. Denzinger 310 ff, n. 1364 ff).

Atti e Decreti del Concilio | diocesano | di Pistoja | dell' Anno MDCCLXXXVI. || In Pistoja | Per Atto Bracali Stampatore Vescovile | con Approvazione.

In 4°: x und 255 und (143) Seiten. (143) Seiten: Appendice | al sinodo diocesano | di Pistoja | del MDCCLXXXVI.

Bibl. della Civiltà cattolica Roma.

Decretum Leonis XII 19 nov. 1825 vgl. Index Leonis XIII S. 243; Hilgers, Der Index 89.

Das Dekret verbietet ohne Zensur einfachhin (ein Papstbrief liegt nicht vor): Potter Louis-Joseph-Antoine de, Vie de Scipion de Ricci, évêque de Pistoie et Prato, et réformateur du catholicisme en Toscane.

LXX.

Breve Gregorii XVI „Cum in Ecclesia" 17 sept. 1833.

Acta Gregorii Papae XVI I, Romae 1901, 299 ff. Bull. Rom. Contin. XIX, Romae 1857, 270 ff.

Die Werke werden als „häretische" bezeichnet und (auch als Handschrift) unter der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension verboten. Ebenso werden hier alle andern Schriften gleichen Inhaltes und gleicher Tendenz verboten. Von den fünf namentlich aufgeführten Schriften gilt heute als verboten unter Strafe des Artikels 47 nur Nr 3: Kopp, Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert, weil nur diese unter den Begriff eines Buches zu fallen scheint.

1.

Ohne Christus | kein | Heil für die Menschheit | in | Kirche und Staat. | Eine Rede | gehalten | zu Rapperswyl den dritten Sonntag nach Ostern, | an einem Märtyrerfeste, | von | Professor Aloys Fuchs. | Mit Beylagen | Auf vielseitiges Verlangen von geistlichen und weltlichen Freunden des Herrn | Verfassers zum Druck befördert. | Rapperswyl, | bei Wegelin und Bösch. | 1832.

In 8°: 94 Seiten.

München, Königl. Bibl. Hom. 546[i].

2.

Der Kampf | zwischen | Papstthum und Katholizismus | im fünfzehnten Jahrhundert. | Eine Säkularfeier | der Kirchenversammlung zu Konstanz (1416) | Von | H. Aloysius Vock, | gewesenem katholischem Pfarrer in Aarau, Decan des Kapitels Mellingen, Kanonikus des Verenastiftes in Zurzach, dermaligen Domherrn und Domdekan | an der bischöflich-baselschen Kathedralkirche in Solothurn. | Zum ersten Male gedruckt 1816 im ersten Hefte des Schweizerischen | Museum; zum zweiten Male zum Drucke befördert, ohne Zuthun des | gelehrten Hrn. Verfassers, von Freunden des katholischen Volkes | und Verehrern wissenschaftlich-theologischer Arbeiten. | Im Jahre des neu erwachenden kirchlichen Lebens. | 1832.

In 8°: 38 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 1190[ii].

3.

Die | katholische Kirche | im | neunzehnten Jahrhunderte | und die | zeitgemässe Umgestaltung ihrer äusseren Verfassung | mit besonderer Rücksicht auf die in dem ehemaligen Mainzer, | später Regensburger Erzstifte hierin getroffenen | Anstalten und Anordnungen. | Herausgegeben | von G. L. C. Kopp, | Grossherz. Frankf. geheim. geistl. und Ober-Schul- und Stud.-Rathe, des | Grossherz. Concord.-Ordens R. | Mainz. | Bei Florian Kupferberg. | 1830.

In 8°: VI und 486 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 5719.

4.

Sind | Reformen | in der | katholischen Kirche nothwendig? | Auf welchem Wege | sind dieselben zu bewirken, | und welche Hindernisse stehen etwa entgegen? | Beantwortet | in der | Pastoral-Conferenz des Distriktes Offenburg | am 24. Juli 1832. | Zweite Auflage. | Vermehrt | durch eine bescheidene, aber freimüthige Beleuchtung | des darauf erfolgten Erlasses des hochwürdigen Erz-bischöflichen Ordinariates in Freiburg, und einige | die Sache erläuternde Beilagen. | Herausgegeben | von | Franz Ludwig Mersy, | geistlichem Rathe, Grossherzoglichem Dekane und Pfarrer | in Offenburg. | Offenburg, | bei Friedrich Braun. | 1833.

In 4° (Form. 8°): XIV und 114 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 3823.

5.

Die | Stellung des Römischen Stuhls | gegenüber | dem Geiste des neunzehnten Jahrhunderts | oder Betrachtungen | über seine neuesten Hirtenbriefe. | Dum caput ægrotat, caetera membra dolent. | Zürich, | bei Orell, Füssli und Compagnie. | 1833.

In 8°: 37 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. G. hum. 95 m/2.

Verfasser ist Ignaz Heinrich von Wessenberg.

LXXI.

Epistola encyclica Gregorii XVI „Singulari nos" 25 iun. 1834.

Acta Gregorii Papae XVI I, Romae 1901, 433 f.

Die Schrift enthält „propositiones erroneas in Husitis etc. iam damnatas", wird jedoch ohne Zensur verboten. Sie gilt heute einfachhin als auf dem Index stehend ohne Zensur verboten (vgl. Denzinger 343 ff, n. 1473—1476).

[Erster Titel S. 1—2:] Paroles | d'un croyant | [Rückseite:] Imprimerie de E. Laurent

[Zweiter Titel S. 3:] Paroles | d'un croyant, | par l'abbé de Lamennais. | 1833. | Bruxelles | Louis Hauman et Comp. | 1834.

[S. 5 noch einmal:] Paroles | d'un croyant.

S. 7 beginnt der Text.

In 12°: 216 Seiten.

Stadtbibliothek von Luxemburg.

[3. Auflage:] Paroles | d'un croyant | 1833. | par F. De La Mennais. | Troisième Édition | Paris | Eugène Renduel, | rue des Grands-Augustins, 22. | 1834.

In 8°: 239 Seiten.

Bibl. Casanat. FF. II. 128.

[4. Auflage:] Paroles | d'un croyant | 1834. | Par F. De La Mennais. | Quatrième Edition. | Paris. | Eugène Renduel, | Rue des Grands-Augustins, 22. | 1834.

In 8°: 239 Seiten.

Bibl. Vittorio Emanuele 201. 33. C. 8.

Decretum Gregorii XVI 23 sept. 1835 vgl. Index Leonis XIII S. 60.

Verboten im Index (ein Papstbrief liegt nicht vor): Bekanntmachung und Beleuchtung der Badener-Conferenz-Artikel von dem Kleinen Rathe des Kantons Luzern an die Bürger desselben.

Verfasser ist: Konstantin Siegwart Müller. (S. Hilgers, Der Index 86 89.)

LXXII.

Breve Gregorii XVI „Dum acerbissimas" 26 sept. 1835.

Acta Gregorii Papae XVI II, Romae 1901, 85 ff.

Die Bücher werden als „hæresim sapientes etc." unter keiner besondern Zensur verboten. Auch heute, obgleich verboten, trifft sie keine Zensur (vgl. Denzinger 350 ff, n. 1486 f).

Das obige Breve und das Dekret der Indexkongregation, wodurch die Schriften des Hermes verboten wurden, sind noch eigens bestätigt worden durch

Breve Pii IX „Summa quidem" 25 iul. 1847.

Der Katholik XXVII, Mainz 1847, 422 f.

1.

Einleitung | in die | christkatholische Theologie | von | Georg Hermes, Prof. der dogmatischen Theologie an der Universität zu Münster | Erster Theil. | Philosophische Einleitung. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung | 1819 |

In 8°: xxxvi und 622 Seiten.

Studir-Plan der Theologie. | Ein | Anhang | der | Philosophischen Einleitung etc. | von | Georg Hermes, | Professor in Münster. | Münster 1819, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. |

In 8°: 32 Seiten.

Einleitung | in die | christkatholische Theologie | von | Georg Hermes, | Doctor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an der Rheinischen | Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und Domkapitular der | Metropolitan-Kirche zu Köln | Zweyter Teil: | Positive Einleitung. | Erste Abtheilung. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung | 1829. |

In 8°: x und 626 Seiten.

Aachen, Stadtbibliothek.

[2. Auflage:]

Einleitung | in die | christkatholische Theologie | von | Georg Hermes, | Doctor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an der Rheinischen | Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und Domkapitular der | Metropolitan-Kirche zu Köln. | Erster Theil: | Philosophische Einleitung. | Zweyte Auflage. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. | 1831.

In 8°: xxxvi und 613 Seiten.

Studir-Plan der Theologie. | Ein | Anhang | der | Philosophischen Einleitung etc. | von | Georg Hermes | Professor in Münster. | Münster 1819, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung.

In 8°: 32 Seiten.

Einleitung | [wie oben] . . . zu Köln | Zweyter Theil: | Positive Einleitung. | Erste Abtheilung. | Zweyte Auflage. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. | 1834.

In 8°: xi und 626 Seiten.

Bibl. S. J., Luxemburg.

2.

Christkatholische | Dogmatik | von | Georg Hermes, | Doctor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an | der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und | Domkapitular der Metropolitan-Kirche zu Köln, | nach dessen Tode herausgegeben | von | Dr. J. H. Achterfeldt, | ordentl. Professor der Theologie an der Universität, und Inspektor | des katholisch-theologischen Convictoriums zu Bonn. | Erster Theil. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. | 1834.

In 8°: ix und 746 Seiten.

. . . | Zweyter Theil | . . .
In 8°: 2 nicht numerierte Blätter und 176 Seiten.

. . . | Dritter Theil | Erste Abtheilung | . . .
In 8°: VI und 514 Seiten.
Universitätsbibl. München, Theol. 3189.

LXXIII.

Breve Gregorii XVI „Inter maximas" 5 aug. 1843.

Acta Gregorii Papae XVI III, Romae 1902, 283 f. Acta S. Sedis X 152—156.

Die Schrift enthält „propositiones erroneas, haeresi proximas, de haeresi suspectas" und wird ohne Zensur verboten. Sie gilt heute als im Index stehend ohne Zensur verboten.

Lettera | sulla | direzione degli studj | di | Francesco Forti | Ginevra | 1843.
In 4° (Form. 8°): 117 Seiten.
Bibl. Vittorio Emanuele, Roma, 262. 1. D. 40.

LXXIV.

Breve Pii IX „Multiplices inter" 10 iun. 1851.

Acta Pii IX p. I, vol. I 280 ff.

Das Werk enthält „propositiones impias et haereticas" und wird unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute ist es verboten unter der Strafe des Artikels 47.

Defensa | de la | Autoridad | de los | Gobiernos y de los Obispos | contra | las pretensiones de la curia Romana. | Por | Francisco de Paula G. Vigil. | Opinionum commenta delet dies | Cicer. | Primera Parte | Tomo 1° | Lima: | Imprenta administrada por José Huidobro Molina Diciembre de 1848
In 4° (Form. 8°): LI und 38 und 128 und 252 Seiten.

Defensa | [usw. wie oben] | Primera Parte. | Tomo 2° | Lima: | Imprenta administrada por José Huidobro Molina | Febrero de 1849. |
In 4°: 117 und 133 und 156 Seiten.

Defensa | . . . | Primera Parte | Tomo 3° | . . . | Avril de 1849 |
In 4°: 392 und 2 nicht num. Seiten.

Defensa | . . . | Primera Parte | Tomo 4° | . . . | Mayo de 1849 |
In 4°: 206 und 150 und 34 und 6 nicht numer. Seiten.

Defensa | . . . | Primera Parte | Tomo 5° | Julio de 1849 |
In 4°: 227 und 172 Seiten.

Defensa | . . . | Primera Parte | Tomo 6° | . . . | Setiembre de 1849 |
In 4°: 218 und 258 und XXVIII Seiten.
München, Königl. Bibl. H. eccl. 1186°.

LXXV.

Breve Pii IX „Ad Apostolicae Sedis fastigium" 22 aug. 1851.

Acta Pii IX p. I, vol. I 285 ff.

Die Bücher werden als „häretische" qualifiziert und unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension verboten. Heute sind sie für Laien verboten unter Strafe des Artikels 47.

1.

Juris ecclesiastici | institutiones | Joannis Nepomuceni Nuytz | in regio Taurinensi Athenæo | Professoris || Taurini | ex Typographoeo Mussano | MDCCCXLIV. |
In 8°: 707 Seiten.
München, Königl. Bibl. J. Can. U. 129m.

2.

Joannis Nepomuceni | Nuytz | in Regio Taurinensi Athenæo | Professoris | in | Jus ecclesiasticum Universum | Tractationes || Taurini | Typis H. Mussani | MDCCCXLVII. |
In 8°: 582 Seiten.
Bibl. Casanat. CC. H. VII. 16.

LXXVI.

Epistola Pii IX „Gravissimas inter acerbitates" 11 dec. 1862.

Acta Pii IX p. I, vol. III 548 ff. Denzinger 363 ff, n. 1524 ff.

Die Schriften enthalten „propositiones falsas, erroneas" und werden ohne Strafzensur verboten. Heute gelten sie als einfachhin ohne Strafe verboten.

1.

Athenäum. | Philosophische Zeitschrift | herausgegeben | von | Dr. J. Frohschammer, | ordentl. Professor der Philosophie an der Universität München | Erster Band. | München 1862 | Verlag der J. J. Lentner'schen Buchhandlung. | (E. Stahl.)
In 8°: 702 Seiten.

Zweiter Band | München 1863 | 704 Seiten.

Dritter Band | München 1864 | 655 Seiten.

München, Königl. Bibl. Ph. Un. 20[1].

2.

Einleitung in die Philosophie | und | Grundriss der Metaphysik. | Zur | Reform der Philosophie | Von | Dr. J. Frohschammer, | ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität in München. | München. Literarisch-artistische Anstalt | der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1858 |

In 8°: x und 484 Seiten.

Bibl. S. J., Luxemburg.

3.

Ueber die | Freiheit der Wissenschaft. | Von | Dr. J. Frohschammer, | ordentl. Professor der Philosophie an der Universität München | München 1861. | Verlag der J. J. Lentner'schen Buchhandlung. | (E. Stahl.)

In 8°: xi und 162 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. lit. U. 106[b]

Dritter Teil.

Anlagen.

Seltene Apostolische Schreiben mit Bücherverboten, welche sich in den Sammlungen von Papstbriefen nicht finden.

1.

Zu VII (oben S. 37).

Die handschriftliche Minuta des Breves: Archiv. Brev. Diversorum Innoc. XI III 16.

Ein Originaldruck: Archiv. Vatic. Bolle, Brevi etc. S. Congreg. d. Indice Bandi 30, fol. 114.

Ein Abdruck: Du Plessis d'Argentré III 2, 353. Hier heißt es: Hoc monumentum extat in libro, cui titulus „Recueil historique" in Bibliotheca Sorbonica arm. II, r. 1, p. n. 12.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum (sicut accepimus) liber quidam, cui titulus: Adversus quorundam expostulationes contra nonnullas Jesuitarum opiniones Morales, authore Amadaeo Guimenio, etc. Bambergae, etc. Panormi anno 1657 impressus, & subinde Valentiae, Lugduni, & Madriti anno 1664 additis nonnullis aliis opinionibus non sanis sub alio titulo, videlicet: Amadei Guimenii Lomariensis, olim Primarii Sacrae Theologiae Professoris: Opusculum singularia universae fere Theologiae Moralis complectens, adversus quorundam expostulationes, contra nonnullas Jesuitarum opiniones Morales, Typis recusus, non solum die 5 Aprilis 1666 a Congregatione tunc existentium S. R. E. Cardinalium Indici Librorum prohibitorum & expurgandorum praeposita, sed etiam die 12 Septembris 1675 a Congregatione ejusdem S. R. E. Cardinalium in tota Republica christiana contra haereticam pravitatem Generalium Inquisitorum a S. Sede Apostolica specialiter deputatorum iterato prohibitus fuerit; & nihilominus nonnulli propriae salutis immemores Librum eundem legere & retinere damnabili lectione, usu & praxi praesumant: Nos, quibus gregis Sui curam commisit Altissimus, periculis animarum, quae ex usu, & praxi perniciosae doctrinae dicto Libro traditae infici & in aeternae salutis detrimentum adduci possent, Pastorali charitate occurrere cupientes, motu proprio & ex certa scientia, & matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine Librum praedictum sub utroque supra expresso, aliove quocumque titulo, nomine & idiomate, sive in praedictis, sive in aliis quibusve locis hactenus typis impressum, ac etiam manu descriptum, & quandocunque (quod absit) imprimendum & describendum tenore Praesentium damnamus, reprobamus & denuo prohibemus, ac pro damnato, reprobato haberi volumus, illiusque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem & usum omnibus & singulis Christi Fidelibus, etiam specifica, & individua mentione & expressione dignis, sub Poena Excommunicationis per contra facientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere omnino interdicimus. Porro quicunque librum hujusmodi penes se habuerint, illum statim atque praesentium litterarum notitia ad eos pervenerit, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent; in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Ut autem eaedem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit volumus, & auctoritate Apostolica decernimus, ut illae ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur: Sic autem publicatae omnes, & singulos quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent. Utque ipsarum Praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis manu alicuius Notarii publici subscriptis & sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides, tam in judicio, quam extra illud ubique illorum *[sic]* habeatur, quae eisdem Praesentibus haberetur, si ex-

hibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud S. Mariam Majorem sub Annullo Piscatoris, die 16. Septembris 1680. Pontificatus nostri anno quarto. I. G. Slusius.

Die 25. Septembris 1680 supradictae Litterae Apostolicae affixae et publicatae fuerunt ad valvas Basilicae Principis Apostolorum etc.

2.

Zu VIII (oben S. 38).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI III 29.
Originaldruck: Arch. Vat. Bolle e Brevi etc. Bandi 30, fol. 119.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum ad Apostolatus Nostri notitiam pervenisset quaedam folia Gallico idiomate Typis impressa, sub titulo: Arrest de la Cour du Parlament sur un Bref du mois d'Aoust mil sixcent quatrevinge [!], du 24 Septembre 1680, in vulgus circumferri: Nos quamplures ex Venerabilibus fratribus Nostris S. R. E. Cardinalibus aliosque in Sacra Theologia Magistros ad illorum examen delegimus, qui post maturam eorundem foliorum discussionem, quid sibi ea super re videretur Nobis retulerunt. Auditis itaque memoratorum Cardinalium & in Sac. Theologia Magistrorum sententijs, Motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione Nostris, deq; Apostolicae potestatis plenitudine, folia praedicta tam impressa, quam etiam manuscripta legi, seu retineri tenore praesentium prohibemus, illorumq; impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem & usum omnibus, & singulis Christi fidelibus, etiam specifica, & individua mentione, & expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absq; alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes & auctoritate Apostolica mandantes, ut quicunque folia hujusmodi penes se habuerint illa statim atque praesentes litterae eis innotuerint, Locorum Ordinarijs vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere atq; consignare teneantur. Hi vero ea sibi sic tradita, illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Ut autem eaedem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus & auctoritate praefata decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum & Cancellariae Apostolicae & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, & sic publicatae omnes, & singulos, quos concernunt perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent: utque ipsarum praesentium litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarij publici subscriptis, & sigillo personae in dignitate Ecclesiastica constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in judicio, quam extra illud ubique locorum habeatur, quae eisdem praesentibus haberetur si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die XVIIJ Decembris MDCLXXX Pontificatus Nostri anno V. I. G. Slusius.

Die 21 Decembris 1680. Supradictae etc.

3.

Zu IX (oben S. 38).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI III 34.
Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 118.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum (sicut accepimus) Liber quidam, cui titulus: Dissertatio de Causis Majoribus ad caput Concordatorum de Causis, Authore Joanne Gerbais Doctore Parisiensi Socio Sorbonico, etc. Lutetia Parisiorum ex Typographia Francisci de Conte [Le Cointe] anno MDCLXXIX impressus & in lucem editus fuerit quo doctrina schismatica, de

haeresi suspecta, & Sanctae Sedi injuriosa traditur: Nos pro commissa Nobis ab Aeterno Pastore gregis sui cura, Dominicas oves quantum Nobis ex alto conceditur a noxijs praeservare cupientes; auditis quamplurium ex Venerabilibus fratribus Nostris S. R. E. Cardinalibus, aliorumque in Sacra Theologia Magistrorum ad examen dicti Libri a Nobis delectorum sententijs, Motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione Nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine Librum prędictum tenore praesentium damnamus & reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque Libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, & usum omnibus, & singulis Christi fidelibus, etiam specifica, & individua mentione & expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium obtinere valeat, omnino interdicimus. Volentes & auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque Librum hujusmodi penes se habuerint, illum statim, atque praesentes litterae eis innotuerint, Locorum Ordinarijs, vel hæreticae pravitatis Inquisitoribus, tradere atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Ut autem eaedem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus & auctoritate praedicta decernimus, illas ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum ac Cancellariae Apostolicae & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas, omnes, & singulos, quos concernunt perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent: Ipsarum autem praesentium litterarum tran(!)sumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicujus Notarij publici subscriptis, & sigillo Personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in judicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur eisdem praesentibus, si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die xvij. Decembris MDCLXXX. Pontificatus Nostri anno V.

I. G. Slusius.

Die 21. Decembris 1680. Supradictae literae Apostolicae affixae & publicatae fuerunt ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum Palatij S. Officij & in Acie Campi Florae ac alijs locis solitis & consuetis nobis per me Franciscum Perinum S.S.D.N.PP. & Sanctiss. Inquisitionis Cursorem.

Romae, Typis Reverendae Camerae Apostolicae MDCLXXX.

4.

Zu X (oben S. 39).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI IV 23.
Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 120.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Ex iniuncto Nobis Apostolicae Servitutis munere, quo Catholicae ecclesiae divina dispositione praesidemus, Dominici gregis custodiae jugiter invigilantes, ac oves Aeterni Pastoris sanguine redemptas a perniciosarum doctrinarum venenis, quantum Nobis ex alto conceditur, praeservare satagentes. Motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione nostris, deq; Apostolicae potestatis plenitudine Librum quendam, cui titulus: Historia conciliorum generalium in quatuor Libros distributa, Auctore Magistro Edmundo Richerio Doctore & Socio Sorbonico, Coloniae apud Bernardum Hestinghi anno MDCLXXX. Typis (ut accepimus) impressum, & in lucem editum, tenore praesentium damnamus & reprobamus, ac legi, & retineri prohibemus, ipsiusq; Libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, & usum omnibus, & singulis Christi fidelibus, etiam specifica & individua mentione, & expressione dignis sub excommunicationis poena per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo praeter Nos, seu Romanum Pontificem pro tempore existentem absolutionis beneficium, nisi in mortis articulo constitutis, valeat impertiri, omnino interdicimus. Volentes et auctoritate Apostolica mandantes ut quicumque Librum praedictum penes se habuerint, illum statim atq; praesentes litterae eis innotuerint Locorum Ordinarijs

vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atq; consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita flammis illico aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eaedem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, Volumus et auctoritate praefata decernimus illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum & Cancellariae Apostolicae ac in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumq; exempla ibidem affixa relinqui, ita ut sic publicatae omnes & singulos quos concernunt perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae et intimatae fuissent. Ipsarum autem praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicujus Notarij publici subscriptis, ac sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in judicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die xvij Martij MDCLXXXI. Pontificatus Nostri Anno Quinto.

I. G. Slusius.

Die 21. Martij 1681 supradictum Breve affixum & publicatum fuit ad valvas etc.

5.

Zu XI (oben S. 39).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI VII 55.
Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 126.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei memoriam. — Cum in lucem prodierint quidam Libri Authore Natali Alexandro Fratre Ordinis Praedicatorum Parisiis impressi, videlicet alij in sexdecim volumina distributi, et à primo usque ad duodecimum saeculum inclusive editi, sub titulo: Selecta Historiae Ecclesiasticae Capita, et in loca eiusdem insignia *[sic]*.

Dissertationes Historicae, Chronologicae, Criticae, Dogmaticae: Alij verò in quatuor Opuscula divisi, sub titulis

Summa S. Thomae vindicata, Dissertationum Ecclesiasticarum trias, etc. Dissertatio polemica de Confessione Sacramentali etc., et contra Launoianas circa Simoniam Observationes Animaduersio: Quamplures autem ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus ad eorundem Librorum examen, una cum nonnullis in Sacra Theologia Magistris à Nobis specialiter delecti, auditis dictorum Theologorum, matureque discussis sententiis, omnes Libros praedictos (si ita Nobis placeret) prohibendos, et condemnandos esse, unanimi consensu censuerint *[sic]*. Hinc est quod Nos creditum Nobis a Domino Pastoralis curae, atque vigilantiae munus quantum Nobis ex alto conceditur salubriter exequi cupientes, de eorundem Cardinalium consilio, ac etiam motu proprio, et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine, omnes, et singulos libros supradictos tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus ipsorumque Librorum omnium, et singulorum impressionem, descriptionem, Lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christi Fidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes, et Apostolica auctoritate mandantes ut quicumque Libros praedictos, vel eorum aliquem penes se habuerint illos, seu illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, teneantur tradere atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent; In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus illas ad Valuas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, et in Acie Campi Florae de Urbe, per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; Sic

vero publicatas omnes, et singulos quos concernunt, perinde afficere, et arctare, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent: earundem autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctum Petrum sub Annulo Piscatoris die x Julii M.DC.LXXXIV Pontificatus nostri Anno octavo.

Loco † Annuli Piscatoris. I. G. Slusius.

Die 13. mense Julij 1684. supradictum Breve affixum etc.

6.

Zu XII (oben S. 40).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI VIII 28.
Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 128.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Cum quamplurimi ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, una cum nonnullis Regularibus in Sacra Theologia Magistris, ad examen trium librorum, Auctore, Natale Alexandro, Fratre Ordinis Praedicatorum. Parisijs anno M.DCLXXXIV. impressorum, sub titulo: Selecta Historiae Ecclesiasticae Capita, et in loca eiusdem insignia *[sic]*, Dissertationes Historicae, Chronologicae, Criticae, Dogmaticae, a Nobis delecti, auditis, matureque discussis eorundem Theologorum sententiis, unanimi consensu censuerint, posse, si ita Nobis placeret, eosdem libros prohiberi, quemadmodum alii eiusdem Auctoris libri Parisiis pariter editi per quasdam nostras in simili forma Brevis litteras die 10 Iulii proxime praeteriti expeditas damnati fuerunt. Hinc est, quod Nos creditum Nobis a Domino pastoralis curae, atque vigilantiae munus, quantum Nobis ex alto conceditur, salubriter exequi cupientes, de memoratorum Cardinalium consilio, ac etiam Motu proprio, et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris deque Apostolicae potestatis plenitudine supradictos tres libros Parisiis anno M.DCLXXXIV. impressos, tenore praesentium damnamus similiter, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsorumque librorum, et cuiuslibet eorum impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes, et Apostolica auctoritate mandantes, ut quicumque libros, vel eorum aliquem penes se habuerint, illos, vel illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui Exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent; In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praefata decernimus illas ad valuas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, et in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; Sic vero publicatas omnes, et singulos quos concernunt perinde afficere, et arctare, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent: Earundem autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, ac sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides, tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die sexta Aprilis M.DCLXXXV. Pontificatus Nostri Anno Nono. I. G. Slusius.

Loco † Annuli Piscatoris.

Die 10 mense Aprilis 1685. supradictum Breve affixum etc.

7.

Zu XIII (oben S. 40).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI VIII 37.
Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 129.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Cum (sicut accepimus) in lucem prodierit liber quidam Gallico idiomate editus, cui titulus — Traite Historique de l'Etablissement, et de l'Eglise de Rome, et de ses Evesques. Par Monsieur Maimburg. Seconde Edition. A Paris MDCLXXXV. — Nos auditis quamplurimorum ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, et nonnullorum in Sacra Theologia Magistrorum ad examen dicti libri a Nobis specialiter delectorum, qui eundem librum mature discusserunt, remque totam Nobis exposuerunt, sententiis, Dominici gregis Nobis ab aeterno Pastore crediti, periculis quantum Nobis ex alto conceditur, occurrere cupientes; Motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine supradictum librum ubicumque et quocumque alio idiomate, seu quavis editione, aut versione hucusque impressum, aut in posterum imprimendum tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ipsiusque libri impressionem descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus et prohibemus. Volentes, et Apostolica auctoritate mandantes, ut quicumque librum praedictum penes se habuerint, illum statim, atque praesentes litterae eis innotuerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit. Volumus, et auctoritate praedicta decernimus illas ad valuas Basilicae principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficere, et arctare, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent; Earundem autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem, tam in iudicio, quam extra illud, ubique locorum haberi, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris, die quarta Iunii MDCLXXXV. Pontificatus Nostri Anno Nono. I. G. Slusius.

Locus † Sigilli.

Die nona mensis Iunii Anni 1685. supradictum Breve affixum etc.

8.

Zu XIV (oben S. 41).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI IX 45.
Originaldruck: Arch. Vat. Bandi LX, fol. 94.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Cum (sicut nobis innotuit) in lucem prodierint nonnulli Libri sub titulis infrascriptis videlicet: Selecta Historiae Ecclesiasticae Capita, et in loca eiusdem insignia dissertationes Historicae, Chronologicae, Criticae, Dogmaticae Auctore R. P. Fratre Natali Alexandro Ordinis Fratrum Praedicatorum in Sacra Facultate Parisiensi Doctore Theologo, et in maiori Conventu, et Collegio Parisiensi eiusdem Ordinis Theologiae Professore, et studij Regente, Saeculi XV. et XVI. Parisis *[sic]* apud Antonium Dezallier in Vico San Iacobeo ad Coronam Auream

MDCLXXXVI. cum Privilegio Regis Christianissimi. Et Historie *[sic]* du Pontificat de S. Gregoire le Grand par Monsieur Maimburg. A Paris chez Claude Barbin au Palais souz le second Perron de la Sainte Chappelle MDCLXXXVI. Avec privilege et approbation. Et venerabiles Fratres nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana contra Haereticam pravitatem generales Inquisitores à Sede Apostolica specialiter deputati, audita Censura Qualificatorum Sancti Officii, censuerint eosdem Libros esse damnandos, et prohibendos: Hinc est quod Nos pro commissa Nobis Diuinitus gregis Dominici cura, animarum periculis atque detrimentis, quae ex eorundem Librorum lectione, et usu provenire possent, pastorali sollicitudine quantum cum Domino possumus occurrere volentes, de memoratorum Cardinalium Consilio, ac etiam motu proprio, et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine Libros supradictos, et eorum quemlibet, tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, ipsorumque Librorum, et eorum cuiuslibet impressionem, descriptionem retentionem, lectionem et usum omnibus, et singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et espressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda à quà nemo per quemquam, nisi per Nos, seu Romanum Pontificem pro tempore existentem praeterquam in mortis articulo constitutus absolvi possit, omnino interdicimus. Volentes, et Apostolica auctoritate praecipientes, ut quicumque Libros praedictos, vel aliquem eorum penes se habuerint, illos, seu illum statim atque praesentes litterae ad eorum notitiam pervenerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Caeterum, ut ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam valeat allegare, volumus pariter, et auctoritate praedicta decernimus, ut illae ad Valuas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris ut moris est publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; Sic verò publicatae omnes; et singulos quos concernunt perinde afficiant, et arctent, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent utque earundem praesentium litterarum transumptis seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides ubique locorum tam in Iudicio quam extra illud habeatur, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die 26 Februarii MDCLXXXVII. Pontificatus Nostri anno undecimo.

Loco † Annuli. I. G. Card. Slusius.

Die Mense et anno quibus supra supradictum Decretum affixum etc.

9.

Zu XV (oben S. 41).

München, Staatsbibliothek Manuscr. Cod ital. 209, fol. 304.

Feria V^a^. Die 28^a^ Augusti 1687.

In Congregatione Generali Sanctæ Romanæ, et Universalis Inquisitionis habita in Palatio Apostolico Montis Quirinalis coram EE^mis^ et RR^mis^ DD. Cardinalibus in tota Republica christiana contra hæreticam pravitatem Generalibus Inquisitoribus a Sancta Sede Apostolica specialiter deputatis.

Facta relatione processus in Sancto Officio Urbis fabricati contra Michaelem de Molinos sacerdotem secularem inquisitum, processatum, et carceratum uti hæreticum Dogmatistam, et postea poenitentem. EE^mi^ et RR^mi^ DD. Cardinales Generales Inquisitores praedicti decreverunt, quod per Bullam plumbatam damnentur propositiones ejusdem Michaelis de Molinos ex suis epistolis manuscriptis desumptæ et per PP. Qualificatores deputatos censuratæ et omnia eius opera quocumque loco, et idiomate impressa, nec non ejusdem manuscripta prohibeantur. De quo Decreto facta per P. Commissarium S. Officii relatione SS^mo^ D. N. D. Innocentio divina Providentia Papæ Undecimo, Sanctitas Sua illud approbavit, et omnia in eo contenta exequi mandavit.

Alexander Speronus S. Romanæ et Universalis Inquisitionis Notarius.

10.

Zu XVI (oben S. 43).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI XI 181.
Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Aeterni Pastoris vices in sublimi Apostolatu munere, quo Universalis Ecclesiae regimini, meritis licet imparibus, praesidemus, salubrite exequi adiuuante Domino satagentes, commissum custodiae nostrae gregem à perniciosis pr varum doctrinarum pascuis arcere, quantum Nobis ex alto conceditur, iugiter studemus, r animae pretioso Salvatoris, et Domini Nostri Iesu Christi sanguine redemptae pestifera tal inficiantur, et in perpetuae damnationis periculum adducantur. Cum itaque (sicut accepimu in lucem prodierit liber quidam, cui titulus: De antiqua Ecclesiae disciplin Dissertationes Historicae Authore Ludouico Ellies Dupin Sacrae facu tatis Theologiae Parisiensis Doctore, Parisiis apud Arnoldum Seneus via Citharae sub signo spherae anno MDCLXXXVI. typis impressus. Nos pluriu ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, et nonnullorum in Sacra Theologi Magistrorum, quibus libri huiusmodi discussionem, et examen specialiter commisimus, sententi auditis, probèque consideratis, motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatio nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine supradictum librum, ut supra, vel alias ub cumque, et quocumque alio idiomate, seu quavis editione hucusque impressum, aut in posteru imprimendum, tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemu ipsiusque libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et si gulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis sub e communicationis paena per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, ni in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimu Volentes, et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque librum praedictum penes s habuerint, illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, locorum Ordinariis vel ha reticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur; hi verò exemplaria sil sic tradita flammis illicò aboleri curent; In contrarium facientibus non obstantibus quibu cumque. Ut autem eaedem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, ne quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimu illas ad Valuas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, ac in Acie Cam Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempl ibidem affixa relinqui: ita ut sic publicatae omnes, et singulos quos concernunt, perinde afficia ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: Ipsarum autem pr sentium litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publi subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsu fidem tam in ludicio, quam extra illud, ubique locorum haberi, quae haberetur ipsis pra sentibus, si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiore sub Annulo Piscatoris die 22. Ianuarii MDCLXXXVIII. Pontificatus Nostri anno Duodecim

Loco † Annuli Piscatoris. I. F. Albanus.

Die vigesima secunda Ianuarii anni 1688. supradictum Breve affixum etc.

11.

Zu XIX (oben S. 44).

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 148.

Clemens Papa XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut Nobis innotuit, in lucem prodierit libe quidam gallico idiomate conscriptus, et in duas partes divisus sub titulo: Ordonnanc de Leopold I Duc de Lorraine, et de Bar etc. donnée à Nancy au Mois d Julliet 1701. A Nancy chez Paul Barbier Imprimeur, et Libraire à la Vill

Neuve. MDCCI. — Nonnulli autem ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, ac dilectis Filiis Romanae Curiae Praelatis, quos ad eiusdem libri examen specialiter delegimus plurima in eo contineri censuerint, quibus libertas, et Iurisdictio Ecclesiastica Dei ordinatione, ac canonicis sanctionibus constituta non modo manifeste laeditur, et violatur, sed penitus evertitur, ac destruitur. Hinc est, quod licet notorii iuris sit, ea omnia, quae in praeiudicium libertatis, immunitatis, iurisdictionis, aliorumque Iurium Ecclesiasticorum praesertim a Saeculari potestate quovis modo attentantur, nullius prorsus esse roboris, et momenti; quinimo fel. rec. Urbanus PP. VIII. Praedecessor noster Ecclesias, et personas Ecclesiasticas quascumq; a praeiudicialibus huiusmodi per quamdam suam constitutionem die V. Iunii MDCXLI. editam amplissime praeservaverit; nihilominus Nos eorumdem Ecclesiasticorum iurium indemnitati, ex commissi Nobis divinitus pastoralis officii debito, peramplius providere, animarumque pretioso Salvatoris, et Domini nostri Iesu Christi sanguine redemptarum periculis quantum Nobis ex alto conceditur, paterna charitate occurrere cupientes, de memoratorum Cardinalium et Praelatorum consilio librum praedictum auctoritate Apostolica tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica et individua mentione, et expressione dignis sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium obtinere valeat, omnino interdicimus. Volentes, et eadem auctoritate mandantes, ut quicumque librum huiusmodi penes se habuerint illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eaedem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus, illas ad valuas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae Generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatae et intimatae fuissent: Ipsarum autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eamdem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur eisdem praesentibus, si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die XXII. Septembris MDCCIII. Pontificatus Nostri anno tertio

F. Oliverius.

Anno a Nativitatis Domini nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo tertio, Indictione undecima, die vero 26 Septembris etc.

12.

Zu XXVI (oben S. 51 f).

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 159.

Clemens Papa XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut ad Apostolatus nostri notitiam pervenit, in vulgus circumferantur quaedam Folia Hispanico idiomate typis impressa, sub titulo: Relacion de lo sucedido en Roma, sobre el reconocimiento del Archiduque; concordados entre el Papa, y Rey de Romanos: Protexta hecha por el Duque de Vzeda à Sù Santidad: Y oficio, que mandò el Rey se passasse con el Nuncio, insinuandole su salida de España: in illis vero, quemadmodum ex fideli exactaque eorum relatione Nobis facta comperimus, plura falsa, calumniosa, temeraria, seditiosa, ac in Nos, et hanc Sanctam Sedem, necnon Venerabiles Fratres nostros S. R. E. Cardinales summopere contumeliosa contineantur; adeo ut folia praefata non alio plane consilio ab eorum authoribus edita fuisse videantur, quam ut per eiusmodi convicia, et mendacia, nonnullis minime culpandis, quae tamen a filiis hominum diminutae sunt, veritatibus, subdole

admixta, neglecti illius, quod communem Orthodoxorum Principum Parentem decet, officii, cui certe nunquam defuimus, falso non minus, quam iniuste Nos insimularent, atque ita faciliorem sibi viam sternerent ad Schismata inter fideles sensim disseminanda, ac religiosissimos Hispanae Nationis populos a Nobis, et Romana Ecclesia penitus avertendos. Hinc est, quod Nos, tametsi illius vices, nullo meritorum nostrorum suffragio, geramus in terris, qui cum malidiceretur, non maledicebat: ac cum pateretur, non comminabatur: quique insuper Seductor appellari sustinuit ad solatium servorum suorum, quando dicuntur Seductores; nihilominus quia et curam de bono nomine habere, et animarum periculis occurrere tenemur: ne in tanto Pontificiae Nostrae Dignitatis contemptu silentes, absona illa, iniqua, scandalosa, ac vere Supremo Nostro munere indigna, quae in Foliis praedictis inseruntur, ullo umquam tempore cogitasse, nedum dixisse, vel approbasse existimemur, nec alias hac in re solicitudinis, et providentiae nostrae partes interponere praetermittamus: creditum Nobis a Domino Pastoralis Curae, ac vigilantiae ministerium, quantum Nobis ex alto conceditur, salubriter exequi satagentes: Motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione Nostris, deque Apostolicae Potestatis plenitudine, Folia praedicta sub supra expresso, aliove quocumque titulo, nomine, et idiomate in quibusvis locis hactenus typis impressa, ac etiam manu descripta, et quandocumque (quod absit) imprimenda, et describenda, tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, illorumque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena Excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in Mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Praeterea eos omnes, qui folia huiusmodi sive impressa, sive manu descripta penes se retinere, dictare, transcribere, vel ad alios transmittere quovis modo praesumpserint, cuiuscumque tandem status, gradus, ordinis, praeeminentiae, et dignitatis fuerint, omnibus, et singulis paenis tam temporalibus, quam spiritualibus contra scribentes, vel mittentes libellos famosos, per Sacras Leges, et Canonicas sanctiones, ac signanter per fel. rec. Pii V, quae incipit: Romani Pontificis providentia = aliorumve Romanorum Pontificum Praedecessorum Nostrorum hac in re editas Constitutiones latis, et promulgatis, quas iisdem praesentibus pro expressis haberi volumus, teneri, ligari, ac subiacere harum serie decernimus, et mandamus. Quicumque itaque Folia praedicta penes se habuerint, illa statim atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, et consignare teneantur; hi vero ea sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. Caeterum quoniam iisdem foliis etiam adiectum fuisse accepimus exemplar quarumdam literarum Episcopis, Ecclesiis, Universitatibus, ac Clero Regulari Hispaniarum a Saeculari potestate conscriptarum, quibus, omni, et quacumque Nobis, ac Ecclesiae debita reverentia posthabita, contemptisque prorsus Ecclesiasticis Censuris, et paenis per Sacros Canones, et Apostolicas Constitutiones, ac praesertim per literas die Coenae Domini singulis annis legi, et promulgari solitas contra talia perpetrantes, nec non adhaerentes, fautores, et defensores earum, seu illis auxilium, consilium, vel favorem quomodolibet praestantes, inflictis, maxima, et gravissima Nostris, et Apostolicae Sedis iuribus praeiudicia inseruntur, nec non libertas, et iurisdictio Ecclesiastica Dei Ordinatione, ac Canonicis Sanctionibus constituta non modo manifeste laeditur, et violatur, sed penitus evertitur, ac destruitur; Idcirco, licet notorii, et explorati iuris sit ea omnia, quae in praeiudicium Ecclesiae, eiusque Iurium, praesertim a Laicis, quovis modo attentantur, nullius prorsus esse roboris, et momenti; quinimo rec. mem. Urbanus PP. VIII Praedecessor Noster dictae Apostolicae Sedis, Romanaeque, et aliarum inferiorum Ecclesiarum, ac personarum Ecclesiasticarum Iura quaecumque a praeiudicialibus huiusmodi per quamdam suam Constitutionem die V. Iunii MDCXLI. editam amplissime praeservaverit; Nos tamen eorumdem Ecclesiasticorum Iurium indemnitati peramplius consulere cupientes, ac memorati Urbani Praedecessoris vestigiis inhaerentes, nec non praefatarum Foliis huiusmodi adiectarum literarum, omniumque, et singulorum inibi contentorum, et aliorum quorumcumque etiam specificam, et individuam mentionem, et expressionem de necessitate requirentium tenores, et datas etiam veriores, caeterave quaelibet etiam speciali mentione digna praesentibus pro plene, et sufficienter expressis, ac de verbo ad verbum insertis, et exactissime specificatis habentes: motu, scientia, deliberatione, et potestatis plenitudine paribus,

omnia, et singula in literis huiusmodi contenta, quae libertati, immunitati, et iurisdictioni Ecclesiasticae, nostraeque, et Apostolicae Sedis authoritati, aliisque Ecclesiasticis iuribus quibuscumque quomodolibet officiunt, seu praeiudicium etiam minimum afferunt, aut inferre, seu intulisse, vel alias nocere, seu nocuisse quoquomodo dici, censeri, praetendi, vel intelligi possent, cum omnibus, et singulis inde secutis, et quandocumque secuturis ipso iure nulla, irrita, invalida, iniqua, iniusta, damnata, reprobata, inania, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacua ab ipso initio fuisse, et esse, ac perpetuo fore, neminemque ad illorum, seu cuiuslibet eorum observantiam teneri, imo nec ea a quopiam observari potuisse, vel posse, nec ex illis cuiquam aliquod ius vel actionem, aut titulum etiam coloratum, vel possidendi, aut praescribendi causam acquisitam, vel acquisitum fuisse, vel esse, aut quandocumque acquiri, vel competere posse, neque illa ullum statum facere, vel fecisse, sed perinde ac si nunquam emanassent, nec facta fuissent, pro non extantibus, et non factis perpetuo haberi debere, earumdem tenore praesentium declaramus. Et nihilominus ad abundantiorem cautelam, et quatenus opus sit, omnia, et singula praemissa, ut praefertur, praeiudicialia motu, scientia, deliberatione, ac potestatis plenitudine similibus, damnamus, reprobamus, cassamus, irritamus, et annullamus, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacuamus. Decernentes pariter easdem praesentes literas, et in eis contenta quaecumque etiam ex eo quod quicumque in praemissis interesse habentes, seu habere quomodolibet praetendentes, etiam specifica, et individua mentione digni, illis non consenserint, nec ad ea vocati, citati, et auditi, neque causae, propter quas eaedem praesentes emanarint, sufficienter adductae, verificatae, aut ullo modo iustificatae fuerint, aut ex alia quacumque causa, colore, praetextu, et capite, etiam in corpore iuris clauso, nullo unquam tempore de subreptionis, vel obreptionis, aut nullitatis, vel invaliditatis vitio, seu intentionis nostrae, aut interesse habentium, vel habere praetendentium consensus, aliove quocumque etiam quantumlibet magno, ac incogitato, inexcogitabilique defectu, aut ex alio quovis capite a iure, vel facto, aut statuto, consuetudine, vel privilegio resultante, notari, impugnari, invalidari, retractari, in controversiam vocari, seu ad terminos iuris reduci ullatenus posse; sed ipsas praesentes literas semper, et perpetuo firmas, validas, et efficaces existere, et fore suosque plenarios, et integros effectus sortiri, et obtinere, ac ab omnibus, et singulis, ad quos spectat, et pro tempore quandocumque spectabit inviolabiliter observari; Sicque, et non aliter in praemissis omnibus, et singulis per quoscumque Iudices Ordinarios, et Delegatos, etiam Causarum Palatii Apostolici Auditores, ac S. R. E. praefatae Cardinales, etiam de Latere Legatos, et eiusdem Sedis Nuncios, aliosve quoslibet quacumque praeeminentia, et potestate fungentes, et functuros, sublata eis, et eorum cuilibet quavis aliter iudicandi, et interpretandi facultate, et authoritate iudicari, et definiri debere, ac irritum, et inane, si secus super his a quoquam quavis authoritate scienter, vel ignoranter contigerit attentari. Non obstantibus praemissis, ac Apostolicis, et in Universalibus, Provincialibusque, et Synodalibus Conciliis editis generalibus, vel specialibus Constitutionibus, et Ordinationibus, et quatenus opus sit, Nostra, et Cancellariae Apostolicae regula de iure quaesito non tollendo; Legibus quoque etiam Imperialibus, et Municipalibus, necnon quibusvis etiam iuramento, confirmatione Apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis Statutis, et consuetudinibus etiam immemorabilibus; privilegiis quoque, indultis, et Literis Apostolicis quibuscumque locis, et personis etiam quantumvis sublimibus, et specialissima mentione dignis sub quibuscumque verborum tenoribus, et formis, ac cum quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis, aliisque efficacioribus, efficacissimis, et insolitis clausulis, irritantibus, et aliis decretis, etiam motu, scientia, et potestatis plenitudine paribus, ac consistorialiter, et alias quomodolibet in contrarium praemissorum concessis, editis, factis, ac pluries iteratis, et quantiscumque vicibus approbatis, confirmatis, et innovatis. Quibus omnibus, et singulis, etiamsi pro eorum sufficienti derogatione de illis, eorumque totis tenoribus specialis, specifica, expressa, et individua, ac de verbo ad verbum, non autem per clausulas generales idem importantes mentio, seu quaevis alia expressio habenda, aut aliqua alia exquisita forma ad hoc servanda foret, tenores huiusmodi, ac si de verbo ad verbum, nihil penitus omisso, et forma in illis tradita observata, exprimerentur, et insererentur, praesentibus pro plene, et sufficienter expressis, et insertis habentes, illis alias in suo robore permansuris, ad praemissorum effectum, hac vice dumtaxat, specialiter, et expresse derogamus, ac derogatum esse volumus, caeterisque contrariis quibuscumque. Ut autem eaedem praesentes literae omnibus facilius innotescant, nec quisquam

damnare, ac proscribere, debitaque itidem censura percellere. Ut autem eædem præsentes literæ ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus et auctoritate præfata decernimus illas ad valvas Basilicæ Principis Apostolorum, ac Cancellariæ Apostolicæ, necnon Curiæ generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Floræ de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui, ita ut sic publicatæ omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatæ et intimatæ fuissent; ipsarum autem litterarum transumptis seu exemplis etiam impressis manu alicujus Notarij publici subscriptis et sigillo personæ in ecclesiastica dignitate constitutæ munitis, eamdem prorsus fidem tam in judicio quam extra illud ubique locorum haberi, quæ haberetur ipsis præsentibus, si exhibitæ forent vel ostensæ. Dat. s. m. m. etc. 3ª octobris 1733 aº 4º.

Damnatio et prohibitio libelli gallico idiomate impressi sub titulo: Instruction Pastorale de Monseigneur l'Evêque de Montpellier adressée au Clergé et aux Fidels de son Diocese, au sujet des Miracles, que Dieu fait en faveur des appellans de la Bulle Unigenitus 1733, reservato Sedi Apostolicae cetera dicti episcopi acta et scripta adversus ejusmodi constitutionem, illiusque receptionem, aut alias contra Pontificias sanctiones novissime edita et evulgata itidem damnare ac censura notare. Adest votum Congregationis sancti Officij.

Placet.

15.

Zu XLI (oben S. 56).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 292.
Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut Nobis innotuit, in lucem prodierint duo libri Gallico idiomate typis impressi, unus quidem sub titulo: Essay Philosophique concernant l'Entendement humain, où l'on montre quelle est l'étendüe de nos connoissances certaines, et la maniere, dont nous y parvenons, traduit de l'Anglois de Monsieur Locke par Pierre Coste sur la quatrieme edition, revüe, corrigée, et augumentée par l'Auteur. Quam bellum est velle confiteri potius nescire, quod nescias, quam ista effutientem nauseare, atque ipsum sibi displicere! Cic. de nat. Deor. lib. I. à Amsterdam chez Henri Schelte 1700 avec privilege de Nosseigneurs les Etats d'Hollande, et de West-Frise = alter vero super istius libri compendio, cui titulus: Extrait d'un Livre Anglois, qui n'est pas encor publié, intitulé: Essay Philosophique concernant l'entendement humain, où l'on montre quelle est l'étenduë de nos connoissances certaines, et la maniere, dont nous y parvenons, communiquè par Monsieur Locke =; ac Venerabiles Fratres nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana contra haereticam pravitatem generales Inquisitores à Sede Apostolica specialiter deputati, auditis Librorum huiusmodi censuris sibi relatis, illos tanquam continentes propositiones falsas, suspectas, piarum aurium offensivas, scandalosas, iniuriosas, errorem, vel haeresim respective sapientes, erroneas, haereticas, et universim impias ad seducendum cultores Christianae Religionis, eosque a veritate Fidei avertendum quaqua versum conducentes, omnino damnandos, et prohibendos esse censuerint. Hinc est, quod Nos pro commissa Nobis Divinitus gregis Dominici cura, animarum pretioso Salvatoris, et Domini Nostri Iesu Christi sanguine redemptarum periculis, atque detrimentis, quae ex eorundem Librorum lectione, et usu provenire possent, pastorali solicitudine, quantum cum Domino possumus, occurrere volentes, de memoratorum Cardinalium consilio, et etiam Motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine, Libros praedictos, et eorum quemlibet sub superius expressis, aliisque quibusvis titulis, ubicumque, et quocumque alio idiomate, seu quavis editione; aut versione hucusque impressos, ac manu descriptos, aut (quod absit) imposterum imprimendos, et describendos tenore praesentium damnamus, et prohibemus, ipsorumque Librorum, et eorum cuiuslibet impressionem, descriptionem, retentionem, lectionem, et usum omnibus, et

singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo per quemquam nisi per Nos, seu Romanum Pontificem pro tempore existentem, praeterquam in mortis articulo constitutus, absolvi possit, omnino interdicimus. Volentes, et Apostolica auctoritate praecipientes, ut quicumque Libros praedictos, vel aliquem eorum penes se habuerint, illos, seu illum statim, atque praesentes literae ad eorum notitiam pervenerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ceterum, ut ipsae praesentes literae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam valeat allegare, volumus pariter, et auctoritate praefata decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae generalis in Monte Citatorio, et in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, sic vero publicatae omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, et arctent acsi unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent; utque earumdem praesentium literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica Dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides ubique locorum, tam in Iudicio, quam extra illud habeatur, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die XIX Iunii MDCCXXXIV. Pontificatus nostri Anno Quarto.

F. Cardinalis Oliverius.

Anno a Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo quarto, Indictione duodecima, die vero vigesima tertia mensis Iunii etc.

16.

Zu XLII (oben S. 57).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 302.
Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit quidam libellus Gallico idiomate absque Typographi, ac loci nomine impressus, cui titulus: Mandement de Monseigneur l'Evêque d'Auxerre, à l'occasion du Miracle operé dans la Ville de Seignelay de ce Diocèse, le six Janvier Mil sept cent trente trois, jour de l'Epiphanie 1734 = Venerabiles autem Fratres nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana adversus haereticam pravitatem generales Inquisitores à Sede Apostolica specialiter deputati, audita libelli huiusmodi censura sibi relata illum tanquam continentem propositiones falsas, temerarias, scandalosas, et simplicium seductivas, Apostolicae Sedis, imo universae Ecclesiae authoritati derogantes, iniuriosas, erroneas, schismaticas, haereticis, et haeresi faventes, de haeresi suspectas, et haeretico spiritu plenas respective, prohibendum, et condemnandum esse censuerint. Hinc est, quod Nos creditum nobis a Domino Pastoralis curae, atque vigilantiae munus salubriter exequi cupientes, de eorumdem Cardinalium consilio, supradictum Libellum authoritate Apostolica tenore praesentium damnamus et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, ipsiusque libelli impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes, et authoritate Apostolica mandantes, ut quicumque libellum huiusmodi penes se habuerint, vel in futurum quandocumque habebunt, illum statim atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur, hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eaedem praesentes literae omnibus facilius innotescant, nec quisquam

illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et authoritate praedicta decernimus, illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curae generalis in Monte Citatorio, et in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui, ita ut sic publicatae omnes, et singulos quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: Ipsarum autem literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica Dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur ipsis praesentibus, si exhibitae forent vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die XIX Iunii MDCCXXXIV. Pontificatus Nostri anno quarto. F. Cardinalis Oliverius.

Anno a Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo quarto, Indictione duodecima, die vero vigesima tertia mensis Iunii etc.

17.

Zu XLIV (oben S. 58).

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.
Abdruck: Du Plessis d'Argentré III 1, app. p. 8.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — In Suprema Beati Petri Cathedra, meritis licet imparibus, divinâ disponente bonitate, constituti, summo animi moerore percepimus, quaedam folia gallico idiomate typis impressa, sub titulo — Arrest de la Cour du Parlement, portant Suppression d'un Livre intitulé: = Instruction Pastorale de M. l'Archévêque de Cambray, et d'un *[sic]* Thèse soutenüe en Sorbonne le 30 Octobre 1734. du 18. Fevrier 1735. A Paris chez Simon Pierre Imprimeur du Parlement, au bas de la rüe de la Harpe, à l'Hercule. 1735. = non sine gravi bonorum offensione in vulgus circumferri; Quapropter plures ex Venerabilibus Fratribus Nostris Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalibus, aliosque in Sacra Theologia Magistros delegimus, qui post accuratum dictorum foliorum examen, quid sibi ea de re videretur, Nobis referrent. Auditis itaque memoratorum Cardinalium, et in Sacra Theologia Magistrorum Sententiis, ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine, ordinationes, et alia quaecumque in praefatis foliis contenta cum omnibus, et singulis inde secutis, et forsan quandocumque secuturis, penitus, et omnino nulla, inania, irrita, invalida, temere attentata, et de facto praesumpta, nulliusque prorsus roboris, et momenti esse, et perpetuò fore, tenore praesentium declaramus: Et nihilominus ad majorem cautelam, et quatenus opus sit, illa omnia, et singula harum serie perpetuò revocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et abolemus, viribusque, et effectu penitus et omnino vacuamus, ac pro revocatis, cassatis, irritis, nullis, invalidis, et abolitis, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacuis semper haberi debere decernimus, et pariter declaramus; necnon eadem folia tam impressa, quam manuscripta, ubicumque, et quomodocumque evulgata, tanquam continentia propositiones temerarias, falsas, Summorum Pontificum Authoritati, et Ordini Episcopali injuriosas, Novatoribus faventes, inobedientiam et rebellionem adversus Ecclesiam nutrientes, et ad Schisma inducentes respective, legi, seu retineri prohibemus, illorumque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specificâ, et individuâ mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, absque alia declaratione incurrenda, à quo nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino itidem interdicimus. Volentes, et auctoritate Apostolicà mandantes, ut quicumque folia hujusmodi penes se habuerint, illa statim, atque praesentes Litterae eis innotuerint, Locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur; hi verò ea sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eaedem praesentes Litterae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praefata etiam decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, Curiaeque generalis in Monte Citatorio, ac in

acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, et sic publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: Utque ipsarum praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, et Sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in judicio quam extra illud ubique locorum habeatur, quae iisdem praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die xviij. Maij MDCCXXXV. Pontificatus nostri anno quinto. F. Cardinalis Oliverius.

Anno à Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo quinto, Indictione decima tertia, die verò decima nona mensis Maij etc.

18.

Zu XLV (oben S. 58).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 418.
Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit quoddam folium gallico idiomate typis impressum, cui titulus: Mandement de Monseigneur l'Evêque de Montpellier, portant Condamnation d'un Ecrit intitulé Testament de Monseigneur Jean Soanen Evêque de Senez, dressé à la Chaise Dieu par Me. Antibule Protonotaire du nouveau Siege Apostolique = Datum die 23 Martii 1735. Nos nonnullos ex Venerabilibus Fratribus nostris Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalibus, aliosque in Sacra Theologia Magistros, ad ejusdem folii examen delegimus, qui folium ipsum uti impium, blasphemum, Schismata excitans, et propositiones haereticales continens damnandum, et prohibendum esse censuerunt. Auditis itaque eorundem Cardinalium, et in Sacra Theologia Magistrorum Sententiis, creditum Nobis à Domino Pastoralis curae, atque vigilantiae munus, quantum Nobis ex alto conceditur, salubriter exequi cupientes, de memoratorum Cardinalium consilio, deque Apostolicae potestatis plenitudine, folium supradictum tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, illiusque impressionem, descriptionem, retentionem, lectionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specificâ, et individuâ mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes, et auctoritate Apostolicâ mandantes, ut quicumque folium hujusmodi penes se habuerint, illud statim, atque praesentes Litterae eis innotuerint, Locorum Ordinariis, vel Haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui autem Episcopo Montispessulan. subsunt, Metropolitano tradere, atque consignare teneantur; hi verò exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Caeterum ut eaedem praesentes Litterae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus pariter, ac auctoritate praefata decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, Curiaeque generalis in Monte Citatorio, ac in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, et sic publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, et arctent, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent: Utque ipsarum praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, et Sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in judicio, quam extra illud habeatur, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die xxiij. Maij MDCCXXXV. Pontificatus nostri anno quinto. F. Cardinalis Oliverius.

Anno à Nativitate Domini Nostri Jesu Christi millesimo septingentesimo quinto, Indictione decima tertia, die vero vigesima quarta mensis Maij etc.

19.

Zu XLVI (oben S. 58).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Div. Clem. XII III 311.
Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens Papa XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Supremam Catholicae Ecclesiae procurationem a Pastorum Principe Iesu Christo Sacerdotii sui Vicariis Petrique Successoribus creditam Nos, meritis licet imparibus, altissimo tamen Divinae providentiae consilio gerentes, summa cum cordis nostri laetitia in Domino laetabamur, debitas quoque misericordiarum Patri, et Deo totius consolationis gratias agentes quod more majorum, sollenni *[sic]* statoque ritu Servum Dei Vincentium a Paulo eximiis virtutibus, dum vixit, insignem; et miraculis, quibus Servum suum aeternae felicitatis participem factum esse ostenderat Omnipotens Deus, inclarescentem cum tribus aliis coelestis gloriae consortibus uno eodemque die Sanctorum fastis adscribere Nobis datum fuerit; ut Christifideles mirabilem Deum, praedicantes in Sanctis suis, eorumque intuentes exitum, conversationis imitarentur et fidem; In hoc autem maximi momenti negotio, cum nihil, quod Veneranda antiquitate praescriptum, sanctissime servatum erat *[sic]*: et tantae rei gravitas exigebat, ommissum esset; insimul gratulabamur, iteratis Praesulum, Antistitum, Principum, Magnatum, ac potissimum Charissimi in Christo Filii Nostri Ludovici Francorum Regis Christianissimi votis ac precibus satisfactum esse. Adaugebatur etiam gaudium nostrum, quod universa Ecclesia, et Galliarum praesertim Dioeceses Canonizationem eiusdem Beati Vincentii a Nobis habitam festivis plausibus excepissent, atque Apostolicas literas nostras decretales, desuper expeditas, exequutioni, ut par erat, demandandas curassent. Interea opus factum est in diebus nostris, quod nemo credet, cum narrabitur: Siquidem Parisiensis Senatus, seu ut aiunt, Parlamentum Sanctiora Christi in Terris Vicarii, Petri Successoris, eiusque Cathedrae iura (proh facinus!) veluti assentantium commenta traducere non erubuit; et arrepta exinde occasione, probroso memoratas Apostolicas literas Decreto, seu ut inquiunt Arresto, ipso Rege inscio, IV Ianuarii MDCCXXXVIII. suppressit. Vulnera itaque tam acuta, quae Apostolicae auctoritati, et potestati quarum a Domino custodes et assertores constituti sumus, licet inani conatu inferre moliuntur; et iniurias, quibus palam Apostolicam sedem afficere non verentur, cum dissimulare non valeamus, ne Fideles in errorem inducantur (sapientibus enim et insipientibus debitores sumus); primum quidem manus nostras cum lacrymis, et suspiriis ad Dominum levavimus, ut, qui Dives est in misericordia, redire faciat ad cor ingratos filios; qui quamvis amantissimi Patris eos in Charitatis visceribus gerentis beneficia in amaritudinem convertere non horruerunt, tandem aliquando Ecclesiae Matris iura impetere desistant. Deinde vero ad tam audacis facinoris memoriam, quantum fieri potest, abolendam, habito prius quamplurimorum S. R. E. Cardinalium consilio, praevia matura deliberatione, ex certa scientia, deque Apostolicae potestatis plenitudine Decretum, seu Arrestum, cui titulus: Arrest de la Cour du Parlement, qui supprime un imprimé intitulé: Canonizatio B. Vincentii a Paulo Parisiis, et Typis Petri Simon 1737 = et in eo contenta cum omnibus, et singulis inde sequutis, et quocumque tempore sequuturis ipso iure nulla, inania; invalida, irrita, nulliusque omnino roboris, et momenti esse, et perpetuo fore tenore praesentium decernimus, et declaramus; et nihilominus ad abundantiorem cautelam, et quatenus opus sit, harum serie itidem improbamus, revocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et abolemus, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacuamus, et pro improbatis, revocatis, cassatis, irritis, et nullis, invalidis, et abolitis, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacuis haberi volumus et mandamus. Nec non idem Decretum seu Arrestum, tam impressum, quam manuscriptum, ubicumque, et quomodocumque evulgatum legi, seu retineri prohibemus, illiusque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis sub paena Excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes pariter et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque Decretum,

seu Arrestum huiusmodi penes se habuerint, illud statim, atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel Haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem praesentes literae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit; volumus etiam, et pari auctoritate decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum ac Cancellariae Apostolicae, Curiaeque generalis in Monte Citatorio et in Acie Campi Florae de Urbe, per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, et sic publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: atque ipsarum praesentium literarum transumptis seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis et sigillo personae in Ecclesiastica Dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum adhibeatur, quae praesentibus ipsis adhiberetur, si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die XV. Februarii MDCCXXXVIII Pontificatus nostri anno VIII

Caietanus Amatus Pro-Secretarius.

Anno a Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo octavo, Indictione prima, die vero decima octava mensis Martii etc.

20.

Zu S. 22, erster Teil.

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 539 ff.
Originaldruck: Bibl. Vat. Editti 1738 (20. Mai).

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum sicuti non sine ingenti animi Nostri molestia nuper accepimus, in lucem prodierint folia quædam gallico idiomate absque typographi nomine impressa, quibus titulus: Consultation de Messieurs les Avocats du Parlement de Paris, au sujet de la Bulle de N. S. P. le Pape en datte du 16 Juin 1737, qui a pour titre: Canonizatio Beati Vincentii a Paulo = Nos pro injuncto Nobis divinitus Pastoralis sollicitudinis debito, ne ex tam aperta Apostolicæ auctoritatis atque orthodoxæ doctrinæ oppugnatione Dominicæ oves in viam perditionis abducantur, neque eas, quæ a recta veritatis et justitiæ semita longe aberrant, deserere videamur; de nonnullorum Venerabilium Fratrum nostrorum Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium Consilio et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris deque Apostolicæ potestatis plenitudine folia supradicta, uti continentia propositiones temerarias, scandalosas, impias, seditiosas, perniciosas, omnibus Catholicis Episcopis, ac præcipue Gallicanis, ipsique Sedi Apostolicæ multipliciter injuriosas, schismatico spiritu plenas, erroribus refertas, et hæresim foventes damnanda, reprobanda, ac prohibenda esse statuimus et decrevimus, prout tenore præsentium damnamus, reprobamus, ac prohibemus, eorumque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus et singulis Christifidelibus, etiam specifica et individua mentione et expressione dignis sub pæna excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, præter quam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes [pariter] et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque folia praedicta penes se habuerint, illa statim, atque præsentes literæ eis innotuerint, locorum Ordinarijs vel hæreticæ pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Volumus autem quod earumdem [1]

[1] Im Druck anstatt „Volumus autem quod earumdem“: Ut autem præsentes literæ ad omnium notitiam facilius perveniant nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit; volumus etiam et pari auctoritate decernimus, ut illæ ad Valvas Basilicæ Principis Apostolorum ac Cancellariæ Apostolicæ, Curiæque Generalis in Monte Citatorio & in Acie Campi Floræ de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; & sic publicatæ omnes & singulos, quos concernunt perinde afficiant, ac

præsentium literarum transumptis seu exemplis etiam impressis et manu alicujus Notarii publici subscriptis et sigillo personæ in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides in judicio et extra adhibeatur, quae præsentibus ipsis adhiberetur, si forent exhibitae vel ostensæ. Datum 1738.

Damnatio et prohibitio etc. C. Amatus Prosecretarius.

Placet.

21.

Zu L (oben S. 59).

Arch. Brev. Divers. Bened. XIV I 156.

Benedictus PP. XIV.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum sicut Nobis innotuit in lucem prodierit quidam libellus gallico idiomate impressus, cui titulus: Reponse au mandement de Monseigneur Berger de Charancy Eveque de Montpellier en France, aux depens de la Societé 1740 = Hinc est quod Nos pro commissa divinitus Gregis Dominici cura, animarum periculis atque detrimentis, quae ex ejusdem libelli lectione & usu provenire possent, pastorali sollicitudine, quantum cum Domino possumus, occurrere volentes, de nonnullorum Venerabilium Fratrum nostrorum S. R. E. Cardinalium consilio, ac etiam motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine libellum supradictum, utpote continentem propositiones, falsas, scandalosas, temerarias, seditiosas, perniciosas, contumeliosas, Apostolicae Sedis & Episcoporum auctoritati contrarias & injuriosas, atque hæresi faventes, nec non Schismaticas respective, & Hæreticas sub supra expresso aliove quocumque titulo & idiomate, seu quavis editione, & versione ubicumque hactenus Typis impressum, ac etiam manu descriptum aut (quod absit) deinceps imprimendum & describendum tenore praesentium damnamus, reprobamus ac legi et retineri prohibemus, illiusque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem & usum omnibus & singulis Christi fidelibus, etiam specifica & individua mentione & expressione dignis sub pœna Excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrendę, a qua nemo a quoquam, præter quam a Nobis seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus: Volentes & auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque libellum hujusmodi penes se habuerint, illum statim atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel hæreticæ pravitatis Inquisitoribus tradere atque consignare teneantur; hi vero illum sibi sic traditum illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eędem praesentes literae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit; volumus et auctoritate praefata decernimus, ut illae ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, nec non Curiae Generalis in Monte Citatorio, & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; & sic publicatae omnes, & singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent. Utque ipsarum praesentium literarum transumtis etiam impressis manu alicujus Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in Judicio, quam extra illud ubique locorum habeatur, quae eisdem praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die XXIX mensis Novembris MDCCXL Pontificatus Nostri Anno Primo. D. Card. Passioneus.

Anno a nativitate Domini Nostri Jesu Christi millesimo septingentesimo quatragesimo, Indictione tertia, die vero vigesima nona mensis Novembris etc.

---

si unicuique eorum personaliter notificatæ & intimatæ fuissent atque ipsarum. . . . Datum Romæ aqud S. Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die XX. Maii MDCCXXXVIII. Pontificatus nostri Anno VIII.

22.

Zu LII (oben S. 60).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Bened. XIV III 346.
Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Benedictus PP. XIV.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut Nobis innotuit, in lucem prodierit Opus Matriti editum Anno MDCCXLV. cui titulus: Concordia Prelatorum: duobus Voluminibus comprehensum: quorum alterum inscribitur: De Unione Ecclesiarum, et Beneficiorum: alterum: De Exemtione personarum, et Ecclesiarum, vel de immediata Regis Protectione: compositum a Patre Joanne Baptista Garido Benedictinae Congregationis Hispanae Generali Magistro; nuperrime vero Feria videlicet quinta die xxviij Aprilis proxime praeteriti Venerabiles Fratres Nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana contra haereticam pravitatem Generales Inquisitores a Sede Apostolica specialiter deputati, audita Operis censura a Professoribus Sacrorum Canonum, Sacraeque Theologiae Magistris unanimi consensu prolata, Opus praedictum condemnandum et prohibendum censuerint tamquam continens doctrinas et assertiones respective novas, falsas, jam alias damnatas, temerarias, scandalosas, auctoritati Ecclesiasticae injuriosas ac laesivas, captiosas, piarum aurium offensivas male sonantes, et in aliquo saltem gradu erroneas: Hinc est, quod Nos, qui post perlectas, et accurate ponderatas censuras a predictis Sacrarum Canonum Professoribus, et Sacrae Theologiae Magistris exaratas memoratae Congregationi habitae feria quinta die xxviij Aprilis interfuimus, et suffragia praedictorum Cardinalium auribus nostris excepimus, quique pro commissa Nobis divinitus Gregis Dominici cura Animarum periculis atque detrimentis, quae ex praefati Operis, lectione, et usu provenire possent, Pastorali sollicitudine, quantum cum Domino possumus, occurrere cupimus, de memoratorum Cardinalium unanimi, consilio praedictum opus duobus voluminibus comprehensum, auctoritate Apostolica tenore praesentium damnamus ac reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque operis impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione et expressione dignis sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium obtinere valeat, omnino interdicimus. Volentes et auctoritate praefata mandantes, ut quicumque opus hujusmodi penes se habuerint, illud, statim atque praesentes Literae eis innotuerint, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere. atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eaedem praesentes Literae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus, illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae Generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui: sic vero publicatas omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent; Ipsarum autem praesentium Literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo Personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis eamdem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberentur eisdem praesentibus si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud S. Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die ix. Iunii MDCCXLVI. Pontificatus Nostri Anno Sexto. D. Cardinalis Passioneus.

Paulus Antonius Cappellonus S. Romanae, et Universalis Inquisitionis Not.

Loco † sigilli.

Die 20 Iunii 1746. supradicta Damnatio affixa et publicata fuit ad valvas Basilicae Principis Apostolorum Palatii Sancti Officii ac aliis locis solitis, et consuetis Urbe per me Petrum Romolatium Sanctissimae Inquisitionis Cursorem.

Romae, Ex Typographia Reverendae Camerae Apostolicae MDCCXLVI.

Anhang.

Zu XVII (oben S. 43).

Die Unterwerfung Fénelons.

Nachdem das Breve Innozenz' XII. vom 12. März 1699 das Buch Fénelons verboten hatte, erließ der Erzbischof sofort unter dem 9. April desselben Jahres das folgende „Mandement" an seinen Klerus.

Originaldruck: Bibl. Acad. lovan. Iansen. 394 (n. 24).

In 4°: 4 nicht numerierte Seiten.

Lateinische Übersetzung: Alexandri Natalis Theologia dogmat. et moral. II, Parisiis 1714, Append. II, p. LXVI.

Mandement | de Messire | François | De Salignac | La Mothe, Fenelon | Archevêque Duc de Cambray, Prince | du Saint Empire, Comte | du Cambresis &c. || Donné à Cambray le 9. Avril 1699.

[S. 3:] Mandement [wie oben].

François par la misericorde de Dieu, & la Grace du Saint Siege Apostolique Archevêque Duc de Cambray, Prince du Saint Empire, Comte du Cambresis &c. Au Clergé Seculier & Regulier de nôtre Diocese, Salut & Benediction en nôtre Seigneur.

Nous nous devons à vous sans reserve, Mes tres-chers Freres, puisque nous ne sommes plus à vous, mais au troupeau, qui nous est confié. Nos autem servos vestros per Iesum. C'est dans cet esprit que nous nous sentons obligez, de vous ouvrir ici nôtre coeur, & de continuer à vous faire part de ce qui nous touche sur le livre intitulé, Explication des maximes des Saints.

Enfin N. S. P. le Pape a condamné ce livre avec les 23 propositions, qui en ont esté extraites, par un Bref datté du 12. de Mars, qui est maintenant répandu par tout, & que vous avez deja vû.

Nous adherons à ce Bref, Mes tres-chers Freres, tant pour le texte du livre que pour les 23 propositions, simplement, absolument, & sans ombre de restriction. Ainsi nous condamnons tant le livre que les 23 propositions, précisément dans la même forme, & avec les mêmes qualifications, simplement, absolument, & sans aucune restriction. De plus nous deffendons sous [S. 4] sous la même peine à tous les fidelles de ce Diocese de lire et de garder ce livre.

Nous nous consolerons, Mes tres-chers Freres, de ce qui nous humilie, pourvû que le ministere de la parole que nous avons reçû du Seigneur pour vôtre satisfaction, n'en soit pas affoibli, & que non obstant l'humiliation du Pasteur, le troupeau croisse en grace devant Dieu.

C'est dont de tout nôtre coeur, que nous vous exhortons à une soumission sincere, & à une docilité sans reserve, de peur qu'on n'altere insensiblement la simplicité de l'obeïssance pour le Saint Siege, dont nous voulons, moyennant la grace de Dieu, vous donner l'exemple jusqu'au dernier soûpir de nôtre vie.

A Dieu ne plaise qu'il soit jamais parlé de nous, si ce n'est pour se souvenir qu'un Pasteur a crû devoir estre plus docile que la derniere brebis du troupeau, & qu'il n'a mis aucune borne à sa soumission.

Je souhaite, Mes tres-chers Freres, que la grace de N. Seigneur Jesus-Christ, l'amour de Dieu, & la communication du Saint Esprit demeure avec vous tous. Amen.

Signé † François Archevêque Duc de Cambray.

Par Monseigneur.
Des Anges Secretaire.

Index [1]

der unter Pius X. 1903—1907 verbotenen Bücher.

Nach den von der Indexkongregation herausgegebenen offiziellen Dekreten; vgl. Index libr. prohibit., Romae 1904; Acta S. Sedis XXXVI 353 403 663; XXXVIII 336; XXXIX 96; XL 26 270 479 (ebd. XL 272 f. Monitum ad ephemeridem: „Il Rinnovamento" 29 apr. 1907). — S.O. bedeutet Decret. S. Officii.

1903 4 dec. Denis, Charles. Un carême apologétique sur les dogmes fondamentaux.
„ „ — L'Église et l'État; les leçons de l'heure présente.
„ „ Georgel, Michel. La matière; sa déification, sa réhabilitation au point de vue intellectuel et aimant; ses destinées ultimes.
„ „ Houtin, Albert. La question biblique chez les Catholiques de France au XIXe siècle [1].
— Mes difficultés avec mon évêque [2].
„ „ Olive, Joseph. Lettre aux membres de la pieuse et dévote association du Cœur de Jésus et de N. D. des sept douleurs.
S.O. 16 dec. Loisy, Alfred. La Religion d'Israel [1].
„ „ — L'Évangile et l'Église [2].
„ „ — Études évangéliques [3].
„ „ — Autour d'un petit livre [4].
„ „ — Le quatrième Evangile [5].
1904 8 iun. Alvi, Ciro. S. Francesco d'Assisi. Romanzo.
„ „ Houtin, Albert. L'Américanisme [3].
„ „ Vogrinec, Anton. Nostra maxima culpa. Die bedrängte Lage der kathol. Kirche.
1905 12 dec. Lizzocci, Oniello [pseudon. = Niccolò Jozzelli]. Nuovi orizzonti filosofici.
„ „ Maggioni, Franco. Questioni delicate.
1906 5 apr. Fogazzaro, Antonio. Il Santo. Romanzo.
„ „ Laberthonnière, Lucien. Essais de philosophie religieuse [1].
1906 5 apr. Laberthonnière, Lucien. Le Réalisme chrétien et l'Idéalisme grec [2].
„ „ Viollet, Paul. L'Infaillibilité du Pape et le Syllabus.
11 dec. Houtin, Albert. La question biblique au XXe siècle [4].
„ „ Lefranc [Pseudon. ?], E. Le conflit de la Science et de la Bible.
„ „ Pey-Odeix, Segismundo. El Jesuitismo y sus abusos, colección de artículos, Barcelona s. a. [1]
„ „ — Crisis de la Compañía de Jesús [2].
1907 12 apr. Ambraziejus, Juozupas. Trumpas Rymo-katalikų Katekizmas.
„ „ Combe, Gilbert-Joseph-Émile. Le sécret de Mélanie, bergère de la Salette, et la Crise actuelle.
„ „ Goursat, Léopold. Les Mystères sataniques de Lourdes à travers les âges.
26 iul. Coenobium. Rivista internazionale di liberi studi, Lugano 1906 al 1907.
„ „ Dimnet, Ernest. La pensée catholique dans l'Angleterre contemporaine.
„ „ Houtin, Albert. La crise du clergé [5].
„ „ Le Morin, Jean. Vérités d'hier? La théologie traditionnelle et les critiques catholiques.
„ „ Le Roy, Édouard. Dogme et critique.
S.O. 20 febr. Corbató, José Domingo M. El inmaculado San José. Apuntes vindicativos de su concepción purísima etc. Artículos publicados en *La Señal de la Victoria*. Valencia 1907.

Anmerkung zu Artikel 25 der Bulle „Officiorum ac munerum".

Die allgemeine Vollmacht der Bischöfe, den Gläubigen die Erlaubnis zur Lesung und Aufbewahrung verbotener Bücher zu geben, von welcher im Artikel 25 der Bulle „Officiorum ac munerum" die Rede ist (s. Hilgers, Der Index 31), war bei Erlaß dieser Bulle nicht delegierbar. Allein durch Dekret vom 14. Dezember 1898 ist den Bischöfen das Recht geworden, mit den andern Vollmachten, die sie vom Papste für eine bestimmte Zeit erhalten, auch diese andern zu übertragen, wofern in dem päpstlichen Instrument nicht ausdrücklich das Gegenteil gesagt ist (Acta S. Sedis XXXI 384).

---

[1] Als Ergänzung zu Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher 475.

Chronologisches Verzeichnis

der Apostolischen Schreiben mit Bücherverboten 1500—1907.

Unter der Strafe der ganz besonders dem Papste vorbehaltenen Exkommunikation sind verboten:

A. alle offenbar häretischen Bücher (welche die Häresie verteidigen), die einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben (vgl. oben S. 3). Zu dieser Klasse gehören auch die im folgenden chronologischen Verzeichnis mit * bezeichneten Bücher (vgl. S. 5); es gehören nicht dazu die Bücher der Irrlehrer aus der älteren und mittleren Zeit (vgl. oben S. 3);

B. alle im folgenden Verzeichnis mit † bezeichneten Bücher, die als durch Papstschreiben verboten im Index Leos XIII. stehen.

Die Schriften, welche kein Zeichen haben, gelten als im Index stehend verboten, wenn nicht das Gegenteil gesagt ist.

Breve Leonis X 15 mart. 1517[1]	Epistolae obscurorum virorum	18
Bulla Leonis X 15 iun. 1520[2]	alle Werke Luthers	18
	* alle Werke Luthers, welche die Häresie verteidigen	
Breve Hadriani VI 30 nov. 1522[3]	(wie die vorige Bulle)	18
Bulla Pauli III (In coena Domini) 13 apr. 1536	alle Bücher der Häretiker, namentlich die Luthers	18
	* alle offenbar häretischen Bücher (s. oben A)	
Edictum S. Officii 12 sept. 1553		15
Breve Iulii III 29 maii 1554	verbot den Talmud etc. — jetzt nach den allgemeinen Regeln	15
Decr. S. Officii 30 dec. 1558[4]	Index Pauli IV	15

[1] Das Breve findet sich auch bei Bianco, Die alte Universität Köln I, Köln 1855, 381 ff.

[2] Am 23. Juni 1520 wurde zu Rom Reuchlins „Augenspiegel" verboten (Strauß, Ulrich von Hutten II [1858] 22. L. Geiger, Reuchlin [1871] 451. Paulus, Die deutschen Dominikaner [1903] 99. Pastor, Geschichte der Päpste IV 1 [1906], 222).

Breve Leonis X 12 iul. 1520 an den Erzbischof Albrecht von Brandenburg gegen Hutten und dessen Schrift (De unitate ecclesiae) s. bei Böcking, Hutteni Opera I 362. Vgl. Strauß a. a. O. II 70f; Kampschulte, Die Universität Erfurt II [1860] 82; Pastor a. a. O. IV 1, 285.

[3] Breve Hadriani VI 30 nov. 1522 an die Stadt Bamberg ging auch an Speier (Remling, Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe von Speier [1855] 500 ff), ebenso an Straßburg und Konstanz (s. Pastor a. a. O. IV 2 [1907], 91).

[4] Das Dekret, veröffentlicht am 30. Dezember 1558 als Vorrede des neuen Index, verbietet alle im neuen Index vermerkten Bücher und alle andern Schriften, welche nicht frei von Irrlehren sind oder von Irrlehrern herausgegeben wurden, unter den Strafen der Bulle „In coena Domini".

Durch ein neues Dekret derselben Inquisition „De libris orthodoxorum patrum", das dem Index als „Moderatio Indicis librorum prohibitorum" beigedruckt ward, wurde die Strenge

Breve Pii IV 24 mart. 1564	Index Pii IV 1564	18
Bulla Pii V 1 oct. 1567	s. unten Bulla Gregorii XIII 29 ian. 1579	18
Bulla Pii V 9 iul. 1568	über das neue römische Brevier — gilt nicht mehr	18
Bulla Pii V 14 iul. 1570	über das römische Missale — gilt nicht mehr	18
Bulla Pii V 7 aug. 1570	Schriften über die unbefleckte Empfängnis Mariä — gilt nicht mehr (vgl. S. 17)	18
Bulla Pii V 11 mart. 1571	Officia B. M. V. — gilt nicht mehr	18 f
Breve Pii V 17 mart. 1572	libri famosi — gilt nicht mehr	19
Bulla Gregorii XIII 1 sept. 1572	libri famosi — gilt nicht mehr	19
Brevia (2) Greg. XIII 3 oct. 1575	die französische Bibelübersetzung des René Benoît	19
Iudicium Greg. XIII 14 apr. 1576	Katechismus des Bartholomäus Carranza	19
Bulla Greg. XIII 29 ian. 1579 mit der Bulla Pii V 1 oct. 1567	* Schriften mit den Irrtümern des Michael Bajus etc.	18 19
Bulla Greg. XIII (In coena Domini) 4 apr. 1583	* die Schriften der Häretiker — jetzt oben A	19
Bulla Sixti V 5 ian. 1586	abergläubische Schriften — jetzt nach Artikel 12 „Officiorum ac munerum“	19
Bulla Sixti V 9 mart. 1590	Index Sixti V	19
Bulla Clementis VIII 28 febr. 1592	Judenbücher — jetzt nach den allgemeinen Regeln	15 19
Breve Clem. VIII 17 maii 1593	Index des Jahres 1593	19
Breve Clem. VIII 17 oct. 1595	Index Clementis VIII 1596	19
Decretum Clem. VIII 27 nov. 1595	Expositio F. Hieronymi a Politio in regulam S. Francisci — jetzt nicht mehr verboten	19
Breve Clem. VIII 10 maii 1602	über das römische Brevier — gilt nicht mehr	20
Breve Clem. VIII 21 aug. 1602	Molinaeus, Carolus. Opera omnia	I 29
	* nur die wirklich häretischen Schriften	
Breve Clem. VIII 7 iul. 1604	über das römische Missale — gilt nicht mehr	20
Decretum S. Officii 1 dec. 1611 et 22 maii 1625 etc.	Schriften „de auxiliis“ — jetzt nicht mehr verboten	20 30 ff
Breve Pauli V 6 iul. 1616	Schriften über die unbefleckte Empfängnis — gilt nicht mehr	20
Bulla Urbani VIII 31 mart. 1631	abergläubische Schriften — Artikel 12	20
Breve Urbani VIII 5 iul. 1634	Heiligenbilder und Schriften über Heilige — jetzt Art. 13 (vgl. Encycl. Pii X „Pascendi dominici gregis“ 8 sept. 1907)	20
Brevia (2) Urb. VIII 26 maii 1640	über Bzovius, Abraham. Annales ecclesiastici — nicht verboten	21
Bulla Urb. VIII 6 mart. 1642	Schriften „de auxiliis“ (nicht mehr verboten) und:	
	Artemidorus, Oneirocriticus. Conventus Africanus	30
	Attestatio notarialis (Petrus Mintaert)	
	Biverus, Petrus. Doctoribus Iansenianis s. p. d.	
	— — Al em. y rev. S. Cardinal de la Cueva	
	Fromondus, Libertus. Brevis anatomia	
	— — et Henricus Calenus, Theses vestras	31
	* Homologia (August. Hippon. et August. Iprens.)	
	Iansenii, Cornelii (Quid censendum sit de doctrina . . .)	
	* Iansenius, Cornelius. Augustinus	32

des ersten Dekretes etwas gemildert. Der ganze Index aber ward durch das Tridentinische Konzil und den Index Pius' IV. 1564 aufgehoben (Reusch, Die Indices librorum prohibitorum des 16. Jahrhunderts, Tübingen 1886, 176 f 208. Hilgers, Der Index 7 f 488 ff).

	Jansenius, Jean. Jean Jansenius chanoine au roy	33
	Ionghe, Ioannes de. Theses theol. de Gratia	
	Lapide, Ioannes a. Cornel. Iansenii laudatio funebris	34
	Memorial al s. s. cardinal Infante de España	
	Memoriale ad e. et r. Cardinalem de la Cueva	
	Philetymus, Somnium Hipponense	
	Theses theologicae apologeticae et misc.	
	Zegers, Iacobus. Humilis et supplex querimonia	35
Breve Alexandri VII 12 ian. 1661	Übersetzung des Missale — nicht mehr verboten	21
Breve Alex. VII 8 dec. 1661	Schriften über die unbefleckte Empfängnis — gilt nicht mehr	21
Breve Alex. VII 5 mart. 1664	Index Alexandri VII	21
Bulla Alex. VII 25 iun. 1665	Censura s. fac. theol. paris. i. libr. Amadaei Guimenii	III 35
	† Censura s. fac. theol. paris. i. libr. La défense	III 36
Breve Clem. IX 20 febr. et 9 apr. 1668	Rituel romain du p. Paul V. à l'usage du diocese d'Alet	IV 36
Breve Clem. IX 20 apr. 1668	Testament (le nouveau) en François — Artikel 7 und 48	V 36
Breve Clem. X 6 apr. 1673	Schriften über die Missionen — nicht mehr verboten	21
Breve Clem. X 15 dec. 1673	Catena pretiosa de' schiavi d. madre di Dio	VI 37
	Gregge del buon pastore	
	Regole da osservarsi	
	Schiavo (lo) della madonna	
	Sommario della schiavitudine	
Breve Innocentii XI 16 sept. 1680	† Guimenius, Amadaeus. Opusculum	VII 37
Breve Innoc. XI 18 dec. 1680	Arrest de la cour de Parlament 24 sept. 1680	VIII 38
Breve Innoc. XI 18 dec. 1680	† Gerbais, Ioannes. Dissertatio de causis maioribus	IX 38
Breve Innoc. XI 17 mart. 1681	† Richerius, Edmundus. Historia Conciliorum generalium	X 39
Breve Innoc. XI 6 mart. 1682	Laminae plumbeae et membranae Granatenses — nicht mehr verboten	21
Breve Innoc. XI 10 iul. 1684	Alexander, Natalis. Dissertatio de confessione sacramentali	XI 39
	— — Dissertationum ecclesiastic. trias	XI 39
	— — Selecta historiae ecclesiast. capita (vol. 1—16)	XI 40
	— — Summa S. Thomae vindicata	XI 40
Breve Innoc. XI 6 apr. 1685	Alexander, Natalis. Selecta historiae eccl. capita (Paris. 1684: tres libri impressi)	XII 40
Breve Innoc. XI 4 iun. 1685	† Maimbourg, Louis. Traité historique de l'établ.	XIII 40
Breve Innoc. XI 26 febr. 1687	Alexander, Natalis. Selecta histor. eccl. capita saec. XV et XVI	XIV 41
	† Maimbourg, Louis. Histoire du Pontif. de S. Grégoire le Grand	XIV 41
Breve Innoc. XI 20 nov. 1687	Molinos, Michael. Opera omnia	XV 41
Breve Innoc. XI 22 ian. 1688	† Dupin, Ludovicus Ellies. De antiq. Eccles. disciplina	XVI 43
Breve Innoc. XII 20 nov. 1698	Schriften über den Ursprung des Karmeliterordens — nicht mehr verboten	21
Breve Innoc. XII 12 mart. 1699	Fénelon, François de Salignac. Explication des maximes des Saints	XVII 43
Breve Clem. XI 12 febr. 1703	Lettre de M*** Chanoine de B.	XVIII 43

9671151

Breve Clem. XI 22 sept. 1703	† Léopold I. (Ordonnance de)	XIX 44
Breve Clem. XI 28 ian. 1704	Launoy, Jean. Véritable tradition de l'Eglise sur la prédestination et la grâce	XX 44
Breve Clem. XI 11 febr. 1704	Acte d'appel	XXI 44
Breve Clem. XI 4 oct. 1707	Adeodatus presbyter compresbyteris	XXII 45
	Amstelius, Gisbert. Expostulatio altera adv. loiolitas	
	Assertio iuris eccles. metr. ultraiectinae	
	Avis sincères aux catholiques	
	Cato uticensis redivivus	
	Clarius, Eugenius. Diotrephes	„ 46
	Coddaeus, Petrus. Denuntiatio apologetica	
	— — Epistola ad catholicos	
	— — Epistola secunda ad catholicos	
	Collyrium Th. de Cock d. missum	
	† Declaratio et responsiones	
	Disquisitio theologica	„ 47
	Iesuitarum etc. commenta	
	Lamenta et querelae spons. sebast.	
	Lettre d'un homme de qualité	
	Lettre de M. N. à un sgr. d'Angleterre	
	Motivum iuris p. cap. cath. harl.	„ 48
	Notae breves in epistolam	
	Overweginge (zedelijke)	
	Palaeophilus, Desiderius. Imago pontif. dignitatis	
	Palaeopistus, Ioannes. Apologia pro clero eccles. Batav.	
	Parrhasius, Ianus. Literae ad archiepisc. Sebast.	
	— Notae in decretum	
	† Philirenus, Christianus. Cleri cathol. religio vindicata	„ 49
	Réflexions succinctes sur la lettre	
	Refutatio responsi ad lib. Motivum iuris	
	Samenspraek (evenredige)	
	Spoor, Henrick. Klagende Merkuur	
	— — Responsio ad epistolam	
	Waarschouwing (vreedzamige)	
	Xenium chronographicum	„ 50
Breve Clem. XI 19 dec. 1707	† Pires, Carvalho. Quaestiones selectae	XXIII 50
	— — Epitome das Indulgencias	
Breve Clem. XI 14 maii 1708	† Traité de la puissance ecclés. et tempor.	XXIV 51
Breve Clem. XI 13 iul. 1708	† Testament (le nouveau)	XXV 51
	† Abregé de la Morale de l'Évangile	
Breve Clem. XI 2 oct. 1709	Relacion de lo sucedido en Roma	XXVI 52
Breve Clem. XI 18 ian. 1710	Lettre de Msgr. l'év. d. S. Pons	XXVII 52
	Lettre (nouvelle) de Msgr. l'év. d. S. Pons	
	Mandement de Msgr. l'év. d. S. Pons	
	Réponse de Msgr. l'év. d. S. Pons	
Breve Clem. XI 18 ian. 1710	† Audoul, Gaspard. Traité de l'origine d. l. Regale	XXVIII 52
Breve Clem. XI 17 febr. 1710	† Ragioni à pro della fedel. città	XXIX 52
Breve Clem. XI 17 febr. 1710	† Considerazioni teologico-politiche	XXX 53
	† Dissertationes tres (de re beneficiaria)	
	Ragioni del Regno di Napoli	
Breve Clem. XI 24 mart. 1710	† Considerazioni teologico-politiche	XXXI 53
Breve Clem. XI 6 iun. 1710	† Entretiens sur le decret de Rome	XXXII 54
Bulla Clem. XI 8 sept. 1713	† Testament (le nouveau) (s. ob. XXV 51)	XXXIII 54
	† Abregé de la Morale de l'Evangile	
Breve Benedicti XIII 9 iun. 1728	Consultation de mss. les avocats	XXXIV 54
Breve Bened. XIII 25 iun. 1728	† Dissertation sur la validité	XXXV 54
	† Défense de la dissertation	
Breve Bened. XIII 17 sept. 1729	Mandement de Msgr. l'év. d'Auxerre	XXXVI 55
Breve Bened. XIII 8 oct. 1729	Mandement de Msgr. l'év. de Metz	XXXVII 55

Breve Bened. XIII 6 dec. 1729	Mandement de Msgr. l'év. de Montpellier	XXXVIII 55
Breve Clem. XII 27 aug. 1731	Ordonnance de l'év. de Montpellier	XXXIX 56
Breve Clem. XII 6 febr. 1733	Mémoire pour les sieurs Samson etc.	22
Breve Clem. XII 3 oct. 1733	Instruction pastorale de l'év. de Montpellier	XL 56
Breve Clem. XII 19 iun. 1734	† Locke, John. An Essay conc. human Understanding	XLI 56
	Extrait d'un livre anglois	
Breve Clem. XII 19 iun. 1734	Mandement de l'év. d'Auxerre	XLII 57
Breve Clem. XII 11 oct. 1734	Lettre pastorale de l'év. de Montpellier	XLIII 57
Breve Clem. XII 18 maii 1735	Arrest de la Cour de Parlement 18. Févr. 1735	XLIV 58
Breve Clem. XII 23 maii 1735	Mandement de l'év. de Montpellier	XLV 58
Breve Clem. XII 15 febr. 1738	Arrest de la Cour de Parlement 4. Janv. 1738	XLVI 58
Breve Clem. XII 20 maii 1738	Consultation de Mss. les avocats — ob verboten?	22
Breve Clem. XII 26 ian. 1740	Arrest de la Cour d. Parl. 22. Avr. 1739	XLVII 58
Breve Clem. XII 26 ian. 1740	† Histoire du livre des Refl. moral.	XLVIII 59
Breve Clem. XII 26 ian. 1740	† Le Courayer, Pierre-François. Histoire du conc. de Trente	XLIX 59
Breve Bened. XIV 29 nov. 1740	Réponse au mandement etc.	L 59
Bulla Bened. XIV 11 iul. 1742	Schriften über die chinesischen und	
Bulla Bened. XIV 12 sept. 1744	malabarischen Riten — nicht mehr verboten	22
Breve Bened. XIV 26 iun. 1745	† Instrumentum appellationis etc.	LI 59
Breve Bened. XIV 9 iun. 1746	† Garrido, Ioannes B. Concordia praelatorum	LII 60
Decretum Bened. XIV 14 nov. 1748	Schriften über Verminderung der Festtage nicht mehr verboten	22
Breve Bened. XIV 25 ian. 1751	† Lettres. Ne repugnate	LIII 60
	Voix (la) du sage	
Breve Bened. XIV 22 mart. 1752	Prades, Ioannes Martinus de. Quaestio theologica	LIV 61
Breve Bened. XIV 20 nov. 1752	† Apologie des Jugemens r. en France	LV 61
Breve Bened. XIV 4 mart. 1755	La Borde, Vivien de. Principes sur etc.	LVI 61
Breve Bened. XIV 5 sept. 1757	Epistola ampl. Cardinalibus etc. — ob noch verboten?	LVII 62
Breve Bened. XIV 23 dec. 1757	Index Bened. XIV 1758	22
Breve Bened. XIV 17 febr. 1758	† (f. L.) Berruyer, Isaac-Joseph. Histoire du peuple de Dieu, II. partie	LVIII 62
	† (f. L.) Défense de l. sec. part. de l'histoire	
Breve Clem. XIII 2 dec. 1758	† (f. L. Berruyer, Isaac-Joseph. Histoire etc., III. partie	LIX 63
Breve Clem. XIII 31 ian. 1759	† De l'esprit	LX 63
Breve Clem. XIII 3 sept. 1759	† (f. L.) Encyclopédie ou Dictionnaire	LXI 63
Breve Clem. XIII 14 iun. 1761	Exposition de la doctrine chrét.	LXII 64
Brevia Clem. XIII 1764—1769	über das Werk des Iustinus Febronius, das auf dem Index steht	22 f
Breve Clem. XIII 15 aug. et 19 sept. 1764	Extraits des assertions etc. — ob verboten?	23
Breve Clem. XIII 30 apr. 1765	Acta et decreta synodi Ultraiect.	23
Breve Pii VI 20 sept. 1779	† Isenbiehl, Johann Lorenz. Neuer Versuch über die Weissagung vom Emmanuel	LXIII 65
Breve Pii VI 13 iun. 1781	Memoria cattolica	LXIV 65
Breve Pii VI 11 nov. 1784	Eybel, Joseph Valentin. Was enthalten die Urkunden etc.?	LXV 65
Breve Pii VI 17 nov. 1784	Glaubensbekenntnis (allgemeines)	LXVI 65
Breve Pii VI 28 nov. 1786	Eybel, Joseph Valentin. Was ist der Pabst?	LXVII 66
Breve Pii VI 18 nov. 1788	Memoria (seconda) cattolica	LXVIII 66
Breve Pii VI 19 mart. 1792	Accord des vrais principes etc. — ob verboten?	24
Breve Pii VI 31 iul. 1793	Manifeste de l'armée chrétienne — nicht verboten	24

Bulla Pii VI 28 aug. 1794	* Atti e Decreti del Concil. dioces. di Pistoja	LXIX 66
Breve Pii VII 3 iun. 1816	Adam, Germanus. Opera	24
Bulla Pii VII 13 sept. 1821	Freimaurerische Schriften — heute Artikel 14	24
Breve Greg. XVI 17 sept. 1833	Fuchs, Aloys. Ohne Christus kein Heil.	LXX 67
	Kampf (der) zwischen Papsttum etc.	
	† Kopp, G. L. C. Die kathol. Kirche im 19. Jahrhundert	
	Mersy, Franz Ludw. Sind Reformen etc.	
	Stellung (die) des römischen Stuhles	
Encycl. Greg. XVI 25 iun. 1834	Lamennais, H.-F.-R. Paroles d'un croyant	LXXI 68
Breve Greg. XVI 16 sept. 1835	Acta et decreta synodi Antiochenae	24
Breve Greg. XVI 26 sept. 1835	Hermes, Georg. Einleitung in die christkathol. Theologie	LXXII 68
	— — Christkathol. Dogmatik	
Breve Greg. XVI 5 aug. 1843	Forti, Francesco. Lettera	LXXIII 69
Breve Pii IX 25 iul. 1847	Hermes, Georg. Das Verbot (s. oben) wird bestätigt	„ 68
Breve Pii IX 10 iun. 1851	† Vigil, Franc. d. P. G. Defensa etc.	LXXIV 69
Breve Pii IX 22 aug. 1851	† Nuytz, Ioan. Nep. Iuris eccles. institutiones	LXXV 69
	† — — In ius eccles. tractationes	
Breve Pii IX 30 mart. 1857	Mit den Büchern Anton Günthers ist	
Breve Pii IX 15 iun. 1857	dessen Doktrin verurteilt	25
Breve Pii IX 30 apr. 1860	Verwirft mit der Doktrin Günthers eine Schrift Baltzers	25
Epistola Pii IX 11 dec. 1862	Frohschammer, Jakob. Athenäum	LXXVI 69
	— — Einleitung in die Philosophie	
	— — Über die Freiheit der Wissenschaft	„ 70
Breve Pii X 14 iun. 1907	Die verbotenen Bücher Herman Schells enthalten verderbliche Neuerungen (venenum novarum rerum) und nicht die unverfälschte katholische Lehre	25

Encycl. Pii X „Pascendi dominici gregis“ 8 sept. 1907 gegen den Modernismus schärft Bücherverbot und Bücherzensur mit großem Nachdruck ein.

Generalregister.

A.

Aachen, Stadtbibliothek 69.
Abälard 14.
Abergläubische Schriften 15 19 f.
Abkürzungen, Erklärung der 8.
Abrégé de la Morale de l'Évangile 51 54.
Acampora, Giovanni 53.
Accord des vrais principes etc. 24.
Achterfeldt, Joh. Heinr. 68.
Acta et decreta Synodi Antiochenae 24.
— — Ultraiectensis 23.
— Gregorii XVI 24 68 ff.
— Pii IX 24 f 69.
— S. Sedis 24 f 95.
Acte d'appel, Acte van Appel 44.
Actus Apostolorum 11.
Adam Germanus archiepiscopus hierapolitanus 24.
Adeodatus pr. compresbyteris 45.
Aelurus, Timotheus 13.
Aftersynode des Photius 14.
Agostino Favorini 17.
Albani; Giovanni Francesco 80.
Aldebertus 13.
Alexander IV., Papst 15.
— V. 16.
— VI. 17 f.
— VII. 21 35 f.
Alexander Natalis 6 76 ff.
— — Dissertatio polemica de confess. sacram. 39.
— — Dissertationum eccles. trias 39 f.
— — Selecta historiae eccles. capita 40 f.
— — Summa S. Thomae vindicata 40.
Alvi, Ciro 95.
Amalrich von Bena (Synode von Paris 1210) 14.
Amati, Cajetano 91 f.
Ambraziejus, Inozupas 95.
„Amplissimis S. R. E. Cardinalibus . . .“ 62.
Amstelius, Gisbertus 45.
Analecta iuris pontificii 14 f.
— monum. Vindobon. 17.
Anastasius, S. Papa, Epistolae 12.
Äneas Sylvius (Pius II.) 17.
Angelica, Bibliotheca (Rom) 30 ff.
Antiochena synodus (1806) 24.
Antonius Nicolaus biblioth. Apollinaris 12 f. [hispan. 43.
Apokryphen 11 f.
Apologie des jugemens rendus en France 61.
Apostaten, Bücher der 2.
Apostelgeschichte 11.
„Apostolicae Sedis“, Bulle 2 6 25.
Apostolische Kanones 11.
— Schreiben, Begriff 3 f.
— Zeit und das Bücherverbot 11.
Archiv der Breven (Rom) 8 21 f 24 37 ff.
— der Indexkongregation 88 f.
— für Literatur- und Kirchengeschichte 15 f.
— das päpstliche (745) 13 f.
— das vatikanische 8 29 ff.
Argentius, Caietanus 53.
Aristoteles, Schriften des 14.
Arius 12 f.
Arndt, De libr. prohibit. 15.
Arnold von Brescia 14.
Arrest de la Cour de Parlement (24. Sept. 1680) 38 74.
— — (18. Févr. 1735) 58 88 f.
— — (4. Janv. 1738) 58 90 f.
— — (22. Avr. 1739) 58.
Artemidorus, Oneirocriticus. Conventus africanus 30.
Asceticon, Buch der Messalianiten 12.
Assertio iuris ecclesiae metrop. ultraiect. 45.
Assertionum liber 23.
Athanasius presbyt. 13.
Attestatio notarialis 30.
Atti e Decreti del Concilio dioces. di Pistoja 66.
Aubry, Jacques-Charles 54.
Audoul, Gaspard. Traité de l'origine de la Regale 52.
Augenspiegel, der 97.
Augustinus, der hl. 11.
— de Roma (Agostino Favorini) 17.
„Augustinus“ Cornelii Iansenii 30 32 f.
Aurelius, Paulus. Panegyris Ianseniana 32 f.
Autricourt, Nicolaus de 16.
Auvray, Registres de Grégoire IX. 14.
Auxiliis, Schriften de 20 30 ff.
Avis sinceres aux catholiques des Provinces-Unies 45.

B.

Bachiarius Monachus 11.
Bajus, Michael 19.
Baltzer, Johannes Bapt. 25.
Bamberg 18 97.
Barberini, Biblioteca (Rom) 31.
Bardenhewer, Geschichte der altkirchl. Literatur 11.
Basel, Konzil von 17.
Baumgarten, Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 17.
Beiträge, neue, von alten und neuen theol. Sachen 62.
Bekanntmachung und Beleuchtung der Badener Konferenzartikel 68.
Benedictus Renatus (René Benoît) 19.
Benedikt XIII. (Petrus de Luna) 15 f.
— XIII., Papst 54 f.
— XIV. 22 24 59 ff 92 f.
Berengar 14.
Berger, les registres d'Innocent IV. 14.
Berruyer, Isaac-Joseph. Histoire du peuple de Dieu 62 f.
Bess, Bernard. Johannes von Falkenberg 17.
Bibelgesellschaften 24 f.
Bibellesen 24.
Bibelübersetzung 19 36; siehe Testament.
Bibliotheken s. unter den Eigennamen derselben.
Bibliotheque universelle et historique 57.
Bilder der Heiligen 20.
— Schriften gegen die 14.
Biographie, Allgem. deutsche 23.

Bischöfe u. das Bücherverbot 1.
Biverus, Petrus 30 f 34.
Bonifatius, der hl. 13.
Borgo, Carlo 65.
Brevier, das römische 18 20.
Brief van een aenzienelijk Heer 47.
„Buch" im Sinne des Art. 47 2 f.
Buchdrucker 17.
Bücherverbot und die Apostolische Zeit 11.
Bücherzensur 17 ff.
Bulgari 14.
Bullarien, Luxemb. und Taurin. 6 8 12 ff.
Bzovius, Abraham. Annales 21.

C.

Calenus, Henricus 31.
Caravita, Niccolò 53.
Carranza, Bartholomäus von 19.
Casanatensis, Bibliotheca (Rom) 30 ff.
Catena pretiosa de' schiavi etc. 37.
Cato Uticensis redivivus 46.
Caylus, Charles-Gabriel de Thubières de 55 57.
Censura s. facult. theol. paris. in libr. Amadaei Guimenii 35 f.
— — La défense etc. 36.
Chigi, Bibliothek (Rom) 30 35.
Chinesische Gebräuche 22.
Civiltà Cattolica, Bibliothek (Rom) 41 67.
Clarius, Eugenius. Diotrephes 46.
Clemens IV., Papst 15.
— VII. 18.
— VIII. 15 19 f 29.
— IX. 36.
— X. 21 37.
— XI. 43 ff 80 ff.
— XII. 22 24 55 ff 84 ff.
— XIII. 22 f 63 ff.
— XIV. 65.
Codde, Peter. Denuntiatio apologetica 46.
— — Epistola und Epistola secunda 46 f.
Coena Domini, in, Bulle 18 f.
Coenobium. Rivista 95.
Coislin, Henry-Charles du Cambout de 55.
Colbert de Croissy, Charles-Joachim 55 ff 85 f 89 f.
Collyrium Theodoro de Cock dono missum 46.
Combe, Gilbert-Joseph-Émile 95.
Considerazioni teologico-politiche etc. 53.
Consultation de mess. les avocats etc. 22 54 91 f.
Corbató, José Domingo 95.
Cornely, Introductio in U. T. libr. sacros 11.
Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum 8 11.
Coste 56.
Croissy s. Colbert de Croissy.
Cyprianus, der hl. 11.
Cyrus 13.

D.

D'Alembert 63 f.
David von Dinant (Synode von Paris 1210) 14.
Declaratio et responsiones etc. 46.
Decretum Benedicti XIV 22 59.
— Clementis XIV 65.
— Gregorii XVI 68.
— Leonis XII 66.
Défense de la dissertation etc. 54 f.
— de la seconde partie etc. 63.
„Defensor pacis" 16.
De Klaer, Eugenius. Diotrephes 46.
Dekret der Congr. Indicis 25.
Denifle 8 14 f.
Denis, Charles 95.
Denzinger, Enchiridion (9. Auflage) 8 13 17 25 42 66 ff.
Derkennis, Ignatius 34.
„Dialogorum libellus" (Pius' II.) 17.
Dictinius 12.
Diderot 63 f.
Didymus 13.
Dimnet, Ernest 95.
Diodorus 13.
Dioskurus 13.
Disquisitio theologica de potestate etc. 47.
Dissertation sur la validité des ordinations 54.
Dissertationes tres (de re beneficiaria) 53.
Divozione (la) di Maria 59.
Documentos inéditos para la historia de España 19.
Döllinger, Beiträge 15.
Droom, den, in de Stad Hippone 34.
Du Moulin s. Molinaeus.
Dupin, Ludovicus Ellies 51.
— — De antiqua eccles. dissertationes 43 80.
Du Plessis d'Argentré, Collectio iudiciorum 8 14 f 58 ff.
Durandus 14.

E.

Eckehart, Meister 16.
Ehrle, Martin de Alpartils Chronica 15.
Ekthesis 13.
Empfängnis, unbefleckte 17 f 20.
Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences etc. 63 f.
Entretiens sur le decret de Rome etc. 53.
Ephesus, Konzil von 12.
Epistola . . . Dom. Liberto Fromondo 31.
— manuscripta etc. 62.
Epistolae obscurorum virorum 18.
Erkelius, Ioannes Christianus (Van Erkel) 45 47.
Esposizione sulla dottrina cristiana 64.
Esprit (de l') 63.
Eulogius, Episcopus 13.
Eunomius 12 f.
Eusebius, Kirchengeschichte 11.
Eutyches 12 f.
Evagrius 13.
„Evangelium aeternum" 15.
Exkommunikation, Strafe im Büchergesetz 1 ff.
— speciali modo S. P. reservata 2.
Exposition de la doctrine chrétienne 64.
Extrait d'un livre anglois 57.
Extraits des Assertions soutenues etc. 23.
Eybel, Joseph Valentin. Was enthalten die Urkunden des christl. Alterthums von der Ohrenbeichte? 65.
— Was ist der Pabst? 66.
Eymericus, Dir. inquisitionis 15 f.

F.

Fälschungen der Moriskos 21.
Famosi libri s. Libri famosi.
Favorini, Agostino 17.
Febronius, Justinus (Hontheim) 23.
Fénelon, François de Salignac. Explications des maximes des Saints 43 94.
Feret, La faculté de Théologie de Paris 16.
Festtage, vorgeschriebene 22.
Firenze s. Florenz.
Florenz, Biblioteca nazionale 36 65.
Fogazzaro, Antonio 95.
Francisci, Regula S. 19.
Franciscus Quignonius 18.
Franz, Adolph 25.
Freimaurer, Schriften der 24.
Freimaurerei 24.
Frohschammer, Jakob. Athenäum 69 f.
— Einleitung in die Philosophie 70.
— Über die Freiheit der Wissenschaft 70.
Fromondus Libertus 30.
— — Brevis anatomia 31.
— — et Calenus Henricus 31.
Fuchs, Aloys. Ohne Christus
Funk 11. [kein Heil 67.

G.

Garrido, Ioannes Bapt. Concordia praelatorum 60 93.
Gelasius, S. Papa 12; Decret. gelasian. 11.
Genovesi, Giovanni Antonio 59.
Georgel, Michel 95.
Gerardus de Borgo San Donnino 15.
Gerbais, Ioannes. Dissertatio de causis maioribus etc. 38 74 f.
Gerberon, Gabriel 47.
Goursat, Léopold 95.
Granada 21.
Granatenses laminae 21.
Gratiani Decretum 12.
Gratius, Ortwin 17.
's Gravenhage 47 49.
Gregge del buon pastore 37.
Gregor der Große 11 13.
— IX., Papst 14.
— XI. 16.
— XIII. 19 f.
— XVI. 24 67 ff.
Gretseri opera 18.
Grimaldi, Constantino 53.
Groll, Ioannes 33.
Günther, Anton. 25.
Guillelmus de Sancto Amore 15.
Guimenius, Amadäus 35 73 f.
— — Opusculum 37 f 73 f.

H.

Hadrianus II., Konzil von Rom (869) 14.
— VI. 18 98.
Hain, Repertorium bibl. 17.
Harduin 8 12 ff.
Häretiker s. Irrlehrer.
Harnack, Geschichte der altchristl. Literatur 11.
Hauler, Didascaliae Apostol. fragm. 11.
Hebräische Bücher s. Jüdische Bücher.
Hefele, Konziliengesch. 11 ff.
Heidnische Bücher 22.
Heiligenleben und Heiligenschein 20.
Helvétius, Claude-Adrien 63.
Heraklius 13.
Hermes, Georg. Einleitung in die christkathol. Theologie 68 f.
— — in die christkathol. Dogmatik 68 f.
Hieronymus a Politio 19.
— von Prag 17.
Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher 1 12 ff.
Histoire du livre des réflexions etc. 59.
Homologia (Augustini Hip. et Augustini Ipr.) 31.
Honorius III. 14.
— IV. 15.
Hontheim, Ioannes Nicolaus 23.
Hortulus animae 19.
Houtin, Albert 95.
Hus, Johann 16.

I und J.

Jaffé, Reg. Rom. Pontif. 8 11 ff.
Iansenius, Cornelius 30 ff.
— — „Augustinus" 32.
— — Censurae et invectivae 30 f.
— — laudatio funebris 34.
— — Episc. Iprens., Quid censendum sit . . .) 31.
Jansenius, Jean 33.
Ibas 12.
Iesuitarum aliorumque . . . commenta 47.
Index Alexandri VII 20.
— Clementis VIII 19.
— Pauli IV 97.
— Pii IV 18.
— Sixti V 19.
— 1593 19.
„In eminenti", Bulle 30 ff.
Innocenz I., der heilige Papst 12.
— II., Papst 14.
— III. 14.
— IV. 14 f.
— VIII. 17 f.
— XI. 21 37 ff 73—80 94.
— XII. 21 f.
Innsbruck, Universitätsbibliothek 52.
Instrumentum appellationis 59 f.
Instruction pastorale de msgr. l'évêque de Montpellier 56 85 f.
Introductorius in Evangelium aeternum 15.
Joachim, abbas 14.
Ioannes S. Apost. 11.
— IV., Papst 13.
— XXII. 15 f.
— XXIII. 16.
Ioannes Picus de Mirandola 17.
Johannes von Falkenberg 17.
— von Jandun 16.
Jonghe, Ioannes de 33.
Jozzelli, Niccolò 95.
Irenäus, der hl. 11.
Irrlehrer, Schriften der, in den ersten Jahrhunderten 11.
— aus der älteren und mittleren Zeit 3.
— wie verboten 2 ff 18 ff.
Isenbiehl, Joh. Lorenz. Neuer Versuch etc. 65.
Jüdische Bücher 14 f.
Julius III., Papst 15 18.

K.

Kampf, der, zwischen Papsttum etc. 67.
Kanon der Heiligen Schrift 12.
Kanones, apostolische 11.
Kapitel, die drei 12 f.
Karmelitenorden, Schriften über den 21 f.
Katechismus 19 24.
„Katholik", der 12 25.
Kaulen, Einleitung in die Heilige Schrift 11.
Kirchenlexikon 17 23.
Klemens s. Clemens.
Köln, Kirchenprovinz von 18.
— Stadtbibliothek 38 45.
— Universität 17.
Kollar 17.
Kolluthus 13.
Konstantin der Große 12.
Konstantinopel, Konzil 12 f.
Konstanz, Konzil 16 f.
— Stadt 97.
Konzil s. unter den Eigennamen.
Konzilien, die fünf ersten, und ihre Lehre 13.
Kopp, Georg Ludwig Karl. Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert 67.
Künstle, Antipriscilliana 12.

L.

Labbe, Philipp 3.
Laberthonnière, Lucien 95.
La Borde, Vivien de. Principes sur l'essence etc. 61.
Laemmer, Melet. Rom. 16 19.
Lamennais, Hugues-Félicité-Robert. Paroles d'un croyant 67 f.
Lamenta et querelae sponsae sebastenae 47.
Lamentationes obscurorum virorum 17.
Laminae Granatenses 21.
Lanfrancus 14.
Lapide, Ioannes a 34.
Laterankonzil (649) 13, (1215) 14, (1515) 18.
Laugeois des Chatelliers 65.
Launoy, Jean. Véritable tradition etc. 44.
Le Courayer, Pierre-François 54 f.
— — Histoire du concile de Trente 59.
Lefranc, E. (pseudonym?) 95.
Leiden, Universitätsbibliothek 46 f 49.
Le Morin, Jean 95.
Leo der Große, Papst 12.
— II. 13.
— IX. 14.
— X. 18 98.
— XII. 66.
— XIII. 24.
Léopold I. (Ordonnance de) 44 80 f.
Le Roy, Edouard 95.
Lettre de M*** Chanoine de B. 43.

Lettre de Msgr. de S. Pons 52.
— (Nouvelle) de Msgr. de S. Pons 52.
— de Monsieur N. à un seigneur d'Angleterre 47.
— d'un homme de qualité 47.
— pastorale de msgr. l'év. de Montpellier 57.
Lettres. Ne repugnate 60.
Libri famosi 16 19.
„Libri non recipiendi" 11.
Lieder, husitische 16.
Literae apostolicae 3 f.
Lizzocci, Onielli 95.
Locke, John. An essay concerning human understanding 56 86 f.
Loisy, Alfred 95.
Löwen, Universitätsbibliothek 30 f 48.
Lugdun. Bat. s. Leiden.
Luther 18.
Luxemburg, Stadtbibliothek 23 68.
— Bibliothek S. J. 40 f.

M.

Mabillon 14.
Macedonius 12 f.
Madrid, Bibliotheca di S. Isidoro 52.
Magdeburg, Kirchenprovinz 18.
Maggioni, Franco 95.
Magister S. Palatii 20.
Maillard de Tournon, Karl Thomas 22.
Maimbourg, Louis. Traité historique etc. 40 78 f.
— — Histoire du Pontificat de S. Grégoire le Grand 41.
Mainz, Kirchenprovinz 18.
Malabarische Gebräuche 22.
Malines, Bibliothèque du grand Séminaire 36.
Mandement (Auxerre) 55 57 87 f.
— (Metz) 55.
— (Montpellier) 55 58 89.
— (S. Pons) 52.
Manichäer, Bücher der 12.
Manifeste de l'armée chrétienne 24.
Mansi 8 12 ff.
Maris 12.
Marsilius von Padua 16.
Marti, Bruno 66.
Martin I., Papst 13.
— V. 16 f.
Mastricht, Bibliotheca S. J. 23 32 44 ff.
Mecheln s. Malines.
Mémoire pour le sieur Samson etc. 22 84.
Memoria cattolica 65.
— (seconda) cattolica 66.
Memorial al.... cardin. Infante de España 34.
Memoriale ad Cardin. de la Cueva 34.
Menendez Pelayo 17.
Mersy, Franz Ludwig. Sind Reformen etc. 67.
Mesenguy, François-Philippe 64.
Messalianiten, die 12.
Michael, Kaiser 14.
Migne 3 8 11 ff.
Mintaert, Petrus 30.
Mirandola, Ioannes Picus de 17.
Missale romanum 18 20 f.
Missionen, Schriften über die 21.
Mohammedanische Schriften 20.
Molinaeus, Carolus 29 f.
Molinos, Miguel de 41 f 79.
Mollat, Lettres communes de Jean XXII. 15.
Monotheletische Schriften 13.
Monumenta German. Epist. 13.
Mosheim, J. L. a. Comment. de Beghardis 16.
Motivum iuris pro etc. 47 f.
Moya, Matthaeus de 37 ff.
Müller, Konstantin Siegwart 68.
München, Königl. Bibliothek 36 ff.
— Universitätsbibliothek 60 f 65 f 69.
Muratori, Antiquit. italic. 11.
Muratorisches Fragment 11.

N.

Nestorius 12 f.
Nicäa (325) 12; zweites Konzil 14.
Nicephorus, Callistus. Kirchengeschichte 12.
Nicéron, Mémoires 29.
Nicolaus de Ultricuria 16.
Nikolaus I., Papst 14.
— Gegenpapst Johannes' XXII. 16.
Notae breves in epistolam etc. 48.
Nuytz, Ioannes Nepomucenus. Iuris eccles. institutiones 69.
— — In ius eccles. univ. tractat. 69.

O.

Œuvres de M. Charles-Joachim Colbert evesque de Montpellier 56.
Officia b. Mariae Virg. 19.
„Officiorum ac munerum", Bulle 1 ff 20 25 29.
Offizium, Dekrete des heiligen 20 ff.
Oliva, Ioannes Paulus 43.
Olive, Joseph 95.
Oliverio, Fabio 81—89.
Ordonnance ampliative d. S. A. R. (Léopold I.) 44.
Ordonnance de l'évêque de Montpellier 56.
Origenes 11 ff.
Osma, Petrus de 17.
Ossinger, Biblioth. Augustiniana 17.
Overweginge (zedelyke) etc. 48.

P.

Palaeophilus, Desiderius. Imago pontificiae dignitatis 48.
Palaeopistus, Ioannes. Apologia pro Clero etc. 48.
Panegyris Ianseniana 32 f.
Paris, Biblioth. nationale 52 58.
— Bischof von 16.
— Synode von (1051 u. 1210) 14.
— Universität 16 35 f.
Parrhasius, Ianus. Bemerkingen over het Decr. 48 f.
— — Literae 48.
— — Notae in Decret. 48.
Passionei, Domenico 92 f.
Paul III., Papst 18.
— IV. 97 f.
— V. 20.
Paulus, der heilige Apostel 11.
— Brief an Timotheus u. Titus 11.
— Bischof von Thessalonich 13.
— Samosatenus 13.
Pecock, Reginald 17.
Pelagius 12.
Pelayo, Menendez 17.
Persin, Pierre-Jean-François de 52.
Petrus, des heiligen Apostels, zweiter Brief 11.
— Lombardus 14.
— de Luna 15.
— Ioannis Olivi 15.
— de Osma 17.
Pey-Odeix, Segismundo 95.
Philetymus, Somnium hipponense 34.
Philirenus, Christianus. Cleri catholici etc. 49.
Photius 14.
Piccolomini, Aeneas Sylvius (Pius II.) 17.
Pires Carvalho, Laurentius. Quaestiones selectae 50.
— Epitome das Indulgencias 50.
Pius II., Papst 17.
— IV. 18.
— V. 18 ff.
— VI. 24 65 f.
— VII. 24.
— VIII. 24.
— IX. 24 f 69 f.
— X. 25 95.
Polemo 13.
Postilla in Apocalypsim 15.
Potter, Louis-Joseph-Antoine de. Vie de Scipion de Ricci 66.

Potthast, Regesta Pont. Rom. 8 12 ff.
Prades, Ioannes Martinus de. Questio theologica 61.
Priscillianisten 12.
Propaganda, Congregatio de, fide 21.
Pyrrhus 13.

Q.

Querimonia Iacobi Zegers 34 f.
Quesnel, Pasquier 45 f 49 51 53 f.
Quietistische Schriften 41 f.
Quignonius, Franciscus 18.

R.

Ragioni a pro d. f. città etc. 52 f.
— del Regno di Napoli 53.
Raymundus Lull 16.
— Neophytus (Raimundo de Tarrega) 16.
Raynaldus, Annales eccles. 15.
Réflexions succintes 49.
Refutatio responsi 49.
Reginald, Bischof von Paris 15.
Reginald Pecock 17.
Regole da osservarsi 37.
Regula S. Francisci 19.
Relacion de lo sucedido en Roma 52 81 ff.
Réponse au mandement 59 92.
— de msgr. l'évêque de S. Pons 52.
Reuchlin 97.
Reusch, Der Index der verbotenen Bücher 18.
— Die Indices des 16. Jahrhunderts 98.
Riccardi, Alessandro 53.
Richerius, Edmundus. Historia conciliorum general. 39 75 f.
Rituel romain à l'usage du diocèse d'Alet 36.
Rom, Konzil (745) 13; (869) 14; (1412—1413) 16; s. auch Laterankonzil.
Römische Archive und Bibliotheken s. unter den Eigennamen.

S.

Sabellius 13.
Samenspraek (even-redige) 49.
Sarazenen, Schriften der 14.
Schell, Herman 25.
Schiavo (lo) della madonna 37.
Schmähschriften 15 16 19.
Scotus Erigena 14.
Sergius 13.
Severinus, Papa 13.
Severus 13.
Simancas, Archiv 19.
Sinnichius, Ioannes 31.
Sixtus IV., Papst 17 f.
— V. 15 19.
Slusius, I. G. 73—79.
Socrates, Kirchengeschichte 12.
Sommario della schiavitudine etc. 37.
Sommervogel, Biblioth. S. J. 43.
Sozomenus, Kirchengeschichte 12 f.
„Speculatores", Breve 6 29.
Speier, Stadt 97.
Spiegazione del simbolo 64.
Spoor, Henrick. Copie de la lettre etc. 49.
— — Klagende Merkuur 49.
— — Response etc. 49.
Statuta provinc. et synodal. eccl. Colon. 17.
Stellung (die) des römischen Stuhles etc. 67.
Straßburg, Universitätsbibliothek 45 f.
Sulpicius Severus 12.
Suspension, reservierte 4 18.

T.

Talmud 14 f.
Tertullian 11.
Testament (le nouveau) ... à Mons 36.
— (le nouveau) 51 54.
Testimonia eruditorum virorum 31.
Thalia, Schrift des Arius 12.
Themistius 13.
Theodoret 12.
Theodorus von Mopsuestia 12 f.
— von Pharan 13.
Theodosius, Irrlehrer 13.
Theodulus Persa 13.
Thèse soutenue en Sorbonne 61.
Theses theologicae apologeticae 34.
— theologicae de gratia 33.
Thiel, Epist. Roman. Pontif. 11.
Thomas von Aquin 15.
Thybault, Ägidius 31.
Tibbel, Ioannes 49 f.
Timotheus Aelurus 13.
Todsünde, nicht jede Lesung eines verbotenen Buches 1.
Tournon, Karl Thomas Maillard de 22.
Tractatus brevis de periculis noviss. tempor. 15.
Traité de la puissance ecclés. et tempor. 51.
Tridentinischer Index 18.
Tridentinisches Konzil 2 98.
Trier, Kirchenprovinz 18.
Turribius, Brief des hl. Leo an 12.
Typus des Paulus und Konstantius 13.

U.

Unbefleckte Empfängnis s. Empfängnis.
„Unigenitus", Bulle 54.
Urban VIII. 15 19 21 30 ff.
Utrechter Schisma 23 45 ff.

V.

Van Erkel, Ioannes Christianus 45 47.
Van Espen, Bernard Zeger 48 f.
Van Vrede, Timotheus 48.
Vatikanisches Archiv und Bibliothek 19 ff.
Vercelli, Synode (1050) 14.
Vermeersch, A. De prohibitione et censura libr. 4.
Verpflichtung des Bücherverbotes 1.
Vigil, Francisco de Paula G. Defensa de la Autoridad etc. 69.
Vigilius, Papst 13.
— Constitutum primum et secundum 13.
Vincenz von Paul, der hl. 22.
Viollet, Paul 95.
Vittorio Emanuele, Biblioteca (Rom) 60 68.
Vock, H. Aloysius. Der Kampf etc. 67.
Vogrinec, Anton 95.
Voix (la) du sage 60.
Volkssprache, Officia b. M. V. in der 18 f.
— Schriften in der 16.
Voltaire 60.
Vouillième, Ernst 17.

W.

Waarschouwing (vreedzamige) 49 f.
Was ist der Pabst? 66.
Wessenberg, Ignaz Heinrich v. 67.
Wiclef 16 f.
Wiclefitische Schriften 16.
Witte, Ägidius de 32 48 f.

X.

Xenium chronographicum 50.

Z.

Zaccaria, Storia delle proibiz. de' libri 15 18.
Zacharias, Papst 13 f.
Zahn, Geschichte des neutest. Kanons 11.
Zegers, Iacobus 34 f.
Zivilkonstitution des Klerus 24.